neue Gärten

new Gardens

THEOLOGICAL SEMINARY
370 T

Ernst Baumann

neue Gärten
new Gardens

BOOK NO.
832

Editions Girsberger Zürich

Printed in Switzerland

Copyright by Editions Girsberger Zürich 1955

English translation by James Hull Zurich

Graphische Gestaltung
Alex Stocker † und Karl Mannhart

Clichés Fritz Schmid, Zürich, A. Wetter & Co., Zürich, Keller & Co. AG, Luzern

Druck Buchdruckerei Keller & Cie. AG, Luzern

Photographen-Verzeichnis

List of photographers

E. A. Heiniger:

Seiten 39, 40, 41, 42, 45, 95, 100, 133, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 152, 155, 180, 190, 192, 193, 210, 211, 214, *221, *229, 231, 232

B. Moosbrugger:

Seiten 17, 18, 20, 21, 24, 25, 26, 30, 31, 35, 36, 37, 43, 46, 62, 70, 71, 72, 74, 101, 104, 105, 109, 110, 118, 119, 120, 123, 126, 127, 130, 131, 147, 148, 149, 150, 151, 156, 162, 171, 172, 181, 183, 184, 185, 186, 205 (3), 207, 209, 215, 216, 220, 222, 226, 227

W. Rölli:

Seiten 19, 22, 23, 27, 28, 29, 33, 34, 51, 52, 56, 57, 59, 60, 61, 63, 64, 65, 66, 67, 69, 73, 75, 77, 78, 79, 80, 82, 83, 84, 89, 91, 92, 97, 98, 99, 103, 121, 125, 128, 129, 150 (Nr. 4), 176, 177, 178, 179, 191 (Nr. 5), 195 (Nr. 12), 204, 206 (Nr. 4), 208, 212, 213, 218, 219

E. Baumann:

Seiten 55, 58, 64, 93, 94, 106, 108, 115, 116, 122, 124, 132, 134, 135, 145, 150, 151, 153, 158, 159, 160, 161, 170, 174, 175, 189, 196, 197, 198, 205 (Nr. 2), 206 (Nr. 5), 117, 223, 224, 225, 230 (Nr. 60), 258

Inhalt

Contents

		Seite page
Einleitung von Peter Meyer	Introduction by Peter Meyer	6
Garten in der Stadt	The town garden	11
Garten am Hang	The garden on a slope	47
Garten am See	The lakeside garden	85
Garten auf dem Hügel	The garden on the hill	111
Landschaftsgarten am See	The landscape garden by the lake	143
Siedlergarten	The estate garden	163
Der kleine Wohngarten	The little garden	187
Landhausgarten	The country-house garden	199

Einleitung

von Peter Meyer

Diese Bilder aus schönen Gärten haben keine Erklärung nötig, doch ist es verlockend, sich den Zusammenhang zwischen der Gartenkunst und der kulturellen Situation unserer Zeit im ganzen kurz zu überlegen.

Unter „Garten" kann man sich sehr Verschiedenartiges vorstellen: stolz-regelmäßige Anlagen zur feierlichen Repräsentation, spielerisch-unregelmäßige mit sentimentalen Akzenten, naturhaft-zwanglose, und natürlich Nutzgärten, von denen hier nicht weiter zu reden ist. Seit man von Gärten weiß, bis ins achtzehnte Jahrhundert, sah man den Garten stets im Zusammenhang mit dem Haus; seine regelmäßigen Beete, Alleen, Hecken, Wasserflächen gehorchten der gleichen geometrisch-abstrakten Ordnung wie der Baukörper des Hauses; der Garten war eine Fortsetzung der Architektur mit gärtnerischen Mitteln, ausdrücklich ummauert und aus der allgemeinen Landschaft herausgeschnitten.

Landschaft und Garten waren Gegensätze – das hat sich heute grundsätzlich geändert. Wir suchen im Garten ein Stück Natur, das ausdrücklich als solches gepflegt wird, inmitten einer von der Technik beherrschten Umgebung, deren abstrakte, mechanische Formen wir in ihrem Bereich gelten lassen, ja bewundern, die aber doch immer nur ein genau umgrenztes Bedürfnis befriedigen, während der Garten den ganzen, unzerteilten Menschen ansprechen soll.

In den alten, ummauerten Städten mag man die Landschaft wie ein Meer empfunden haben, in dem die Städte als Inseln lagen. Außerhalb der Mauern gab es die kleinen Inselchen der ihrerseits ummauerten Landgüter, und entferntere Nachbarinseln, was dazwischen lag, war von einer Bevölkerung anderen Rechtes und anderen Kulturstandes bewohnt, und es hatte nicht selten den Charakter des Unsicheren, Feindseligen, jedenfalls Unvertrauten, weshalb die Stadttore jeden Abend geschlossen wurden.

Es ist das Zeichen einer neuen Beziehung zur Landschaft, wenn diese auf niederländischen Bildern des siebzehnten Jahrhunderts als alleiniger Bildgegenstand auftreten darf, nachdem vorher Landschaften höchstens als Hintergrund figürlicher Bilder gemalt worden waren. Nun wird aber zum erstenmal die Landschaft für sich allein als so interessant und liebenswert empfunden, daß man diese Zustimmung zur Natur im Bild ausspricht und festhält. Man malt heroische oder idyllische Landschaften, beides als Spiegelungen menschlicher Empfindungen – auf den Garten hat das vorerst keinen Einfluß. Wo man sich tätig mit der Natur auseinandersetzt, im Hausbau und in der Anlage des Gartens, da ist der Willen zum Herrschen noch ungebrochen, und so bleibt der Garten architektonisch-regel-

Introduction

by Peter Meyer

These pictures of beautiful gardens require no explanation, but it is fascinating to ponder a little over the relationships between the art of garden design and the cultural situation of our times.

The word "garden" has many and various meanings: proud formal grounds laid out for solemn representation; playful and irregular gardens with sentimental accents; the natural and unconstrained garden with, finally, the kitchen garden, which will call for no further comment here. Right up to the eighteenth century the garden in all its long history, had always been regarded as an appendage of the house. Its regular beds, alleys, hedges and ponds conformed to the same geometrical and abstract design as the house itself. The garden was a continuation of the architecture by horticultural means; it was expressly walled in and cut off from the surrounding countryside.

Landscape and garden were a study in contrasts. Nowadays, however, the opposite is the case; we want our gardens to be like nature herself, and they are tended and cared for as such in the midst of an environment dominated by technics whose abstract and mechanical forms we accept as valid in their own sphere and even admire. But it remains true that they satisfy only very special needs, while the function of the garden is to appeal to the entire, undivided human being.

When towns were walled, encircling nature was like a sea in which human habitations were scattered like islands. Without these walls there were still smaller islands with their walled estates, and there were others still farther afield. What lay between was inhabited by people with other laws and culture: it gave rise to a feeling of uncertainty, was hostile, in any case, unfamiliar, for which reason the gates were locked and barred every evening.

A new relationship to landscape is heralded when, in Dutch paintings of the seventeenth century, it comes to occupy the entire picture. Before that time it had, at the most, served as a background. In these pictures, however, the countryside, for the first time, is regarded as interesting and valuable in and for itself, an attitude to nature that must be expressed in pictorial form and given permanence. Heroic or idyllic landscapes are painted, both reflections of human sensitivity, but this trend, in its beginnings, has no influence on the garden. When people are all the time at grips with nature, in the building of houses and the laying out of gardens their will to dominate remains unbroken, and their gardens retain their architectural regularity as formerly. It is the great triumph of seven-

mäßig wie zuvor. Es ist der größte Triumph der Gärtner des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts, daß die Natur selbst dieser Ordnung freiwillig zuzustimmen scheint: in Versailles und den verwandten Parkanlagen ist ein zwangsloses Gleichgewicht erreicht zwischen abstrakter Ordnung und lebendigem Wachstum, wie es das Ziel aller „klassischen" Zeiten ist.

Bereits in der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts erscheint dann ein Gartentypus, der dem heutigen verwandt ist. Der „Landschaftsgarten" oder „Englische Garten" ist das Zeichen einer tiefgreifenden Veränderung des ganzen Weltbildes. Diese Gärten wollen nicht mehr als Gegensatz zur ungebundenen Natur aufgefaßt sein, sondern als bereicherte, vermenschlichte Natur. Sie können ohne scharfe Grenze in die ungepflegte Natur übergehen. Mit J. J. Rousseau sah man in der unentstellten Natur ein Paradies, das sich in seiner Unschuld scharf abhob von der verdorbenen Welt der höfischen und städtischen Gesellschaft, und wenn auch der Gebildete des achtzehnten Jahrhunderts diese Gesellschaft nicht missen mochte, so wollte er wenigstens zeitweise in der heilenden, gütigen Natur untertauchen – der Landschaftsgarten ist eine der überzeugendsten Äußerungen der romantischen Seelenstimmung. Man empfand das tägliche Leben als verkünstelt und banal zugleich, als der Natur entfremdet, schon bevor das technische Zeitalter angebrochen war, das diese Entfremdung ins vorher Unvorstellbare steigern sollte.

Ein kultureller Bezirk, der heute zerrüttet ist, stand damals noch aufrecht: die Welt der humanistischen Bildung mit ihren geschichtlichen, literarischen, künstlerischen Interessen. Auch sie konnte romantische Tönung annehmen: aus einer verachteten Gegenwart flüchtete man sich gerne in den Gedanken an eine heroische, frömmere, unschuldige Vorzeit. Unter dem Gesichtspunkt des Gegensatzes zum Alltag konnte man Geschichte, Kunst und Natur zusammen sehen, und so bereicherte man den Landschaftsgarten mit Statuen, Gedenksteinen, Freundschaftstempelchen, Waldkapellen, Strohdachhütten und künstlichen Ruinen – Stimmungskulissen, die nicht mehr sein wollten als gebildete Reminiszenzen. Das Fehlen dieser Bildungswelt unterscheidet den heutigen Garten vom Landschaftsgarten des achtzehnten Jahrhunderts.

Seit den Zeiten der Romantik hat sich das Verhältnis zur Natur noch einmal von Grund auf geändert. Dem romantischen Zeitalter konnte die Natur noch als ein die geschichtliche Welt rundum mütterlich umfassendes Reich erscheinen, in das man wissenschaftliche Streifzüge unternehmen mochte, das aber im Ganzen unerforschlich und unerschöpflich blieb. Demgegenüber hat unser technisches Zeitalter – zu Recht oder zu Unrecht – das hochmütige Bewußtsein, die Natur zu durchschauen und damit verfügbar gemacht zu haben. Die unheimlich wachsende Besiedlung und technische Maßnahmen haben die Natur ganz im Großen verändert und verdrängt, und was an unberührter Natur noch vorhanden ist, erscheint ausdrücklich als erhaltenswert und schutzbedürftig.

Bereits empfinden wir die Natur als ein verlorenes Paradies, an das wenigstens einige aus der technischen Welt künstlich ausgesparte Reservate erinnern sollen – die typisch modernen Bestrebungen für Naturschutz haben hier ihre Wurzeln. Und der gleiche Hunger nach Natur äußert sich im modernen Garten. Es ist nicht mehr nötig, das Haus durch eine eingefriedigte Zone gebändigter Natur gegen die ungebändigte hin abzuschirmen, wie das der Sinn des regelmäßigen Gartens war. Im Gegenteil, man sucht das lebendig Gewachsene, Zwanglose, die Illusion der Freiheit schlechthin als Gegengewicht gegen den autoritären Verstand, dem der Alltag des Berufslebens unterworfen ist. Die Natur in ihren unproblematisch gegebenen, sichtbaren Formen ist für den modernen Menschen zu einer Ferien- und Sonntagswelt geworden, und diese sucht er im Garten.

Auch die Kunst des Gärtners steht also in der Frontlinie der Auseinandersetzung zwischen

teenth and eighteenth century garden designers that nature herself appears to submit to this order of her own free will; at Versailles, to mention one example, a natural balance is struck between abstract order and living growth, the aim of all "classical" periods.

Already in the eighteenth century we find a type of garden which is related to those of our times. The "landscape" or "English garden" is the sign of a profound change in our entire outlook on life. These gardens no longer wish to be regarded as antitheses to wanton nature, but as nature enriched and humanized. Divested of sharp frontiers, they can merge with their untended surroundings. It was J. J. Rousseau who set on foot the idea of nature as unspoilt, a paradise whose innocence was in sharp contrast to the degenerate world of courtly and urban society. Even if the educated person of the eighteenth century could not afford to dispense with this society, he nevertheless desired, from time to time, to immerse himself in healing and kindly nature. The landscape garden is one of the most convincing expressions of the romantic mood; even in the eighteenth century men had discovered that daily life is both artificial and banal, divorced from nature, long before the machine age which was to increase man's estrangement from nature to a degree unimaginable at that time.

In those days there was one fastness of culture, now tottering, which was still unmolested –the world of humanistic education with its historical, literary and artistic interests. It, too, could be given a romantic colouring; to escape from the everyday world they despised, people liked to take refuge in their imaginations of heroic greatness, of a golden age of innocence. Regarded as antithetical to the daily turmoil, history, art and nature could be viewed as a unity. That is why our eighteenth century ancestors adorned their gardens with statues, memorial stones, little temples of friendship, forest chapels, thatched huts and artificial ruins. They were put there to serve a mood, for they were not intended as anything more than cultural reminiscences. It is the lack of this world of culture which distinguishes our modern gardens from theirs.

Since the time of the romantics our relationship to nature has undergone another radical change. During that period it was possible to see nature as the all-embracing mother of the historical world. The vast sphere of nature was suitable for scientific incursions, but taken as whole remained impenetrable and inexhaustible. In these days of technology we are, rightly or wrongly, conceited enough to believe that we have seen through nature and made her our slave. Housing schemes and industry have overrun the countryside with such astonishing speed that nature has been completely changed and, to a large extent, suppressed. We are therefore in no doubt about the fact that what remains of unspoilt nature is worthy of preservation and protection, and have already come to feel that nature is a paradise lost of which we are to be reminded by a few artificial nature reserves spared from the ravages of the world of technics. It is here that all modern efforts in this direction have their roots, and the same hunger for nature finds expression in the modern garden. It is no longer necessary to screen off houses from the wilds by means of formal gardens. On the contrary we look for spontaneity, the vitality of natural growth, the illusion of freedom itself to counterbalance the authoritarian intellect to which our daily lives are enslaved. Nature with her simplicity and visible forms has become a holiday resort and Sunday world, and these are the qualities we look for in our gardens.

It follows that the gardener's art is in the front line of the battle between technics, casting its shadow over everything, and the other sectors of life which are threatened by it. The more technical appliances become specialized beyond our powers of imagination and understanding, the greater will be our need to recuperate from time to time in the merely given and unproblematic, in that which is still undivided. Our houses themselves are divid-

der alles überschattenden Technik und den von ihr bedrohten übrigen Lebensbereichen. Je höher sich die technischen Apparaturen ins Unüberschaubare, dem Laien Unverständliche, Spezielle entwickeln, desto stärker wird das Bedürfnis ihrer Benützer, sich wenigstens zeitweise im unproblematisch Gegebenen, Unzerspaltenen zu erholen. Die Grenzlinie der Gegensätze läuft mitten durch das Wohnhaus: Küche, Bad, Klosett, Garage, Heizung, Telephon, kurz alle Installationen gehören eindeutig in den Bereich der Technik, ebenso eindeutig vertritt der Garten den Gegenpol, während das Mobiliar unentschieden bald nach der technischen, bald nach der kulturellen Seite pendelt.

Erst in diesem Zusammenhang wird die Bedeutung und die Art unserer heutigen Gärten deutlich.

Charakteristisch für den Verzicht auf die früher selbstverständliche Isolierung des einzelnen Hauses gegenüber der Landschaft ist die Preisgabe der Einfriedigung um den Garten. Ausgehend von England, Schweden, Dänemark, begann man seit den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts zuerst in Siedlungen, dann auch um Einzelhäuser die Zäune zwischen benachbarten Grundstücken wegzulassen, oder durch Grünhecken zu ersetzen, und selbst auf die eisernen Zäune zwischen Vorgärten und Straße wird heute oft verzichtet. Die einzelnen Grünflächen wachsen auf diese Weise zu einer gemeinsamen Parklandschaft zusammen, in die die Bauten zwanglos eingebettet sind. Vorhandene Bäume werden bei der Bebauung nach Möglichkeit geschont, und ihre, im Verhältnis zum Bauwerk zufällige Stellung wird als Reiz empfunden. Wo sich Terrassen ergeben, oder ein gepflasterter Sitzplatz im Garten angelegt werden soll, da vermeidet man geometrisch exakte, festgelegte Formen, die den Platz gegenüber dem umgebenden Rasen isolieren, man sucht lockere, sich gegen die Umgebung auflösende Umrisse, auch die Wege und Stufen werden in zwangloser Unregelmäßigkeit geführt, und an die Stelle scharf begrenzter, beschotterter oder gepflasterter Wege treten naturrohe Platten, zwischen denen Pflanzen sprießen, oder locker gelegte Trittsteine, die den Weg nur andeuten, ohne die Grünfläche zu zerschneiden.

Lag beim geometrisch-regelmäßigen Garten das Ordnungsprinzip offen da, so ist es im landschaftlichen Garten schwerer faßbar, aber selbstverständlich bedeutet der Verzicht auf Symmetrie nicht den Verzicht auf überlegte Komposition überhaupt. Die Überlegungen gehen nur nach einer anderen Richtung. Auch die Räume des Wohnhauses werden heute nicht mehr nach einem regelmäßigen Schema und im Hinblick auf symmetrische Fassaden angeordnet, sondern nach Maßgabe des Gebrauchs, und ebenso wird der Garten in einzelne Gegenden verschiedener Zweckbestimmung und verschiedenen Stimmungsgehaltes gegliedert, in Wohnräume im Freien. Während der regelmäßige Garten die Architektur des Hauses im Garten fortsetzte, zieht der neue Garten ein landschaftliches Element bis ins Haus hinein, und es ist das Bestreben des Gartengestalters, seine Überlegungen nicht als solche zur Schau zu stellen, vielmehr soll man den Eindruck haben, es sei alles in freiwilliger Ungebundenheit von selbst so gewachsen.

Ein solches Komponieren mit einzelnen Elementen ladet dazu ein, jeden Baum, jedes einzelne Pflanzengeschöpf aus der Nähe zu betrachten und in seiner Beziehung zu den Nachbargewächsen zu würdigen. Der moderne Garten hat deshalb einen feingliederigen, inneren Maßstab, im Gegensatz zum klassischen Garten, der in großen, von weither überschaubaren Farbflächen und Massen komponiert war. In einer Allee kommt der einzelne Baum als Individuum nicht zur Geltung, noch weniger der einzelne Strauch in der geschnittenen Hecke, oder die einzelne Blume im einheitlich bepflanzten Beet. Im naturhaften Garten kann sich jedes Gewächs frei entfalten und mit seiner Umgebung in organische Beziehung treten – und es ist eben dieser Ausdruck lebendiger Freiheit und

ed between the two camps: kitchen, bath, lavatory, garage, heating, telephone and other installations are products of the mechanical sphere. Our gardens, however, belong to the opposite camp, while our furniture and furnishings lean now to the technical now to the cultural side.

It is only when seen in this context that the significance of modern garden design can be fully grasped.

Now that the house is no longer built in isolation from the landscape, a method formerly taken for granted, it is natural that the idea of the garden as an enclosure should have been dropped. The movement started in England, Sweden and Denmark in the twenties when housing estates, with detached houses following suit, began to leave out fences or replace them by green hedges. Today even iron railings between road and garden are omitted, with the result that green areas take on a parklike aspect, while the buildings look as if they had been embedded in the landscape. Trees already standing are, as far as possible, left as they are, and their chance position in relation to the houses themselves is an added source of attraction. When constructing terraces or walled-in seating areas in our gardens, we avoid geometrical exactness and those all too obvious forms which might isolate them from the surrounding lawns. The aim is to create loose outlines which dissolve into the surroundings; paths and steps are arranged as freely and irregularly as possible, and in place of sharply defined gravel or concrete paths there are slabs of natural stone between which plants grow, or merely stone steps here and there, a mere suggestion of a path which does not disturb the unity of field or lawn.

If in the case of the geometrical and formal garden the principle of design was obvious to everybody, in the modern landscape garden it is more difficult to grasp. But it is clear that this renouncement of symmetry does not mean a complete lack of careful composition; it is only our conceptions that have changed. The rooms of a modern house, for example, are no longer arranged according to a regular plan with a view to creating symmetrical facades. Here too the same principle is at work; rooms are planned to meet utilitarian needs, just as in certain regions the garden has to serve different purposes and conform to various moods. Garden and house may thus be combined to form open-air living rooms. The formal garden, as we have remarked, was a continuation of the house and its architecture, but the new garden, so to speak, draws nature into itself, and the landscape gardener's object is not to display his theories, but rather to create the impression that everything has grown spontaneously. Such composition with individual elements invites us to consider each tree, each single plant, as a personality in its own right, and then in relation to the surrounding vegetation. The modern garden, therefore, is constructed on a delicate inner scale in contrast to the classical garden with its large surfaces and masses visible from afar. In an avenue of trees the individual tree does not show off well, and still less the single bush in a trimmed hedge, or the flower in a one-piece flower bed. But in the nature garden each growth can unfold itself freely and assume organic relationship with its environment – and it is precisely this expression of vital freedom and organic unity that we look for in the garden today.

In public gardens, with their representational function, it is still possible for the classico-formal arrangement to be effective. Being in sharp contrast to the nature garden, it may even have a more intense effect than formerly when it was used indiscriminately everywhere.

Many people, under the influence of slogans, are still unable to see that apparently quite different trends in modern art mean one and the same thing; they are all out to preserve a sphere of individual experience from the totalitarian demands of technics, to prevent our

organischer Ganzheit, den wir im Garten heute suchen, und den die hier abgebildeten Gärten in so schöner Weise zeigen.

In öffentlichen Anlagen, die Repräsentationspflichten zu erfüllen haben, mag daneben die klassisch-regelmäßige Anordnung auch heute noch sinnvoll sein, und im betonten Gegensatz zum naturhaften Garten sogar wieder intensiver wirken als früher, wo sie unterschiedslos überall angewendet wurde.

Noch verhindert die Festlegung auf Schlagwortparolen viele Zeitgenossen einzusehen, daß mit scheinbar ganz verschiedenen Erscheinungen in der heutigen Kunst ein- und dasselbe gemeint ist: aus dem Totalitätsanspruch der Technik einen Bereich unmittelbaren Erlebens auszusparen, um den Boden des Undiskutierten, des Fundamental-Menschlichen nicht ganz unter den Füßen zu verlieren. Der eine sucht dieses elementare Erleben in Negerplastik oder steinzeitlicher Höhlenmalerei – ein Historismus, der hinter alle Historie zurückzugreifen sucht, der andere begnügt sich, in die nationale Vergangenheit zurückzutauchen, in die Welt der primitiven Holzkonstruktionen und Bauerngerätschaften. Ob „Heimatstil" oder Bruchsteinmauerwerk à la Wright und Corbusier, beides dient dem gleichen Bedürfnis, dem auch der moderne Reise- und Wander- und Campingbetrieb sein Dasein verdankt: wenigstens für kurze Zeit und andeutungsweise der technischen Welt und ihrer radikalen Natur-Entfremdung zu entfliehen. Seinen reinsten, sozusagen legitimsten Ausdruck findet dieses Bedürfnis aber in der Gartenkunst unserer Zeit. Die unproblematischen Paradiese haben wir vertan – erst seit sie verloren sind, wissen wir, daß es Paradiese waren. Unsere Gärten sind künstliche Natur, aus diesem Wissen geboren, in ihren schönsten Beispielen können sie darum die natürliche Natur in ihrem eigenen Wesen, in ihrer Mannigfaltigkeit und Freiheit übertreffen, und dafür wollen wir den Gartengestaltern unserer Zeit dankbar sein.

losing touch with that which is primitive and fundamentally human. Some seek the elemental personal experience in negro plastics or the cave drawings of the Stone Age, a historicism which seeks to delve deeper than history itself. Other are content to plunge into the national past, into the world of ancient wood constructions and farming implements. Whether regional style or ashlar walls as in the case of Wright and Corbusier, both minister to the same need, to which is also to be traced the modern craze for travel, hiking and camping. The object is, if only for a short time, to escape, or feel that we are escaping, from the world of technics and its radical distortion of nature. It is this need that finds its purest and, we may say, its most legitimate expression in our times in the modern garden. We have laid waste our unproblematic paradises, and only now that we have lost them have we become aware that they were, in actual fact, paradises. Our gardens, of course, are artificial nature, but their most beautiful examples can, born of this knowledge, and for that very reason, excel even nature hershelf in their manifoldness and freedom. For this all homage is due to the gardeners of our times.

(english translation by James Hull)

Vorbemerkung

In diesem Buch kommen verschiedene Gärten zur eingehenden Darstellung. Einleitend wird jeweils ihre Lage und der gestalterische Aufbau gezeigt, wo notwendig mit Kurvenplänen und Geländeschnitten, Details über Geländegestaltung, Mauerwerk, Weganlagen und Anpflanzung. Besonders ausführlich ist die räumliche Gestaltung der Gärten behandelt.
Im Bilderteil wird jeweils der Garten in seiner ganzen Vielfältigkeit ausführlich geschildert. Kleine Planausschnitte erleichtern die Orientierung; mit Pfeilen ist die Blickrichtung der Aufnahmen angedeutet, wobei die dem Pfeil beigegebene Nummer mit der entsprechenden Bildnummer übereinstimmt.

Please note

This book contains a detailed description of various gardens. The first point to be dealt with in each case is the position and formation of the garden concerned, if necessary with contoured plans and ground sections, together with details concerning formation of terrain, walling, lay-out of paths and planting. Particular attention is devoted to the spatial formation of the gardens.
In the illustrated section each garden is shown in its full diversity. Small sketches make the lay-out clear, and the angle from which the photographs were taken is indicated by arrows, each arrow being numbered to correspond with the picture in question.

Der Garten in der Stadt

The town garden

Die Lage

Dieser Garten liegt in einem städtischen Villenquartier, ohne organischen Zusammenhang mit der Umgebung. Seine Situation ist alltäglich; drei Seiten des Grundstücks stoßen an öffentliche und private Straßen und nur die hintere Seite schließt an einen Nachbargarten an.

Sicherlich keine besonders günstige Lage für die Gestaltung eines Gartens. Da sich keine Gelegenheit bot, eine besonders schöne Aussicht oder das Gehölz eines Nachbargartens einzubeziehen, gab es nur die eine Möglichkeit, den Garten als einen in sich geschlossenen Raum zu gestalten. Trotz der geringen Ausdehnung des Grundstücks wurde großes Gewicht auf einen möglichst gefälligen Abschluß nach der Straßenseite hin gelegt. Hinter dem Gebüsch, das gleich einem Waldrand an das Trottoir stößt, hört der Spaziergänger Kinderstimmen; er bemerkt durch den Busch- und Baumbestand einer leichten Böschung den sonnigen Wiesenplan und Teile eines Hauses.

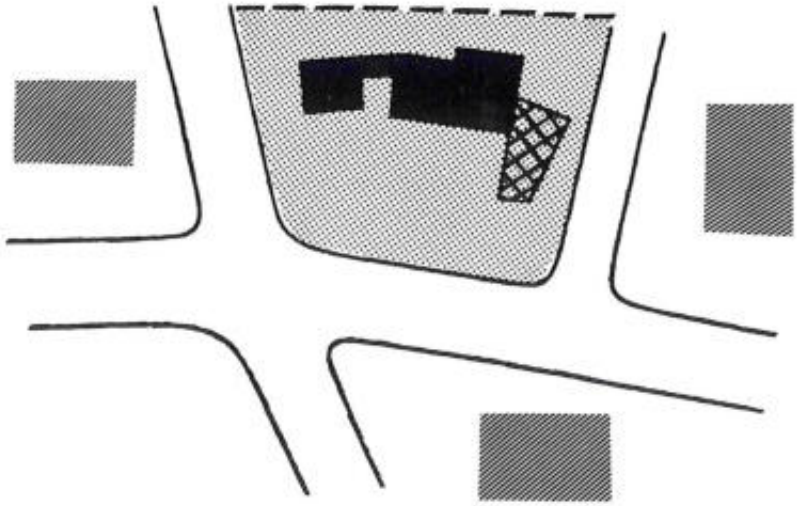
Der Eingang

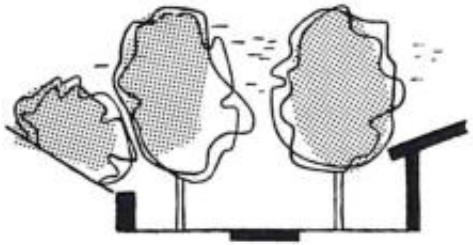
Die Zugänge zu Haus und Garten sind um einige Meter vom Trottoirrand zurückversetzt; dies ist die einzige Stelle, wo sich der Garten gegen die Straße hin öffnet.

Dieser schmale Geländestreifen ist im besonderen durch zwei Gestaltungselemente zu einem eindrucksvollen Gartenraum geschaffen worden, der, entsprechend seiner Funktion als Zugang, einladend wirkt. Die leichte Schwingung des Plattenweges, unterstützt durch die niedrige, die bergseitige Böschung auffangende und abstützende Sandsteinmauer, betont die Tiefe des Raumes, während die Hainbuchenbüsche diesen auflockern und ihm Rhythmus verleihen.

The site

This garden is situated in a district of urban villas and has no organic connection with its surroundings. Its position is quite usual; three sides of the property border on public and private roads and only the back one adjoins a neighbouring garden.
Certainly not a very favourable site for planning a garden! Since there was no opportunity of including a specially fine view or a group of trees in an adjacent garden the only thing to do was to design the garden as a unit complete in itself.





Despite the small area of the site great importance was attached to having as attractive a boundary as possible on the street side. Behind the shrubbery bordering on the street like the edge of a wood the passer-by hears children's voices; through the bushes and trees on a slight slope he perceives the sunny lawn and parts of the house.

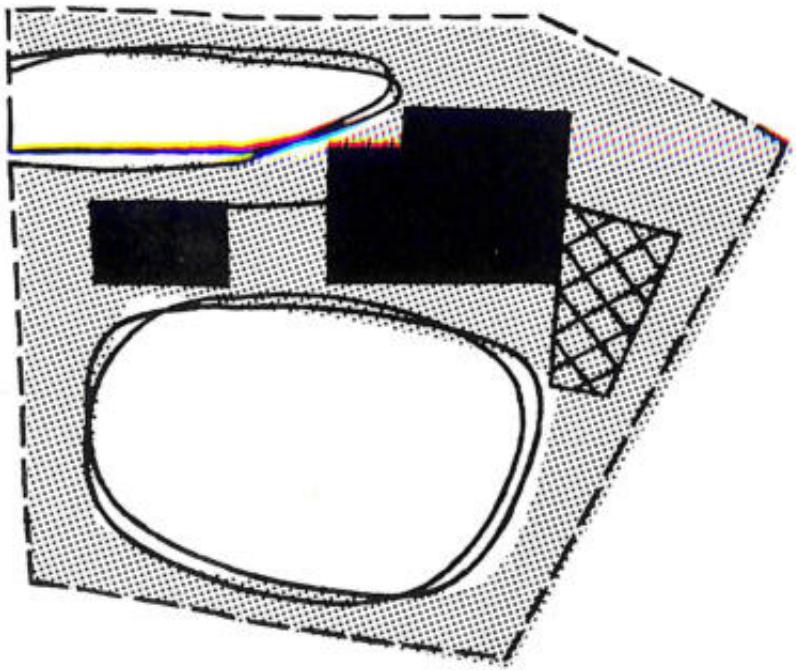
The entrance

The approaches to house and garden are set back a few metres from the edge of the pavement; this is the only place where the garden opens on to the street. Two formative elements in particular have made this narrow strip of ground into a striking bit of garden which has an inviting effect as an approach should: firstly, the slight curve in the tiled path emphasises the depth of the space and is supported by a low sandstone wall which picks up, and acts as a stay to the slope on the upper side and, secondly, the hornbeam shrubs relieve this space and give it rhythm.

Der große Gartenraum

Während die Eingangspartie als schmaler Korridor gestaltet wurde, erhielt der Wohngarten in voller Ausnützung der zur Verfügung stehenden Fläche eine breite, fast ovale Form. Wir erreichen ihn durch die Garage, das Haus oder eine Türe in der Rückwand der Gartenhalle, oder aber auch über den kleinen Wirtschaftshof.

Schmalseiten durch Pergola und Birnbaum. Von der Pergola aus entfaltet die Rasenfläche ihre größte Weite; der Flächeneindruck wird durch das frisch geschnittene Gras noch gesteigert.

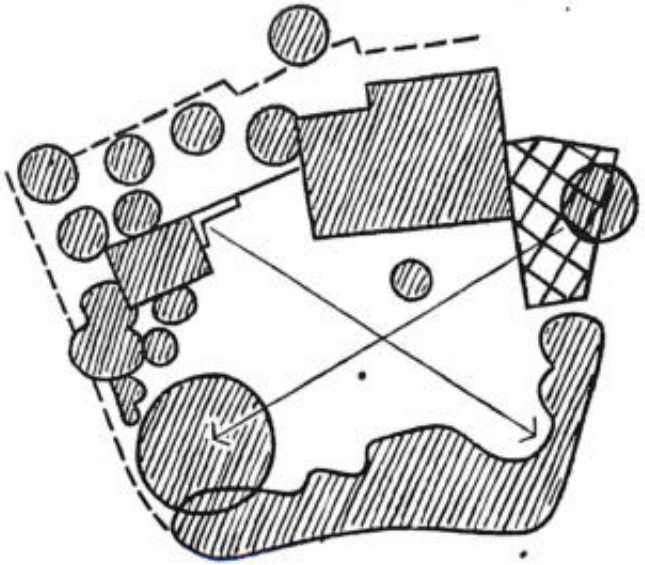


Am überraschendsten ist der Eindruck dieses Gartens, wenn wir ihn durch die Türe der Gartenhalle betreten und die lange grüne Gehölzwand vor uns sehen. An einem nebligen Herbsttag fühlen wir uns geradezu in eine Waldwiese versetzt.

Die Längsseiten des Raumes werden einerseits durch die Gebäude - Haus, Gartenhalle und Garage –, andererseits durch das lockere, wellenartige Gehölz gebildet, die

Die Pergola

wird von einer rotblühenden Kastanie und einer japanischen Kirsche beschattet und zugleich in zwei Partien unterteilt, einen äußeren halbschattigen und einen inneren, vollschattigen Platz für den Hochsommer. Am äußersten Stützpfosten befindet sich ein Wasserbecken, das zu einer großen Nische überleitet, einer Bucht im waldigsten Gartenwinkel mit einer Steinbank. Dies dürfte wohl der stillste Ort des Gartens sein.



The main garden

While the approach section was shaped as a narrow corridor, the full space available was utilised to give the main garden a broad, almost oval form. It is reached through the garage, the house, a door in the back wall of the garden-room, or else through the small back yard.

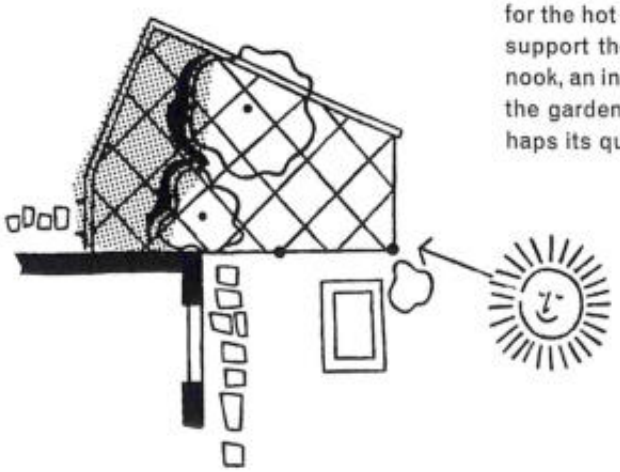
The most surprising effect of this garden is seen on entering it through the garden-room door with the long green wall of trees before one. On a misty autumn day one has the feeling of having been transported into a forest glade.

One of the long-sides of the garden is formed by the buildings – the house, garden-room and garage – the other by the open, undulating copse, and the short sides by the arbour and pear-tree.

From the arbour the lawn attains its greatest extent; the impression of expanse is further increased by the freshly mown grass.

The arbour

is shaded by a red-blossoming chestnut and a Japanese cherry-tree, and at the same time divided into two parts, an outer one in half-shade and an inner one in full shade for the hot summer days. At the outermost support there is a pool leading to a large nook, an inlet in the most wooded corner of the garden with a stone seat. This is perhaps its quietest part.



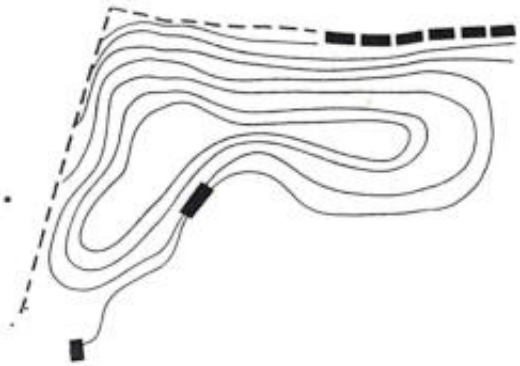
Die Gartenhalle

Eine fast ebenso große Raumtiefe erschließt sich von der Sitzecke in der Gartenhalle gegen die Steinbank in der von Tannen umsäumten Nische. Hier tritt auch der waldartige Gartenrand ins volle Blickfeld.

Die Bodenplastik

Eine leichte Bodenwelle verstärkt den Eindruck der Abgeschlossenheit, die in der Nische mit der Steinbank besonders stark zum Ausdruck kommt.

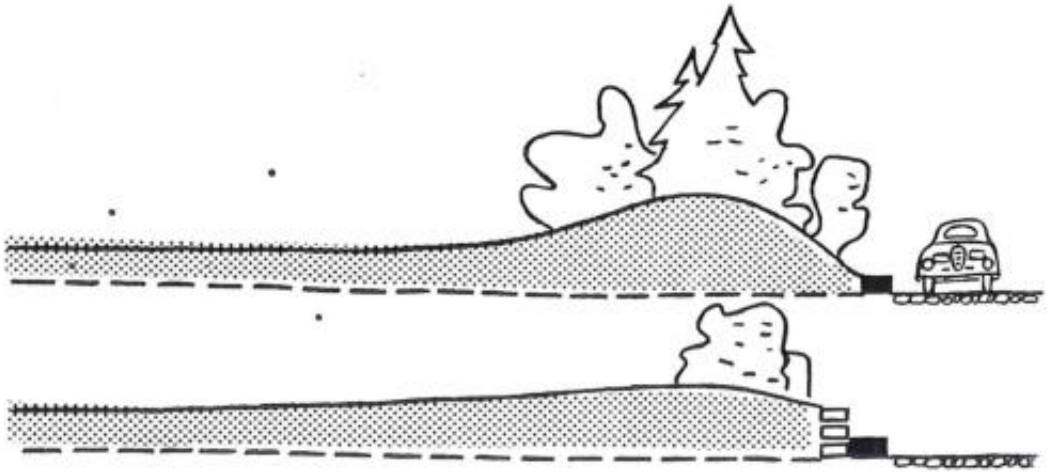
Die Gartenseite dieses kleinen Erdwalls verläuft weich gegen den Rasen hin, gegen die Straße fällt er steil bis auf deren Niveau ab und wird auf der Schmalseite des Gartens durch eine Stützmauer aufgefangen. Sie hilft die trapezförmige Grundstückfläche ausgleichen; diese Absicht wird durch den Erdwall noch unterstützt.

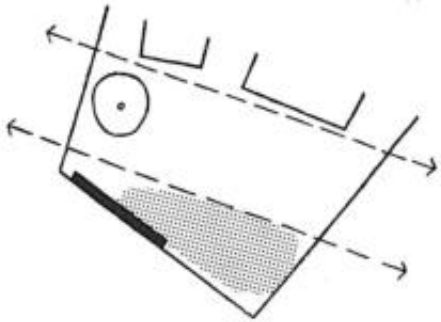


Die Pflanzen

Die Bepflanzung erfolgte nach zwei verschiedenen Methoden. Im Eingang stehen in lockerem Rhythmus die Hainbuchen, die mit ihren unbeästeten Stämmen einen freien Durchblick gewähren und mit ihrem Laubdach den Raum nach oben schließen, zwar nicht so vollständig wie die Laubengänge früherer Gartenstile, doch genügend, um den Eindruck der Überdachung zu vermitteln.

Ganz anders im vorderen Garten. Hier sind die Raumwände durch die Pflanzung vollständig geschlossen. Eine Auflockerung wird durch die bewegte Raumpflanzung und durch einzeln stehende Bäume, wie Birnbaum, Vogelbeer- und Kastanienbaum, erreicht. Besondere Erwähnung verdient der Birnbaum, ein Relikt aus bäuerischer Zeit. Er hält das Gleichgewicht zur stark massierten Pflanzung in der Südecke des Gartens, die dort zur Abdeckung des etwas klotzigen Nachbargebäudes notwendig war. Dort wurden Tannen gewählt, um die Abdeckung auch im Winter zu gewährleisten. Die gezüchteten Sorten sind mehr in der Nähe des Hauses, die Wildpflanzen in die weitere Umgebung gepflanzt.



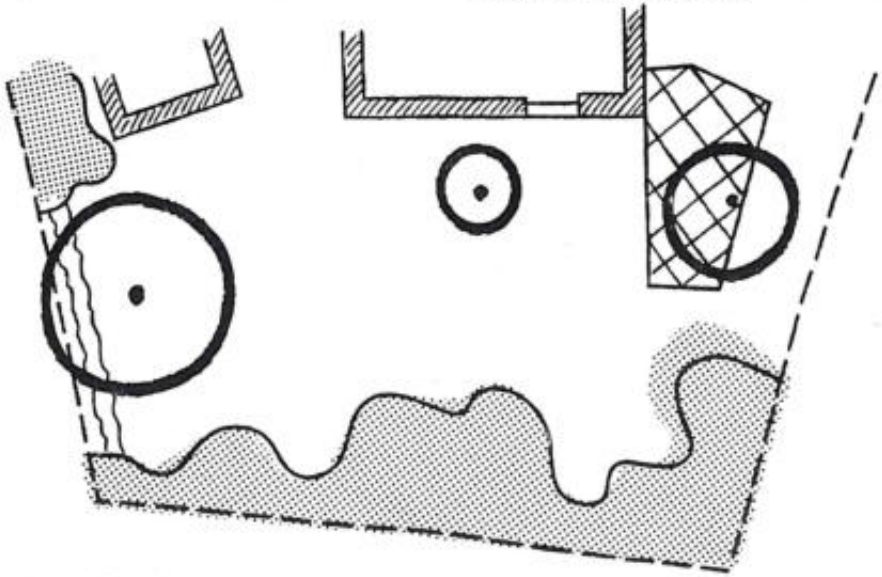


The garden room

An effect of space almost as extensive is gained from the corner seat in the garden room facing the stone seat in the nook fringed with trees. Here the silvan fringe of the garden is also in full view.

The plants

Plants are used in this garden following two principles. At the entrance there are the hornbeams in a loose arrangement, their bare stems permitting a free horizontal view. Their leafy tops, however, close the view upwards, not to the extent usual in arboured walks of earlier garden styles, but sufficiently to give the impression of a roof. The method used in the front garden is quite different. Here the sides are completely closed by the plants. Relief is achieved firstly by their flexible spacing and secondly by the individual trees – the pear, the mountain ash and also the chestnut. Special mention should be made of the pear-tree, a relic from rustic days.



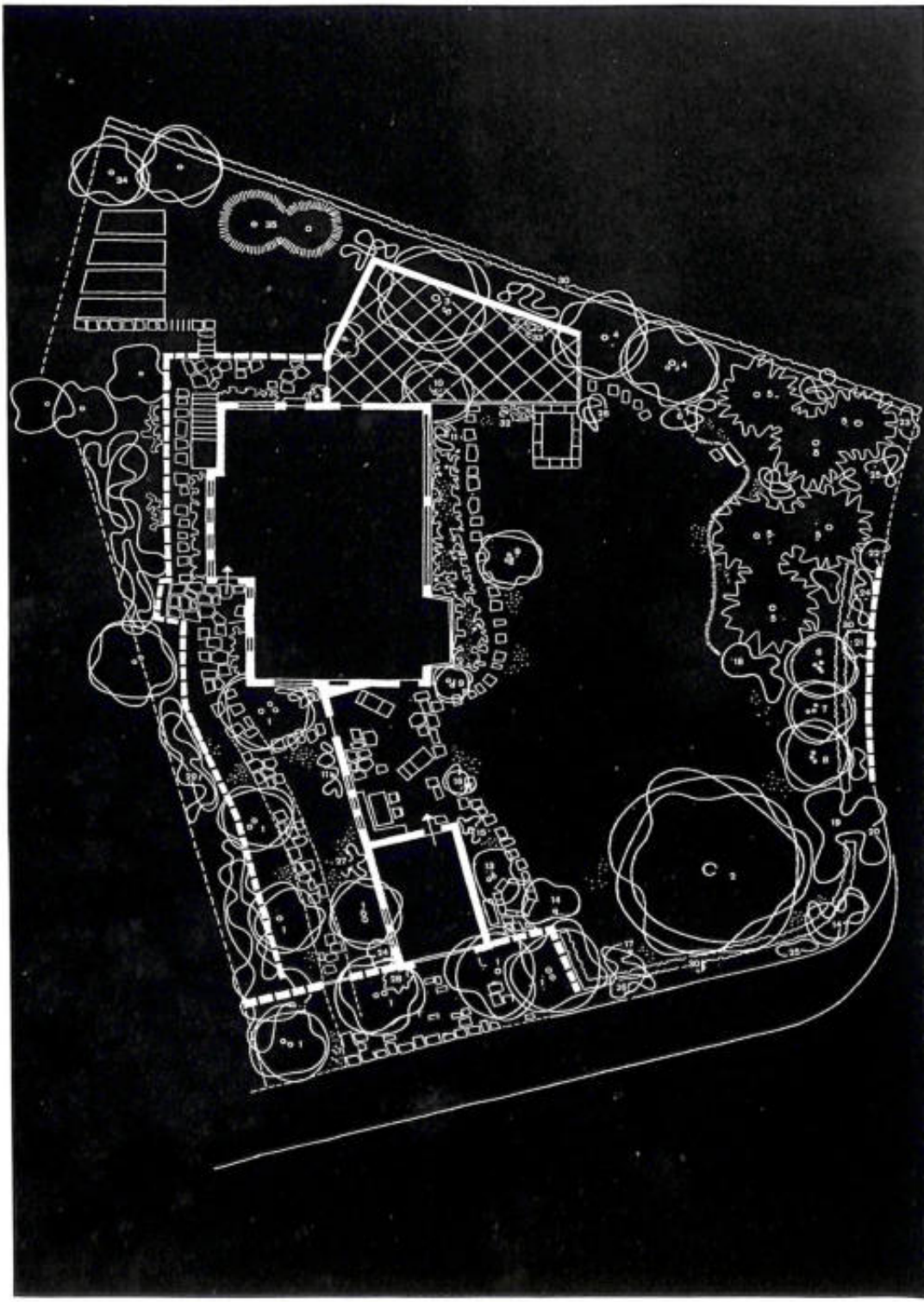
The formation of the ground

A slight undulation increases the impression of seclusion, which is particularly emphasised in the nook with the stone seat. On the garden side this little earthwork runs gently down to the lawn, whereas on the other side it falls steeply to the level of the street and is intercepted by a supporting wall on the narrow side of the garden.

This wall helps to counterbalance the trapezoid shape of the ground, the same purpose being served by the earthwork.

It counteracts the concentrated planting in the southern corner of the garden which was necessary there to conceal the somewhat clumsy-looking neighbouring house. Firs were chosen to form a screen in the winter too.

The cultivated plants are more in the vicinity of the house, the wild types further away.



Pflanzplan **Plan of planting**

1. Hainbuchen	1. Hornbeams	1. Carpinus betulus
2. Alter Birnbaum	2. Old pear-tree	2. Pirus
3. Rote Kastanie	3. Red horse-chestnut	3. Aesculus carnea
4. Rotbuchen	4. Common beeches	4. Fagus silvatica
5. Rottannen	5. Pitch pines	5. Picea excelsa
6. Salweide	6. Sallow willow	6. Salix caprea
7. Korbweide	7. Osier	7. Salix viminalis
8. Traubenkirsche	8. Bird cherry	8. Prunus padus
9. Vogelbeere	9. Mountain ash	9. Sorbus aucuparia
10. Zierkirsche	10. Ornamental cherry	10. Prunus Hisakura
11. Zaubernuß	11. Witch hazel	11. Hamamelis mollis
12. Pfaffenhütlein	12. Spindle-tree	12. Evonymus europea
13. Zierapfel	13. Decorative apple	13. Malus eleyi
14. Hartriegel	14. Yellow dogwood	14. Cornus mas
15. Mandelstrauch	15. Chinese peach	15. Prunus triloba
16. Sternmagnolie	16. Star magnolia	16. Magnolia stellata
17. Forsythia	17. Forsythia	17. Forsythia fortunei
18. Rotrindiger Hartriegel	18. White dogwood	18. Cornus alba sibirica
19. Flieder	19. Lilac	19. Syringa reflexa
20. Haselnuß	20. Hazel-nut	20. Coryllus avellana
21. Sumach	21. Sumac	21. Rhus glabra
22. Weißdorn	22. Hawthorn	22. Crataegus oxyacantha
23. Rotholunder	23. Scarlet-berried elder	23. Sambůcus racemosa
24. Zwergdeutzie	24. Japanese snow-flower	24. Deutzia gracilis
25. Berberitzen	25. Barberry	25. Berberis
26. Japanische Quitte	26. Japanese quince	26. Cydonia jap. rubra
27. Schneeball	27. Snowball	27. Viburnum tomentosum
28. Spierstrauch	28. Meadow-sweet	28. Spirea arguta
29. Buchsbüsche	29. Box bush	29. Buchsus arbereschas
30. Thuyahecke	30. White cedar	30. Thuya occidentalis
31. Buchshecke	31. Box hedge	31. Buxus sempervirens
32. Pfeifenwinde	32. Dutchman's pipe	32. Aristolochia sipho
33. Schlingrose	33. Climbing rose	32. Rosa Paul Scarlet
34. Holunder	34. Elder	34. Sambucus nigra
35. Pflaumenbusch	35. Plum bush	

Der Garten in der Stadt

The town garden

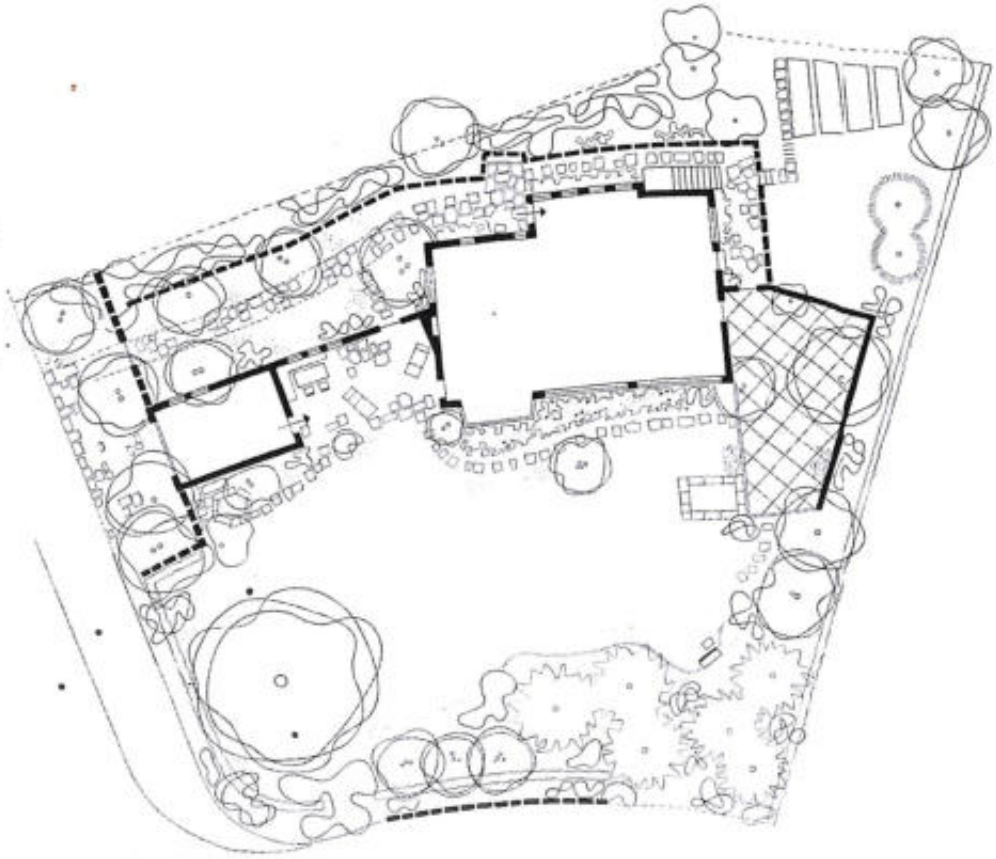
Das an einer Straßenkreuzung gelegene Grundstück ist auf drei Seiten von öffentlichen und privaten Straßen umgeben. Ein Einbeziehen von Landschaft oder Aussicht war nicht möglich. Der Gartenraum wurde daher mit Baum- und Strauchpflanzungen vollständig umschlossen.

This site adjoining a cross-roacs is surrounded on three sides by roadways. Inclusion of landscape or view was impossible. The garden was therefore completely enclosed with trees and shrubs.

1

Gebüschgruppen, Hecken und Bruchsteinmauer bilden einen lockeren Abschluß gegen die Straße.

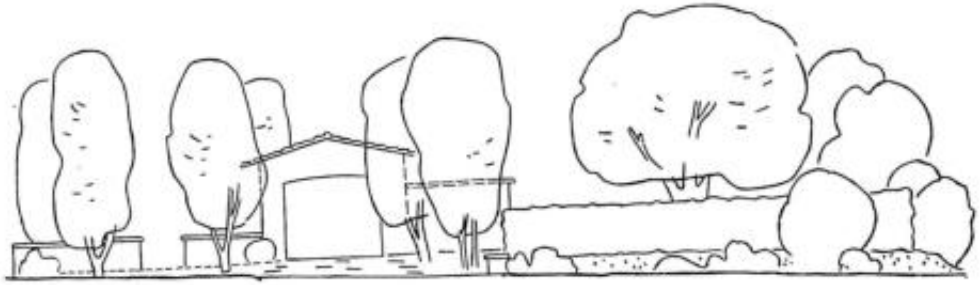
Groups of bushes, hedges and a rubble wall separate the garden from the street in a free and picturesque manner.



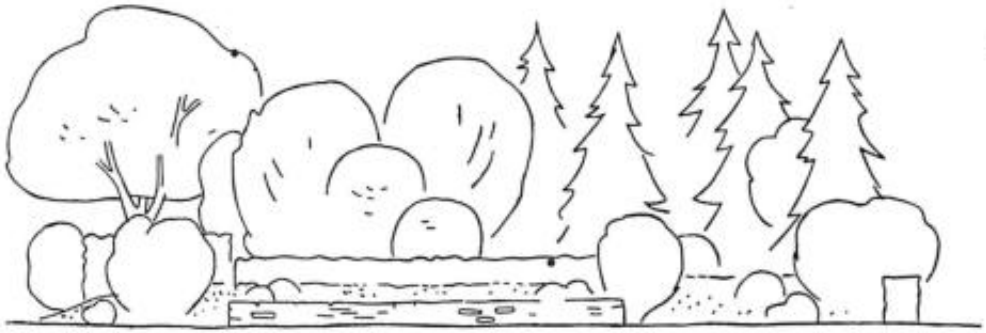
Grundriß Ground-plan 1 : 400

2

Ansicht von der Straße View from the street



Aufriß Straßenseite, Eingang



Street elevation, entrance side

Durch das lockere Gezweig einer Bruchweide leuchtet die helle Fassade des Hauses.

The bright frontage of the house is visible through the scattered foliage of a crack willow.

3

Reiche Vegetation der Randgebüsche. Salweide, Sumach, wintergrüne Buchsbüsche und kugelige Zwergdeutzien über der Mauer.

Luxuriant border shrubs. Sallow willow, sumac, evergreen boxwood bushes, and globular Japanese snow-flowers over the wall.

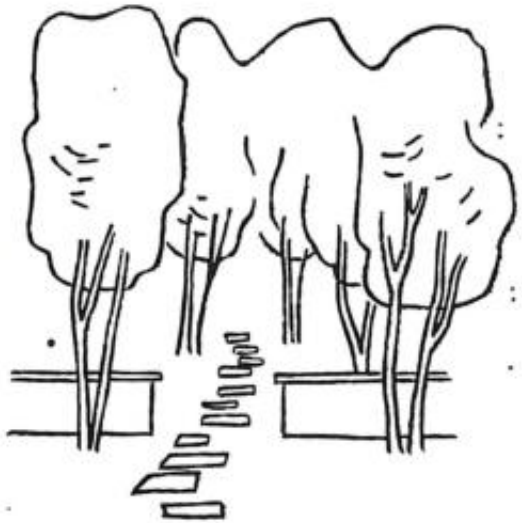
4

Ansicht von der Straße View from the street

5

3 . Baumann Gärten

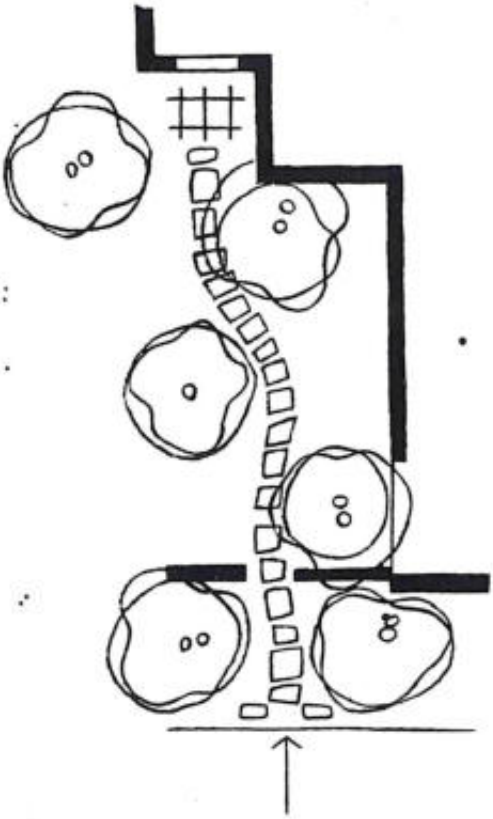
6



Mit Hainbuchenbüschen und kräftigen Gruppen von Schwertlilien sind die Zufahrt zur Garage und der Eingang umpflanzt. Das Haus wird dadurch wirksam von der Straße abgelöst.

The approach to the garage and the entrance are surrounded by hornbeam bushes and sturdy clumps of irises. The house is thus almost completely cut off from the street.

7



Der schmale Geländestreifen für den Zugang zwischen Straße und Haustüre ist mit Hainbuchen locker bepflanzt.
In leichtem Schwunge führt der Plattenweg zwischen den Stämmen der Hainbuchen nach dem Hauseingang.

The narrow strip for the approach from street to front-door is planted with hornbeams in a loose arrangement.
The crazy pathway flanked by hornbeams curves gently to the main door of the house.

8

Beim Eingang The entrance

Zwischen dem leichten Blätterdach der Hainbuchen fällt das Licht auf die Platten und Rasenflächen.

Light falls on lawn and path through the delicate shade of hornbeam leaves.

Hainbuchenlaub mit geflügelten Fruchtbüscheln.

Hornbeam foliage with spreading fruit bushes.

Hainbuche - Carpinus betulus - Hornbeam

Ein Baum von außerordentlich vielfältiger Verwendungsmöglichkeit. Durch Schnitt und Verjüngung ist er auch im kleinen Garten in fast jeder beliebigen Form zu halten. Besonders gut eignet er sich für lichte Haine mit durchgehenden Rasenflächen, aber auch zur Bildung von bis zum Boden geschlossenen Raumkulissen. Im Frühling erfreut er durch sein frühzeitiges lichtes Grün und im Herbst durch die mattgelbe Färbung des Laubes.
Die Hainbuche ist in bezug auf den Boden anspruchslos, sofern dieser nicht stagnierend naß oder sauer ist.
Die hängenden, 3–5 cm langen, rötlich bleichgrünen, männlichen Kätzchenblüten erscheinen Ende April bis anfangs Mai. Die nüßchenartigen Früchte mit den 3–4 cm langen, dreilappigen Hüllen reifen im Oktober.

A tree which can be put to very many uses. Through clipping and training it can be given almost any form desired, even in the small garden. It is especially suitable for open groves with stretches of lawn in between, but also serves to create scenic effects of greenery right down to the ground. In early spring its light green is very pleasing while in autumn the foliage is a subdued yellow.
The hornbeam flourishes in any soil, providing it is not damp and stagnant or marshy. Its drooping, ruddy, pale-green, masculine catkin blossoms (up to 2 inches long) come out at the end of April or the beginning of May. The nutlike fruit with its three-lobed sheaths ripens in October (about one and a half inches long).

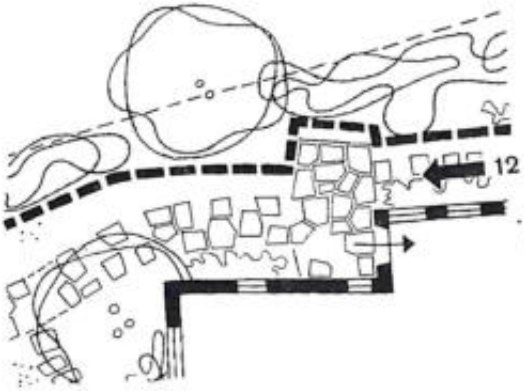
12

Vorplatz bei der Haustüre By the entrance

13

Eine weißgetünchte Mauer trennt den Wirtschaftshof vom Gartensitzplatz.

A whitewashed wall divides the back yard from the garden hook.



Bei der Haustüre hat der Vorplatz eine Erweiterung mit Steinbank.

The space in front of the entrance is extended to include a stone seat. Sun filters through the branches over wall and path.

Gartenlaube mit Vegetation von tropischer Fülle

We come on a small part of the garden with an almost tropical abundance of vegetation.

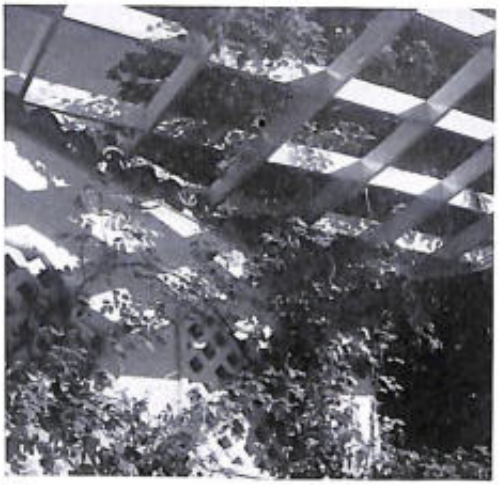
Die Gartenlaube The arbour

Die Gartenlaube The arbour

Das dichte Blattwerk einer rotblühenden Kastanie und einer Zierkirsche unterteilen die Laube in einen tiefschattigen hinteren und einen lichten vorderen Teil.

The thick foliage of a red-flowering chestnut and an ornamental cherry-tree divide the arbour into a background of deep shade and a foreground that is only slightly shaded.

16



17

Lichtes Blattgerank der roten Rose (Paul Scarlet) am weißen Gitterwerk, an der Mauer und den Latten.

Light trailing branches of the red rose (Paul Scarlet) on the bright trellis-work, wall and latticing.

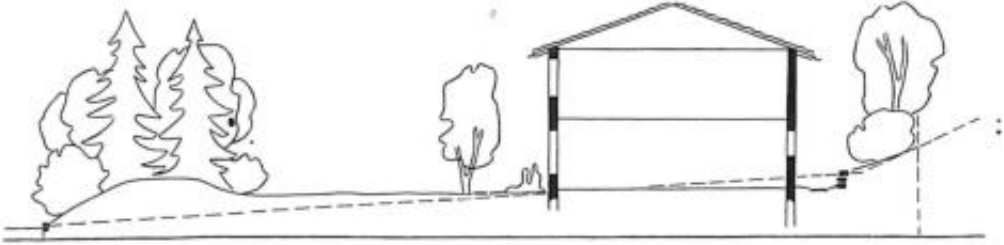
Das großflächige, herzförmige Blattwerk der Pfeifenwinde (Aristolochia), fünfteiliges Laub der Kastanien und die Lanzetten der Taglilien (Hermerocallis) und Iris.

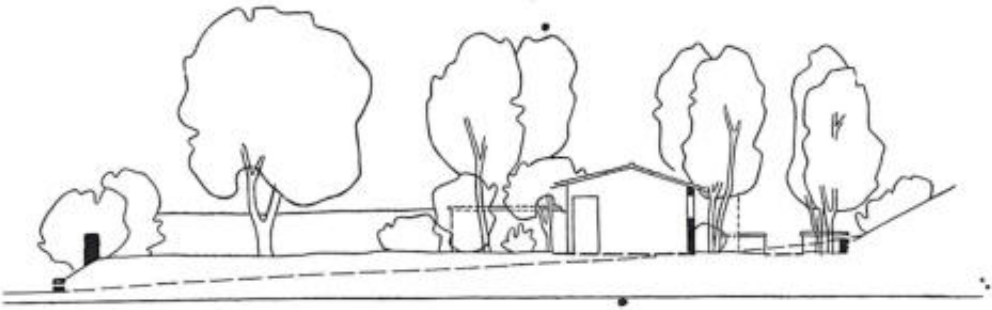
The broad, heart-shaped leaves of the Dutchman's pipe (Aristolochia), the five-leafed foliage of the chestnuts and the lancets of the day lilies (Hermerocallis) and irises.

Die Gartenlaube The arbour

19

Planschbecken The paddling pool





Querschnitt durch den Garten Section through the garden

Magisch wird das kleine Kind vom Wasser angezogen und vergißt sich und die Umwelt im Spiele mit dem perlenden, köstlichen Naß.

The little child is drawn to the pool as though by magic and forgets itself and its surroundings while playing with the sparkling water.

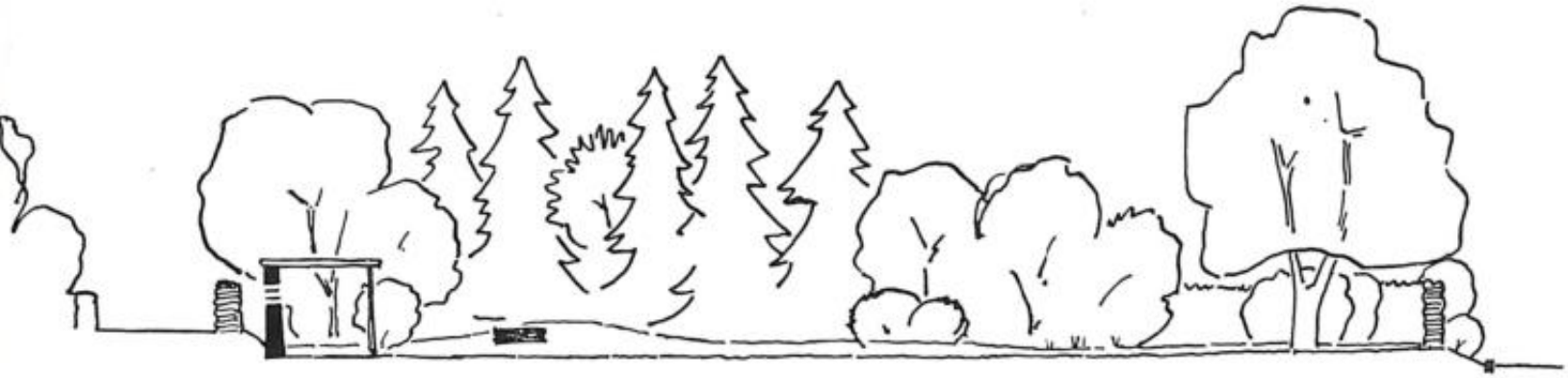
Dicht an die Laube angeschlossen liegt das kleine Planschbecken mit hellgrünem Plattenbelag und dahinter die schattige Laube.

Close to the arbour is the small paddling pool, and over the surface of the water and the bright-green tiles of the flooring the eye travels to the deeply shaded part of the arbour.

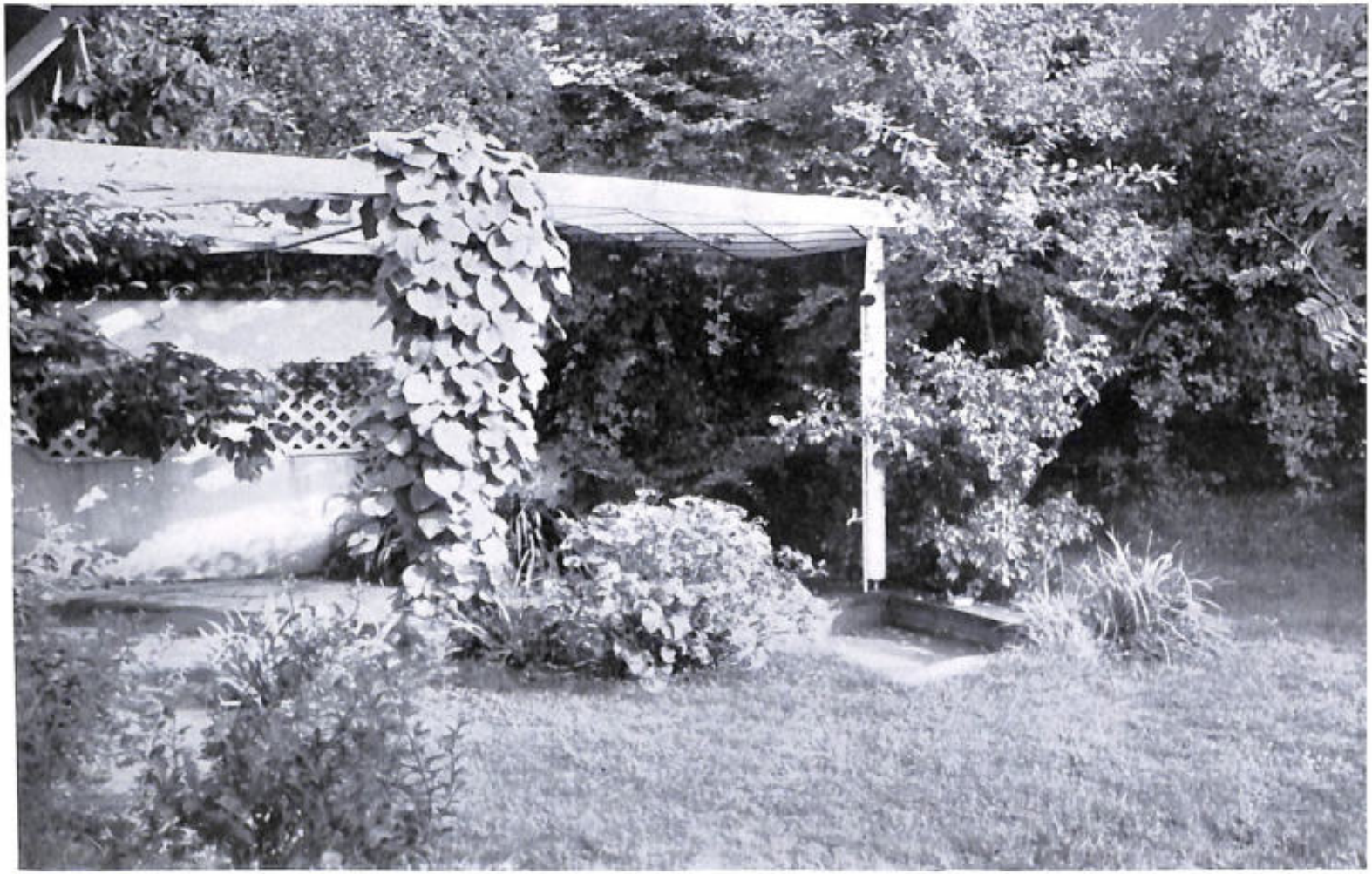
Blick aus der Laube über die sommerlich besonnte Gartenwiese. Im Hochsommer genießt man den Schatten, den das Laub der Kastanie spendet.

In mid-summer we like to escape into the shadowy part of the arbour and under the thick, cool foliage to enjoy the view of the sun-drenched lawn.

21



Längsschnitt durch den Garten Longitudinal section through the garden



22

Zweige des Hornstrauches (Cornus sanguinea).

Branches of dogwood (Cornus sanguinea).

Hell leuchten das Holzwerk der Pergola und die Mauer vor dem dunkeln Laubgehölz.

The light wood of the pergola and the walls stands out against the dark enclosure of the foliage.

Gartenlaube vor Gehölz The arbour

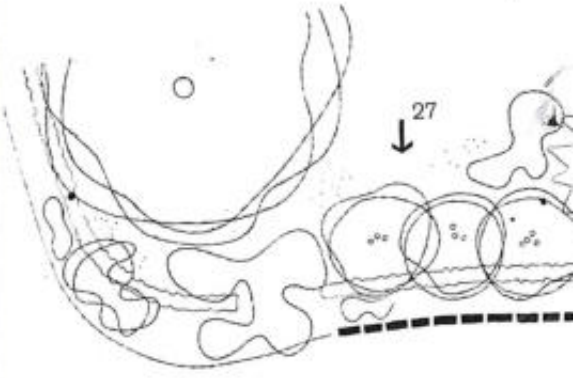
24

Um die halbkreisförmig ausmodellierte Geländewelle sind Rottannen gepflanzt. Sie bilden eine waldartige Nische und dienen zugleich als Abdeckung eines klotzigen Nachbargebäudes.

Red firs have been planted round the semicircular, undulating ground. They form a woody corner and serve at the same time to hide a clumsy-looking house next door.

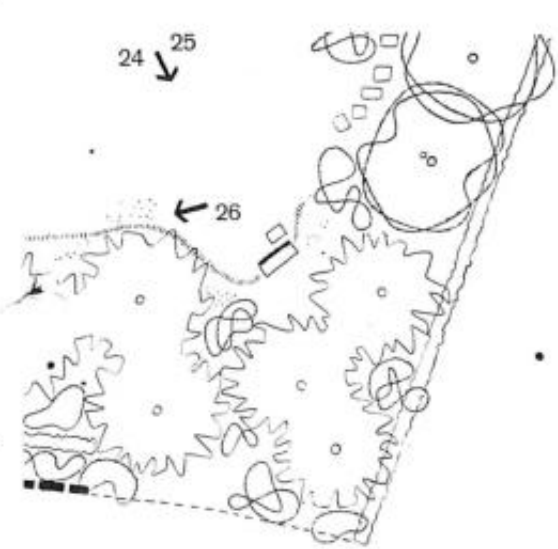
25

Die grüne Wand The green wall



Dem dunkelgrünen Geäst der Tannen folgt lichtgrünes Laub von kugeligen, rotzweigigen Büschen des sibirischen Hornstrauches (Cornus alba sibirica) und Salweiden (Salix caprea). Im Grase leuchten die kleinen weißen Sterne der Gänseblümchen (Bellis perennis). Sie betonen die feine Modellierung des Geländes.

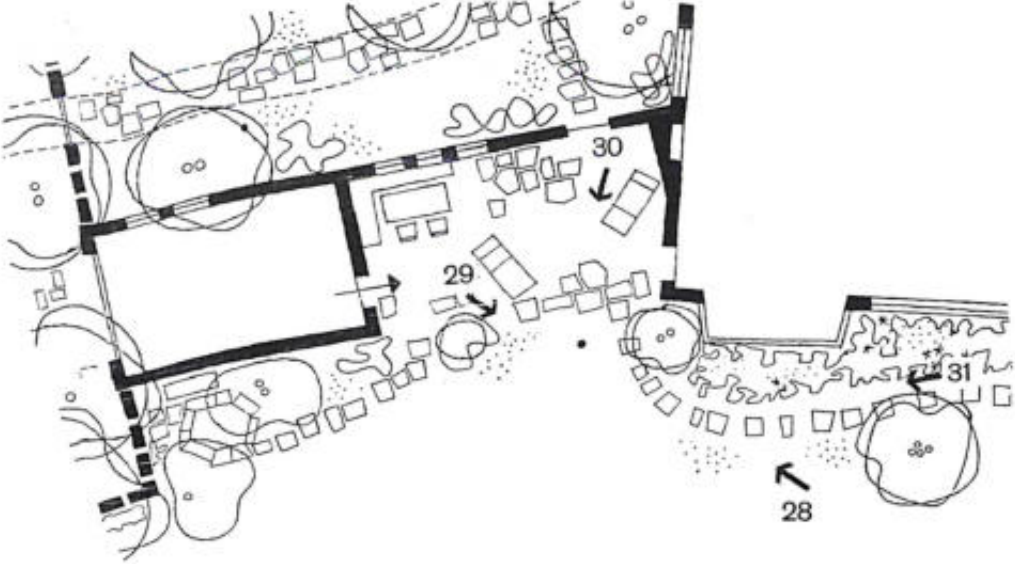
After the dark-green branches of the firs come the light-green leaves and red, berried branches of the Siberian dogwood (Cornus alba sibirica) and the sallow willows (salix caprea). In the grass the daisies (Bellis perennis) gleam like small white stars. Together with the shadows cast by the shrubs they bring out the fine formation of the ground.



Goldgelb färbt sich das Laub der Traubenkirsche (Prunus padus) im Herbst; gleich Goldtalern hängen die Blätter an den dunklen Zweigen.

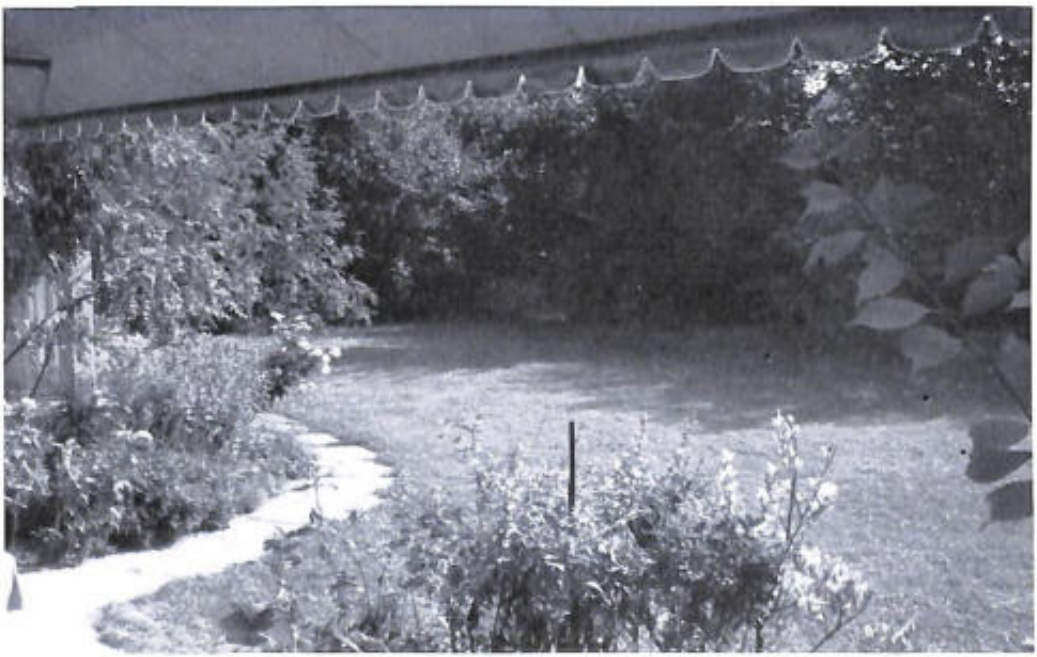
The leaves of the bird cherry (Prunus padus) turn a rich yellow in autumn and hang like gold coins from the dark branches.

27



Die gedeckte Gartenhalle ist vom Architekten geschickt zwischen Haus und Garage eingeschoben. Sie ist von Blütenstauden und -sträuchern umschlossen und kann vom Hause direkt betreten werden.
Von dem in der hintersten Ecke gelegenen Sitzplatz erschließt sich in der Richtung der Steinbank in der Tannenecke ein Ausblick von größter Tiefe.

The roofed garden terrace has been cleverly constructed between house and garage. Around it are flowering shrubs and bushes. It has direct access to the house.
From the sitting-room in the backmost angle there is a view towards the small seat in the corner of pines, which achieves the utmost depth. This effect is gained by the diagonal placing of the two points within the space.

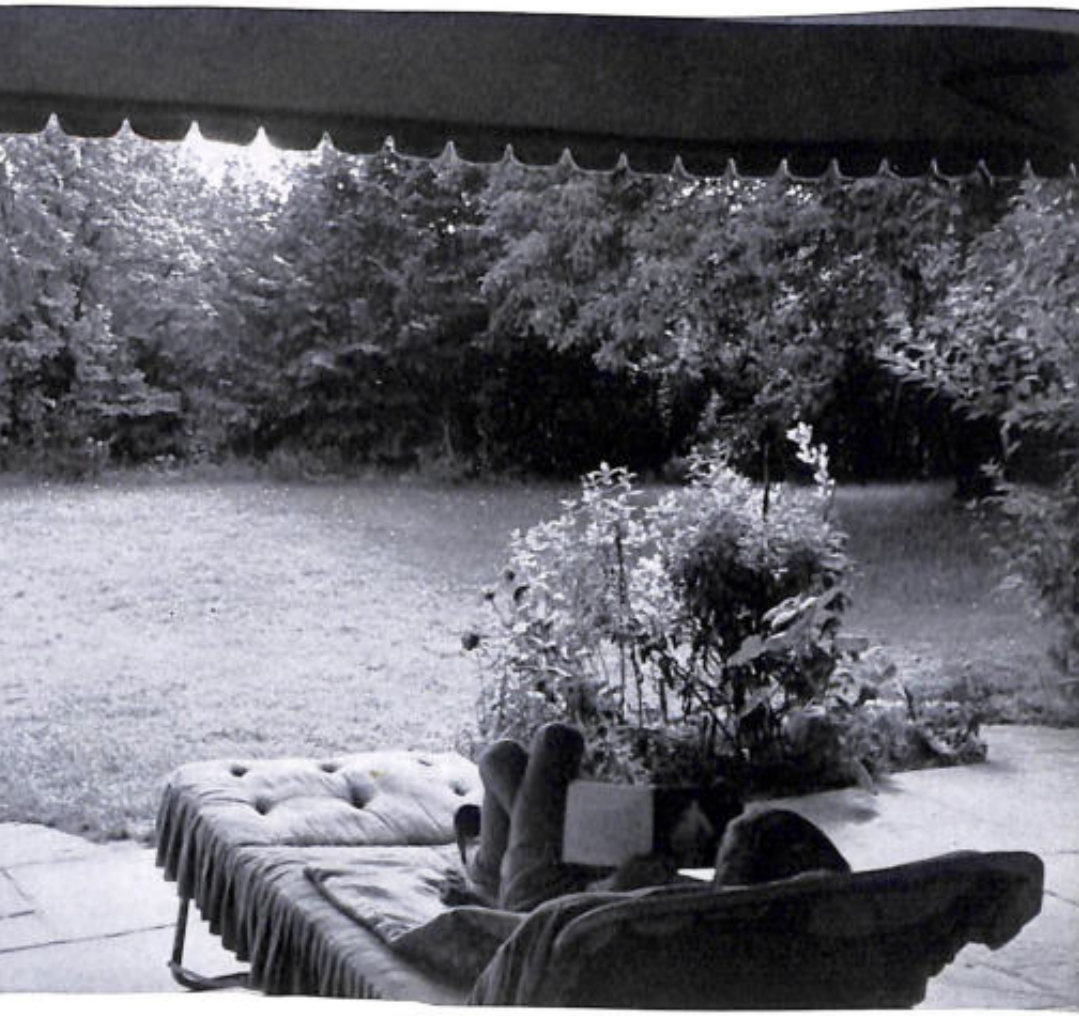


Wie ein Waldsaum steigt die grüne Wand der Sträucher und Gehölze aus der Rasenfläche.

The green wall of shrubs and trees rises from the side of the lawn like the edge of a wood.

Ein Plattenweg führt längs der am Hause gelegenen Blumenrabatte, am buschartigen Vogelbeerbaum vorbei, zur Gartenhalle.

A crazy path leads over the lawn along the flower-bed bordering the house, past the bushy mountain-ash to the garden-room.



30

32

Die Geschichte des Birnbaumes

Seine Jugend verbrachte er an einem Bach, der hier durch die Wiesen floß. Jenseits des Baches – bachauf und bachab – war das ganze Gelände ein einziger Obstbaumwiesenhang. Aber die Stadt im Talboden begann hangaufwärts zu wachsen. Das erste, was der Birnbaum davon zu spüren bekam, war schmerzlich genug: der Bach wurde in Röhren gefaßt und eingedeckt. Das kleine Wiesental wurde ausgeebnet, ausgefüllt. Straßen wurden gebaut – Bauland erschlossen. Rechts und links entstanden Villen, nur der Platz wo unser Birnbaum steht, blieb lange unberührt.

Dann erschienen eines Tages doch neben ihm Männer mit Pickeln und Schaufeln. Erdschollen flogen, Aushub häufte sich, der Hang wurde ausgeebnet und der Stamm des Birnbaumes einen Meter hoch zugeschüttet. Der Bauherr kam, sah sich die Sache an und beschloß, den Baum fällen zu lassen, um Holz für seinen Kamin zu erhalten, denn es war Krieg. Der Gartengestalter ist dagegen. Es kommt anderntags mit einer Fuhre Holz daher und schenkt die Ladung dem Bauherrn, und das Leben des Birnbaumes ist ein erstes Mal gerettet. Denn entgegen aller Voraussage stirbt der Baum nicht, sondern wird nur noch schöner. Aber eine zweite Bedrohung folgte, als man die Garage vergrößerte. Dieses Mal sind es die Kinder des Bauherrn, die dem Baum das Leben retteten. Denn sie hatten ihn liebgewonnen; er war ein Baum, aber gleichsam in Buschform: man konnte ihn so leicht ersteigen. Heute sind alle Hausbewohner glücklich, daß er noch dort steht. Es ist der größte Baum im Garten, an keinem Baum sonst läßt sich der Wechsel der Jahreszeiten deutlicher ablesen. Kein anderes Gewächs kann sich so ins Blühen stürzen, keines das Farbenspiel des Herbstes in gedämpfteren Tönen wiedergeben.

Der Sommer vergeht, und einiges Laub ermattet. Der Herbst tritt in den Garten, Regen rauscht auf Busch und Baum, Wind durchwühlt sie und bringt Bewegung in sie. Die Jahreszeiten vom Fenster seines Hauses aus erleben zu dürfen, ist das unausbleibliche Geschenk des Gartens. Regen auf das Laub rauschen zu hören – was für eine Wonne. Wind in den Bäumen zu sehen und zu hören – welche Seligkeit aus welcher Zeit.

Schnee wird fallen, Schnee wird liegen auf all den Ästen und Zweigen, doch auch im Winter wird die Jugend sich durch den Garten treiben. Und dann – endlich, sagt der Hausherr – wird es tauen, rinnen, sickern, und vor den Fenstern werden die ersten Blumen aufgehen.

The Story of the Pear-Tree

Its youth was spent by a brook which flowed through a meadow. On the other side of this brook - upstream and down - the entire hillside was covered with pear-trees. But soon the town in the valley began to creep upwards, and the first time our pear-tree became aware of it was the occasion of a painful experience. The brook it loved to see and hear was swallowed up in pipes which were buried beneath the ground. Then the little vale itself was levelled and filled in; streets were built and building plots cut out of it. Villas sprang up to right and left, and the only spot that for long remained unmolested was the place where our pear-tree stood.

One day, however, men began to pick and shovel nearby. Clods of earth flew every-where, and soon the soil was so piled up that the slope had entirely disappeared and our pear-tree was up to the knees in it, three feet deeper in the earth. Then the man who was having the new house built, after thinking things over, decided to cut the pear-tree down, muttering something about wartime and firewood. But the landscape gardener would hear nothing of such proposals. Determined to save the pear-tree, he came along next day with a whole load of firewood and made the owner a present of it. That was the first time our tree was saved from execution, and in spite of grim prophecies that it would die anyhow it grew to be more beautiful than ever. But it was not quite out of danger yet; the owner wanted a bigger garage.

This time it was the children who saved the tree's life. They all loved this old tree whose branches came down so low that you could easily climb up high into it. Well, to-day, the pear-tree still stands, and all the occupants of the house-father, mother and children-are thankful for it. It is the biggest tree in the garden. In no other tree you read so clearly the round of the seasons. No other tree can burst so suddenly into blossom or reveal the glories of autumn in such soft colours.

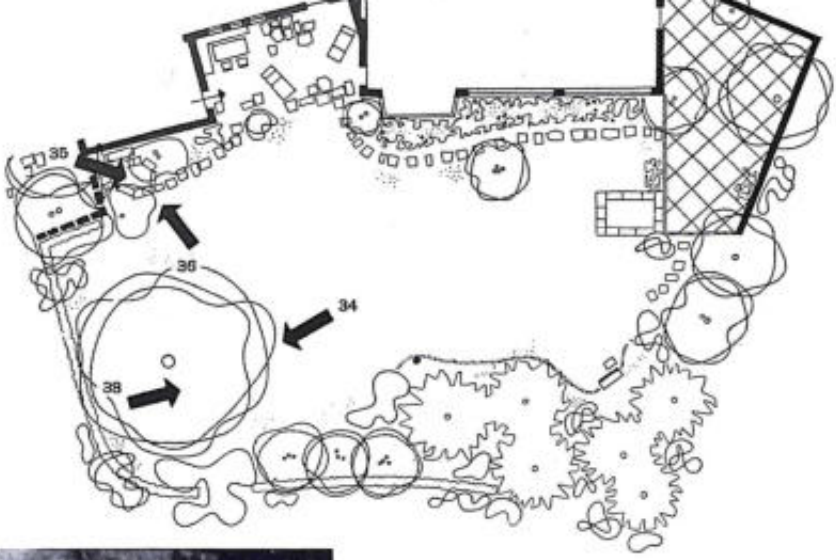
Now summer has gone, and the leaves are beginning to fade. Autumn has taken possession of the garden and the rain swirls down on bush and tree, while the wind strips them of their foliage and sways them from side to side. All these things, and more, are the simple gifts of a garden. How otherwise can we see the changing seasons from our windows? Rain pattering on the leaves, the wind singing in the branches, what music they are at any time of life.

Der alte Birnbaum bildet den nördlichen Raumabschluß und hält den sich auf diese Seite stark verjüngenden Raum durch seine Maße im Gleichgewicht.

The old pear-tree forms a boundary on the north, its large size counterbalancing the younger vegetation on this side.

35

36

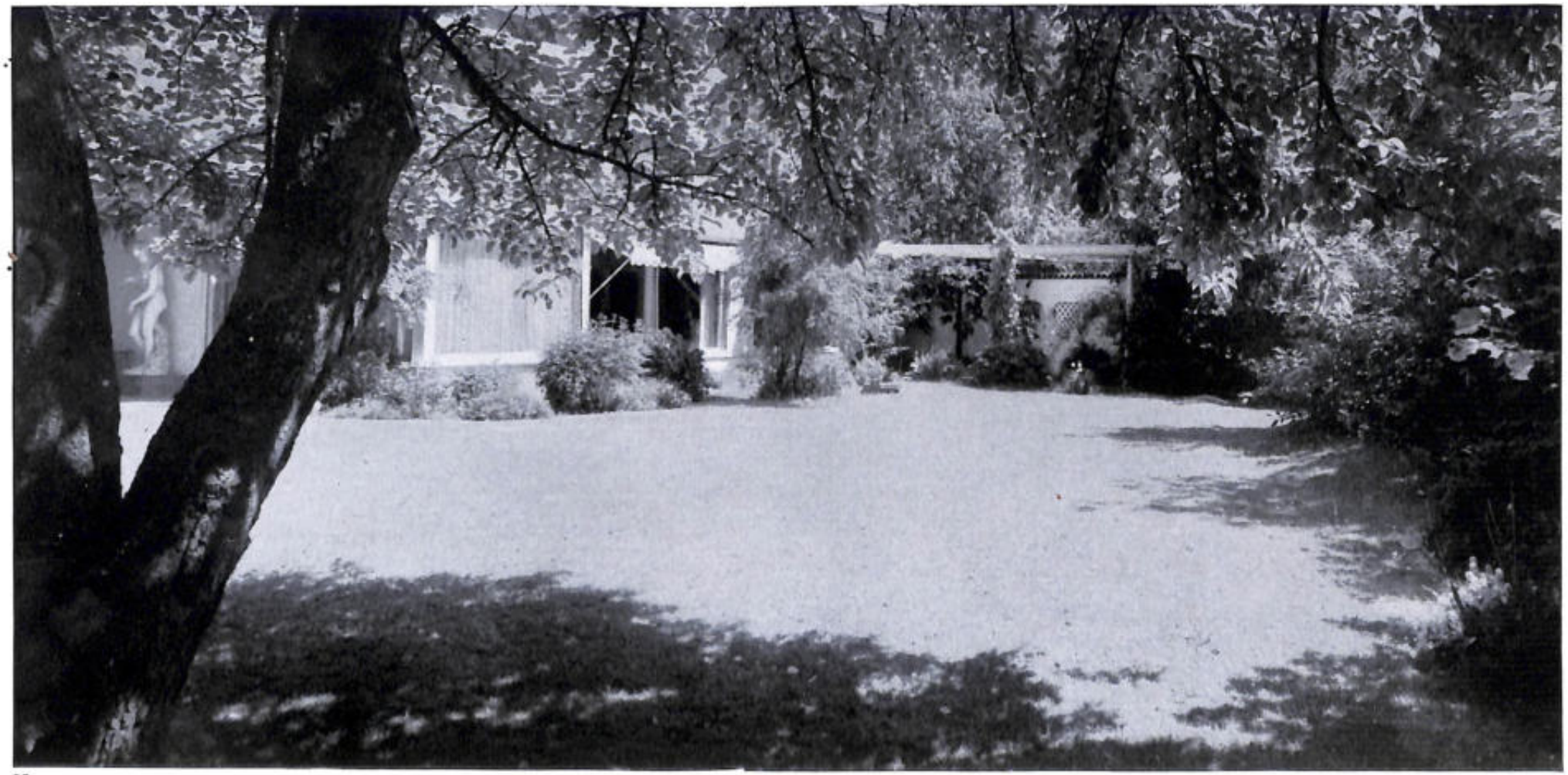


Unter dem Zierapfelbusch ist die Welt des Jüngsten, der Sandplatz.

Under the decorative apple-tree the youngest has his own little world – the sand-pit.

Blick vom alten Birnbaum durch die ganze Breite des Gartens auf die Pergola.
Reich an Schönheit ist dieser Garten mit seinem Spiel von Licht und Schatten, Bäumen und Blumen.

There is abundance of beauty in this garden with its play of light and shade, of trees and flowers.
From the seclusion of the old pear-tree we enjoy the view over the whole extent of the garden.



38

Hamamelis mollis — Zaubernuß

Eines jener Blütenwunder, das man jedes Jahr wieder neu bestaunen muß, wenn im frühen Vorfrühling, ja oft schon an milden Januartagen, sich die zarten gelben Blüten öffnen. Legt sich dann aber noch über Nacht der weiße Winterschnee auf die zarten Blütenstrahlen, glaubt man, ein Wunder aus anderer Welt zu sehen. Schöner, 2—3 m hoch werdender Strauch, der aus Mittelchina stammt. Die lebhaft goldgelben Blüten duften köstlich und erscheinen Februar-März.
Im Januar geschnittene Knospenzweige öffnen sich in wenigen Stunden und entfalten ihre zauberhafte Schönheit in unseren Räumen.

Hamamelis mollis — Witch-hazel

One of those blossoming wonders that evokes fresh admiration every year when in the very first days that herald the spring, and often even on mild January days, its delicate yellow blossoms open. But if then the white winter's snow covers the tender petals overnight, the effect is of an almost unearthly beauty.
A fine shrub attaining a height of 2—3 metres and originating from Central China. Its blossoms of a vivid golden yellow have an exquisite scent and appear in February/March. Budding sprays cut in January open within a few hours and unfold their fascinating beauty indoors.

Magnolia stellata — Sternmagnolie

Dieser aus Japan stammende Strauch erblüht im März-April und schmückt sich überreich mit schneeweißen, feinduftenden Blütensternen vor dem Laubtrieb.
Verlangt sonnige, vor Spätfrost und starkem Regen geschützte Lage. Kann im Alter zu einem oft mehrere Meter hohen Strauch anwachsen.

Magnolia stellata — Star magnolia

This shrub from Japan blossoms in March/April and dons a gorgeous robe of snow-white, sweet-smelling starry blossoms before its leaves have appeared. Requires a sunny position protected from late frosts and heavy rainfall. Can with time develop into a shrub several metres in height.

Prunus serrulata hisakura — Japanische Zierkirsche

Japanische Kulturpflanze mit sehr vielen Abarten (Varietäten). Kräftig wachsender Strauch, der im Laufe der Jahre zu einem kleinen Baume auswächst. Die edeln, gefüllten rosafarbenen Blüten erscheinen an hängenden Büscheln in verschwenderischer Fülle. Muß als kleine Gehölzgruppe beim Durchschreiten in der Blütezeit von überwältigendem Eindruck sein.

Prunus serrulata hisakura — Japanese cherry

A Japanese cultivated plant with many varieties. A strongly growing shrub which in the course of the years develops into a small tree. The stately pink double blossoms appear in pendant clusters in great abundance. A small clump of these shrubs in blossom makes an overwhelming impression.

Philadelphus coronarius — Jasminstrauch

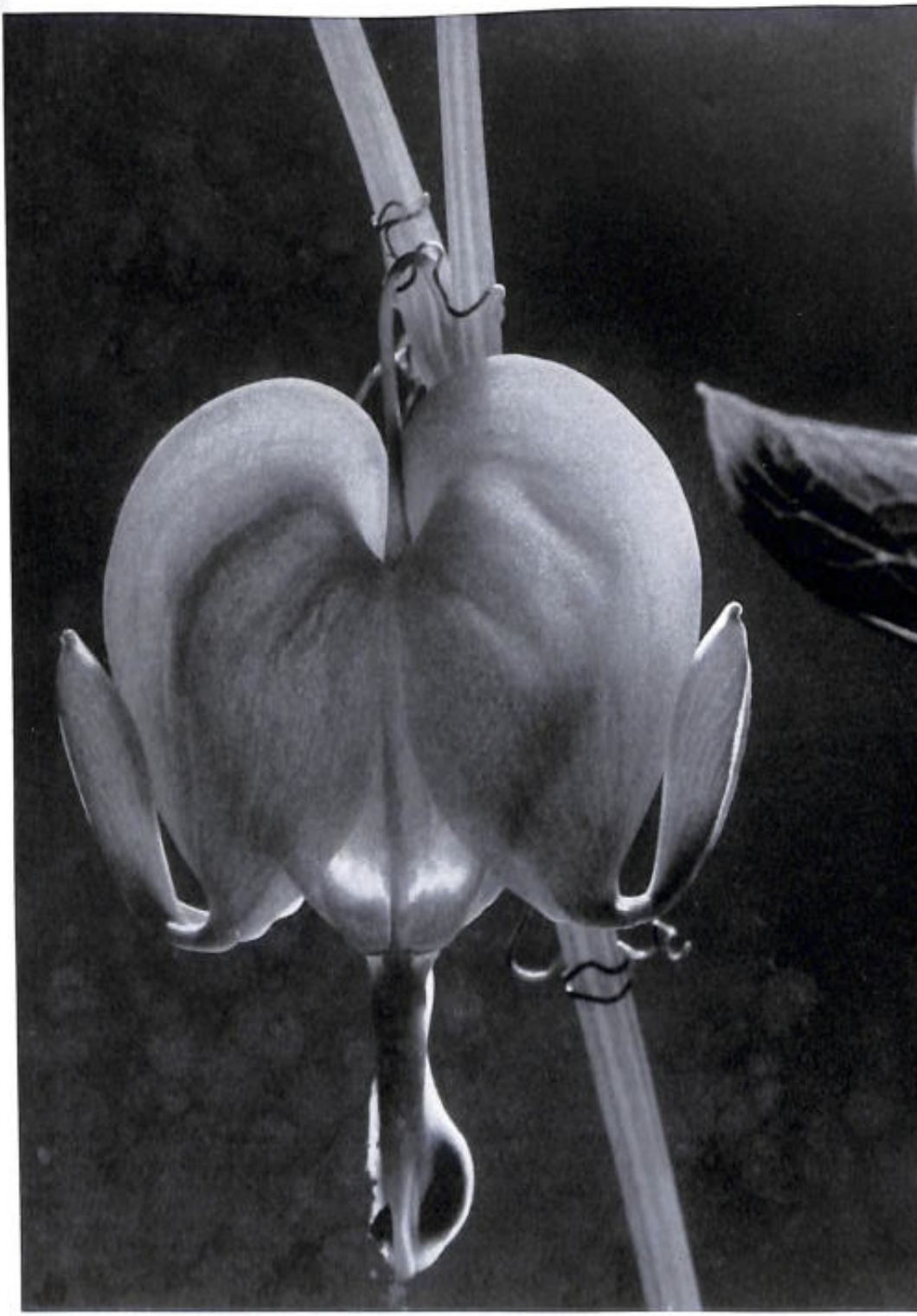
Dieser wertvolle, aus Italien und dem Kaukasus stammende Blütenstrauch wird zu oft ganz fälschlich als bloßer Füll- und Deckstrauch verwendet, vom falschen Schnitte ganz abgesehen. Als Einzelpflanze entfaltet er im Mai-Juni seine weiße Blütenpracht, umhüllt von einem betäubenden Duft. Besonders schön, wenn er seine von Blüten reich behangenen Zweige über eine Mauer oder Schutzwand reichen kann.

Philadelphus coronarius — Wild jasmine

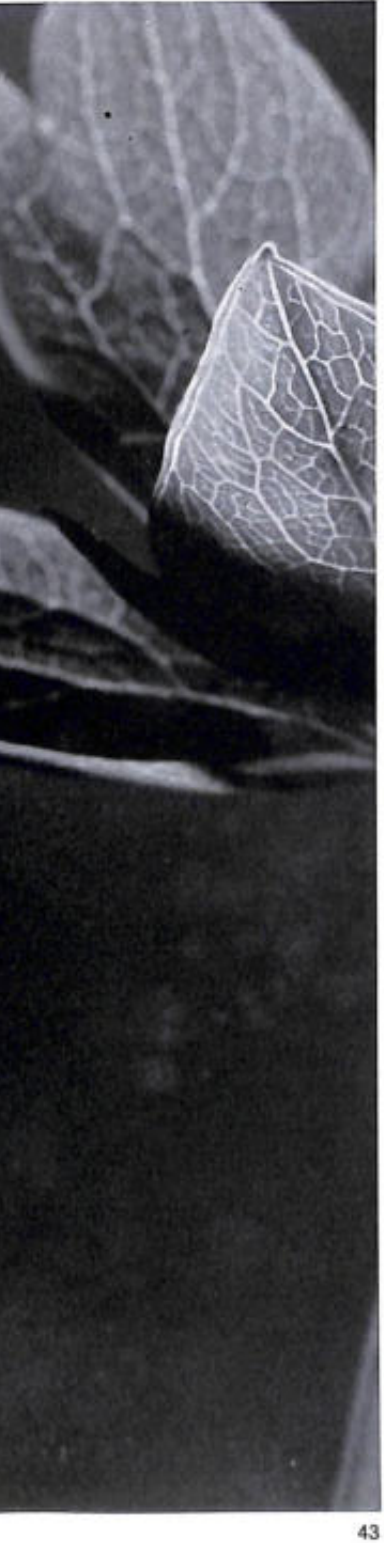
This valuable flowering shrub from Italy and the Caucasus is unfortunately often used for mere filling and covering, being wrongly cut into the bargain.
As a single plant it produces its wealth of white, powerfully scented blossoms in May/June. Of special beauty when it can stretch its sprays, richly hung with blossoms, over a wall or shelter.

42

Jasminstrauch Wild jasmine



Tränendes Herz Bleeding heart



Dicentra spectabile — Tränendes Herz

Dies ist eine der beliebtesten Frühlings-Blütenstauden. Die einzelnen Blüten hangen in endständigen Trauben an den leicht überhängenden Stengeln. 50—60 cm hoch. Blütezeit: April-Mai. Heimat: Japan. Standort: halbschattig. Hüllblätter intensiv rosa. Träne weiß.

Dicentra spectabile — Bleeding heart

This is one of the most popular spring-flowering shrubs. The single blossoms hang in terminal clusters from the slightly drooping stalks. 50 to 60 cm high. Blossoming time: April/May. Home: Japan. Position: half shade. Involucres a bright pink. Globules white.

44

45

Lilienblütige Tulpe

Blüte von oben gesehen. Sehr schön zeigt sich hier der sechsteilige Aufbau der Blüte. Neben der Rose eine der meistgezüchteten Gartenblumen. An halbschattigem Standort dauert ihre Blütezeit bedeutend länger und sollte dort auch mehrere Jahre belassen werden, damit sie sich zu ganzen Blütengruppen auswachsen kann.

Liliaceous tulip

Blossom seen from above. This shows up the sixpartite construction of the flower to great advantage. In a semi-shaded position its blossoming season lasts considerably longer, and it should be left in the same place for several years to enable it to develop into whole clumps of flowers.

Aquilegia caerulea hybrida – Akelei

Eine Blüte von edelstem Bau und elfenartiger Zartheit. Elegante Staude für Rabatten und Schnitt, mit schlanken, leicht beblätterten Stielen. Farben: weiß, blau, gelb und rot. Blütezeit: Mai-Juni. Standort: sonnig bis halbschattig. Heimat: Nordamerika.

Aquilegia caerulea hybrida – Columbine

A blossom of splendid construction and fairy-like delicacy. An elegant shrub for borders and for use as a cut flower, with slender, slightly leafy stalks. Colours: white, blue, yellow and red. Blossoming season: May/June. Position: sunny to semi-shaded. Home: North America.

Incarvillea Delaway

Incarvillea Delaway

Diese prächtigen, trompetenförmigen, rosafarbigen Blumen stehen in endständigen Dolden an 50 bis 80 cm hohen, kräftigen Stengeln. Lage: sonnig, tiefgründiger Boden. Blütezeit: Juni-Juli.

These splendid trumpet-shaped pink flowers in terminal umbels on sturdy stalks 50—80 cm in height. Position: sunny, deep soil. Blossoming season: June/July.

Campanula persicifolia alba — Weiße Glockenblume

Wiederum eine Blume von klarer und stolzer Gestalt, die uns die Natur zur Ausschmückung unserer Gärten bereitgestellt hat. Für Rabatten, Gruppen und Schnitt.
Höhe: 60—100 cm. Blütezeit: Juni-Juli. Lage: sonnig bis Halbschatten. Sorte Telham Beauty — blaue Glocken.

Campanula persicifolia alba — White bell-flower

Another flower of clear and stately form which nature has provided to beautify our gardens. For borders, clumps and cutting. Height: 60—100 cm. Blossoming season: June/July. Position: sunny to semi-shaded. Type Telham Beauty — blue bells.

Weiße Glockenblume White bell-flower

Lilium speziosum — Japanischer Türkenbund

Diese aus Japan eingeführte Lilie bringt prächtig weiße, rosa überlaufende, nach innen zu karmin getönte Blumen auf kräftigen, 60—100 cm hohen Blütenstengeln. Die Zwiebeln sollen 10—12 cm tief gelegt werden und jahrelang ungestört bleiben. Leichten Winterschutz mit Laub und Tannästen geben. Blütezeit: August-September.

Einige andere empfehlenswerte Sorten:

Lilium candidum	—	Madonnenlilie
Lilium croceum	—	Feuerlilie
Lilium regale	—	Königslilie
Lilium tigrinum	—	Tigerlilie
Lilium umbellatum	—	Bauernlilie
Lilium mortagon	—	Türkenbund

Lilium speciosum — Brilliant lily

This lily introduced from Japan produces blossoms of a splendid white, turning to pink and tinted with crimson inside, on sturdy peduncles 60—100 cm in height. The bulbs should be planted 10—12 cm deep and left undisturbed for years. Give light winter protection in the form of leaves and fir branches. Blossoming season: August/September.

Some other sorts to be recommended:

Lilium candidum	—	Madonna lily
Lilium croceum	—	orange lily
Lilium regale	—	king's lily
Lilium tigrinum	—	tiger lily
Lilium umbellatum	—	umbelliferous lily
Lilium mortagon	—	martagon lily

Garten am Hang

The garden on a slope

Lage

Ein leicht, fast gleichmäßig abfallender Südhang, der an der Südostseite von einem Tobelwald begrenzt wird. Seine Südwestseite öffnet sich nach der Seelandschaft, und nur die nordwestliche Seite wird durch ein Nachbargebäude abgeschlossen.
Der freie Hang gestattete, ja forderte geradezu einen Längsbau, welcher der Weite der Landschaft und der Größe des Grundstückes entspricht.
Auf der Südseite des Hauses ermöglichte eine Stützmauer und bedeutende Erdaufschüttungen die Anlage eines Blumengartens in unmittelbarer Nähe der Wohnräume. Ebenso, etwas tiefer, einen Liegeplatz.

Situation

A slight, almost regular southern slope, bounded to the south-east by a wooded defile. To the south-west it lies completely open to the lake scenery, and only the view to the north-west is shut off by a neighbouring house.
House, garden, and general surroundings are adapted to the landscape. The open decline permitted, and in fact demanded, a long building in conformity with the extensive landscape and the size of the site.
On the south side of the house a retaining wall and considerable quantities of earth have permitted the lay-out of a garden in the immediate vicinity of the living-rooms.

Die Terraingestaltung

Trotz der Einpassung des Gebäudes in das gegebene Gelände mußten größere Erdbewegungen vorgenommen werden. Um auf der Rückseite des Gebäudes den notwendigen Raum für den Zugang und die Autozufahrt zu erhalten, wurde das Haus aus dem Hang herausgeschoben.
In gleicher Weise mußte dem Bedürfnis nach einem ebenen Platz für Blumen auf der Gartenseite Rechnung getragen werden. Die Modellierung dieser Erdaufschüttungen erfolgte in möglichst unauffälliger Form, so daß sie nach Fertigstellung des Gartens kaum in Erscheinung treten.

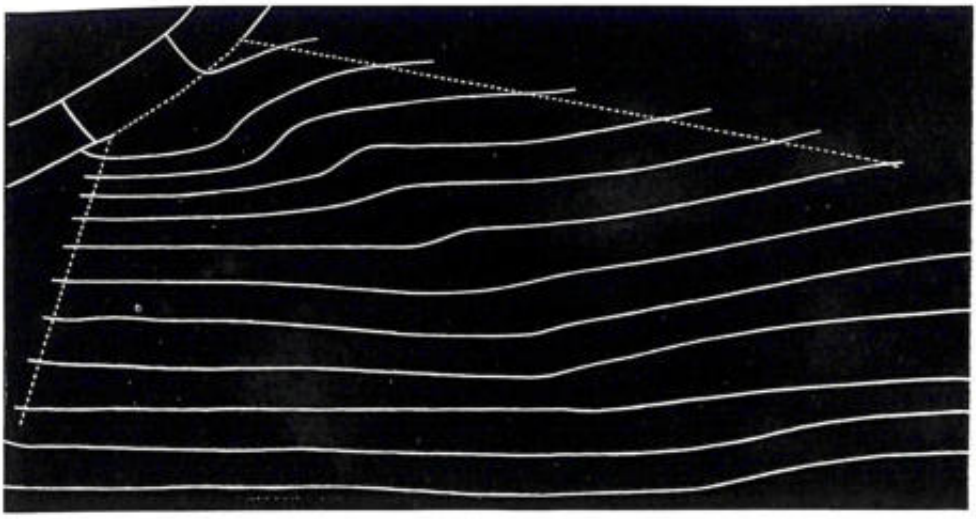
The formation of the ground

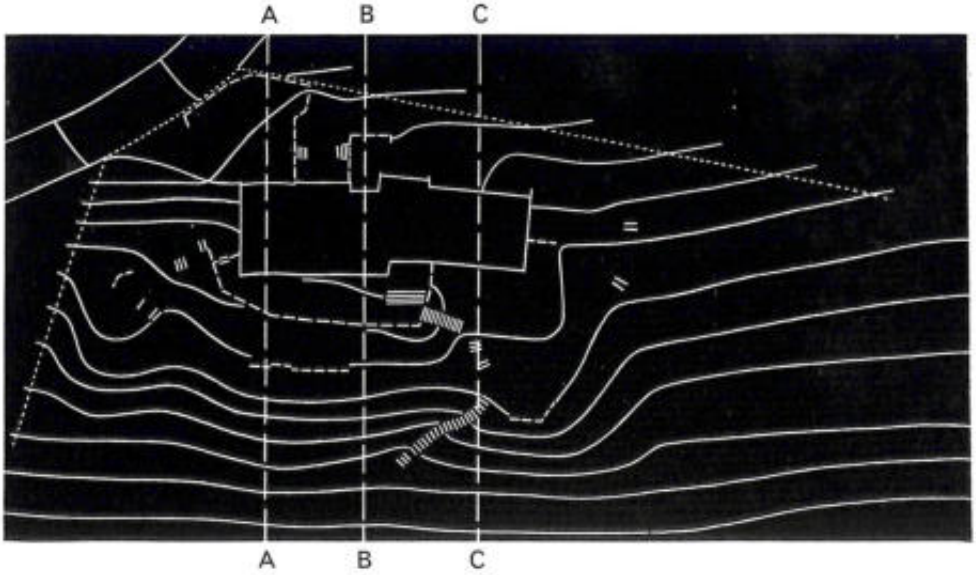
Although the building is largely adapted to the existing lie of the land, major changes had to be made in this latter. In order to obtain the necessary space at the back of the house for the approach and drive, the house had to be projected from the decline itself.

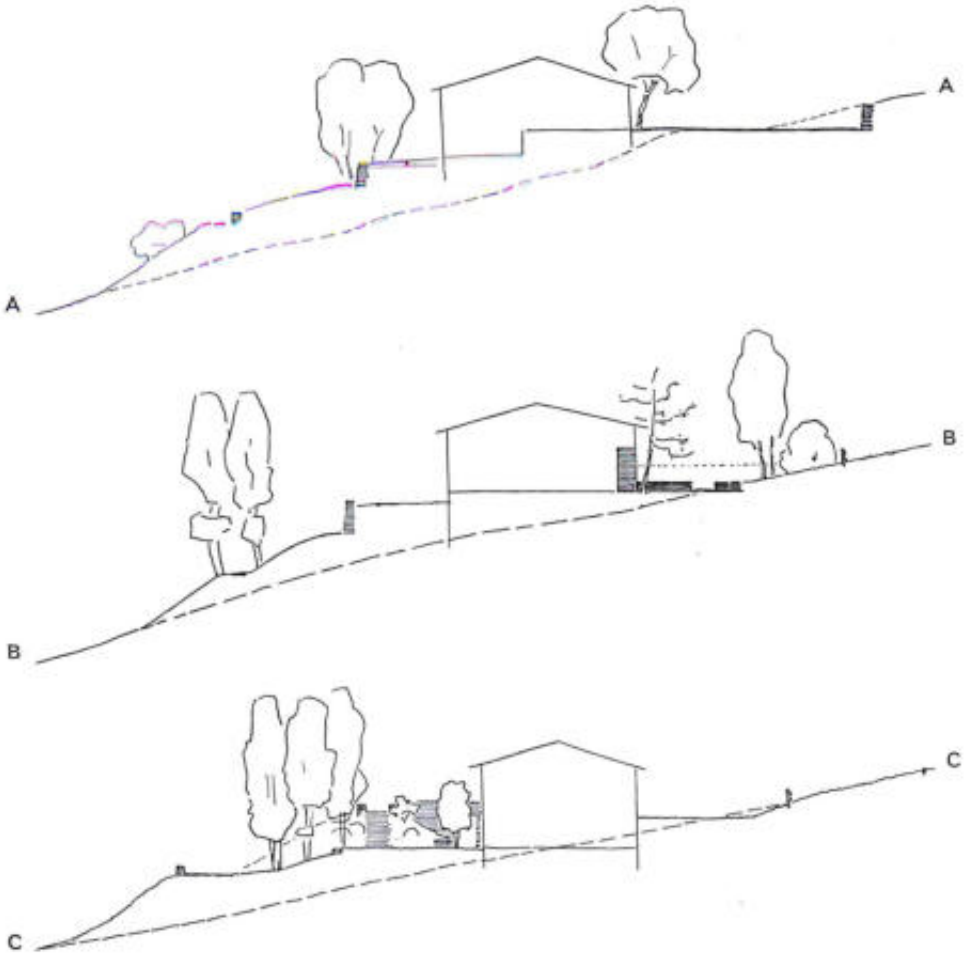
Similarly, means had to be devised to create a level flower-bed on the garden side.

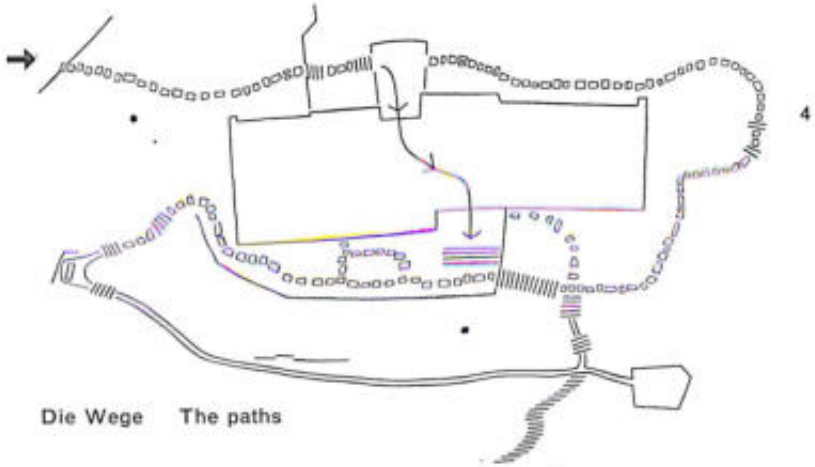
This piled-up earth has been rendered as discreet as possible; in the completed garden it is hardly noticeable.

Maßstab Scale 1 : 1000 Kurvendistanz Conturs at 1 m

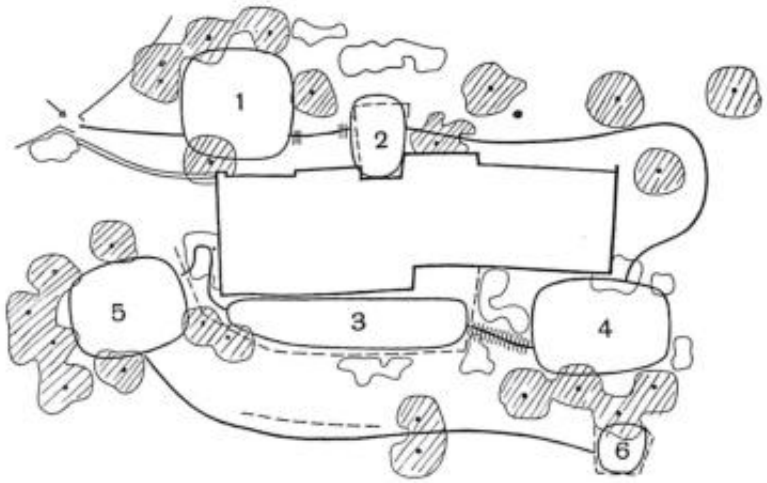








Die Wege The paths



Die Wege

Der Zugang liegt an der höchsten Stelle des Grundstückes. Seine besondere Lage trägt nicht unwesentlich zur Eigenart der gestalterischen Lösung bei. Von diesem hochgelegenen Ausgangspunkt fließen die Wege wie Wasserläufe, bald flach, bald steiler, sich teilend und wieder vereinigend, über größere und kleinere Treppenstufen hangabwärts. Sie passen sich dem Gefälle des Geländes an, helfen seine Formation betonen und tragen dadurch zur Vielgestaltigkeit der Anlage nicht unwesentlich bei.

The paths

The elevated position of the path at its beginning gives it something to the character of a watercourse, now flowing along the level, now falling steeply, now accumulating in flat parts and now dividing again and pouring over flights of steps which are long or short according to the depth of the decline.
The earth has been adapted to the lie of the land and helps to accentuate its contours, thus contributing not a little to the variety of the garden.

Die räumliche Gestaltung

Eine weitere Eigenart dieses Gartens ist die lockere Anordnung der nur durch Plattenwege miteinander verbundenen Gartenräume. Unmittelbar an die Straße stößt der Garage-Vorplatz als erster Vorhof. Er ist auf der Bergseite von Föhren, Buchen, Eichen, Birken und Wildkirschen umsäumt und als einziger Einschnitt in das gewachsene Terrain bergwärts durch eine Bruchsteinmauer abgestützt. Die Bäume lassen aber doch den Durchblick nach den Wiesen und dem nahen Wald offen. Am Hause

Spatial arrangement

One other peculiarity of this garden is that its various sections are arranged loosely round the house and connected only by paved paths. The approach to the garage forms the first forecourt and borders directly on the road. On the side facing the hill it is fringed by Scotch pines, beeches, oaks, birches, and wild cherry-trees, and forms the only incursion into the surrounding vegetation, being supported by a rubble wall against the hill. But the trees leave the view open to the meadow and the

bildet ein Nußbaum das räumliche Gegengewicht. Eine Tannenhecke schließt den Raum zwischen Haus und Straße und läßt den Blick über den weichmodellierten Wiesenhang in die weite Landschaft frei.

Da die Umzäunung erst am Ende dieses Vorhofes beginnt, kann derselbe noch nicht völlig als zum Hause gehörend betrachtet werden; es ist, als reiche noch ein Stück Öffentlichkeit in die Liegenschaft hinein.(1)

Der zweite Vorplatz liegt unmittelbar vor dem Hauseingang; senkrecht zum langgestreckten Hause fängt er den Zugangsweg auf und leitet diesen in das Haus hinein. Blumen und buntfarbige Mosaikplatten betonen den intimen Charakter dieses Raumes. (2)

Ganz verschiedenartig sind die vor dem Hause gelegenen Räume:
Flach und offen liegt die große Blumenterrasse, deren Rückwand vom Hause gebildet und nur noch auf einer Seite durch Hainbuchen abgeschlossen wird. Die beiden andern Seiten sind nur mit niedrigen Brüstungen betont. (3)

Anschließend an die große Treppe befindet sich der Liegerasen. Zwei Seiten werden durch Haus und Stützmauer gebildet, die dritte gegen den See wird durch eine locker gepflanzte Reihe von Hainbuchen abgeschlossen. Diese beschatten den Platz vor der grellen Nachmittagssonne, lassen aber trotzdem noch Durchblicke nach dem See offen. Die letzte Seite gegen den Wald ist nur mit niederem, lockerem Gebüsch bepflanzt. (4)

Auf der Westseite des Hauses liegt ein von Bäumen umstandener Wiesenhang. Sein Gelände ist bewegt, die Pflanzung fast geschlossen. Von der Steinbank bei den Buchen läßt sie nur den Ausblick in südlicher Richtung frei. (5)

Der letzte Raum dieses Gartens liegt vor den Hainbuchen beim Liegeplatz. Von diesem können sich die Bewohner bei großer Hitze in den Schatten der Bäume zurückziehen. (6)

near-by wood. The spatial balance is preserved on the house side by a walnut-tree. A fir hedge closes the space between house and road and leaves the outlook free over the gently shaped slope of the meadow out into the extensive landscape.

Since the fencing only begins at the end of this forecourt this latter cannot be regarded as a completely integral part of the house; it is as though a piece of public land were extending into the private property. (1)

The second forecourt is situated immediately in front of the entrance to the house; placed at right angles to the long line of the house it picks up the approach and continues it into the house. Flowers and brightly coloured mosaic tiles emphasise the intimate character of this section. (2)

The spaces in front of the house are of very varied character:
The large flower-terrace is flat and open, its back wall being formed by the house, and hornbeams shutting it off on one side only. The two other sides are emphasised only with low parapets. (3)

Next to the big flight of steps is the lawn. Two sides are formed by house and supporting wall, and the third-towards the lake – is bounded by a loose row of hornbeams. These shade the lawn from the hot midday sun, while leaving gaps for intermittent views to the lake. The last side – towards the wood – is formed simply with low, loosely growing shrubs. (4)

Ob the west side of the house there is a field slope enclosed by trees. Its cortours are varied, and the trees block the view practically on all dises. The only distant perspective is from the stone bench near the beeches to the south. (5)

The garden comes to an end in front of the hornbeams near the sun-bathing area. The trees provide shade during the great heat. (6)

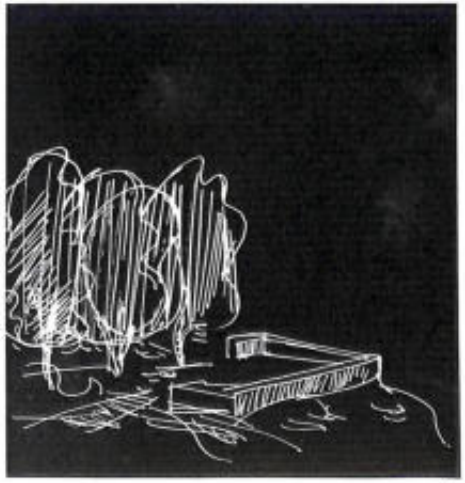
1

2

3

4

5

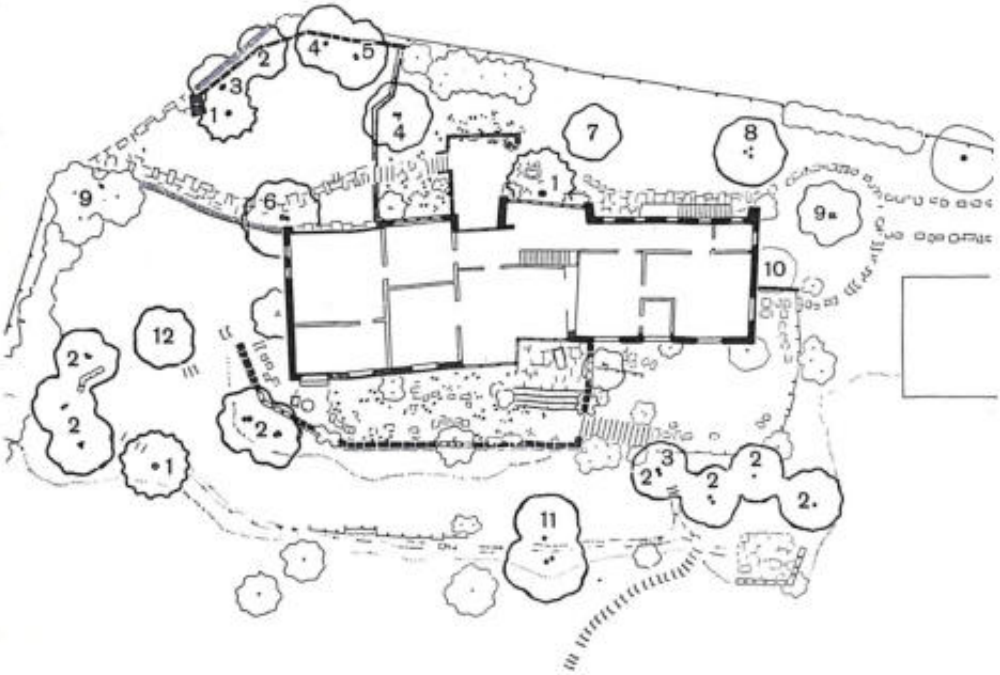

6

Die Pflanzung

Im Gegensatz zu den Wegen, die sich dem Gelände anpassen, unterstreicht die Baumpflanzung die Waagrechte des Hauses. Sie bildet deutlich gegliederte Räume, wie den Garagevorplatz, gliedert den langgestreckten Hauskörper, sie bietet schattige Liegeplätze und deckt an der Nordwestgrenze das Nachbarhaus ab.
Blumen sind in unmittelbarer Nähe des Hauses gepflanzt.

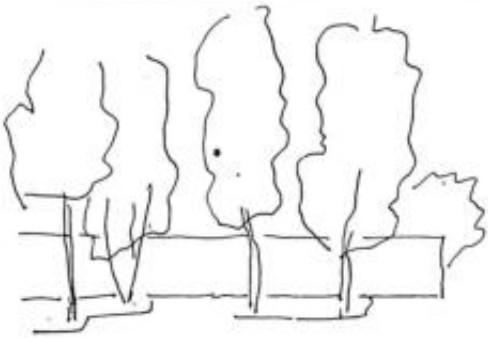
The plants

In contrast to the paths, which are adapted to the house, the trees accentuate the horizontal aspects of the building. They create clear, spatial definitions (the area in front of the garage), stress the length of the house and provide shade for relaxation, as well as concealing the neigh-bouring house on the north-west border.
Flowers have been planted in the immediate vicinity of the house:



Pflanzplan

1 Föhre	Pinus silvestris	Scots Pine
2 Hainbuche	Carpinus betulus	Hornbeam
3 Kirschbaum	Prunus avium	Wild Cherry
4 Birke	Betula pubescens	Birch
5 Eiche	Quercus	Oak
6 Nußbaum Wal	Juglans regia	Walnut
7 Erle	Alnus incana	Alder
8 Weißlinde	Tilia	Lime
9 Holunder	Sambucus niger	Elder
10 Salweide	Salix caprea	Coat Willow (Sallow)
11 Zitterpappel	Populus tremula	Aspen
12 Rotbuche	Fagus silvatica	Beech



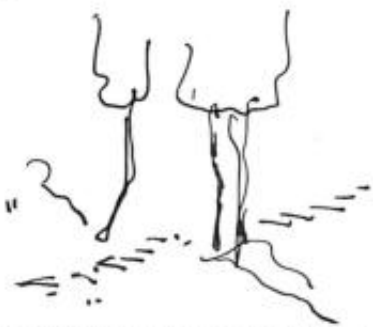
Baumreihe vor Mauer. (Pag. 56)
Row of trees in front of the wall.

Hochstämmiger Einzelbaum am Haus.
Lofty isolated tree by the house. (Pag. 55)

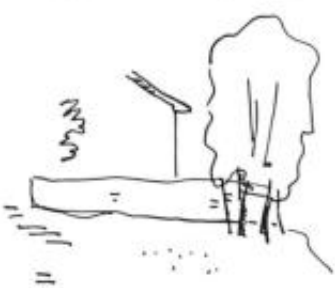
Kugeliger Baum auf Bodenwelle.
Spherical tree on rising ground. (Pag. 63)

Glyzine über Mauer hängend, Zierkirsche.
Wystaria hanging over the wall with Japanese cherry.

Dunkle Hochstämme vor weißem Lattenzaun.
Tall dark trees in front of the pailing. (Pag. 58)



Zwei Bäume bilden einen schmalen Durchgang.
Two trees form a narrow passage. (Pag. 76)



Baumgruppe an Mauerwinkel (Betonung).
Tree groups at the angle of the wall (accentuation). (Pag. 76)

Durchblick (zwischen Hochstämmen auf die Landschaft). (Pag. 66)
View between tall trees to the countryside.

Garten am Hang

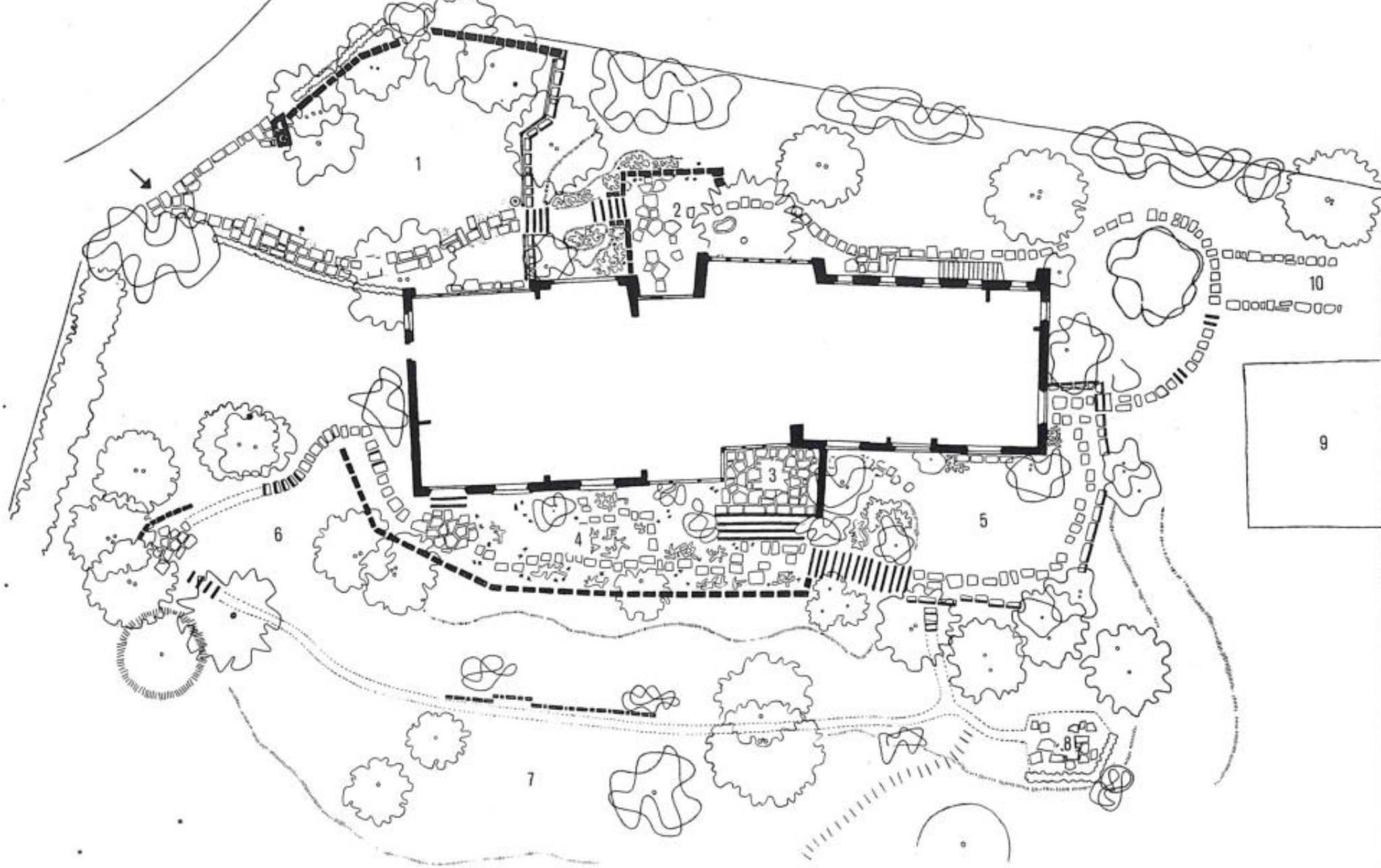
The Garden on a slope

Das langgestreckte Haus ist organisch in den bestehenden Hang eingebettet.

The longitudinal house is embedded organically in the existing slope.

1

2



Arch. Prof. W. Dunkel 1947 1 : 250

Hauptplan des Gartens

1. Garage-Vorplatz
2. Eingang-Vorplatz
3. Gedeckter Sitzplatz am Haus
4. Blumengarten
5. Liegerasen
6. Baumumstandener Wiesenhang
7. Offener Wiesenhang
8. Sitzplatz am Wiesenhang
9. Gemüse- und Beerengarten
10. Waschhänge

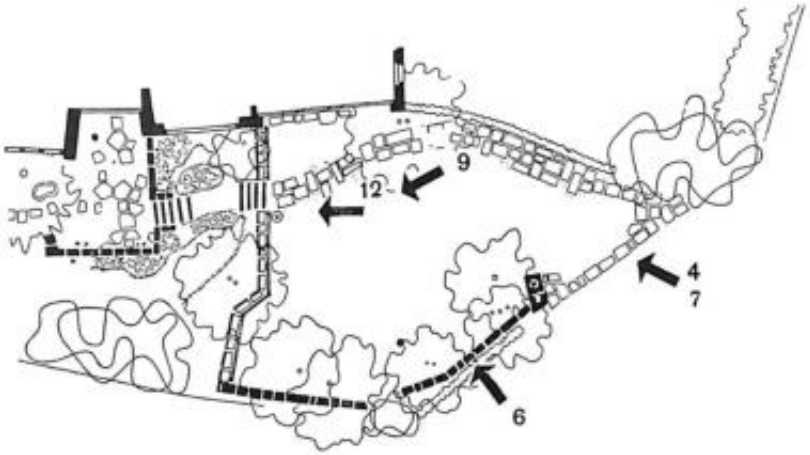
General Plan of the Garden

1. Parking
2. Entrance to the house
3. Covered seating-area by the house
4. Flower-garden
5. Lawn
6. Meadow-slope framed in trees
7. Open meadow
8. Seating-area on the slope
9. Kitchen garden
10. Washing

3

Ein aus Natursteinen gefügter Mauerkopf flankiert bergseits die nach der Straße offene Zufahrt.

Towards the hill a wall coping of natural stone flanks the approach to the road.



4

Der Zugang liegt an der höchsten Stelle des Grundstückes.
Ein Plattenweg führt von der Straße Holunderbüschen und der den Hang abschließenden Tannenhecke entlang. Beim Nußbaum an der Hausecke verläßt er sie, um den gepflästerten Hofplatz zu überqueren und das Gartentörchen zu erreichen.

The approach is at the highest point of the site. A paved pathway leads from the road along elder bushes and the fir hedge which bounds the slope. By the walnut-tree at the corner of the house the path leaves the hedge and after crossing the paved court reaches the garden gate.

Platten in verschiedener Größe und Farbe sind wechselweise verlegt und zeichnen einen Weg in die gleichmäßige Fläche des gepflästerten Hofes.

Slabs are laid alternately in varying sizes and colours. They help to relieve the uniformity of the paved court and render it more inviting.

5

6

8

Garage-Vorplatz Parking

Garage-Vorplatz Parking

10

Vor einer fast nicht mehr sichtbaren Stützmauer steht ein lichter Saum von Föhren, Buchen, Eichen und Birken; sie lassen Durchblicke in die Landschaft offen, in der diese Bäume beheimatet sind.

In front of an almost invisible supporting wall there is a light fringe of firs, beeches, oaks and birches; they leave gaps for intermittent views over the surrounding country, of which these trees are typical.

9 11

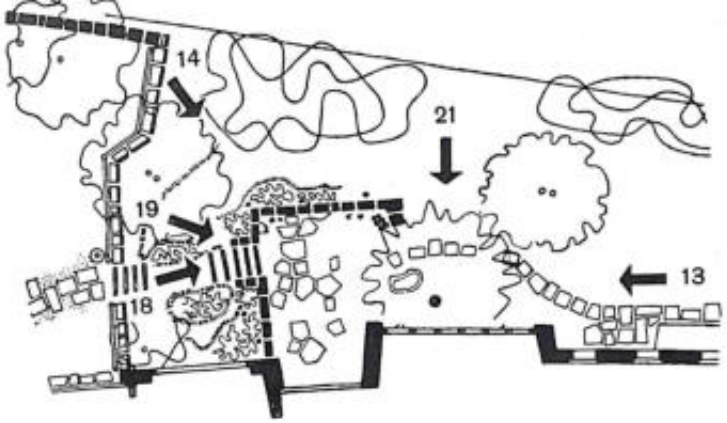
Erst am Ende des Hofes beginnt die Umzäunung, so daß dieser Vorhof als noch zur Straße gehörend empfunden wird.

The fencing only begins at the end of the forecourt, which therefore seems to be part of the road.

12

Durch das Gartentörchen führt der Weg über eine in zwei Stufengruppen unterteilte Treppe nach dem Eingang.
Das weißgestrichene horizontale Lattenwerk der Abschrankung steht in lebendigem Kontrast zu den senkrechten Stämmen der Bäume und der fließenden Bewegung von Treppe und Plattenweg.
Der kleine Vorplatz ist quer zum langgestreckten Haus gelegt. Er empfängt den Besucher mit Blumen und geleitet ihn in das Haus.
Verschiedenfarbige Platten, wechselnd in Form und Größe, sind mosaikartig gefügt.

Through the little garden gate the path leads down a flight of steps, divided into two sections, to the entrance forecourt.
Painted white, the horizontal lattice-work of the fencing forms a lively contrast to the vertical tree-trunks and the flowing lines of steps and paved pathway.
The small forecourt is placed at right angles to the longitudinal house. It receives the visitor, welcomes him with flowers and conducts him to the house.
Paving stones in various colours, shapes and sizes are fitted together as a mosaic.



13

14

15

Eingang-Vorplatz **Entrance to the house**

Auf kleinstem Raum blühen hier Blumen fast das ganze Jahr. Es beginnt mit den hellgelben Blütentrauben der Scheinhasel, den Frühlingsblumenzwiebeln, Polsterstauden aller Art und im Mauerwinkel Zwergazaleen; dann folgen die kräftigen Akkorde der Malven, um im Herbst mit winterblühenden Zierkirschen und Jamsin zum Blühen des folgenden Jahres überzuleiten.

In this miniature space flowers blossom almost all the year round. First come the bright yellow grape-like blossoms of the hazel, the spring bulbs, pulvinate shrubs of all kinds and dwarf azaleas in the corner of the wall; then follow the powerful colour combinations of the mallows to give place in autumn to late-flowering ornamental cherries and yellow jasmine as a transition to the next year's blossoms.

16

17

18

19

20

Ein leicht geschwungener Plattenweg, mit hellen Platten durchsetzt, führt uns an mehrstämmigen Erlen und Lindenbüschen vorbei.

A slightly curving pathway, paved rhythmically with bright slabs, leads past alders and lime shrubs.

Sparrige Äste der Föhre (Pinus silv.) an der Fassade.

The sparce branches of the Scotch pine (Pinus silv.) at the front of the house.

23

Fruchtstand des Holunders.

Blühender Holunder (Sambucus nigra).

Elder (Sambucus nigra) in blossom.

22

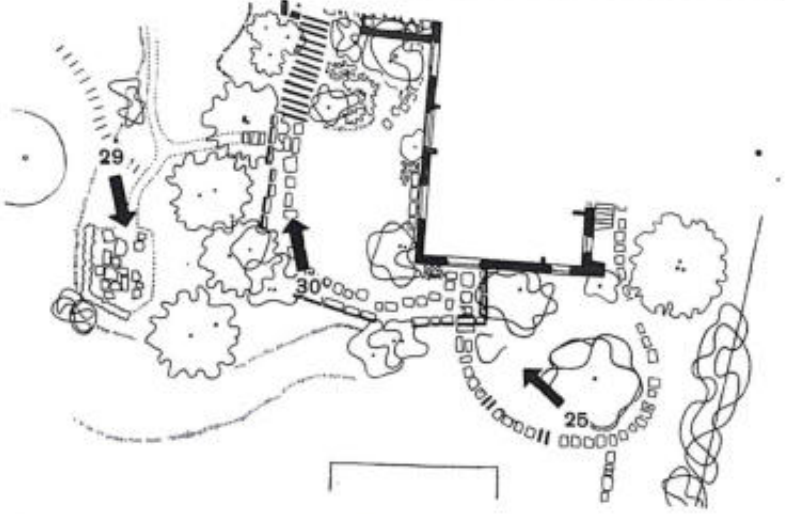
Der Weg verliert sich fast vollständig im Grase. Die Trittsteine machen die Geländemodellierung fühlbar.

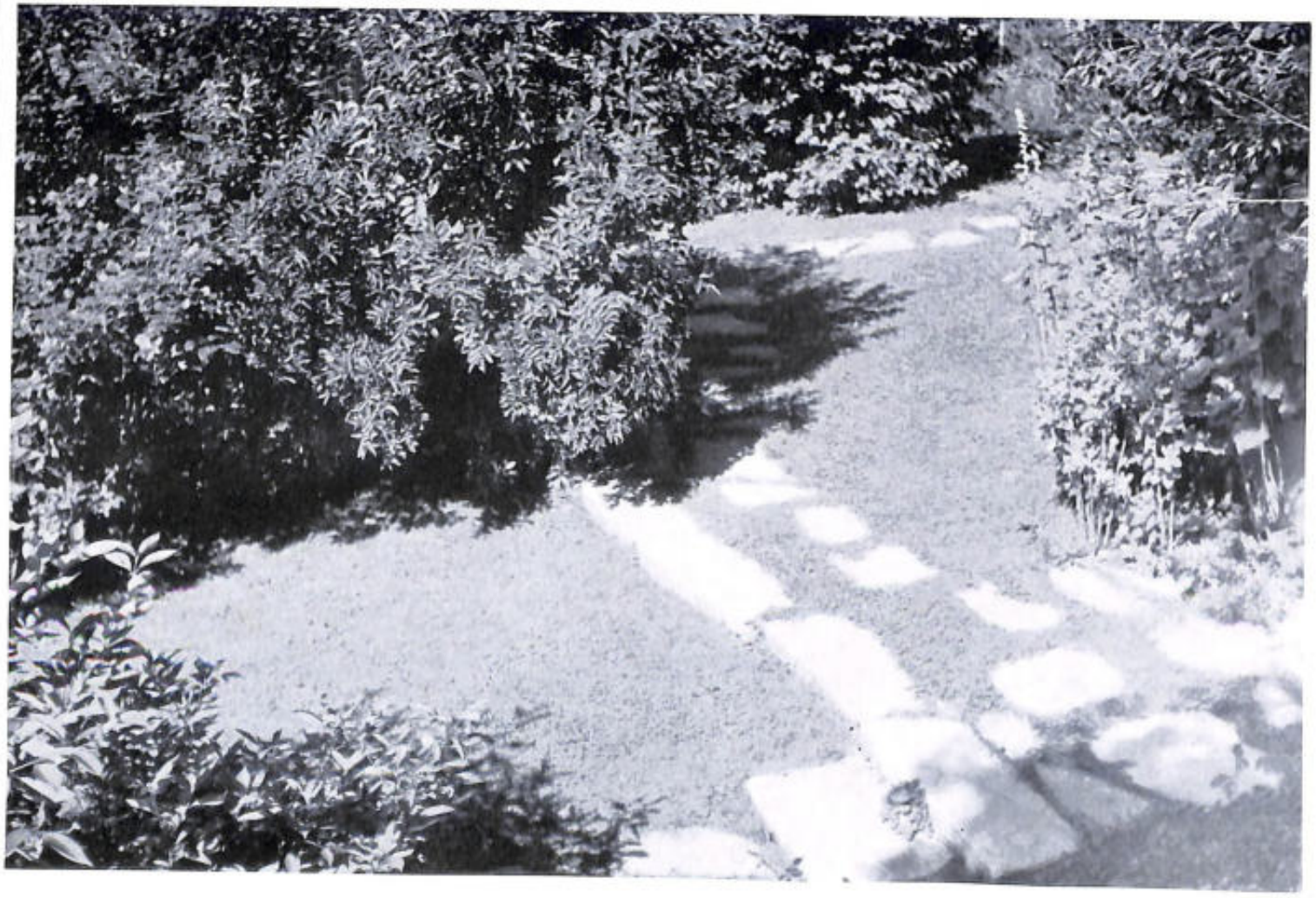
A few paving stones and the undulating ground suffice to indicate the pathway, almost one with the grass.

24

Diese lockern Gartenräume und Korridore öffnen und schließen sich, wechseln in Tiefe und Formung mit jedem Schritte. Kulissenartig verschieben sie sich, Strauchgruppen treten vor und wieder zurück und bilden immer wieder neue Gruppierungen, Raumbilder und Durchblicke.

These informal parts of the garden and the passages connecting them open and close, their depth and shape changing at every step. The scenery is ever-changing clumps of bushes advancing and retiring, continually producing new groupings, spaces, and views.





25

26

27

28

Immer wieder öffnen sich in diesem Garten Durchblicke in die Landschaft, auf die Wiesen, den nahen Wald oder den See.

This garden permits frequent vistas over the surrounding country, whether of the meadows, the near-by wood or the lake.

Ausblick vom kleinen Sitzplatz am Hang zur Obstbaumwiese.

View from the small seating-area to the orchard.

29

Schlanke, hochstämmige Hainbuchenheister stehen als lockere Gruppe vor dem Haus. Sie unterbrechen zusammen mit den beiden gegen die Mitte zu stehenden Zitterpappeln die langgestreckte Horizontale des Hauses. Sie schützen die dahinter liegenden Schlafzimmer vor der grellen Nachmittagssonne. Zugleich bilden sie einen erwünschten Liege- und Schattenplatz.
Die Verbindungstreppe von der obern Terrasse des gebauten, strengern Gartenteiles steht in spannungsvollem Kontrast zur lockeren, freien Gestaltung des untern Gartenteils.

An informal group of tall, slender young hornbeams stands in front of the house. Together with the two aspens towards the middle they break the long horizontal line of the house. They shade the bedrooms behind them from the heat of the midday sun and at the same time form a very welcome place where one can lie in the shade.
The flight of steps leading from the upper terrace of the built-up, more formal part of the garden makes an exciting contrast to the informal arrangement of the lower part.

In reicher Fülle quillt das Blütengehänge der Glyzine über Mauer und Treppe.

The wistaria blossoms hang in abundance over wall and steps.

31

32

Blumenterrasse Flower terrace

Weit über die Mauer ragt das Geäst des Sumachbusches (Rhus glabra) mit seinem gefiederten Laub. Wie ein Scherenschnitt zeichnet es am wolkenlosen Himmel.

The branches of the sumach with their feathery foliage project far beyond the wall, forming an impressive silhouette against the cloudless sky.

34

Dieser noch fast zum Wohnzimmer gehörende Sitzplatz bekommt durch die seitlich vorgepflanzte Baumgruppe den erwünschten Halt.

This area almost forms part of the living room, and through the group of trees planted at its side it loses what would otherwise be a well-nigh frightening exposure to the landscape.

35

Ausblick vom Sitzplatz am Haus über die Blumenterrasse auf den See und die Berge.

View from the covered terrace by the house over the flower garden to the lake and the mountains.

Gedeckter Sitzplatz am Haus **Covered seating-area at the house**

36

37

Blühende japanische Anemone (Anem. jap. „Charlotte") und andere Details von der Blumenterrasse.

Flowering Japanese anemone (Anem. jap. "Charlotte") and other details from the flower terrace.

38

39

Details von der Blumenterrasse Details from the flower terrace

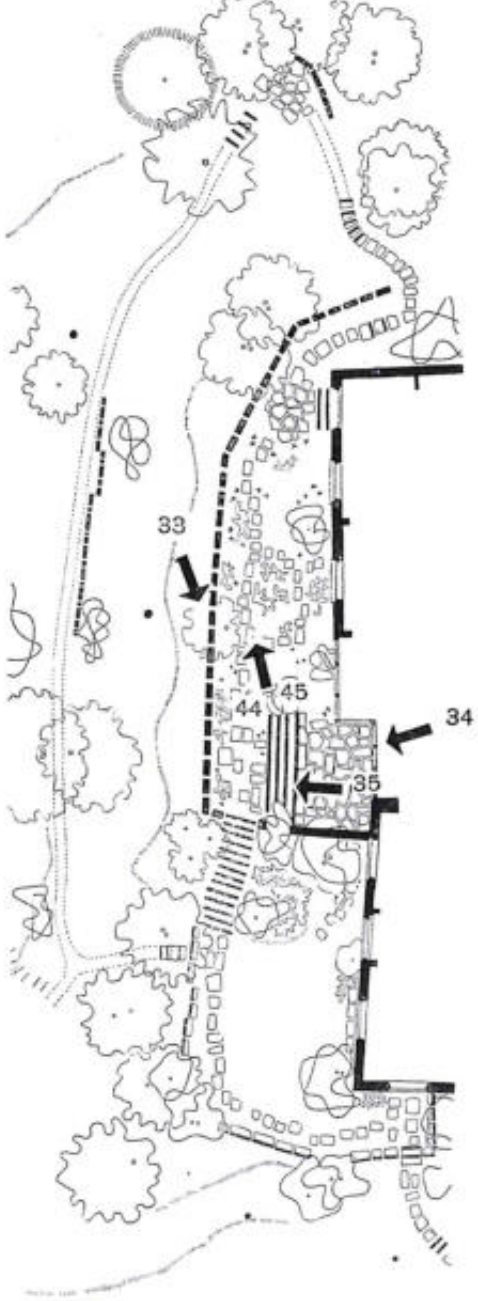
40

41

Reiche Bepflanzung der Blumenterrasse mit Schafgarbe, Königskerze, Lilienschweif und anderen dekorativen Pflanzen.

A rich carpet of milfoil, Aaron's rod and other plants on the flower terrace.

Blumenterrasse Flower terrace



Palmlilie (Yuca filamentosa) in Blüte.

Adam's needle (Yuca filamentosa) in blossom.

43

Mächtige Hainbuchenbüsche schließen die Blumenterrasse seitlich ab. Sie dienen zugleich als Abdeckung des Nachbarhauses.

Mighty hornbeam bushes fringe the sides of the flowery terrace. They serve at the same time to hide the ugly, stilted house next door.

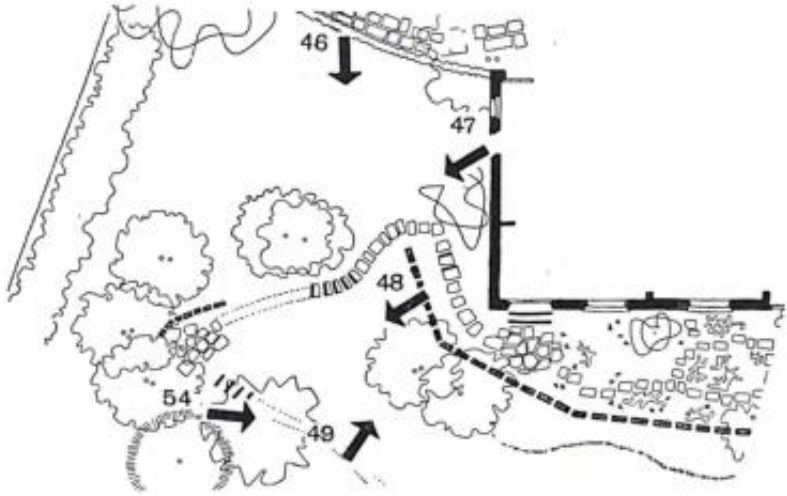
Sicht auf das Nachbarhaus **vor** der Bepflanzung.

View towards the neighbouring house shortly **before** the planting of the hornbeams.

44

45

Blumenterrasse Flower terrace



46

In leicht bewegtem Schwung folgt der Plattenweg dem muldig ausmodellierten Hange, er fällt stufenweise ab an Weiden, Rot- und Weißbuchen und einem kleinen Ruheplatz vorbei, um sich im Grase zu verlieren.

In a gentle curve the paved path follows the hollowed slope, descending in stages past willows, red beeches, hornbeams and a small seat to lose itself in the grass.

49

Nach fünf Jahren haben sich die Hainbuchenbüsche (Bild 50) zu mächtigen Baumpersönlichkeiten entwickelt.

After five years the slender hornbeams have become big bushes with their own personalities.

50

Hainbuchenbüsche am Haus kurz nach der Pflanzung.

Hornbeams by the house shortly after planting.

51

Wiesenweg längs der Trockenmauer.

Little path along the meadow-slope.

52

53

Die große Böschung ist mit breiten, flachwachsenden Büschen (Hainbuchen und Weiden) gegliedert.

The broad bushes (hornbeams and willows) act as formative elements on the large slope.

Hier bei dieser Föhre endet der Plattenweg; nur ein schmaler, ebener Streifen deutet die Richtung an.

At this Scotch pine the paved path comes to an end, to give way simply to a narrow, even strip.

Offener Wiesenhang Open meadow

Baum, Strauch, Mauerwerk und Haus sind zur Einheit geworden.

Tree, bush, wall and house have become a single unit.

Das Modellieren eines Geländes ist eine der interessantesten Arbeiten des Gartengestalters. Unbegrenzt sind die Variationsmöglichkeiten, setzen aber eine ausgesprochen plastische Begabung voraus. Besonders schön sind hier die weichen Ansätze des Terrains an der Mauer und die wellenförmige Bewegung der Fläche, die sich in der Tiefe verliert.

Shaping the ground is one of the most interesting sides of garden architecture. There is no limit to the possible variations, but they require definite formative gifts. Of particular beauty here is the way the ground emerges gently from the wall, and how the surface undulates before sinking downwards.

56

57

58

59

Hochsommer am Wiesenhang.

The meadowed slope in midsummer.

Wiesenblumen (Glockenblume und Schafgarbe).

Meadow flowers (Canterbury-bell and milfoil).

61

62

◀ Die senkrechten Stämme der Zitterpappeln unterstreichen die Horizontale des Hauses.

The verticals of the aspens accentuate the horizontals of the house.

Blick vom kleinen Sitzplatz am Hang gegen das Haus.

View from the little seating area on the slope towards the house.

Drei Hainbuchen mit Treppenabstieg zum Geflügelhof.

Three hornbeams by the steps leading to the hen-pen.

2. Terraingestaltung

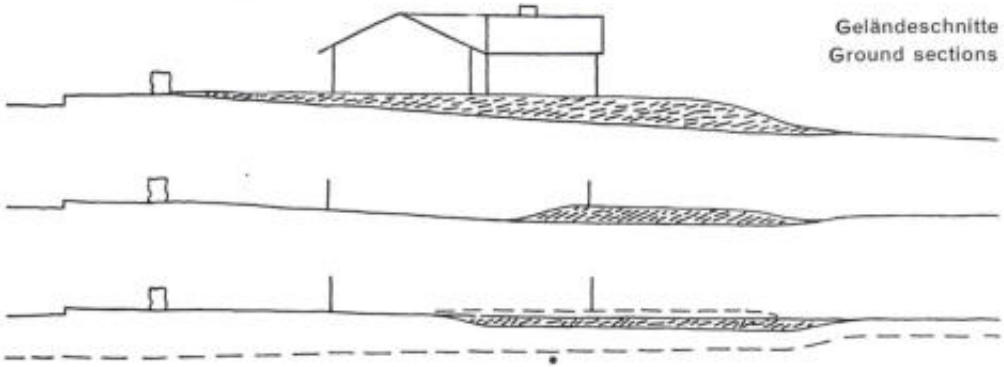
Die Sockelhöhe des Hauses und das alte Niveau des Terrains führten zur Zweistufigkeit dieses Gartens. Seine Randpartien entsprechen also dem alten Niveau, während die völlig eben sich ausbreitenden Rasenflächen als künstliches Niveau sich um ein geringes über die Randpartien erheben. Diese Abstufung zwischen altem und neuem, zwischen natürlichem und künstlichem Niveau läßt den Hausbewohnern freie, ungestörte Sicht auf den See. Die Kante zwischen dem künstlich gehobenen und dem ursprünglichen Niveau ist in reizvoller und ungezwungener Weise gebrochen und abgeschweift.

Im Betrachten dieser als zufällig empfundenen, in Wahrheit aber mit großem Feingefühl geschaffenen Übergänge wird uns etwas von der gestaltenden Arbeit, die hier geleistet wurde, bewußt.

2. Ground formation

The difference between the plinth height of the house and the original level of the site necessitated double levelling in this garden. Thus its outer parts are at the old level, while the completely flat expanse of the lawn is at a level which has been artificially raised a little. This difference between the old, natural level and the new, artificial one leaves those living in the house a free, unbroken view over the lake. One feature of particular charm naturalness is the way the edge between the artificially raised level and the old one is broken and smoothed off.

These transitions, which appear accidental have in fact been constructed with great delicacy. The lawns round the house create the same impression of silent dreaminess as the lakeland scenery extending in front of it.



Geländeschnitte
Ground sections

3. Räume

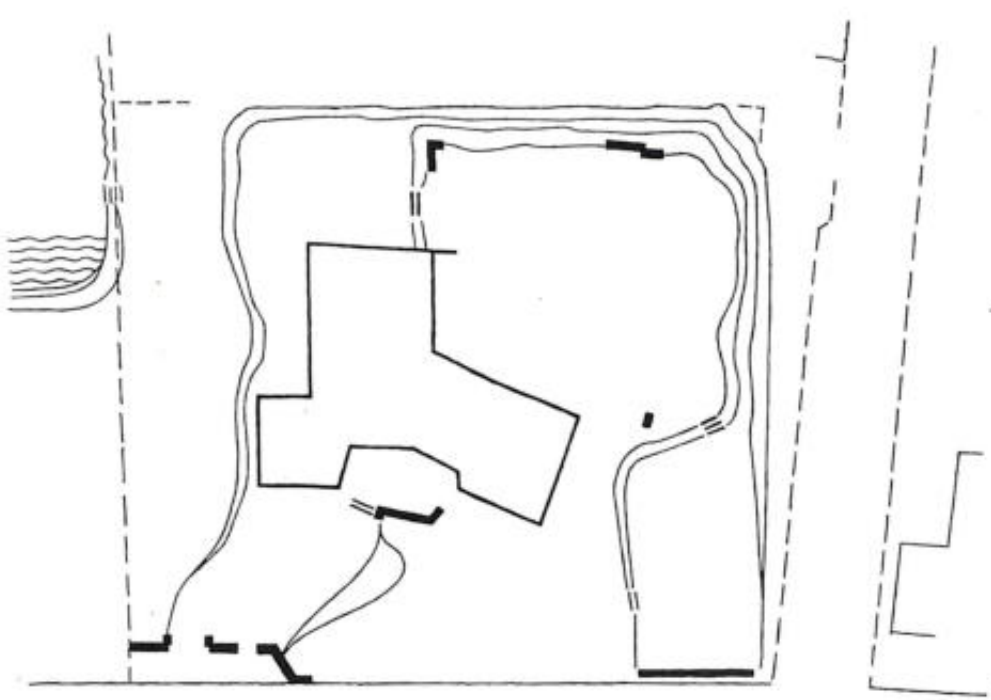
So ungezwungen fließen die Räume dieses Gartens ineinander über, daß wir sie im einzelnen bei einem ersten Rundgang gar nicht bemerken; und doch ist auch in diesem Garten Raum an Raum geschlossen.

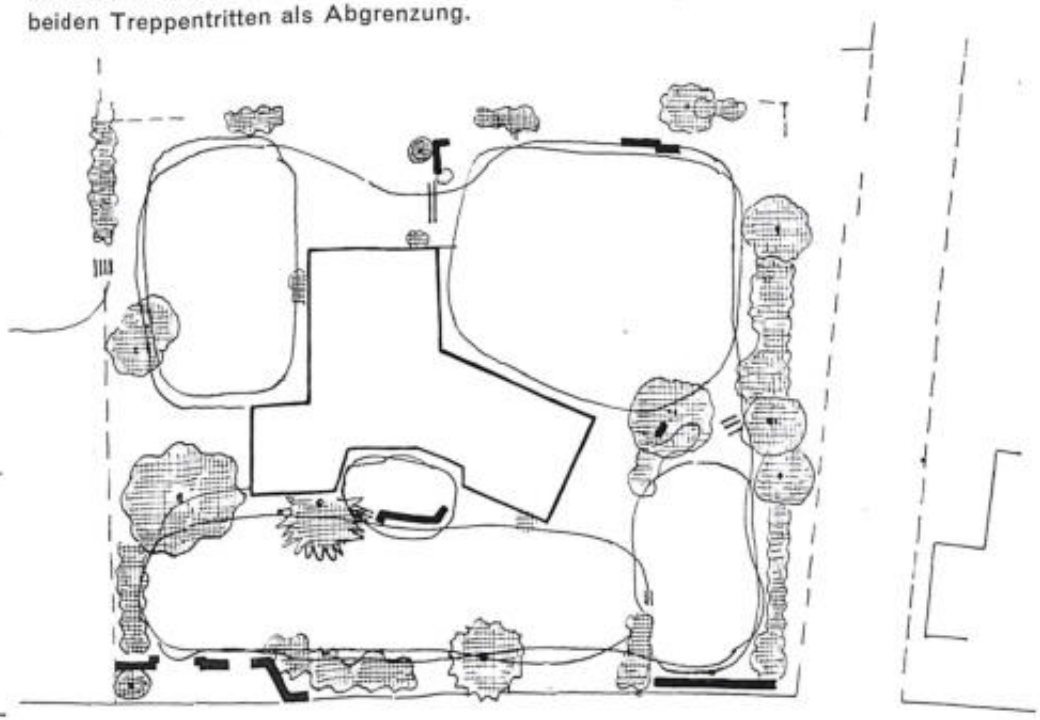
Da betreten wir zuerst den Platz zwischen Straße und Haus. Fichtenhecke, Lärche, Pappel, Nußbaum, Föhre und Haus übernehmen hier die Raumbildung. Als Nebenraum bemerken wir einen kleinen Vorplatz mit dem niederen Sitzmäuerchen und den beiden Treppentritten als Abgrenzung.

3. Spatial arrangement

There is such naturalness in the way, the various parts of this garden merge into each other that a first walk round does not reveal them in detail.

The first section we enter is the open space between road and house. Spruce hedge, larch, poplar, walnut-tree, Scots pine and house are the formative elements here. A subsidiary space is formed by a small frontal area divided off by a low wall built to seat height, and the two steps.





Der Garten am See

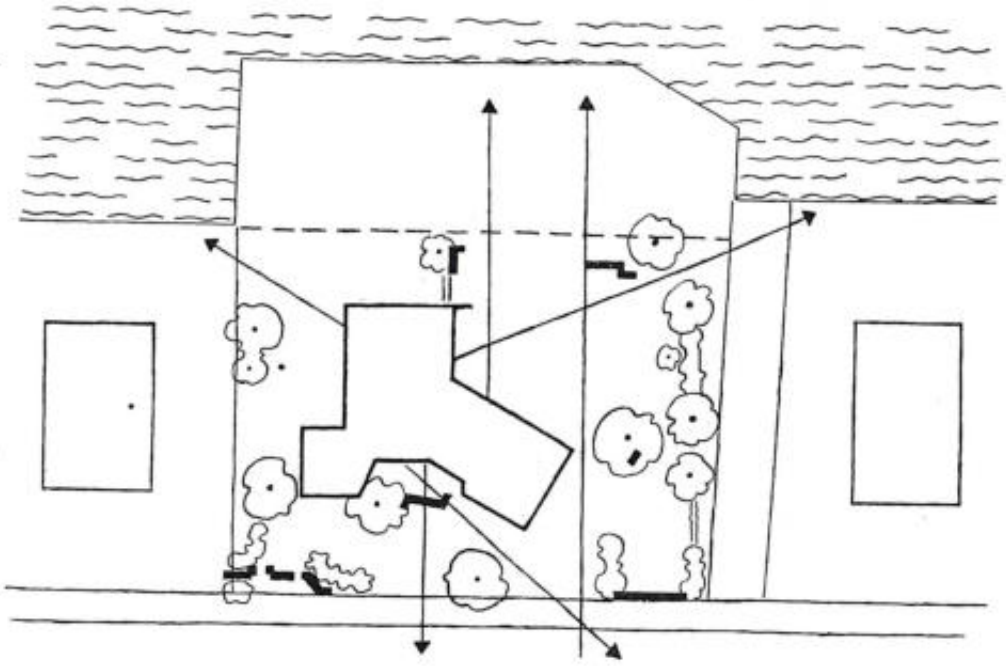
The lakeside garden

1. Lage

Unser Haus und sein Garten am See haben sich dem Wasser völlig zugewendet. Das ist eigentlich selbstverständlich. Daß aber auch der Außenstehende, der Fußgänger, ja selbst der Autofahrer von der Verbundenheit dieses Gartens zum See etwas zu spüren bekommt, ist neu: er wird mit innerer Freude bemerken, daß ihm diese Liegenschaft am See den Ausblick auf die Wasserfläche offen läßt.

1. Site

Our house and its garden on the lake are situated full face to the water. Although that is only natural, for the passer-by — whether on foot or even in a car—to notice something of this close relationship between garden and lake is something new. For he will see to his delight that this property on the lake leaves his view of the water unbroken.



Nicht, daß der Garten etwa keine Umfriedung hätte. Den Abschluß gegen die Straße bildet eine 80 cm hohe Fichtenhecke, beim Blumengarten jedoch eine Natursteinmauer von 130 cm Höhe.
Trotz der Einengung durch die Nachbargrundstücke ist der Garten von einem Ausmaß, daß kein Gefühl der Enge unsere Freude trübt.
Die Grenze gegen das nördliche Nachbargrundstück beschenkt uns mit einer letzten Überraschung, denn hier gewinnt die Liegenschaft doch noch den Anschluß an den See. Die Landgrenze von der Straße her endet in einer Wassergrenze: ein kleiner Hafen für Ruderboote schiebt sich an die beiden Grundstücke. Wir erreichen das offene Wasser über eine kleine Treppe in der Uferböschung und das Boot über einen Laufsteg, der sich an das Schilffeld schmiegt. Das ist der verborgenste Winkel unseres Gartens am See.

This does not mean the garden is not enclosed. Its boundary towards the road is formed by a spruce hedge 80 cm in height, while the flower-garden is terminated by a wall of natural stone 130 cm in height.
Despite the limits imposed on it by the neighbouring properties the garden is sufficiently large to prevent any feeling of constriction.

The boundary separating this property from its northern neighbour provides us with a final surprise, for here the property connects with the lake after all. The land boundary from the road ends in a water boundary, for a small harbour for rowing boats extends to the two properties. We reach the open water by a little flight of steps in the sloping bank and enter the boat itself from a landing-stage nestling beside the reed-bed. This is the most secluded corner of the lakeside garden.

Der Garten am See

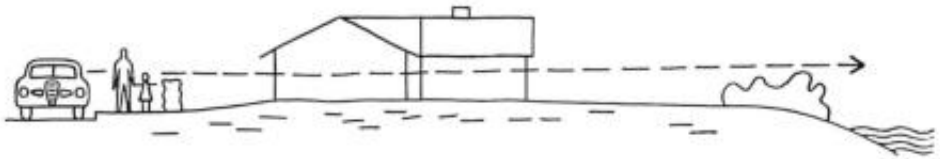
The lakeside garden

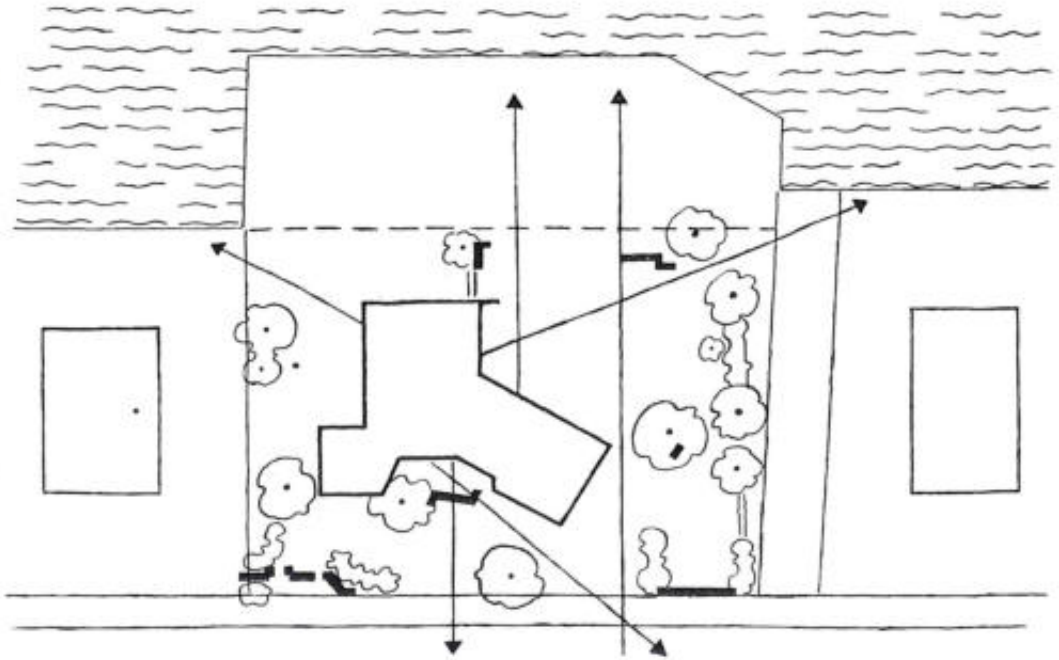
1. Lage

Unser Haus und sein Garten am See haben sich dem Wasser völlig zugewendet. Das ist eigentlich selbstverständlich. Daß aber auch der Außenstehende, der Fußgänger, ja selbst der Autofahrer von der Verbundenheit dieses Gartens zum See etwas zu spüren bekommt, ist neu: er wird mit innerer Freude bemerken, daß ihm diese Liegenschaft am See den Ausblick auf die Wasserfläche offen läßt.

1. Site

Our house and its garden on the lake are situated full face to the water. Although that is only natural, for the passer-by — whether on foot or even in a car—to notice something of this close relationship between garden and lake is something new. For he will see to his delight that this property on the lake leaves his view of the water unbroken.





Nicht, daß der Garten etwa keine Umfriedung hätte. Den Abschluß gegen die Straße bildet eine 80 cm hohe Fichtenhecke, beim Blumengarten jedoch eine Natursteinmauer von 130 cm Höhe.
Trotz der Einengung durch die Nachbargrundstücke ist der Garten von einem Ausmaß, daß kein Gefühl der Enge unsere Freude trübt.
Die Grenze gegen das nördliche Nachbargrundstück beschenkt uns mit einer letzten Überraschung, denn hier gewinnt die Liegenschaft doch noch den Anschluß an den See. Die Landgrenze von der Straße her endet in einer Wassergrenze: ein kleiner Hafen für Ruderboote schiebt sich an die beiden Grundstücke. Wir erreichen das offene Wasser über eine kleine Treppe in der Uferböschung und das Boot über einen Laufsteg, der sich an das Schilffeld schmiegt. Das ist der verborgenste Winkel unseres Gartens am See.

This does not mean the garden is not enclosed. Its boundary towards the road is formed by a spruce hedge 80 cm in height, while the flower-garden is terminated by a wall of natural stone 130 cm in height.
Despite the limits imposed on it by the neighbouring properties the garden is sufficiently large to prevent any feeling of constriction.

The boundary separating this property from its northern neighbour provides us with a final surprise, for here the property connects with the lake after all. The land boundary from the road ends in a water boundary, for a small harbour for rowing boats extends to the two properties. We reach the open water by a little flight of steps in the sloping bank and enter the boat itself from a landing-stage nestling beside the reed-bed. This is the most secluded corner of the lakeside garden.

2. Terraingestaltung

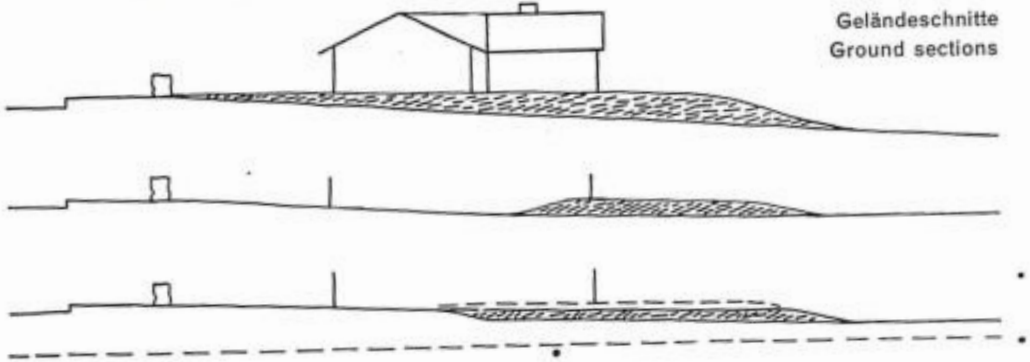
Die Sockelhöhe des Hauses und das alte Niveau des Terrains führten zur Zweistufigkeit dieses Gartens. Seine Randpartien entsprechen also dem alten Niveau, während die völlig eben sich ausbreitenden Rasenflächen als künstliches Niveau sich um ein geringes über die Randpartien erheben. Diese Abstufung zwischen altem und neuem, zwischen natürlichem und künstlichem Niveau läßt den Hausbewohnern freie, ungestörte Sicht auf den See. Die Kante zwischen dem künstlich gehobenen und dem ursprünglichen Niveau ist in reizvoller und ungezwungener Weise gebrochen und abgeschweift.

Im Betrachten dieser als zufällig empfundenen, in Wahrheit aber mit großem Feingefühl geschaffenen Übergänge wird uns etwas von der gestaltenden Arbeit, die hier geleistet wurde, bewußt.

2. Ground formation

The difference between the plinth height of the house and the original level of the site necessitated double levelling in this garden. Thus its outer parts are at the old level, while the completely flat expanse of the lawn is at a level which has been artificially raised a little. This difference between the old, natural level and the new, artificial one leaves those living in the house a free, unbroken view over the lake. One feature of particular charm naturalness is the way the edge between the artificially raised level and the old one is broken and smoothed off.

These transitions, which appear accidental have in fact been constructed with great delicacy. The lawns round the house create the same impression of silent dreaminess as the lakeland scenery extending in front of it.



Geländeschnitte
Ground sections

3. Räume

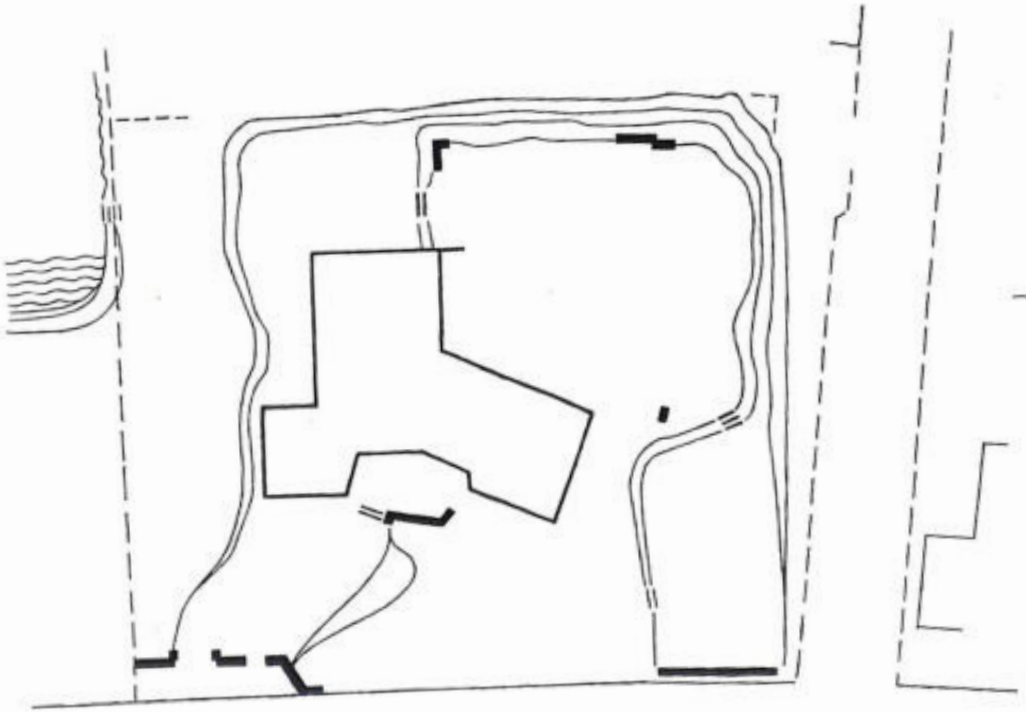
So ungezwungen fließen die Räume dieses Gartens ineinander über, daß wir sie im einzelnen bei einem ersten Rundgang gar nicht bemerken; und doch ist auch in diesem Garten Raum an Raum geschlossen.

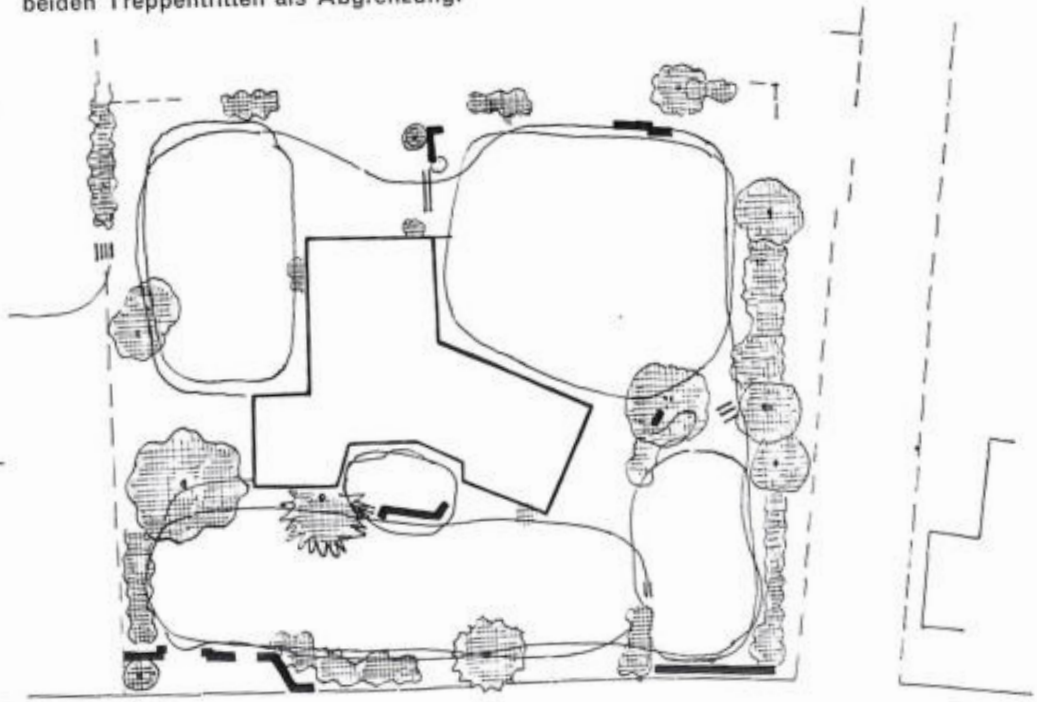
Da betreten wir zuerst den Platz zwischen Straße und Haus. Fichtenhecke, Lärche, Pappel, Nußbaum, Föhre und Haus übernehmen hier die Raumbildung. Als Nebenraum bemerken wir einen kleinen Vorplatz mit dem niederen Sitzmäuerchen und den beiden Treppentritten als Abgrenzung.

3. Spatial arrangement

There is such naturalness in the way, the various parts of this garden merge into each other that a first walk round does not reveal them in detail.

The first section we enter is the open space between road and house. Spruce hedge, larch, poplar, walnut-tree, Scots pine and house are the formative elements here. A subsidiary space is formed by a small frontal area divided off by a low wall built to seat height, and the two steps.





Dann empfängt uns der vor dem geöffneten Hauswinkel sich ausbreitende Rasen mit seinem freien Ausblick auf den See.
Dem Gebiet zwischen Fichtenhecke und Haus schließt sich der Blumengarten an, der mit einer Mauer und Grünhecken gegen die Straße und mit lockeren Gebüschgruppen zum Rasen hin abgeschlossen ist.
Schließlich führt uns ein Rundgang zu einem letzten, räumlich am wenigsten betonten Gartenteil, der uns zum Bootssteg weist. Hier übernehmen lediglich das Haus und die beiden Weidenbüsche die Aufgabe der Raumbildung.

4. Baum- und Strauchbepflanzung

Betrachten wir den Grundriß des Gartens etwas näher, so werden wir bald feststellen, daß jeder Baum seine bestimmte Funktion zu erfüllen hat.

Säulenpappel (Papulus italica)

a) Sie betont den Eingang, ist gleichsam der erste Wachtposten an der Straße;
b) sie ist Abschluß der rhythmischen Bewegung in der Bepflanzung längs der Straße: Pappel, Eingangsbuschgruppe, Fichtenhecke, Lärche, Holunderbusch, Mauer;
c) sie gibt dem Raum zwischen Straße und Haus das Gleichgewicht gegenüber Nußbaum und Föhre.

Föhre (Pinus silvestris)

a) Sie bindet zusammen mit dem Nußbaum das Haus an den Garten;
b) sie verleiht dem kleinen Hausvorplatz den notwendigen Akzent.

Lärche (Larix decidua)

a) Sie dient zur Gliederung der Straßenfront;
b) sie übernimmt die Trennung von Straße und Haus.

Erle (Alnus incana)

a) Sie bindet Haus und Garten im vorderen Teil, ist die Dominante des Gartens überhaupt;
b) sie schützt vor dem unerwünschten Ausblick auf ein Nachbarhaus.

We then come to the lawn, exterding in front of the open angle of the house, with its unrestricted view of the lake.
Next to the area between spruce hedge and house is the flower-garden. This is bounded by a wall and green hedges on the road side and by loose clumps of bushes towards the lawn.
Our walk takes us finally to the last part of the garden, spatially least emphasised, which points the way to the landing-stage. The task of spatial formation here is taken over by the house and the twc willow bushes alone.

4. Trees and shrubs

Closer examination of the garden shows that each tree has its own definite function to perform without creating any impression of unnaturalness.

Italian poplar (Populus italica)

a) It emphasises the entrance and is at the same time the first sentinel on the road.
b) It forms the conclusion of the rhythmical arrangement beside the road: poplar, group of bushes at the entrance, spruce hedge, larch, elder bush, wall.
c) It provides the space between road and house with a counterpoise to walnut-tree and Scots pine.

Scots pine (Pinus)

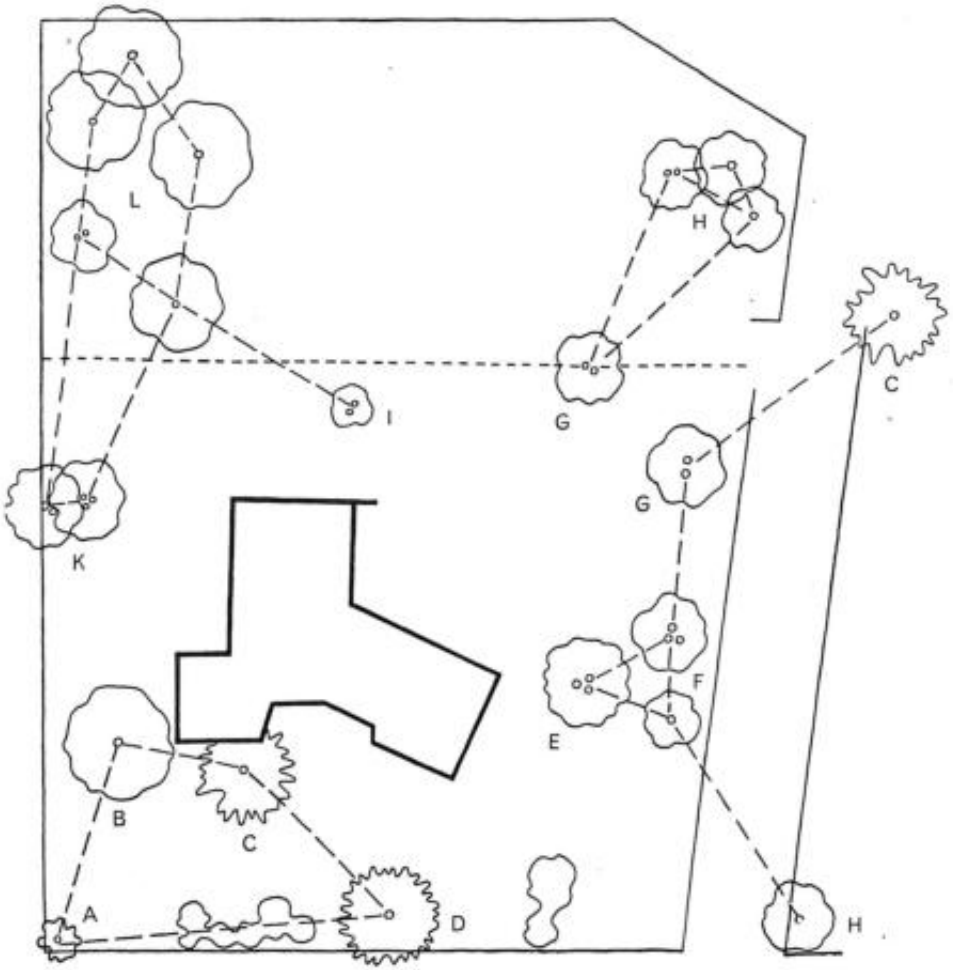
a) Together with the walnut-tree it connects the house with the garden.
b) It gives the small space in front of the house the necessary emphasis.

Larch (Larix decidua)

a) It serves to divide up the elevation facing the road.
b) It takes over the separation of road and house.

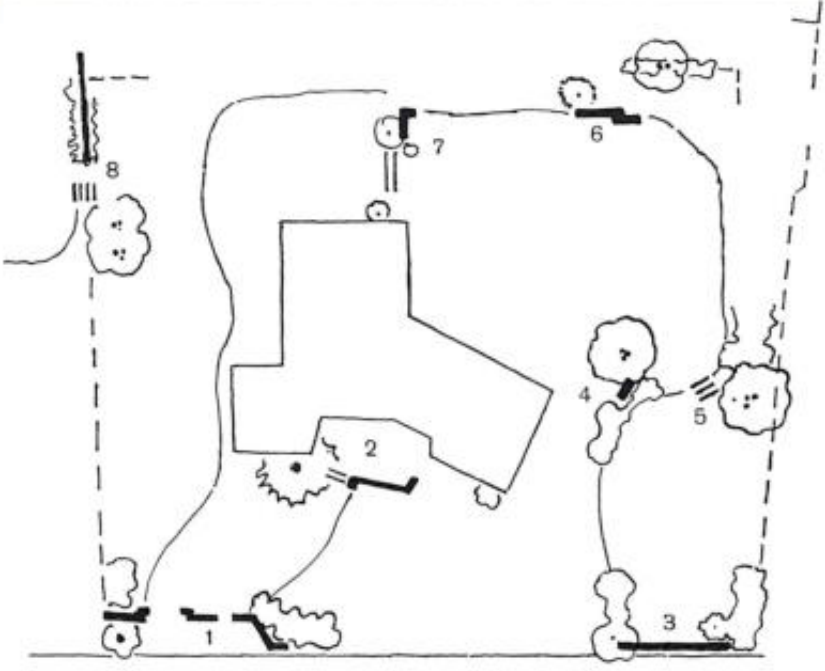
Alder (Alnus incana)

a) It connects house and garden in front and is the dominating feature of the garden.
b) It blocks an undesirable view of a neighbouring house.



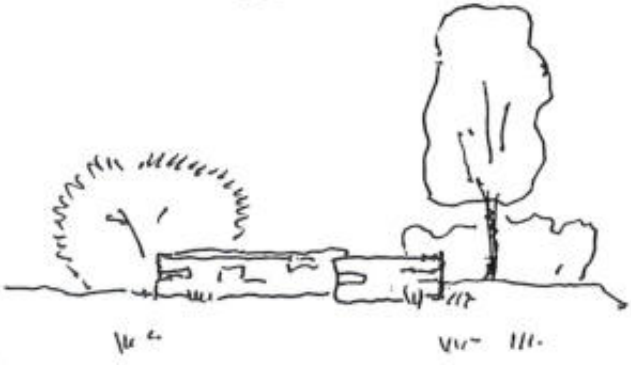
Pflanzplan **Arrangement of plants**

A	Säulenpappel	Populus italica	Italian poplar
B	Walnußbaum	Jouglans regia	Walnut
C	Föhre	Pinus silvestris	Scots pine
D	Lärche	Larix decidua	Larch
E	Schwarzerle	Alnus glutinosa	Alder
F	Birke	Betula pubescens	Birch
G	Weißerle	Alnus incana	White alder
H	Salweide	Salix caprea	Goat willow
J	Goldregen	Laburnum Vossi	Laburnum
K	Korbweide	Salix viminalis	Osier
L	Bergahorn	Acer pseudoplatanus	Great maple



2

4



6

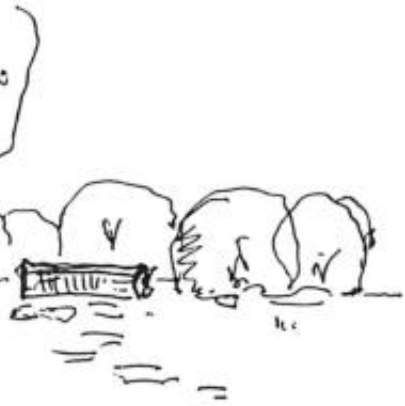
7

Motivische Details

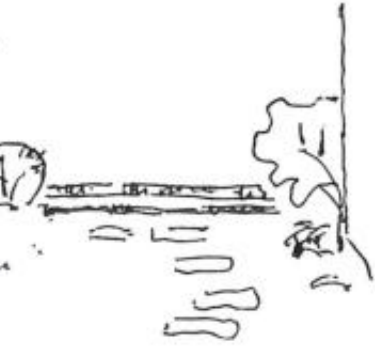
1. Eingangspartie:	Mauer, Gebüsch, Pappel (Zeichnung S. 92)
2. Mauer beim Blumengarten:	Holunder, Mauer, Erle, Blumen, Efeu, Feldahornbusch (S. 92)
3. Hausvorplatz:	Föhre, Treppe, Sitzmäuerchen, Blumen
4. Steinbank:	Erle, Steinbank, Kugelsträucher
5. Kleine Treppe beim Blumengarten:	Treppe, Felsenbirke, Farn, Birke
6. Sitzmäuerchen:	Mauer, Erle, Kugelweide
7. Große Treppe:	Treppe, Mauer, Goldregen, Feuerbusch, Hamamelis
8. Treppe zum Boot:	Weidenbusch, Treppe

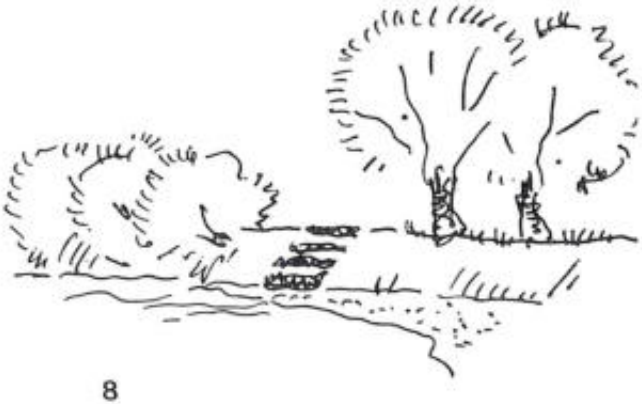
Details of the general motifs

1. Entrance section:	Wall, shrub, poplar (page 92)
2. Wall at the flower garden:	Elder, wall, alder, flowers, ivy, sycamore bush (page 92)
3. Space in front of house:	Scotch pine, steps, wall for sitting on
4. Stone seat:	Alder, stone seat, shrubs
5. Small flight of steps in front of the flower garden:	Steps, birch, fern
6. Wall for sitting on:	Wall, alder, willow
7. Large flight of steps:	Steps, wall, laburnum, hamamelis
8. Steps to the boat:	Willow bush, steps



5





8

Der Garten am See

The lakeside garden

1

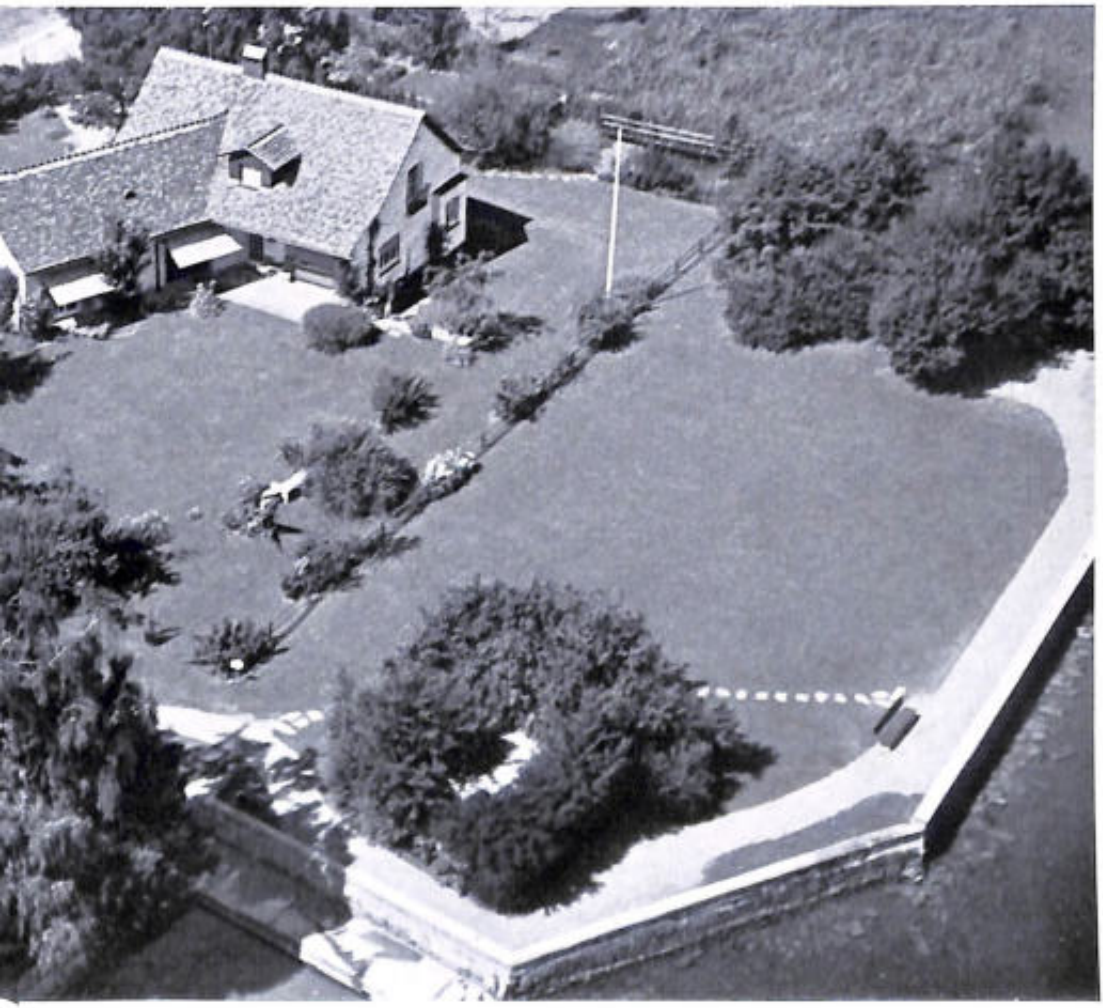
Eine niedere Fichtenhecke längs der Straße läßt zwischen offenen Baum- und Strauchpflanzungen hindurch freien Ausblick auf den See.

A low spruce hedge along the road permits an unhindered view of the lake between loosely planted trees and bushes.

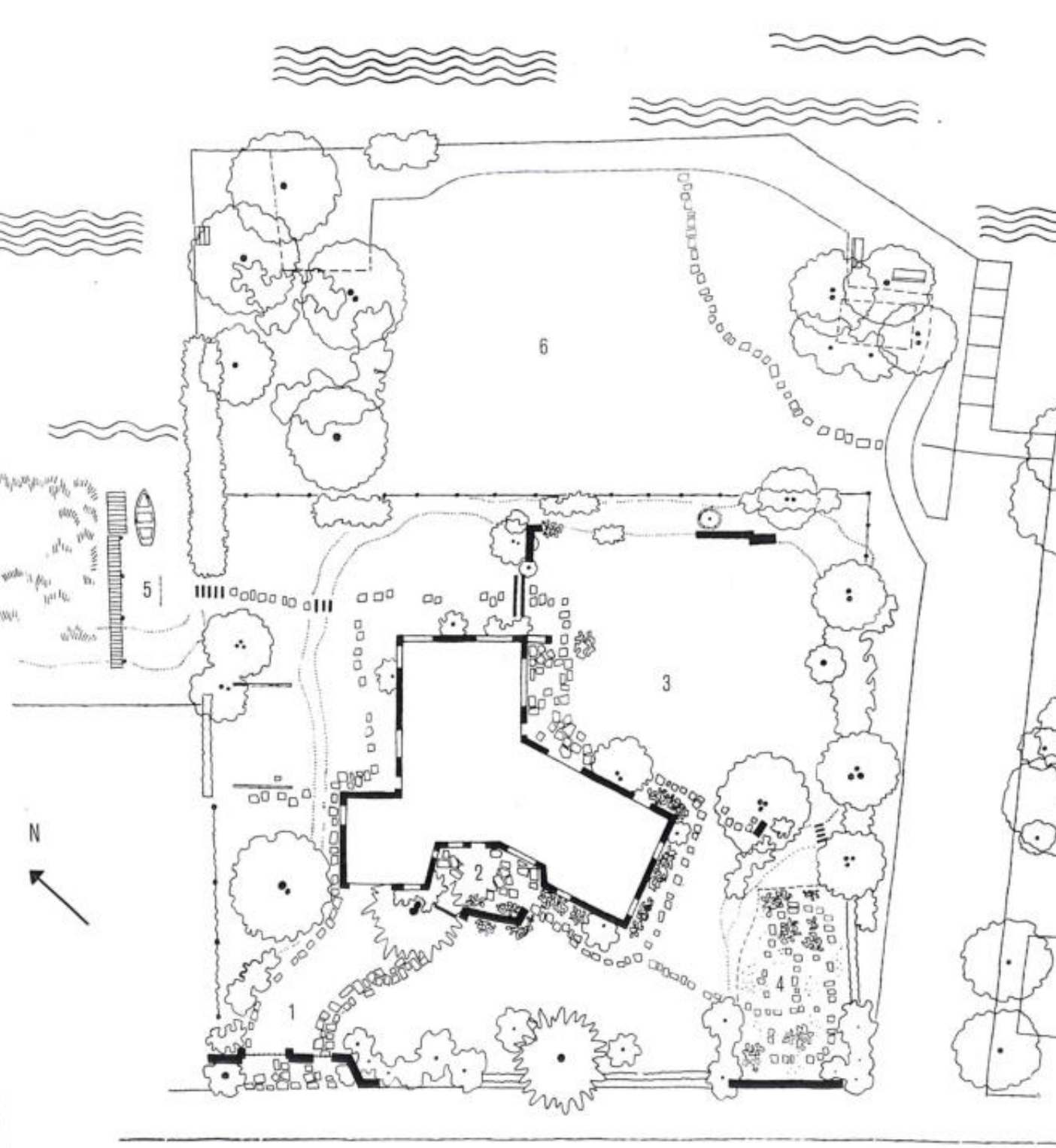
Die Wohnräume des Hauses sind vollständig nach der Seelandschaft orientiert. Der Garten ist locker um das ganze Haus gelegt. Der Rasen umschließt es gleich einem grünen Teppich.

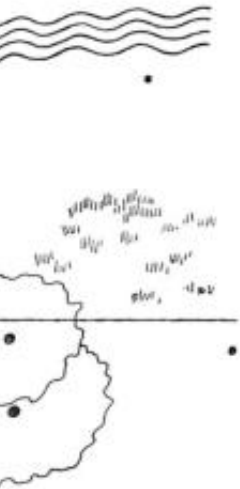
The living rooms of the house all face the lake. The garden is laid out informally round the whole house, which is surrounded by the lawn as though by a green carpet.

2



Flugbild Seeseite Aerial view


6
5
3
2
4
1
N

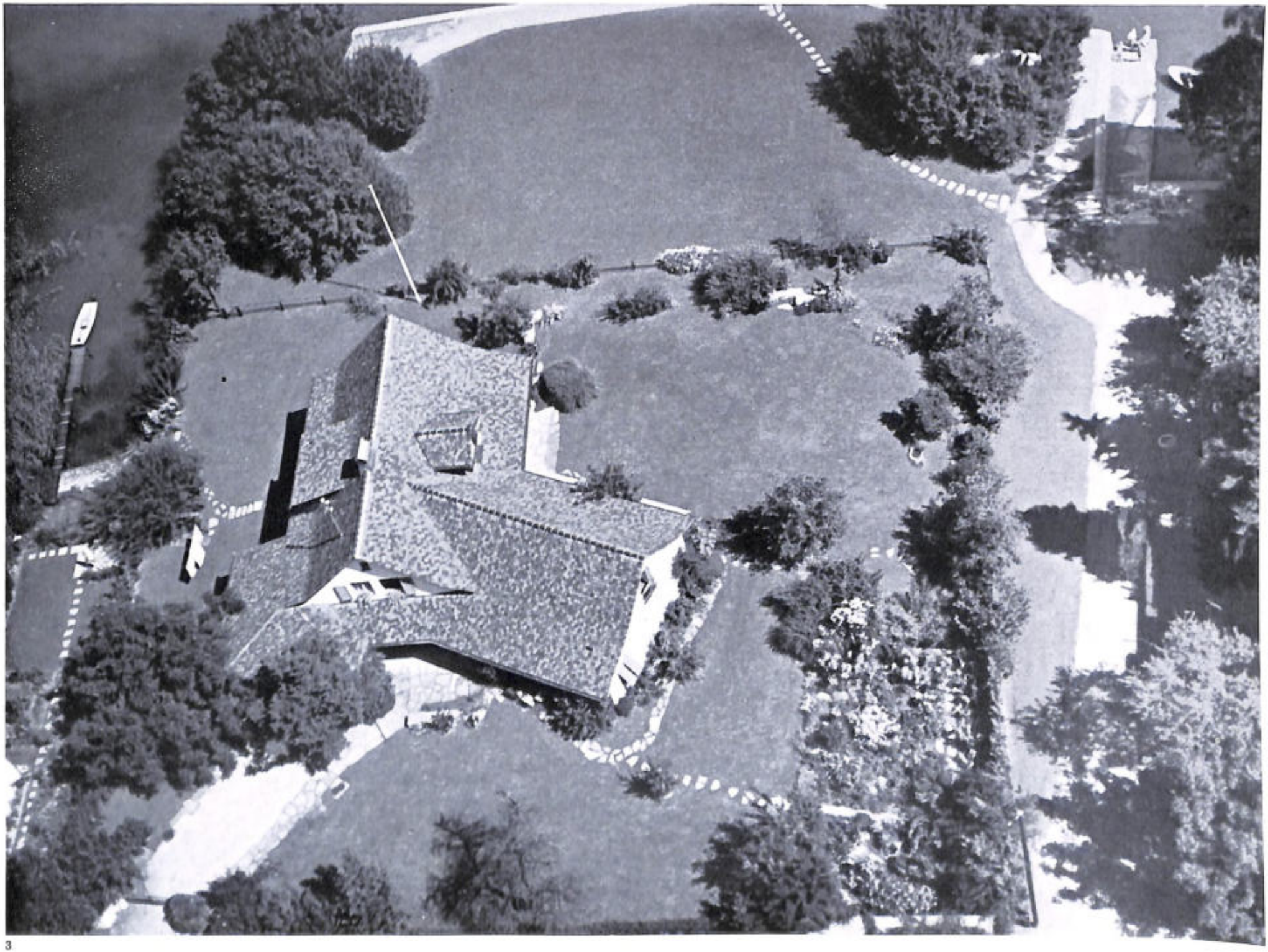


1 Zugangsweg	The approach
2 Eingangsvorplatz	The entrance area
3 Rasenflächen	The lawn
4 Blumengarten	The flower-garden
5 Schilfbucht	The little harbour
6 Öffentliche Anlage	The public park

Die gegen den See hin als öffentliche Grünanlage ausgestaltete Fläche ist durch einen leichten, mit Schlingpflanzen überwachsenen Lattenzaun abgegrenzt. Links findet die Liegenschaft in der schmalen, schilfbewachsenen Bucht den Anschluß an den See. Die Gehölze des nachbarlichen Gartens auf der rechten Seite sind in die Raumgestaltung unseres Gartens einbezogen.

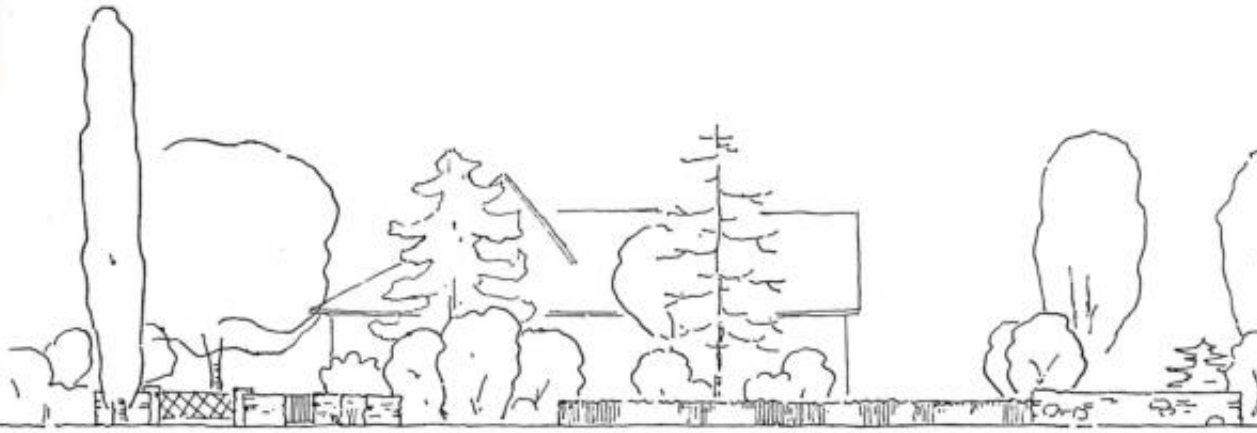
The area towards the lake, which forms a public lawn, is separated from the property by a light latticed fence overgrown with creepers. Through the narrow, reedy bay on the left the property is connected with the lake. The coppices of the neighbouring garden on the right are included in the spatial formation of the garden.

Architekt J. Ringger, Zürich 1946
Ausführung 1946
Maßstab/Scale 1:250



3

Flugbild Aerial view



Aufriß, von der Straße aus gesehen. Vertical section, as seen from the road.

Das Eingangstor ist von der Straße abgerückt. Ein kleiner, mit Natursteinplatten belegter Vorplatz, von Blütensträuchern und Stauden umgeben, gibt uns schon beim Eintreten das Gefühl der Geborgenheit vom Straßenverkehr.

The entrance gate is set back from the road. A small entrance area, paved with slabs of natural stone and surrounded with flowering shrubs and bushes, at once gives those entering the property a feeling of seclusion from the traffic on the road.

Zitronenfarbige Blütenkerzen des Asphodill. Leuchtende Goldglöcklein (Forsythia) am Eingangstor.
Seitlich der gepflästerten Zufahrt führt uns ein Plattenweg zum Hausvorplatz. Ein Treppentritt betont, zusammen mit den kugeligen Efeubüschen (Hedera arborea) und der Föhre, den Durchgang zu dem von einer niederen Sitzmauer umschlossenen Vorplatz.

The lemon-coloured blossoms of the asphodel. Bright forsythias at the entrance gate create a gay impression of early spring.
Beside the paved approach a path of slabs leads to the space in front of the house. Together with the globe-shaped bushes of ivy (Hedera arborea) and the Scots pine, a step helps to emphasise the approach to a space in front surrounded by a low wall for sitting on.

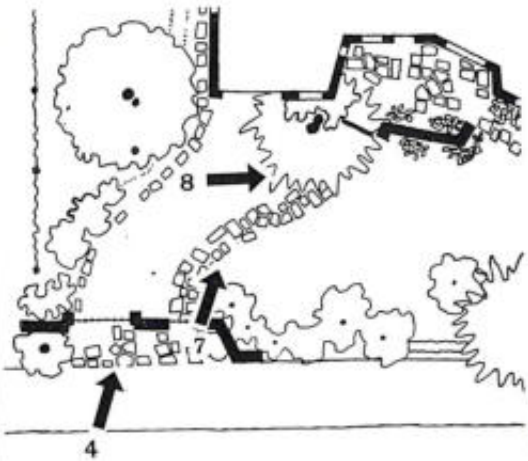
5

6

7

Zugangsweg Approach

Föhre beim Eingangsvorplatz Scots pine at the entrance



Weit ausladend greifen die Äste dieser prächtigen Föhre über den Zugangsweg. Der stark gekrümmte Stamm, läßt kaum glauben, daß sie noch vor wenigen Jahren in einer Baumschule gestanden hat.

The branches of this splendid Scots pine extend with a wide sweep over the entrance drive. The marked bend in the trunk and the naturalness of its whole appearance hardly suggest that only a few years ago it was still growing in a tree nursery.

9

Föhre – Pinus silvestris – Scots pine

Beliebter im neuen Garten am meisten gepflanzter immergrüner Nadelbaum. Sandig, mäßig feuchte bis trockene Böden sagen ihr am ehesten zu, sie gedeiht aber auch im nassen Moorboden. Sie ist sehr lichtbedürftig und entwickelt sich im freien Stand weit ausladend zu außerordentlicher Schönheit. Eng stehend sterben die untern Astpartien ab, die schlanken, kahlen Stämme werden dann 30–40 m hoch mit kleinen schirmartigen Kronen.

This popular evergreen conifer is frequently planted in new gardens. Sandy, moderately damp to dry soil preferred, but it also thrives in wet, marshy soil. The Scots pine requires a great deal of light and, when given sufficient room, develops into a tree of exceptional beauty. Standing close together, these trees lose their lower branches, and their slim, bare trunks rise to from 30 to 40 m in height with tops which look like umbrellas.

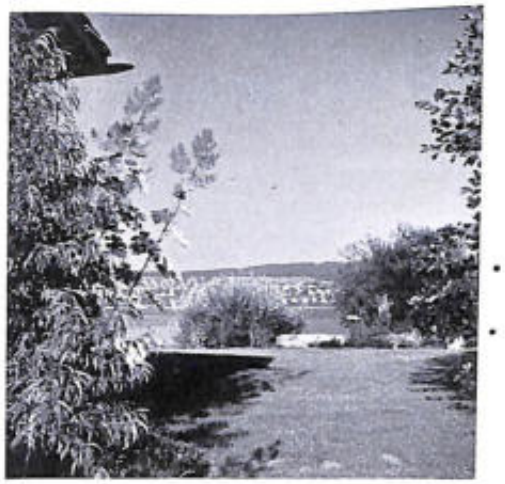
10

11

Details der Föhre Details of the Scots pine

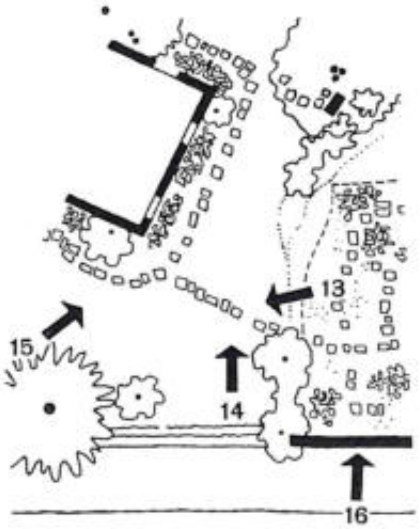
12

13



14

15



Ein Weg aus locker ausgelegten Platten führt in den vorderen Teil des Gartens.

We pass along a path of slabs or over the soft carpet of lawn into the front part of the garden.

16

Im kleinen Blumengarten pflegt der Besitzer Blütenstauden, Einjahresblumen und Rosen aller Art.

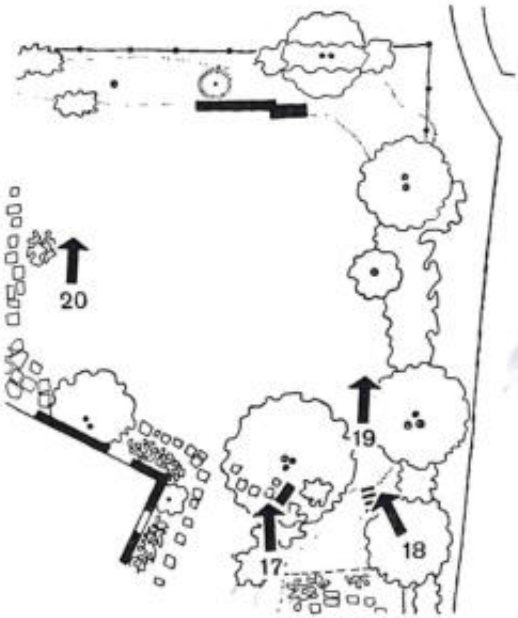
In the small flower-garden the owner cultivates flowering shrubs, annual flowers and roses of all kinds.

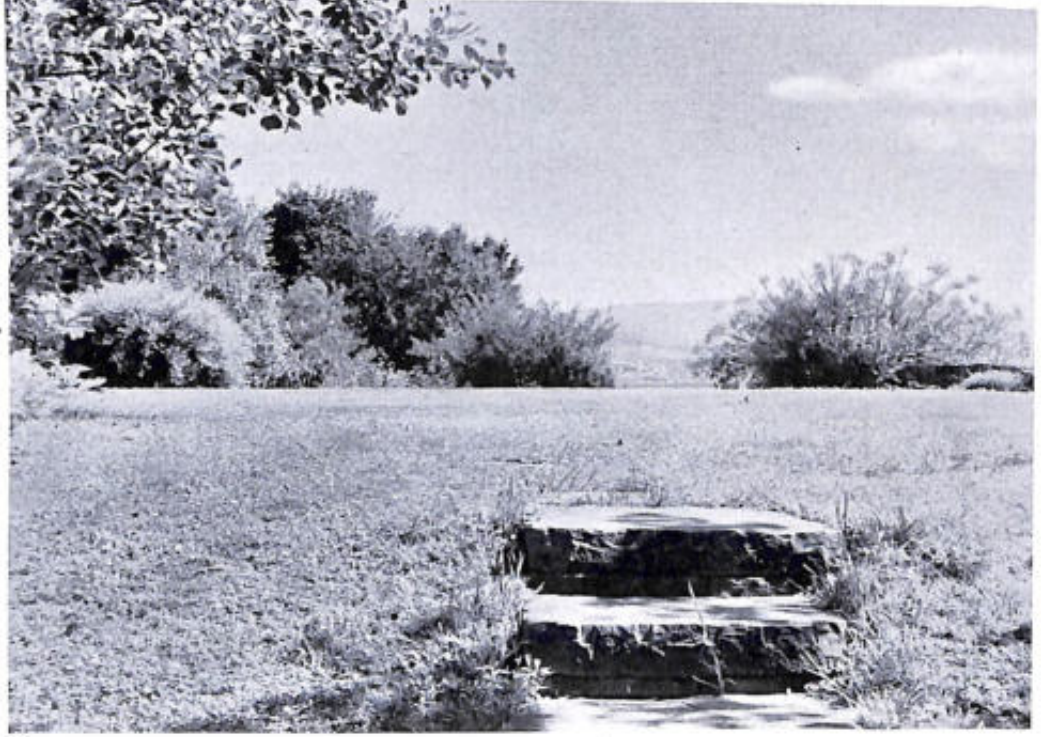
Der Blumengarten The flower garden

98 Rasenfläche gegen den See The lawn by the lake

In hellem Lichte liegt die weite Rasenfläche. Die kugeligen Formen der einheimischen Laubgehölze geben dem Garten seine Eigenart.
Eine niedere Strauchkulisse schließt den Garten nach Süden gegen einen öffentlichen Durchgang. Das kleine, die Terrasse betonende Sitzmäuerchen ist mit Stauden und Sträuchern aller Art umpflanzt.

The wide lawn is bathed in bright light. The spherical shapes of the local deciduous trees give the garden its own character.
The low curtain of shrubs shuts off the garden on the south from a public thoroughfare.
The small wall for sitting on, which emphasises the terrace, is surrounded with shrubs and bushes of all kinds.

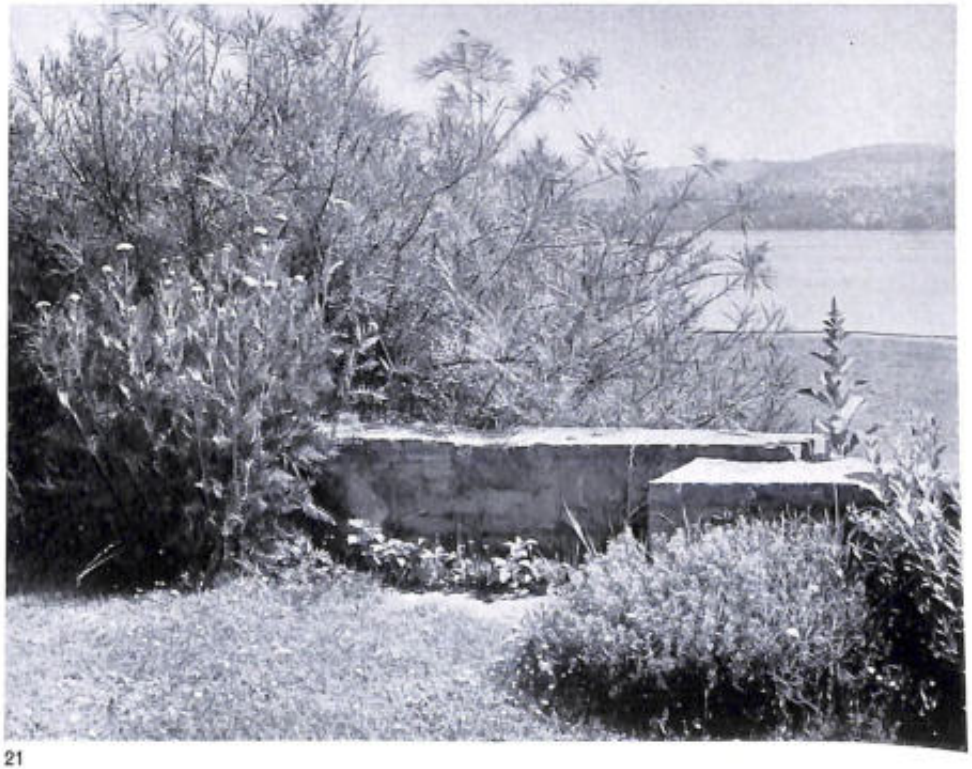




18

19

20



21

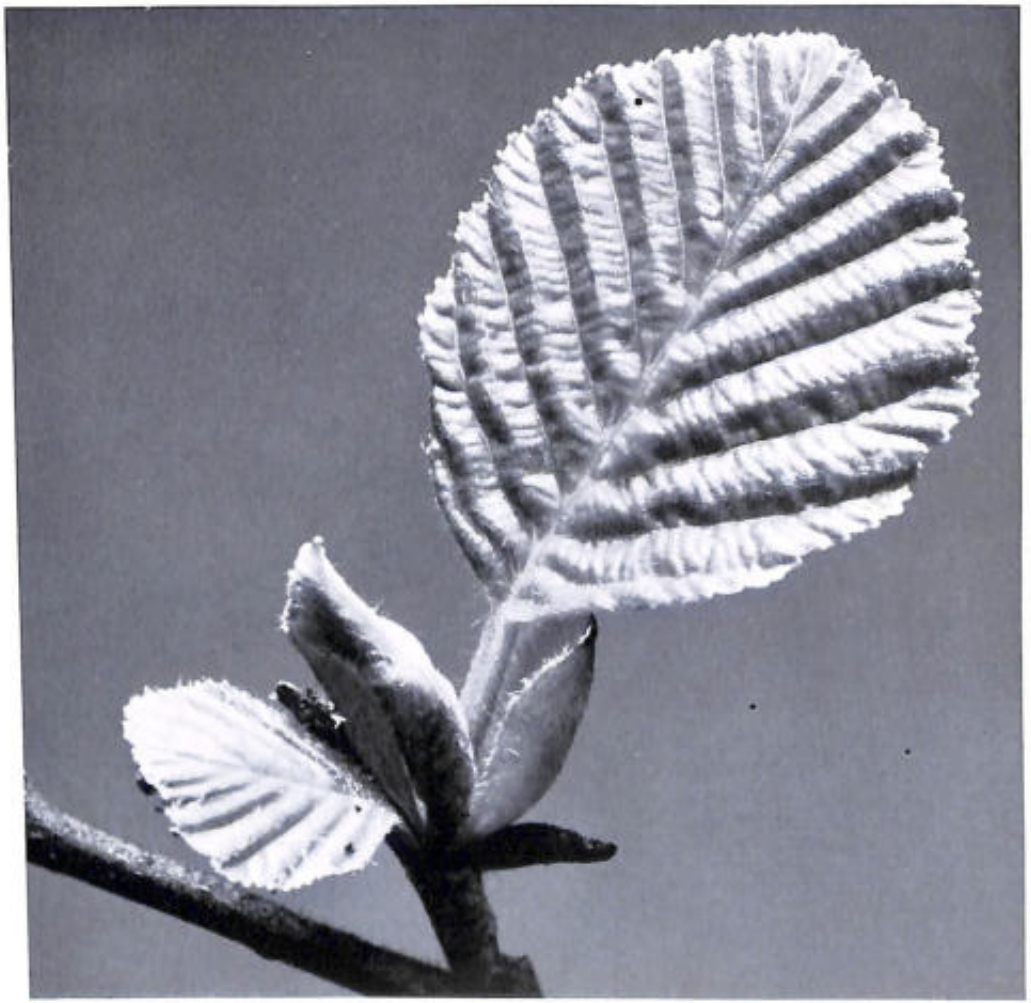
Rasenfläche gegen den See Views of the lawn by the lake

22

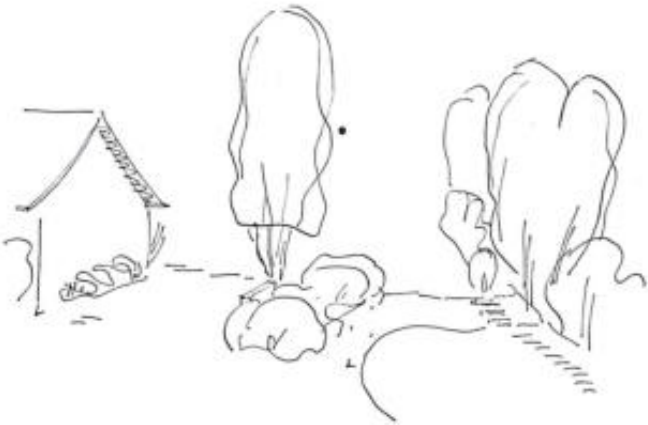
Wenn im Winter die Erlenzäpfchen zu kleinen schwarzen Büscheln sich vereinen, hält der Erlenzeisig auf seiner Durchreise zu einem Besuche an. Im Vorfrühling sprießen aus den dunkelvioletten Knospen mächtige, über 10 cm lange Blütenkätzchen, die ihren goldenen Staub im Überfluß ausschütten. Im Sommer bietet ihr dichtes Laubwerk kühlenden Schatten.
Die Erle besitzt eine seltene Variationsfähigkeit vom schlanken Einstämmer bis zum buschförmigen Heister, wie er sich in diesem Garten zeigt.

When in winter the alderberries unite to form small black clusters, the siskin stops to pay them a visit on his journey past. In early spring the dark-violet buds shoot out large catkins over 10 cm in length, which shake out an abundance of their golden pollen.
A tree of unusual variety, ranging from the slender single-trunked specimen to the lordly bush-shaped one, as seen here.
In summer their dense dark-green foliage provides cooling shade.

23



24



Die Erle (Alnus glutinosa), sonst ein Aschenbrödel unter den Bäumen, ist hier zum Angelpunkt des Gartens erhoben.

The alder (Alnus glutinosa), usually a Cinderella among the trees, has here been promoted to become the pivot of the whole garden. It forms the connecting link between house and garden.

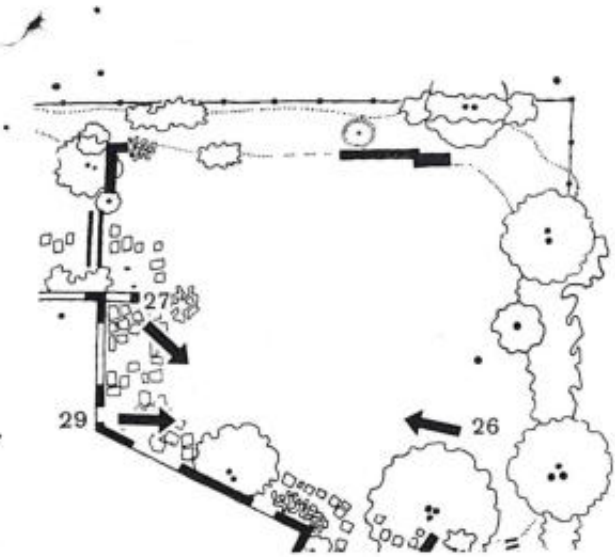
25

Hochsommerliche Stimmung im geschützten Winkel des Wohngartens. Schon beginnt die Japankirsche (Prunus serrulata hisakura) die Dachrinne zu überragen. Erle und Birke werden dichter und überdecken die Nachbarhäuser.

Midsummer mood in the sheltered corner of the garden. The Japanese cherry (Prunus serrulata hisakura) is already beginning to overshadow the gutter. Alder and birch are getting denser and overtop the neighbouring houses.

27

28

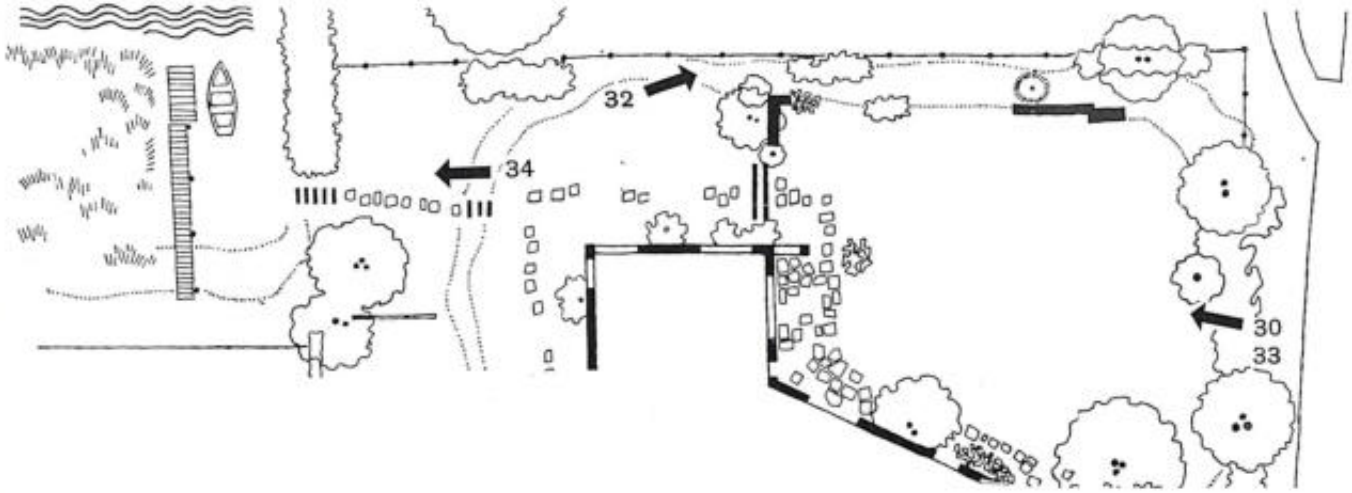


Riesen-Kerbel

Eine unserer robustesten Gartenstauden für sonnige und trockene Lagen, wie es dieser sonnige Winkel ist. Sie ist ausschließlich als Solitärstaude zu verwenden, da ihr mächtiges Blattwerk jede zartere Nachbarschaft erdrückt.
In der heißen Sommerszeit entwickelt sich der Riesenkerbel (Heracleum mantegazzianum) zu einem fast überdimensionierten Busch und beherrscht den ganzen Winkel des Gartens. Über den Plattenweg schweift der Blick nach der hellen Rasenfläche, welche längs der Grundstückgrenze mit niederem Gebüsch abgeschlossen ist.

Giant chervil

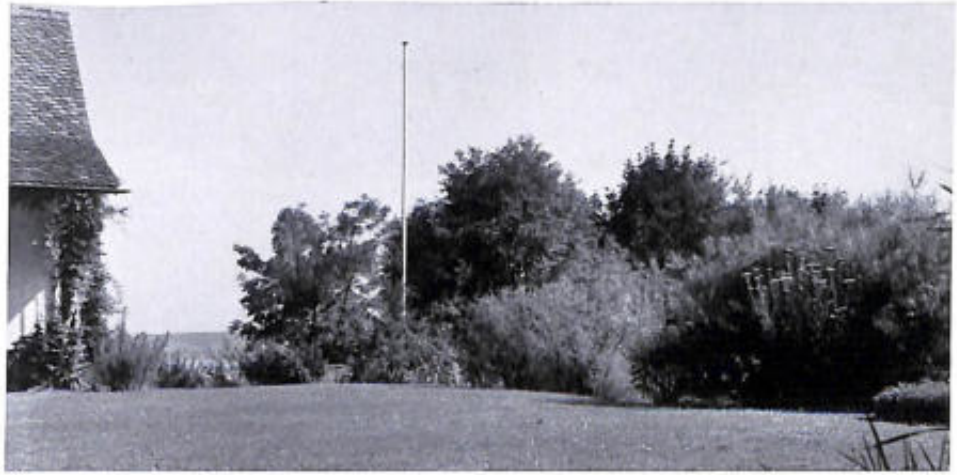
One of our hardiest garden shrubs for dry, sunny positions like this corner. It should be used exclusively as a lone shrub, since its massive foliage would swamp any more delicate neighbour.
In the hot summer days the giant chervil develops into a bush of almost abnormal dimensions and dominates all this corner of the garden. Beyond the paved path the view extends over the bright lawn, terminated by low shrubs along the boundary of the property.



Leicht und durchsichtig erscheint das Gehölz im Vorfrühling. Im Sommer aber schließen die kugeligen Formen den Raum, reich abgestuft in Form, Größe und Tonwert. (Bild 33)

In spring the coppice seems light and transparent, but in summer the spherical shapes shut off this part, intersecting each other and differing in shape, size and effect. (33)

30



33

31

32

34

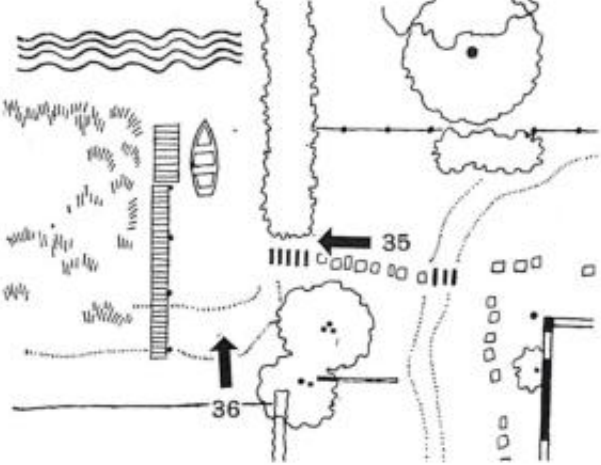
Zwischen Haus und Gehölzgruppe öffnet sich der Ausblick nach dem Bootsplatz und über den See auf die nahe Stadt.

In the open angle the house turns full face to the garden and the lake.
Between house and group of bushes there is an unhindered view to the landing-stage and over the lake to the neighbouring town.

Der Weg nach der Schilfbucht To the reeds and harbour

Ein paar Blockstufen verbinden Garten und See. Ein Laufsteg schmiegt sich an die dichte Schilfwand des Nachbargrundstücks. Das Boot im kleinen Hafen lädt zu einer Ausfahrt auf den See.

A few slab steps connect garden and lake. A landing jetty nestles alongside the dense wall of reeds belonging to the neighbouring property. The boat in the little harbour invites one to have a trip on the lake.



35

36

37

38

39

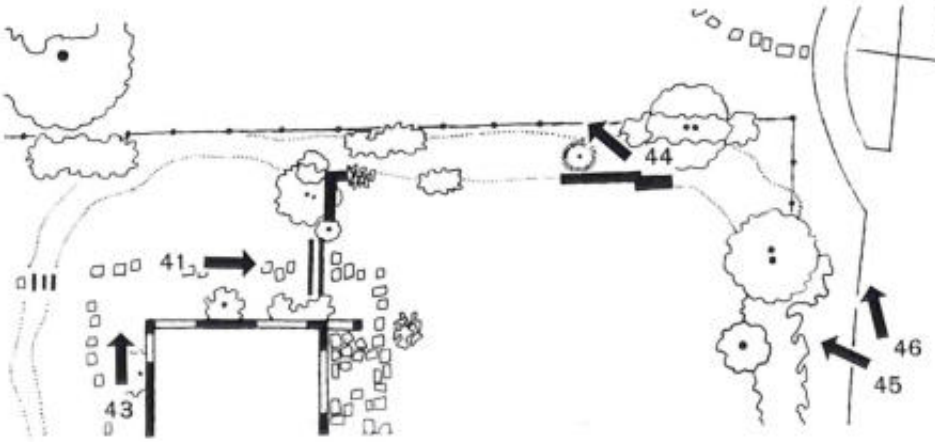
Fröhliches Treiben der Wasservögel; stolze Schwäne und lautloser Flug graziöser Libellen.

Here we listen to the comings and goings of a bright variety of birds and admire the flight of graceful dragon-fliesand the stately beauty of the swans.

40

In der Schilfbucht **In the little harbour**

41



Die breite Treppe The wide steps

42

43

Zwei breitgelagerte Treppenstufen betonen das Flächige dieses Gartens.

Two wide steps accentuate the wide expanse of this garden.

Wohin wir uns auch wenden: immer wieder beschenkt uns dieser Garten mit neuen Ausblicken auf den See und in die weite Landschaft.
Sogar der Gartenzaun in seiner einfachen Form ist hier dank seiner Umpflanzung zum gestaltenden Element geworden.

Whichever way one turns, this garden offers a continual variety of fresh views over the lake and the wide countryside.
Even the garden fence with its simple shape has here been converted into a formative element by the plants around it.

44

Weißerle und Rosmarinweide erheben sich als Grenzpflanzung auf leicht modellierter Geländeböschung.

White alder and rosemary-leaved willow rise as boundary trees on a slightly artificial slope.

45

Die Welt hört jenseits des Gartenzauns nicht auf. In anmutiger Schwingung führt dieser Zugangsweg in die öffentliche Anlage am See. Gleichartige Bepflanzung vereinen Privatgarten und öffentliche Anlage zu einem harmonischen Ganzen.

Here beyond the garden fence the world does not come to an end. This approach path leads with a graceful sweep to the public park and the lake. Homogeneous planting unites private garden and public park to form a harmonious whole. With noiseless indolence the ripples of the lake wash against the reedy bank.

Garten auf dem Hügel

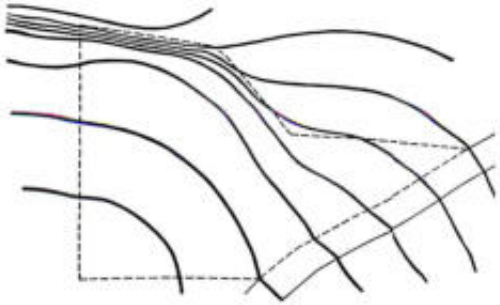
The garden on the hill

Lage

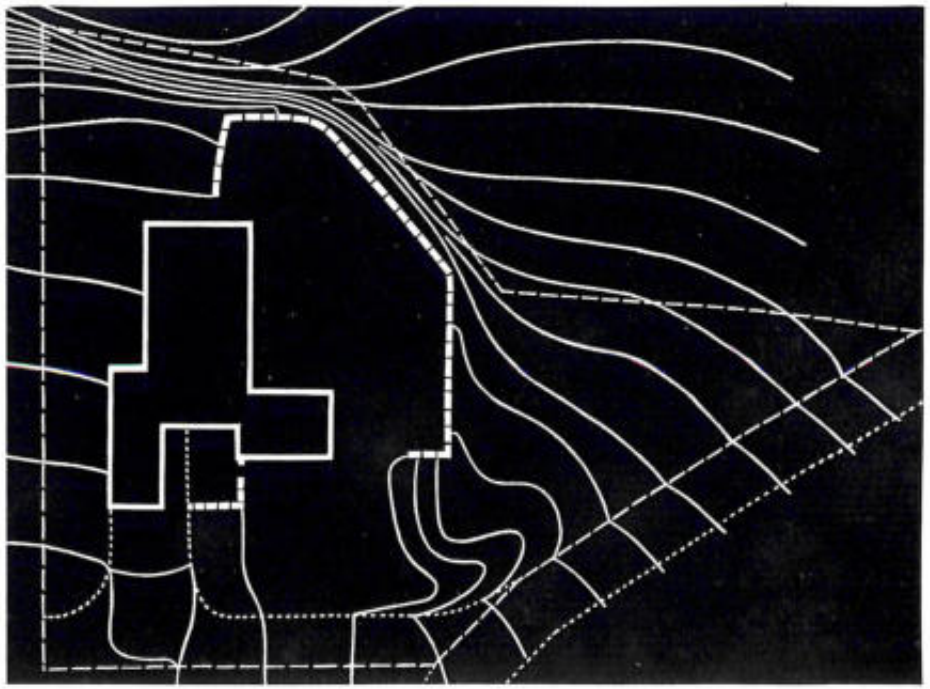
Das Grundstück liegt auf einer nach zwei Seiten abfallenden Geländeterrasse. Fast zu wuchtig wirkt das große Haus, im Verhältnis zu der kleinen, ihm zugehörenden Grundfläche. Nur dank intensiver Gestaltung konnte das Gleichgewicht zwischen Garten und Haus geschaffen werden.
Dies wurde vor allem durch eine Terrassenaufschüttung und durch starke Baumpflanzungen, besonders in der Südecke des Grundstückes und auf der Terrasse erreicht. Die Stützmauer der Terrasse gibt dem Haus eine breitere Basis und läßt es dem von unten heraufblickenden Beschauer weniger hoch und gefälliger erscheinen.
Die Verbreiterung der Basis wird noch ergänzt durch eine hügelige Erdaufschüttung in der Südecke des Grundstückes. Die auf dieser Erhöhung angelegte Baumpflanzung bringt die das Grundstück schief anschneidende Straße zum Verschwinden und hebt hier sozusagen die Grenze auf.

The site

The site is terrace-like and sloping on two sides. The house is a large one and looked too big for the area on which it stands. In consequence very careful landscaping was necessary before house and garden could be made into an organic unity.



To achieve this the terrace was heaped up and lots of trees planted, particularly in the south corner and on the terrace. The terrace retaining-wall widens the base on which the house stands, as well as lending it a more pleasant aspect and reducing its height when seen from the foot of the hill. The base is rendered still more spacious by a mound of earth in the south corner. The trees here serve to obliterate the road which cuts into the property; they also create the impression that there is no boundary.



Terraingestaltung Ground formation

Räume

Der Garten ist in zwei Haupträume aufgeteilt.

1. **Gartenterrasse**
   Sie wird durch die Stützmauer und das Haus gebildet. Der Raum ist dem Blick in die Weite geöffnet. Nur das Haus selbst gibt den rückseitigen Halt.
   Der Weidenbaum bildet den Hauptakzent. Seine schirmartige Form ermöglicht den Ausblick aus den Wohnräumen. Blütenstauden, Hamamelis, Feuerbüsche und Reben sind längs dem Haus gepflanzt und verbinden es mit dem Garten. Über die Terrassenmauer legen sich Efeu, Rosen und Forsythienbüsche in ungezwungener Natürlichkeit.

2. **Gartenwiese**
   Verdankt die Gartenterrasse ihre Gestaltung mehr architektonischen Mitteln und dient dort die Baumpflanzung (Weide, Birken) nur zur Ergänzung, so wird dieser Raum fast ausschließlich mit Pflanzen gebildet.
   Unterschiede zeigen sich aber auch in ihrer Bodengestaltung. Auf der Terrasse ist der Boden schön geebnet. Ganz anders dagegen die Gartenwiese, wo der Boden leicht modelliert ist, muldenartig in das untere Gelände ausläuft und mit Gras bewachsen ist. Ein flacher, breiter Treppentritt bildet den Übergang auf die leicht erhöhte Terrasse.

3. **Der Eingangshof**
   Dieser kleine Hof wird von den Fassaden des Hauses und einer kaum meterhohen Umfassungsmauer gebildet. Der außerhalb dieser Mauer gepflanzte Feldahorn schafft das notwendige Gleichgewicht zu den Fassaden des Hauses. Er wird ergänzt mit Büschen von Flieder, Vogelbeer, wintergrünem Schneeball, Rosen und Clematis. Den Blickpunkt im Raume bildet eine niedere Steinbank, die von einer klimmenden Hortensie überwachsen wird. Der Boden wird von Primeln und Immergrün bedeckt.

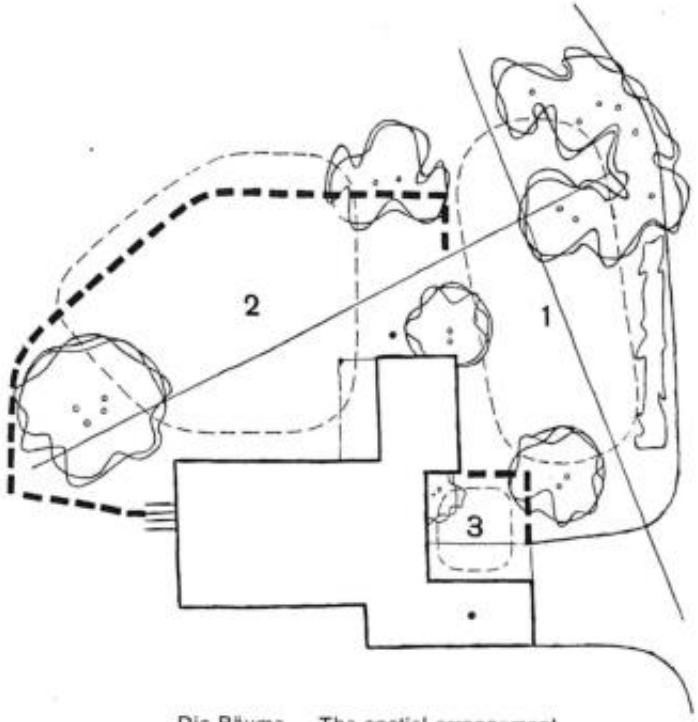
Spatial arrangement

This garden is composed of two main sections:

a) **The terrace**
The terrace lies between the retaining wall and the house, and the view from here is excellent, only the house forming a background. Plants are few in number, the centre of the picture being the willow tree with its wide umbrella spread out in front of the living-rooms. It creates an impression of space and unhindered movement on the lawn.
Flowering shrubs, witch hazel, burning bush and vines are planted along the house and link it with the garden. Ivy, roses and forsythia bushes clothe the bare prosiness of the terrace wall with the unaffected simplicity of nature.

b) **The meadow**
Whereas the terrace owes its form to more architectonic means, its trees (willow, birches) serving merely to complete it, the meadow is given form almost exclusively by means of plants.
There are also differences in the formation of the ground. The terrace has been beautifully levelled; its lawn, carefully tended, spreads out like a carpet. But the meadow with its wild grass is slightly undulated and dips down to the land beyond it. A wide step is the only connection with the slightly raised terrace. Both sections of the garden are axially situated and intersect.

c) **The entrance courtyard**
This little courtyard is formed by the walls of the house and a wall not quite a yard high. The field maple on the other side of it acts as a conterpoise to the walls of the house. With it are lilac bushes, mountain-ash, wintergreen guelder rose, roses and clematis. From a low stone seat there is a pleasant view. The seat is grown over by a climbing hydrangea, and the ground itself is covered with primroses and evergreen.



Die Räume The spatial arrangement

Bepflanzung

Das wichtigste Gestaltungsmittel in diesem Garten sind die Baumpflanzungen.

A) **Die Gehölzgruppe in der Südecke des Grundstückes**
Sie dient als Abschluß des Terrassenraumes gegen die Straße, als seitliche Raumwand der Gartenwiese, als plastisches Gegengewicht zur Gebäudemasse und als Verbindung von Haus, Garten und Landschaft. Die Gruppe stellt eine Pflanzengemeinschaft von Hainbuche, Föhre, Salweide und Vogelbeere dar.

The plants

It is the trees which really give form to the garden; their functions are as follows:

A) **The trees to the south**
They cut off the terrace from the road and link house, garden and landscape. They are a little community of hornbeams, fir, sallow and mountain-ash.

B) **The maples at the entrance**
These trees separate the little courtyard at the entrance from the garden and also from the meadow. Furthermore they conceal part of an unsightly gable.

B) **Die mehrstämmige Feldahorngruppe beim Eingang**
Sie bildet den gartenseitigen Abschluß des kleinen Hofes beim Eingang und trennt diesen gegen die Gartenwiese, ist Punktierung im Raume und verdeckt eine unschöne Giebelpartie am Hause.

C) **Die Gehölzhecke längs dem Zugangsweg**
Sie trennt Zugangsweg und Gartenwiese und bildet zugleich deren seitliche Raumwand.

D) **Die dreistämmige Birkengruppe**
Von der Gartenwiese aus gesehen wirkt sie als Gegengewicht zur Gehölzgruppe, von Süden gesehen als Abschluß der Stützmauer, als Vertikale zur Horizontale. Von der Terrassenweide aus gesehen dient sie als linksseitige Flankierung des Raumes. Durch ihren Standort vor der Stützmauer wird zugleich eine wesentliche Vergrößerung dieses Raumes erreicht.

E) **Der Holunder**
Er dient der Auflösung der Giebelfassade des Küchentraktes und betont die Gestaltung des Durchganges von der Gartenwiese nach der Terrasse in Verbindung mit der dreistämmigen Birkengruppe. Als pflanzliche Ergänzung des Brunnenmotivs erscheint er besonders dekorativ.

F) **Der Weidenbaum**
Er bindet Haus und Garten und läßt den starken Kubus des Hauses weniger hart erscheinen. Dem nördlichen, verjüngten Teil der Terrasse gibt er einen kräftigen Akzent und bildet zugleich den Rückhalt einer kleinen, originell gelegenen Sitzbank. Zudem gliedert er den Ausblick aus den Wohnräumen.

Wege und Treppen
Wege und Treppen sind sehr sparsam verwendet. Die Wege sind mit einzelnen Platten oft nur angedeutet, so zum Beispiel die Verbindung zur Bank unter der Weide. Als Gestaltungsmittel treten sie kaum hervor.

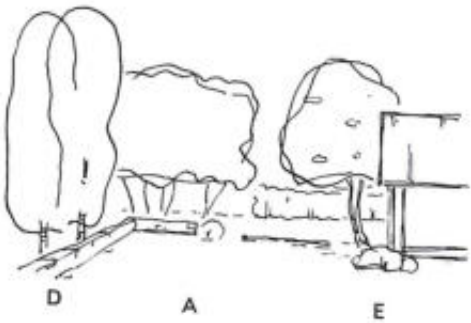
C) **The hedge of trees along the approach**
This hedge cuts off the approach from the meadow.

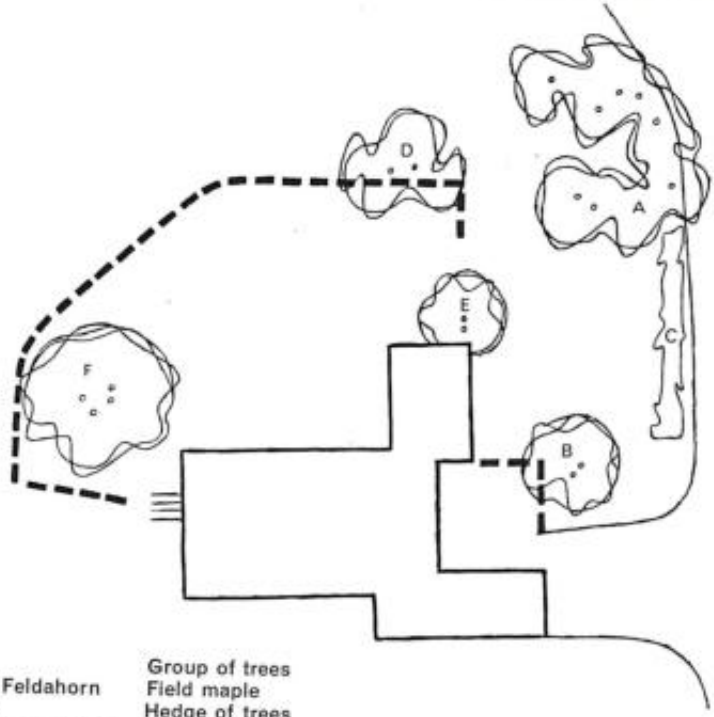
D) **The three birches**
Seen from the meadow, these birches serve to balance the effect of the group of trees; from the south they form the limit of the retaining wall as vertical to horizontal. If we look at them from the willow, they flank the left side of the area. By placing them in front of the retaining wall it was at the same time possible to heighten the spatial effect considerably.

E) **The elder**
This tree shuts out the gable elevation of the kitchen wing. With the three birches it helps to stress the arrangement of the transition from the meadow to the arrangement of the transition from the meadow to the terrace. In conjunction with the fountain it is particularly decorative.

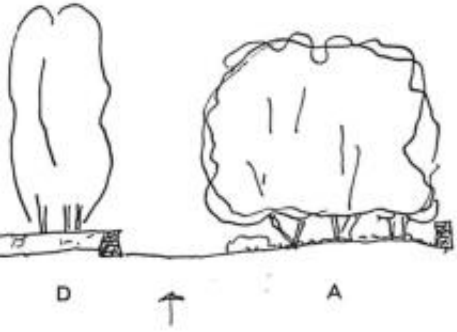
F) **The willow**
It links house and garden and softens the impression made by the harsh cube of the house.

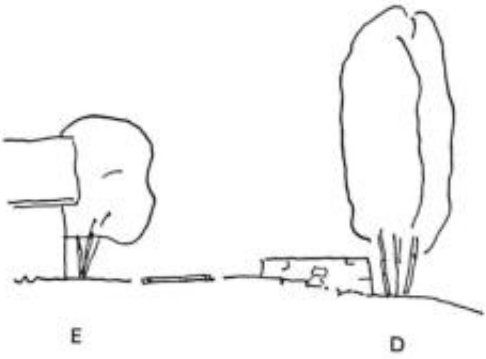
Where the terrace narrows to the north it gives a vital stress, and it is also the back of a little seat placed in a rather original position. It furthermore splits up the view from the living-rooms.

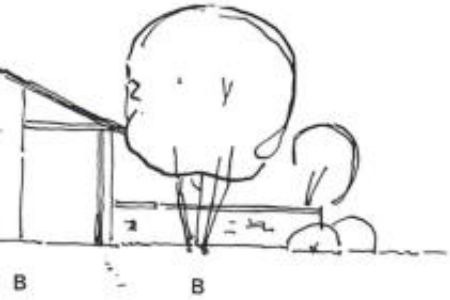


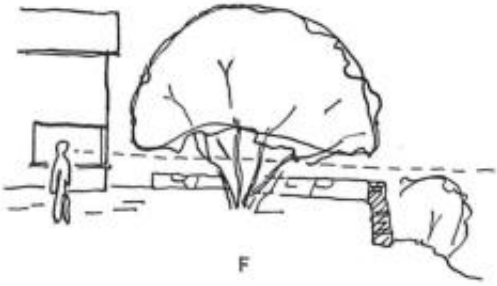


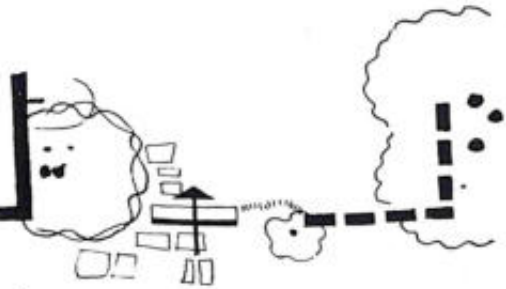
A	Gehölzgruppe	Group of trees
B	Mehrstämmiger Feldahorn	Field maple
C	Sträucherhecke	Hedge of trees
D	Dreistämmige Birkengruppe	Three birches
E	Holunder	Elder
F	Weidenbaum	Willow



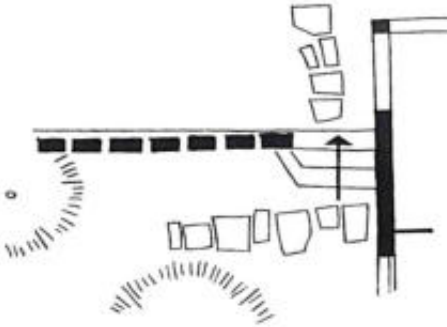








1

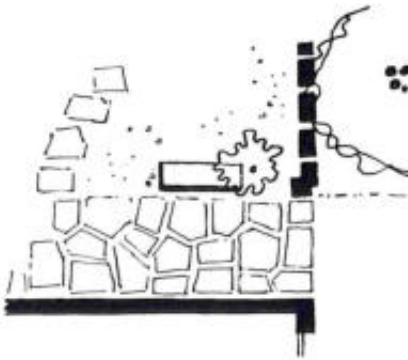


2

3

4

5



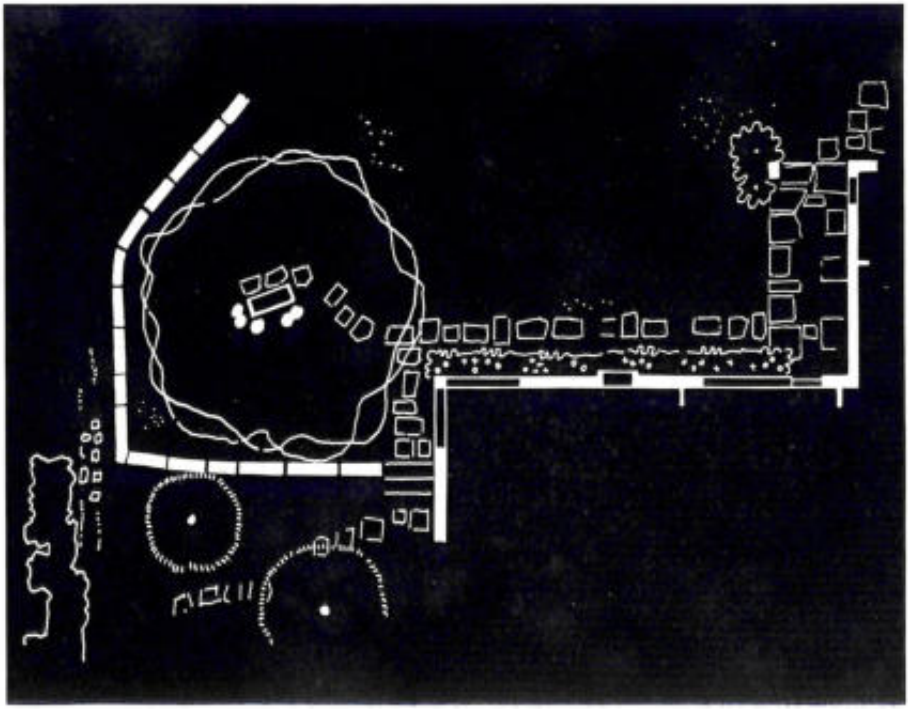
6

Motivische Details

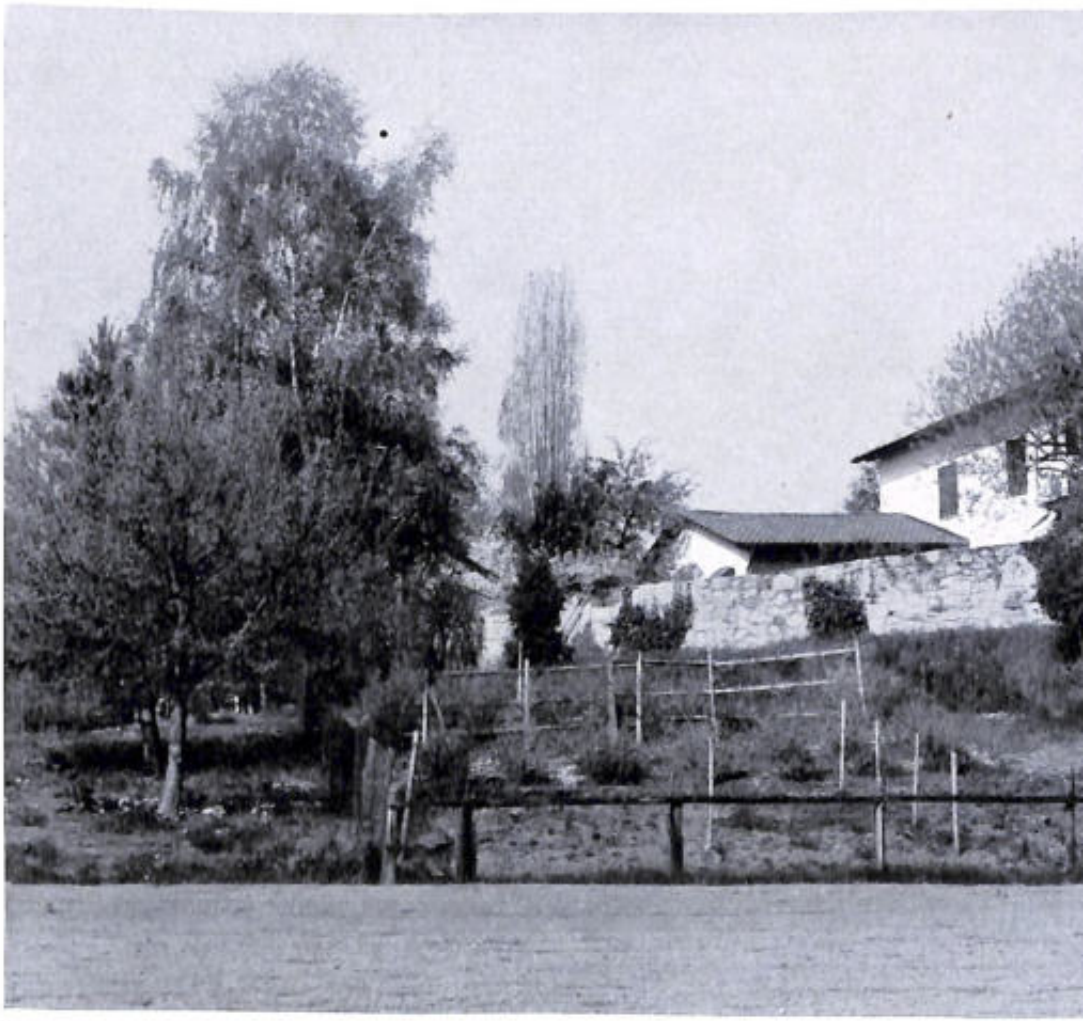
1. Treppentritt zwischen der landschaftlichen Gartenwiese und der gepflegten Terrasse als Betonung des Durchganges und des Höhenunterschiedes.
2. Treppe an der Nordseite des Hauses im Anschluß an die Stützmauer. Sie dient der Verbindung zum Obstgarten auf dem unverändert gebliebenen Terrain.
3. Kleine, geschwungene Treppe im Wäldchen.
4. Stufig abfallende Treppe von der Gartenwiese nach dem unteren Garten, an das unveränderte Terrain anschließend.
5. Brunnen am Hause.
6. Kleine Steinbank beim Eingang.
7. Sitzbank unter der Weide.

Details of the motifs

1. The step between the meadow and the well-tended terrace acts as a transitional stress and marks the difference in level.
2. The steps to the north of the house, adjoining the retaining wall, connect the orchard with the ground that has been left unchanged.
3. Little winding steps in the shrubbery.
4. The informal steps from the meadow to the lower part of the garden adjoin that area of the site which has been left untended.
5. Fountain near the house.
6. Small stone seat at the entrance.
7. Seat under the willow.



Der Garten auf dem Hügel **The garden on the hill**



1

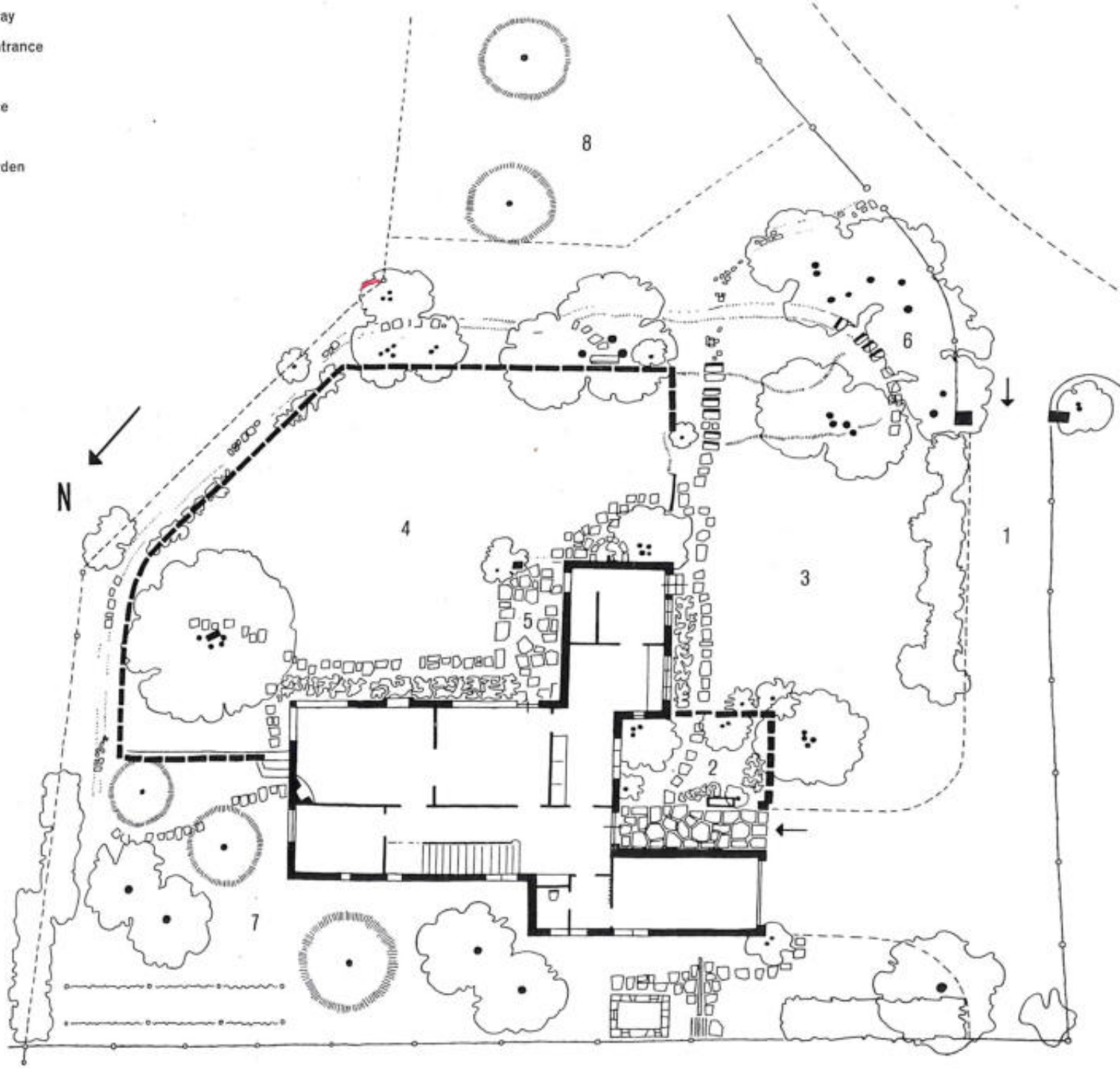
Ansicht von Süd-Ost View from south-east

2

Durch das lichte Gezweig der hochgewachsenen Birken leuchtet das Weiß des Hauses. Die Härte der Fassade tritt dadurch angenehm zurück.

The pure white of the house shines through the open branches of the tall birches. The severity of the façade is thereby softened.

1. Zugangsweg — The entrance way
2. Kleiner Hof beim Eingang — Court by the entrance
3. Gartenwiese — The meadow
4. Gartenterrasse — The lawn terrace
5. Gedeckter Garten-Sitzplatz — Covered area
6. Gemüsegarten — The kitchen garden



Grundriß des Grundstückes.
Ground-plan of the site.
Maßstab Scale 1 : 250

Als Wächter steht am Eingang ein vielstämmiger Feldahorn (Acer campestre). Zauberhaft schön blüht im Vorfrühling der an das Mauerwerk gelehnte Schlehdorn (Prunus spinosa).

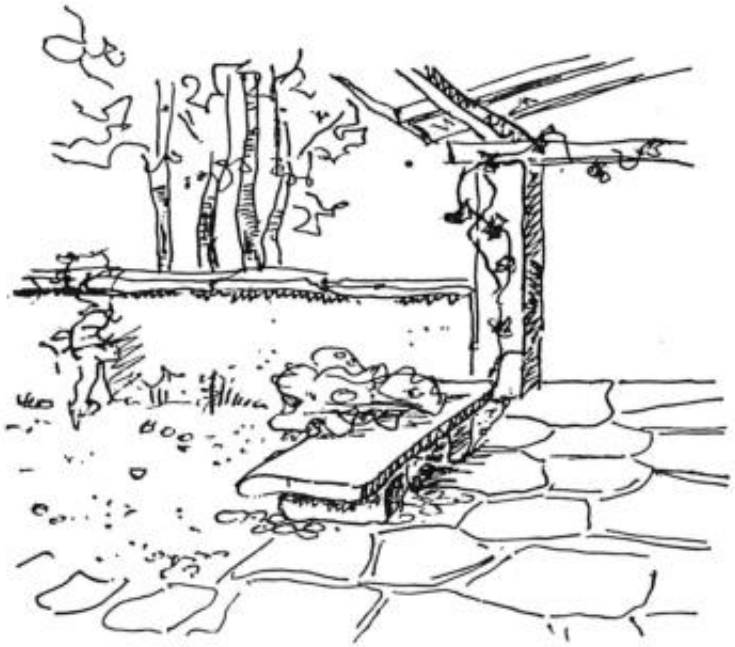
Guarding the entrance like a sentinel is a field maple (Acer campestre) with its spreading branches. The blossoms of the blackthorn (Prunus spinosa), clustered around the walls, are magically beautiful in early spring.

Acer campestre – Feldahorn

Der Feldahorn eignet sich wie kein anderer Baum zur Anpflanzung in kleinen Gärten. Auf schlechtem Boden bleibt er strauchartig oder bildet höchstens bis 10 m hohe Bäume; in gutem Boden erreicht er eine Höhe von 15 m. Er eignet sich sowohl als Einzelbaum in ein- oder mehrstämmiger Form sowie als Gebüsch und Hecken. Die hübschen, gelbrötlichen Blütenbüschel erscheinen im Mai. Besonders schön ist seine Herbstfärbung in gelben Tönen. In seinen Standortansprüchen ist er genügsam, Frühjahrspflanzung ist zu empfehlen.

Acer campestre – Field maple

The field maple is more suitable than any other tree for planting in the small garden. In poor soil it remains shrub-like, or grows to 10 m at the most. In good soil it reaches a height of 15 m, rarely more. It looks well standing alone or in groups, and as a coppice or hedge. The pretty reddish-yellow clusters of blossoms come out in May, and its shades of yellow in autumn are especially beautiful. It can be planted almost anywhere in the garden, and the best time for this is spring.

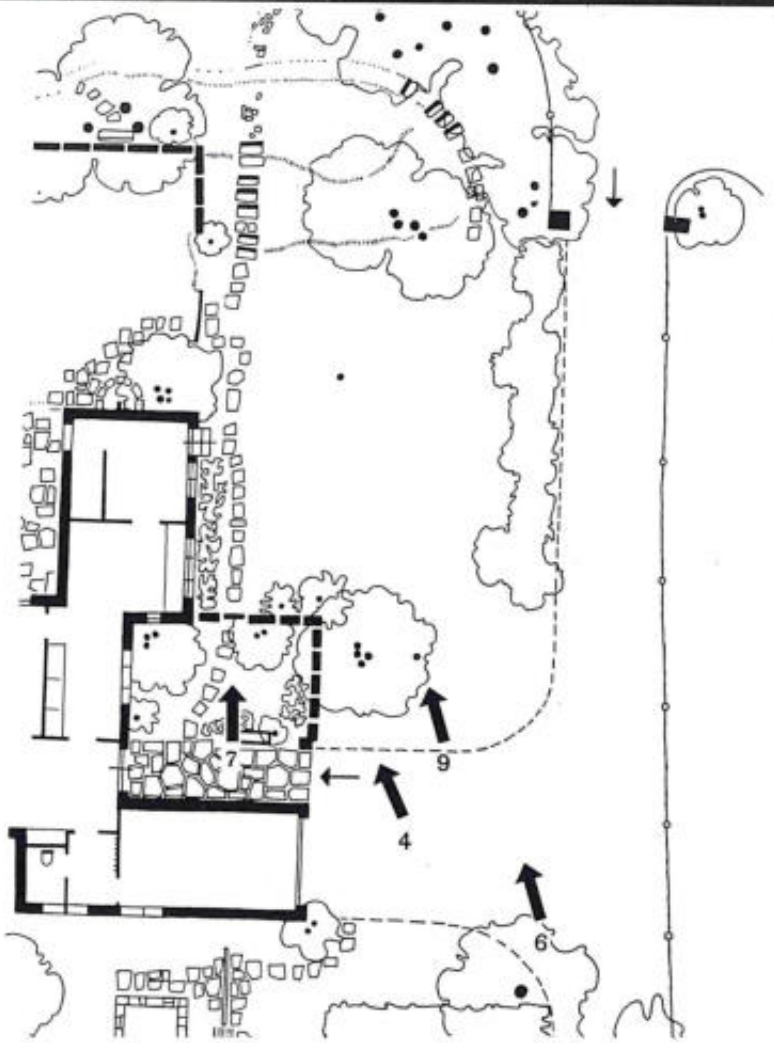


Flügelfrüchte des Feldahorns, der mit Vorliebe dort verwendet wird, wo allzu groß wachsende Bäume unerwünscht sind. Er erfreut uns neben seinem schön gegliederten Laub durch seine zartgelben Blütenbüschel im Frühling, vor allem aber durch seine prächtige gelbe Herbstfärbung.

The winged fruit of the field maple. It is particularly suitable where limited space does not permit the planting of bigger trees.

6

7



Durchblick vom Garagenvorplatz nach dem Zugangsweg und der Gartenwiese. Die Einfahrt ist mit einer freigewachsenen Gebüschhecke vom Garten getrennt. Dadurch wurde eine vom Verkehr völlig gelöste kleine Wiese gebildet.

View from the garage to the approach and the meadow. The drive is separated from the garden by an untrimmed hedge of bushes, and by this means a little meadow was created, quite cut off from passing traffic.

8

Mauerpforte beim Höfchen.

Gate in the wall near the little courtyard.

Hof beim Eingang **Court by the entrance**

Die beiden Bilder 8 u. 9, das eine kurz nach Fertigstellung, das andere zehn Jahre später aufgenommen, zeigen, wie sehr sich der räumliche Eindruck durch das Wachsen der Bäume ändern kann.

These two photographs, 8 and 9, one taken shortly after the garden had been laid out, the other ten years later, show how much the spatial impression can be altered by the growth of trees.

9

11

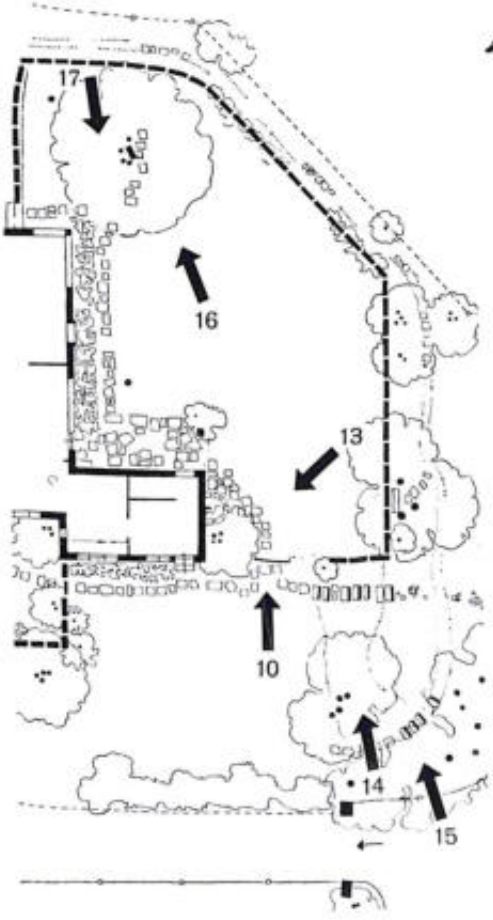
12

Der Holunder am Haus **The elder by the house**

10

Zwischen Holunder und Birkengruppe öffnet sich der Durchblick nach der Gartenterrasse. Ein flacher Steintritt betont den Übergang nach diesem leicht erhöhten Teil des Gartens.

Between the elder and the group of birches the garden terrace is visible. A low stone step emphasizes the transition to this slightly elevated section of the garden.



13

Schützend breitet der Holunder seine Äste über den kleinen, mit Natursteinen gemauerten Brunnen.

The elder spreads its branches protectively over the little fountain in natural stone.

Blick durch das Geäst einer Hainbuche nach der Terrasse.

A glimpse through the branches of a hornbeam to the terrace.

Durchblick nach der Terrasse View to the terrace

15

Blick nach dem Weidenbaum View to the willow

Das Gleichgewicht zwischen Gebautem und Gepflanztem scheint in diesem Bilde vollkommen. Pflanze und Stein lösen sich wechselseitig ab und staffeln den Blick in die Tiefe. (15)

Here perfect harmony between structure and greenery seems to have been achieved. The perspective is a counterpoint of plant and stone.

Dieser bald fünfzehn Jahre alte Weidenbaum hat sich zu einer kräftigen, malerischen Baum-Persönlichkeit entwickelt.

This willow, almost fifteen years old, has unexpectedly developed into a powerful personality.

17

16

Das feine lanzenförmige Blattwerk bildet einen eindrücklichen Kontrast zum kräftigen Holz der verästelten Stämme.

The delicate lance-shaped leaves form an impressive contrast to the powerful branches.

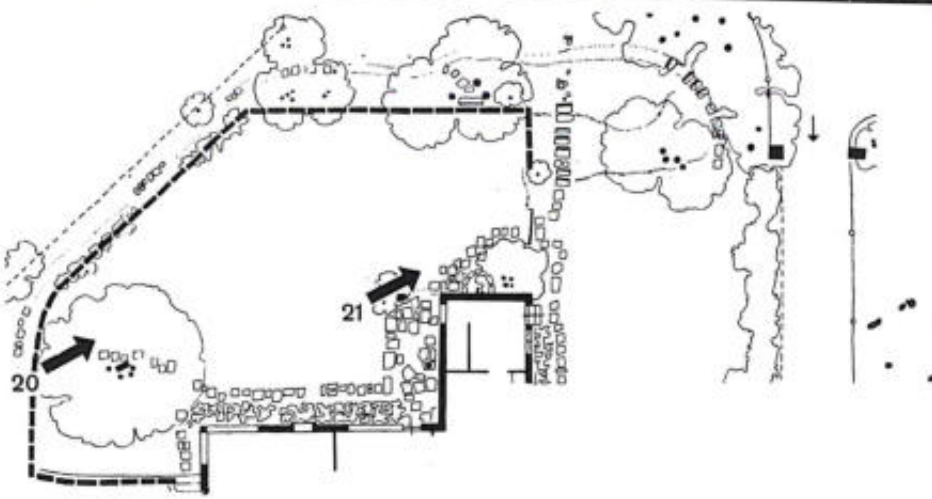
Diese prächtige Weide beherrscht die ganze Terrasse, wirkt raumbildend und gewährt trotzdem Durchsicht über den Rasen und in die Landschaft.

This splendid willow lords it over the entire expanse of the terrace; it has a spatially formative effect and yet allows a view through to the lawn and the landscape beyond.

Der Weidenbaum The willow-tree

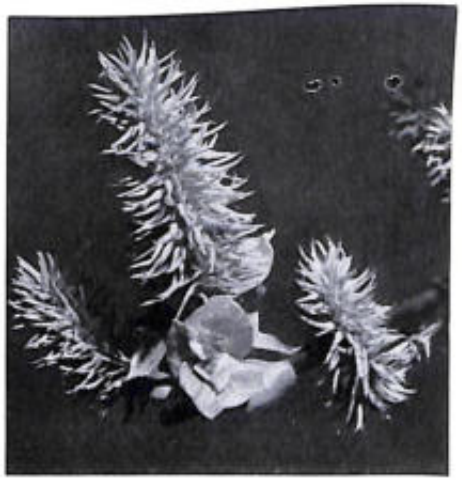
Von der kleinen Bank unter der Weide genießt man sowohl den Ausblick in die Landschaft wie auch den Blick in die Tiefe des Gartenraumes, der hier in seiner größten Länge erschlossen ist. Die Bewegung der Stützmauer wird von der Gehölzgruppe aufgefangen und abgeschlossen.

From this little seat beneath the willow we get a view of the surrounding country and also see deep into the garden whose entire length is visible from here. The flowing line of the retaining wall is brought to an end by the clump of bushes.


20
21

Kätzchen und Fruchtstand der Salweide (Salix caprea):

Catkins of the sallow willow (Salix caprea). Inflorescence of the sallow willow.



Das Licht der Abendsonne gleitet über Rasen, Mauerwerk, Stämme und Laub. Die locker in den Rasen verlegten Platten zerschneiden die Fläche nicht.

Lawn, masonry, trees and foliage are bathed in the light of the setting sun. The paving, loosely scattered over the lawn, does not break up the surface.

21

Rasenterrasse mit Plattenweg Lawn terrace with paving way

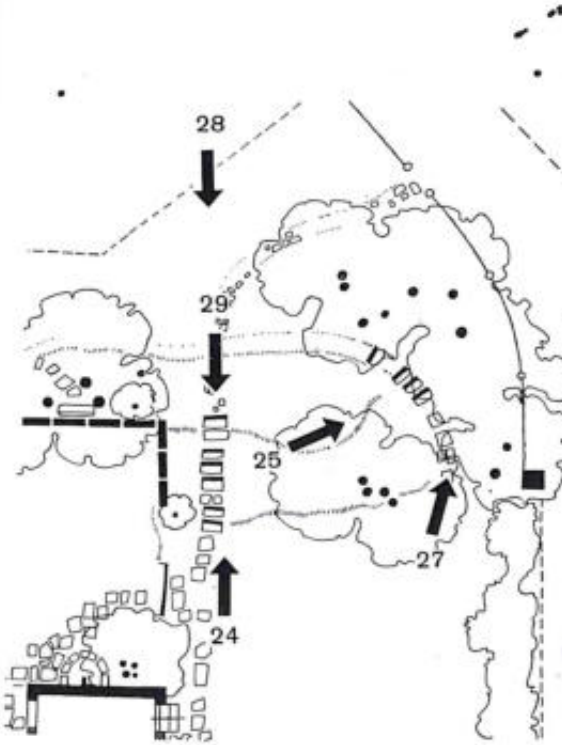
25

26

24

Zwischen Mauer und Gehölz öffnet sich der Garten nach der hellen Wieslandschaft.

Between wall and trees the garden opens out on to the luminous green of the surrounding fields.



Drei flache Tritte im Wäldchen betonen die leichte Erhöhung im Südwinkel dieses Gartens. In wenigen Jahren hat sich eine natürliche Vegetation des Waldbodens entwickelt. Der Gartenbesitzer selbst hat hier im Laufe der Jahre Maiblumen, Wolfsmilch, Immergrün, Waldmeister, Seidelbast, Wild-Liguster und andeſes mehr gepflanzt.

Three steps in the grove emphasize the slight elevation in the southern corner of the garden. Within a few years the wood has been enriched by natural undergrowth, planted by the owner as time went on. Lilies of the valley, wolf's milk, periwinkle, woodruf, daphne, wild privet and many other plants lend this part of the garden a sylvan atmosphere.

In leichter Schwingung führt der Pfad durch das Wäldchen.

The path curves onwards through the wood.

27

Der Pfad durch das Wäldchen The path through the little wood

28

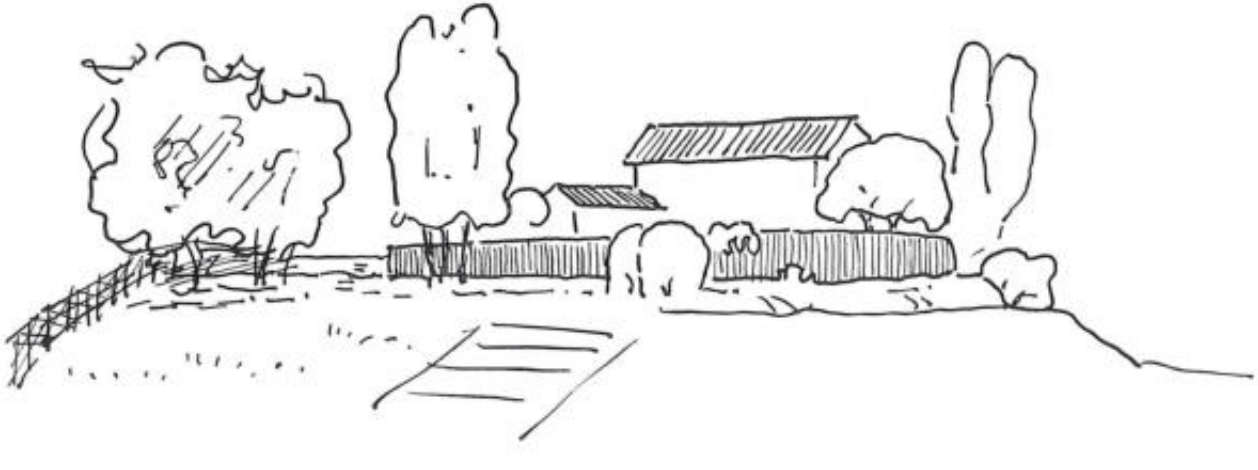
29

Drei Birken bekräftigen den Abschluß der Horizontale und bilden ein Gegengewicht zur Weide und dem Waldgehölz. Geländemodellierung, Mauer und Birkenstämme spielen hier in ihrem Rhythmus zusammen.

Three birches emphasize the end of the horizontal line and at the same time are a counterpoise to the willow. Coppice, undulating ground, wall and birches all combine in single rhythmical effect.

Zwischen Stützmauer und Wäldchen öffnet sich der Aufgang zur Wiese und dem kleinen Eingangshof. Der kleine, schmale Treppenaufgang unterstreicht die Modellierung des Geländes.

Between retaining wall and coppice the way opens out to the meadow and the little forecourt. The small, narrow flight of steps brings out the formation of the ground.

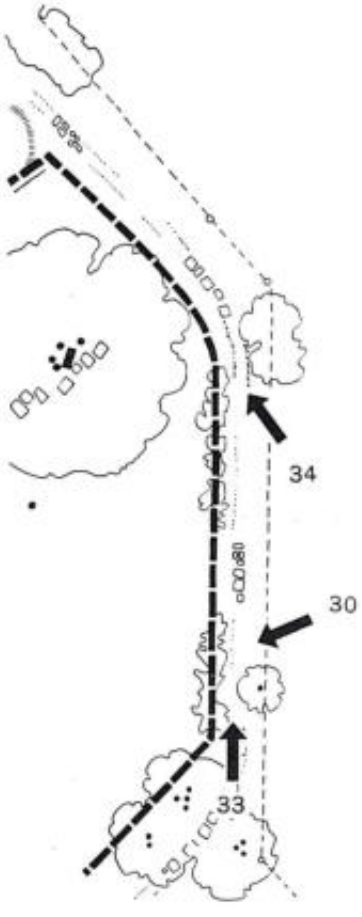


30

Schönheit in Schwarz und Weiß der entlaubten Birkenstämme und Zweige.

Beauty in black and white – the leafless branches and trunks of the birches.

Blühender Efeu Jvy in flower



Im Herbst beginnt der Efeu erst zu blühen, um dann im folgenden Frühling seine schwarzen Früchte zur Reife zu bringen.

In autumn the ivy begins to blossom and in spring its black berries are ripe.

33

Längs der Stützmauer führt ein verwachsener Pfad zwischen Haselsträuchern, Buchsbaum, Efeu, Wildrosen und Hartriegelbüschen der Grundstückgrenze entlang nach dem kleinen Obstgarten hinter dem Hause.

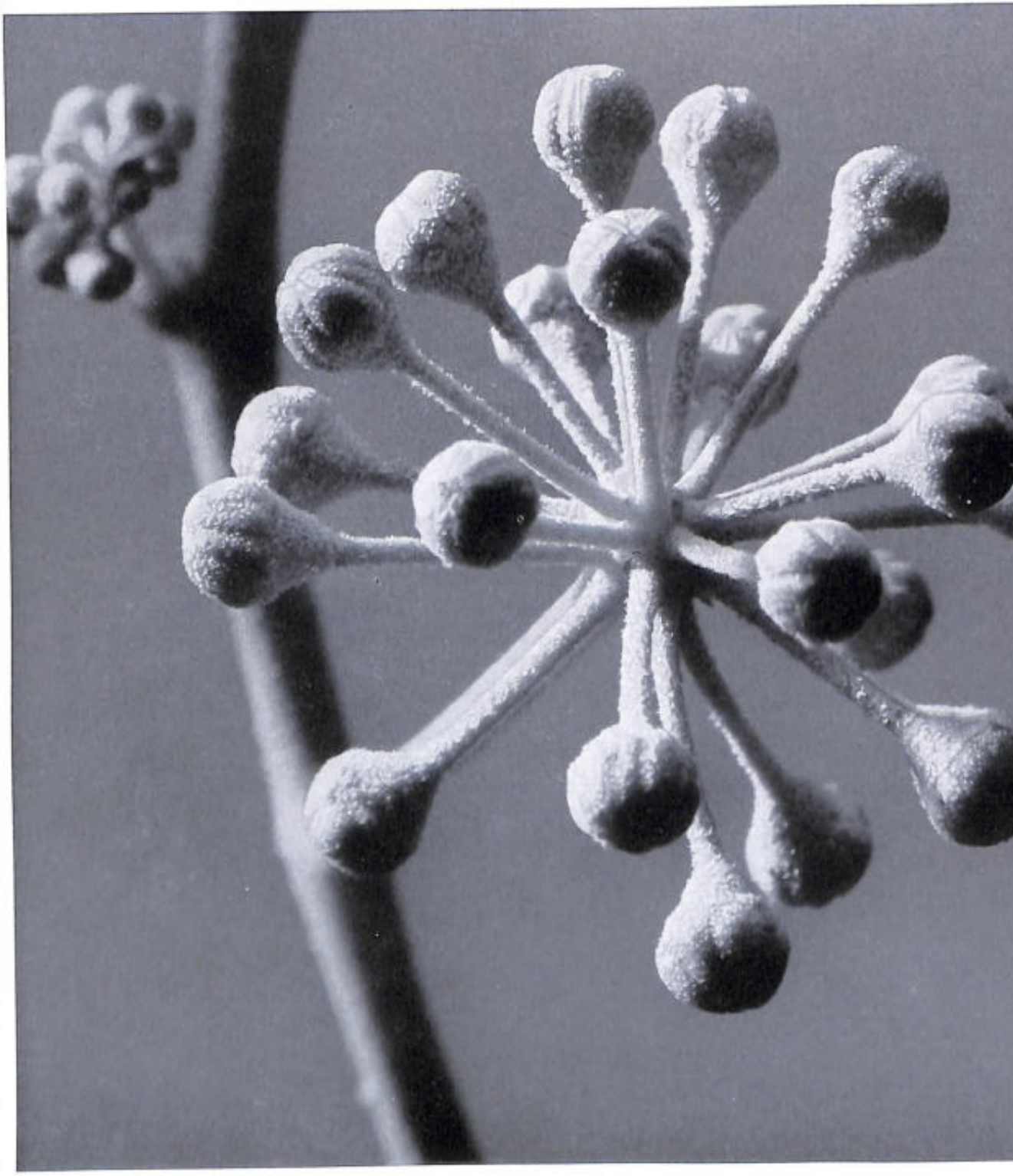
Along the wall which bounds the property an overgrown path leads between hazel clumps, box-tree, ivy, briar roses and privet bushes to the little orchard behind the house.

Spiel der verschiedenartigen Blattformen von Efeu, Weide, Wildrose und Gras.

A galaxy of leaf formations; ivy, willow, briar rose and grass.

34

Die Stützmauer The wall



Blütenknospen des Efeu Buds of the European ivy

Blütenknospen des Efeu
(Hedera helix)

Eine unserer wenigen selbstklimmenden Kletterpflanzen. Die Schönheit seines immergrünen Laubes, seine Anspruchslosigkeit an Boden und Standort machen ihn zum unentbehrlichen Bewohner eines jeden Gartens. Seine volle Schönheit erreicht er jedoch erst nach Jahren, wenn er seine Altersform entwickelt hat, Blüten und Früchte bildet, und sich die Zweige in breiten, kugelförmigen Büschen über Mauern und Zäune breiten. Sehr zu empfehlen ist auch seine Strauchform (Hedera arborea).

Buds of the European ivy
(Hedera helix)

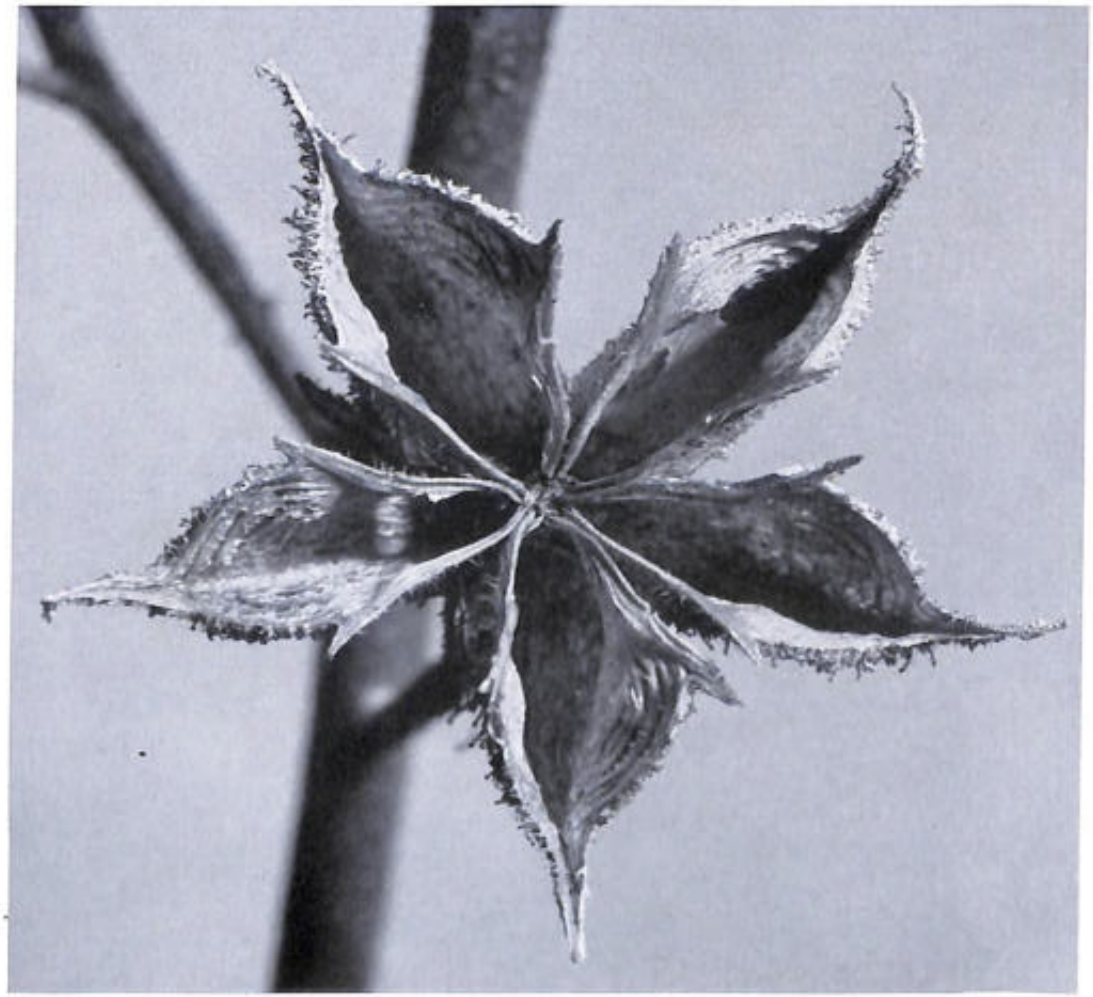
One of our rare climbers which climbs of itself. The beauty of its evergreen foliage, the fact that it thrives in almost any soil and position, makes it indispensable in every garden. The height of its beauty is only reached with age when it has come to maturity. Then its flowers and fruit spread out over wall and fence with their spherical-shaped bunches. The ivy is also very beautiful in its shrub form (Hedera arborea).

Dictamnus fraxinelle – Diptam

Fruchtstand mit entleerten Samenkapseln im September-November.
Interessante, mittelhohe Staude, in Europa und Asien beheimatet. Man nennt sie auch „brennender Busch", weil das an warmen Sommerabenden ihren Drüsen entströmende aromatische Öl sich entzünden läßt. Die Blüten sind rosafarben, dunkelkarmin geädert.
Blütezeit: Mai–Juli. Höhe: 70–80 cm.
Standort: sonnig bis halbschattig, Park und Garten. Die Pflanzen sollten jahrelang ungestört an ihrem Platz belassen werden.

Dictamnus fraxinelle – Dittany

Inflorescence with empty seed pods in September-November.
Interesting shrub of medium height, native to Europe and Asia. It is also called "burning bush" because the aromatic oil which exudes from its glands on warm summer evenings can be ignited. The flowers are pink with dark crimson streaks. Blossoming time: May–July. Height: 70–80 cm. Position: sunny to half-shaded – parks and gardens. The plants should be left uncisturbed in the same place for years.



Campanula alliariefolia

Gerippe eines ausgewinterten Fruchtstandes. Malerische Glockenblume aus dem Kaukasus und Kleinasien. Behaarte Blätter mit aufrechtem, leicht gebogenem Stengel und hängenden, länglichen, milchweißen Blütenglocken. 50–60 cm hoch.
Blütezeit: Juni–August.
Standort: sonnig, leichter Boden.

Campanula alliariefolia

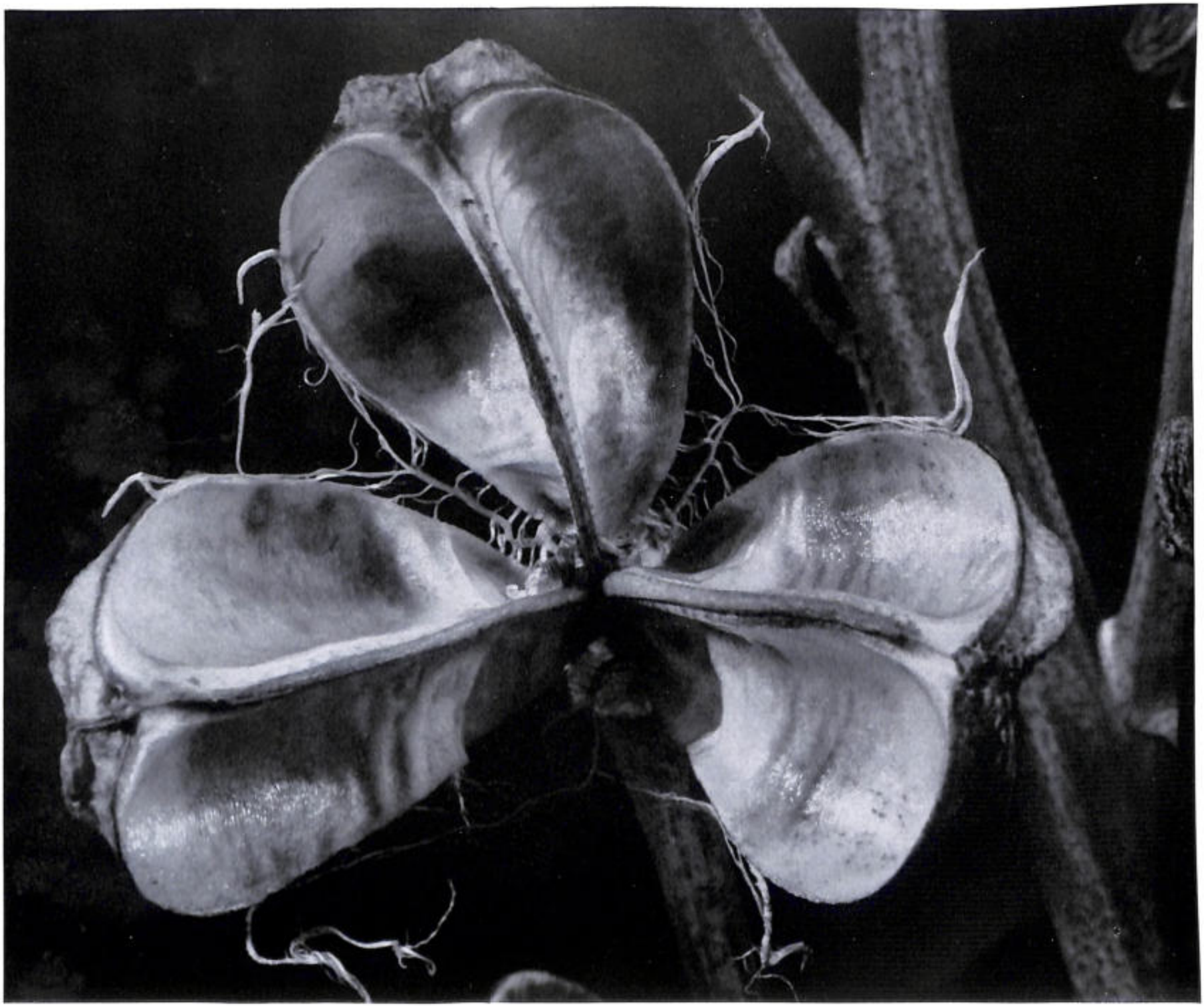
Skeleton of an inflorescence which has been outside all the winter. Picturesque bell-flower from the Caucasus and Asia Minor. Hairy leaves with upright, slightly curved stalk and long, hanging, milk-white bell-flowers. 50–60 cm high.
Blossoming time: June-August.
Position: sunny, light soil.

Lilium regale – Königslilie

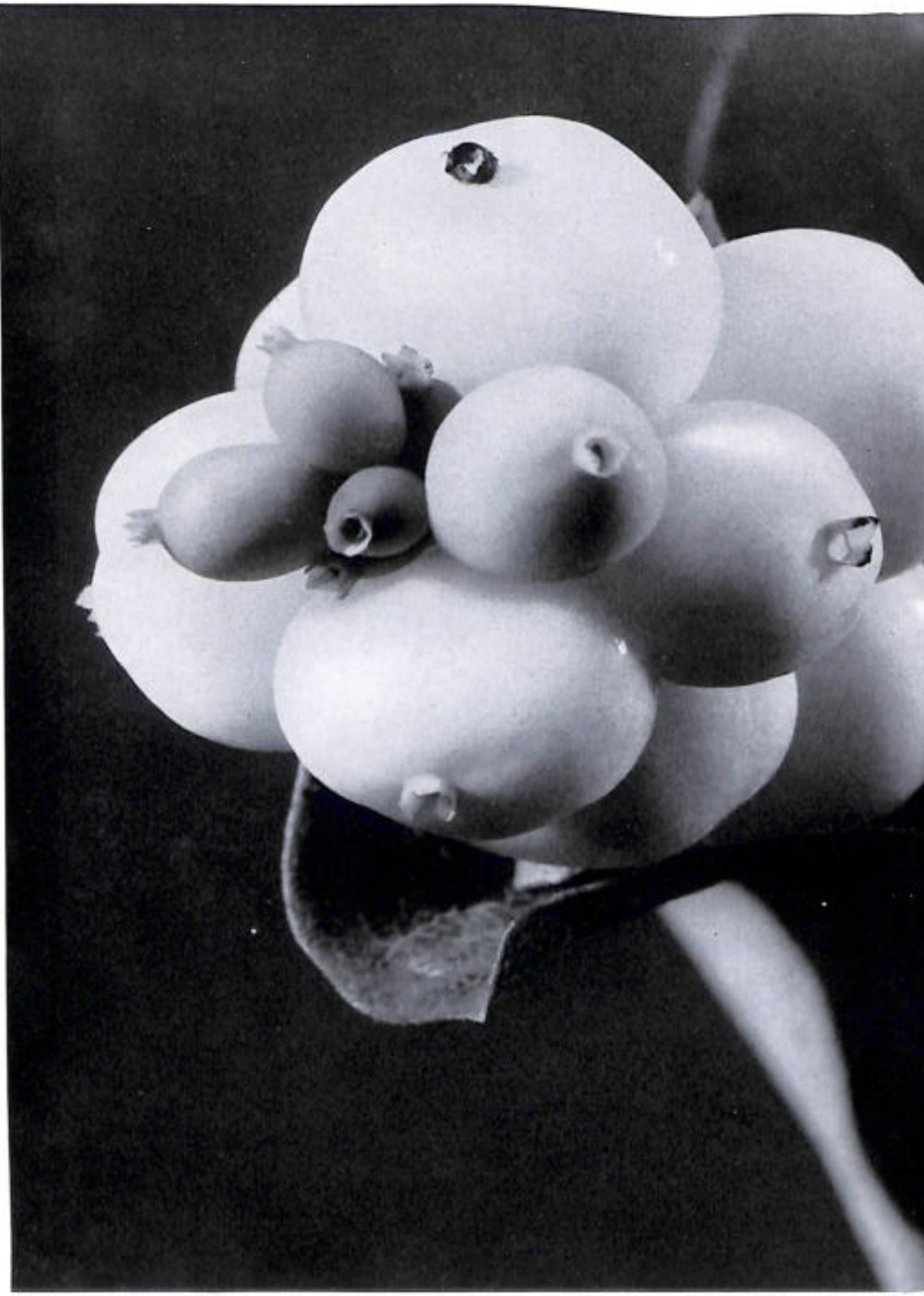
Entleerte Fruchtkapsel in mehrfacher Vergrößerung.
Lilium regale ist eine der robustesten Liliensorten mit großer Verbreitung. Der Blütenstengel wird 80–150 cm hoch und trägt 2–5 große, stark duftende Blüten in Trompetenform. Der Kelch der Blumen ist weiß, außenseitig rosa mit großen gelben Staubblättern.
Blütezeit: Juni–Juli. Heimat: China.
Standort: sonnig-halbschattig, tiefgründiger, humoser Boden.

Lilium regale – Turk's cap lily

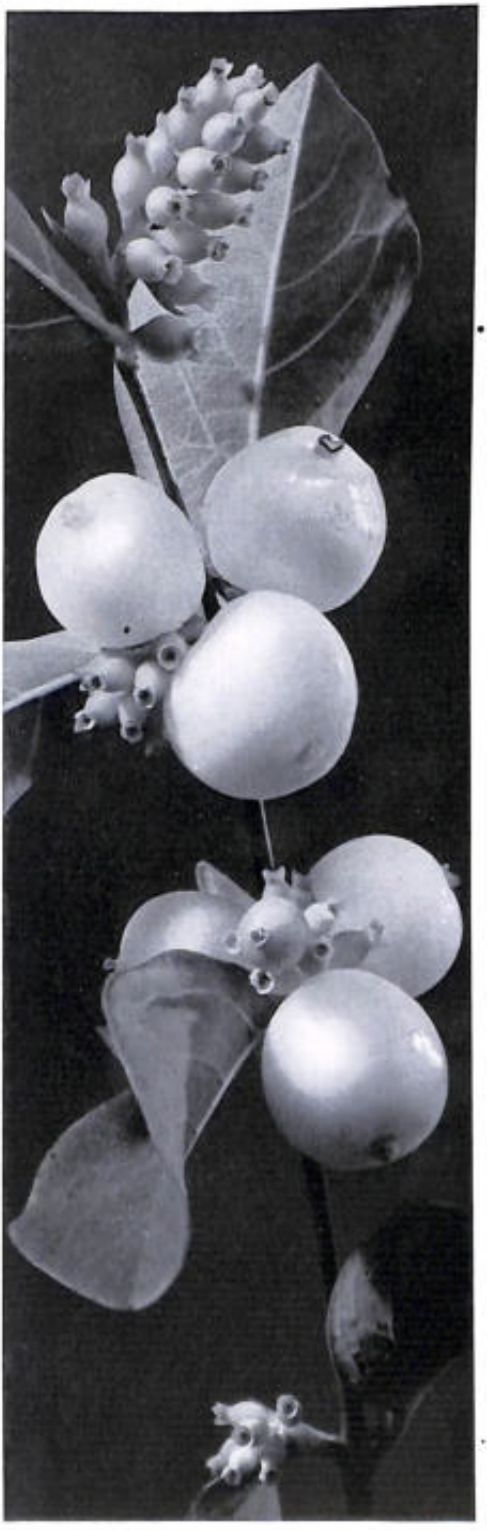
Empty seed pod enlarged several times.
What a difference in the appearance of this plant at the end of the season from that at blossoming time! Hard and brittle, an empty, dead sheath, whose seeds have already fallen to the ground. The beauty of the blossom revives once more in the light of the evening sun, for this shows up a particularly fine colour scheme in shades of brown.
Lilium regale is one of the hardiest lilies of wide distribution. The peduncle grows to a height of 80–150 cm and bears 2–5 strongly scented flowers shaped like trumpets. The calyx of the flowers is white, being pink on the outside and having large yellow stamens.
Blossoming time: June–July.
Native country: China.
Position: sun or half-shade – deep mouldy soil.



Königslilie Turk's cap lily



140 Schneebeere Snowberry tree

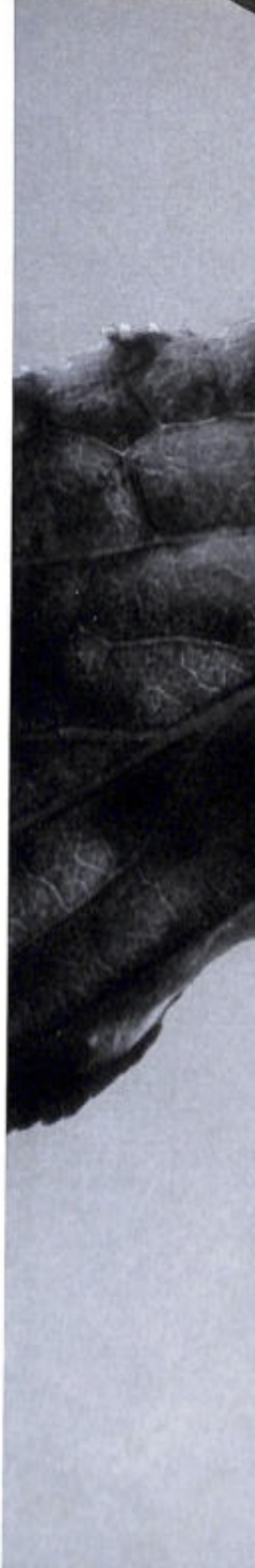


Symphoricarpus racemosus – Schneebeere

Die weißen, kugeligen Beeren verleihen dem sonst unscheinbaren Strauch vom Herbst bis in den Winter hinein seinen Schmuck. Die rötlichen, glockigen Blüten, die eine endständige, ununterbrochene Ähre bilden, blühen vom Juni–September. Gegen Herbst stehen Blüte und Beere am gleichen Triebe. Die Blüte ist unscheinbar, doch reizvoll in Form der Abstufung ihrer Entwicklung.
Lage: sonnig und schattig, anspruchslos.
Stammt aus Nordamerika.
Höhe: 150–200 cm.

Symphoricarpus racemosus - Snowberry tree

Even the simplest shrub can show off its beauty somewhere. Here it is the white, globular berries which adorn this otherwise unpretentious shrub from autumn right into the winter. The reddish, bell-shaped blossoms which form a terminal, uninterrupted spike, flower from June to September. Towards autumn blossom and berry are on the same shoot. The blossom is plain, but there is a charm in the way its development is graded.
Position: sun or shade – unpretentious.
Originates in North America.
Height: 150–200 cm.



Evonimus planipes – Pfaffenhütchen

Großstrauch, der im Alter 2–3 m hoch werden kann. Die eigenartig geformten karmin und orange gefärbten Früchte sind ca. 2 cm breit und hängen an langen Stielen. Zu erwähnen ist auch die besonders schöne, gelbrote Herbstfärbung des Laubes.

Evonimus planipes – Spindle tree

Large shrub which when fully grown can reach a height of 2-3 m. The strangely shaped crimson - and orange - coloured blossoms are about 2 cm wide and hang on long stalks. Mention should also be made of the particularly beautiful yellowish-red colouring of the foliage in autumn.

Euphorbia myrsinites – Wolfsmilch

Ein Blumengesicht, das in 20facher Vergrößerung von geradezu dämonischer Wirkung ist. Diese aus Korsika stammende Wolfsmilch liebt trockenen, steinigen Boden und vermehrt sich durch Selbstaussaat. Die liegenden Stengel sind rundherum mit kleinen, fleischigen, blaugrünen Blättern dicht besetzt. Mai–Juni leuchten die endständigen Blütendolden in eigenartig gelb und silbrig blaugrünen Tönen.

Euphorbia myrsinites – Spurge

A flower face which when enlarged 20 times has an absolutely demoniacal effect. This spurge from Corsica likes dry, stony soil and increases by self-dissemination. The stalks lying on the ground are thickly covered with small, plump, blue-green leaves. In May and June the terminal umbels shine in strange yellowish, silvery, blue-green shades.

Der Landschaftsgarten am See

1. Lage

Hier wurde nicht ein Garten im herkömmlichen Sinne, sondern ein gutes Stück Landschaft gestaltet. Es ist der Teil eines Landsitzes, dessen Hauptgebäude durch eine Autostraße abgetrennt sind. Er lädt zu ungezwungenem Aufenthalt am erfrischenden Wasser, unter schattenspendenden, großgewachsenen Bäumen und zum Genuß der Schönheit einer großflächigen Parkwiese ein. Er ist zum freien Wohnen an Wiese und Wasser geschaffen, im Gegensatz zu den Ziergärten, die in der Umgebung des Wohnhauses angelegt sind.

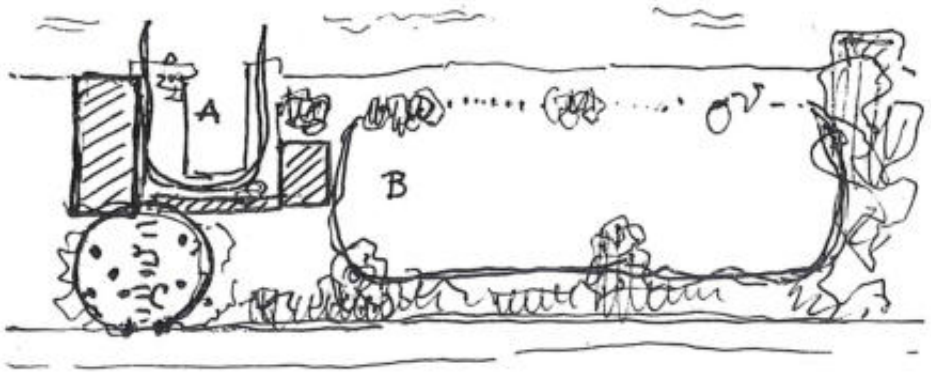
2. Räume

a) **Der Bootshafen:** Der zentrale Raum der ganzen Anlage ist der Bootshafen. Seine Gestaltung verdankt er fast ausschließlich architektonischen Mitteln. Wo diese fehlen, wird der Raum seitlich mit Weidenbäumen abgeschlossen und so vollständig nach dem See hin orientiert. Einige Bäume lockern außerdem den hinteren, stark geschlossenen Teil auf.

b) **Die Parkwiese:** Während der Bootshafen ganz dem See zugewandt ist, öffnet sich dieser Teil vollständig nach der Wiesenfläche. Hier übernehmen ausschließlich Pflanzen die raumbildende Funktion. Die Straßenseite ist durch Sträucher und Hecken vollständig geschlossen, während uferwärts hochstämmige Baumgruppen den Durchblick über die Wiese und die weite Wasserfläche offen lassen.

c) **Der Eingang:** Stattliche Erlen- und Föhrenstämme bilden einen angenehmen Kontrast zu den Horizontalen der Landschaft und der Architektur.

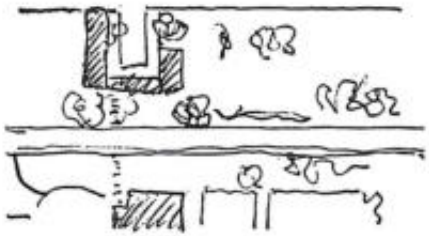
Durch die Gruppierung der Bäume wird eine besonders intensive räumliche Wirkung erzielt. Die glatten Stämme der Erlen machen den Eindruck von Säulen und bilden durch ihre Vielheit eiren gewollten Kontrast zur lockeren Bepflanzung der anderen Gartenteile.



The landscape garden by the lake

1. The site

The surroundings of the lakeside property illustrated here are justly described as "Landscape Garden", because they do not form a garden in the usual sense of the word; they are a delightful stretch of scenery. These grounds are part of an estate whose main buildings are separated from each other by a road, and their function is to invite to relaxation by the refreshing waters of the lake in the shade of magnificent trees. The eye is soothed by an expanse of beautiful parkland. This "landscape garden" differs from the ornamental gardens around the house in that it is conceived solely for the purpose of encouraging open-air life in the meadows and by the water.



2. Spatial arrangement

a) **The harbour:** The centre of the entire lay-out is the harbour. It owes its form almost entirely to architectural means, supplemented where necessary by willows planted along the sides in order to enclose it further and focus the perspective lakewards. The back part, very much closed in, is broken up by a few trees.

b) **The park:** Whereas the harbour faces completely lakewards, everything in the park is focussed landwards, spatial effects being achieved purely and simply by means of plants. The view of the road is absolutely blocked by bushes and hedges, while towards the lake groups of tall trees frame the view over fields and water right up to the Alps.

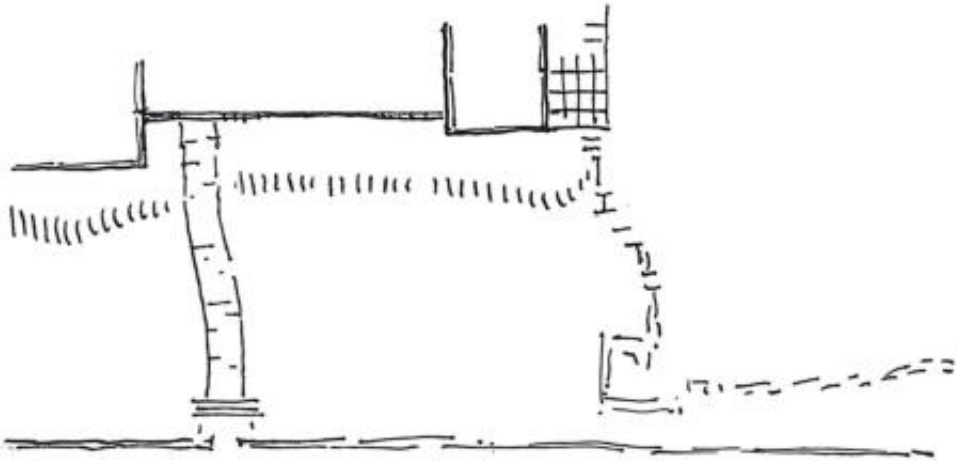
c) **The entrance:**
Great alders and firs form a pleasant contrast to the horizontals of the landscape and the architecture.

3. Wege

Die Wege sind auch bei dieser Anlage auf ein Minimum beschränkt. Durch leichte Biegung wird sowohl beim Zugangs- wie beim Verbindungsweg nach der Gartenhalle die Tiefenwirkung des Raumes gesteigert. Die große Wiese ist in ihrer weitflächigen Schönheit belassen. Nur dem See entlang führt ein breiter Weg. Auf der gegenüberliegenden Seite leitet ein schmaler Wiesenpfad zu den Eichen, Forsythienbüschen und weiter, an Wildkirsch vorbei, zu der Föhren- und Lärchengruppe.

3. Paths

Here, too, paths have been reduced to a minimum. The approach, as well as the connecting path leading to the garden hall, increases spatial depth by its winding slightly onwards. The big meadow's pristine beauty has been left untouched. The only wide footpath is that along the shore of the lake. On the opposite side a narrow one leads into the thicket of oak trunks, forsythia bushes and past the wild-cherry trees to the firs and larches.

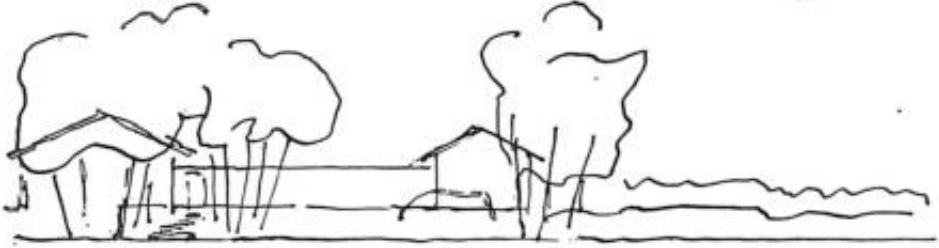


4. Bepflanzung

Es ist selbstverständlich, daß für diesen klassischen Garten am See nur einheimisches Gehölz Verwendung finden durfte. So wurden bei der Neupflanzung Weiden und Erlen in der Nähe des Wassers und Föhren, Eichen, Wildkirsch und Lärchen in der weiteren Umgebung verwendet. Der vorhandene Baumbestand wurde belassen, so die herrliche Zitterpappelgruppe am See, alte Magnolien- und Zierapfelbüsche, und der in dieser Umgebung seltsam wirkende Zederbaum im vorderen Teil des Parkes.

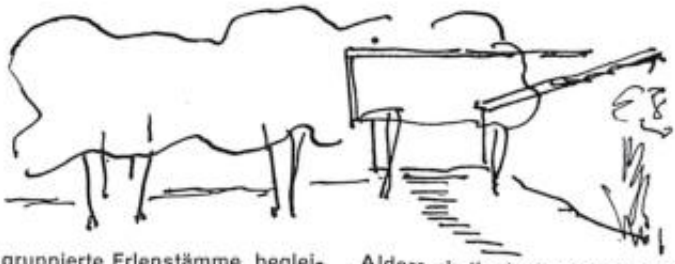
4. Trees and shrubs

Only regional trees and shrubs could find a place in this classical lakeside garden. That is why willows and alders were planted near the water, and oaks, firs, wild-cherry and larches elsewhere. Old trees were left as they were: the lovely cluster of aspens by the lake, old magnolia trees and ornamental apple shrubs. Even the odd cedar was left standing in the foreground of the park, though it seems somewhat out of place in these parts.



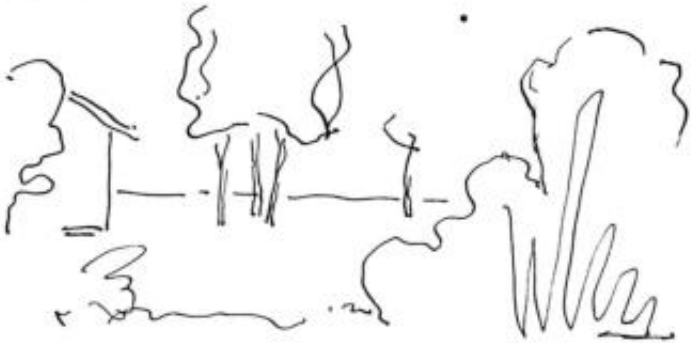
Senkrechte Stämme gliedern das langgestreckte Gebäude.

Perpendicular stems articulate the long building.



Rhythmisch gruppierte Erlenstämme begleiten den Zugangsweg.

Alders, rhythmically grouped, flank the approach.



Hochstämmige Bäume lassen den Durchblick auf die Seelandschaft frei.

Lofty trees leave the view to the lake open.

Der strenge Raum ist mit Weidenbäumen aufgelockert.

The space loses some of its severity through willows.

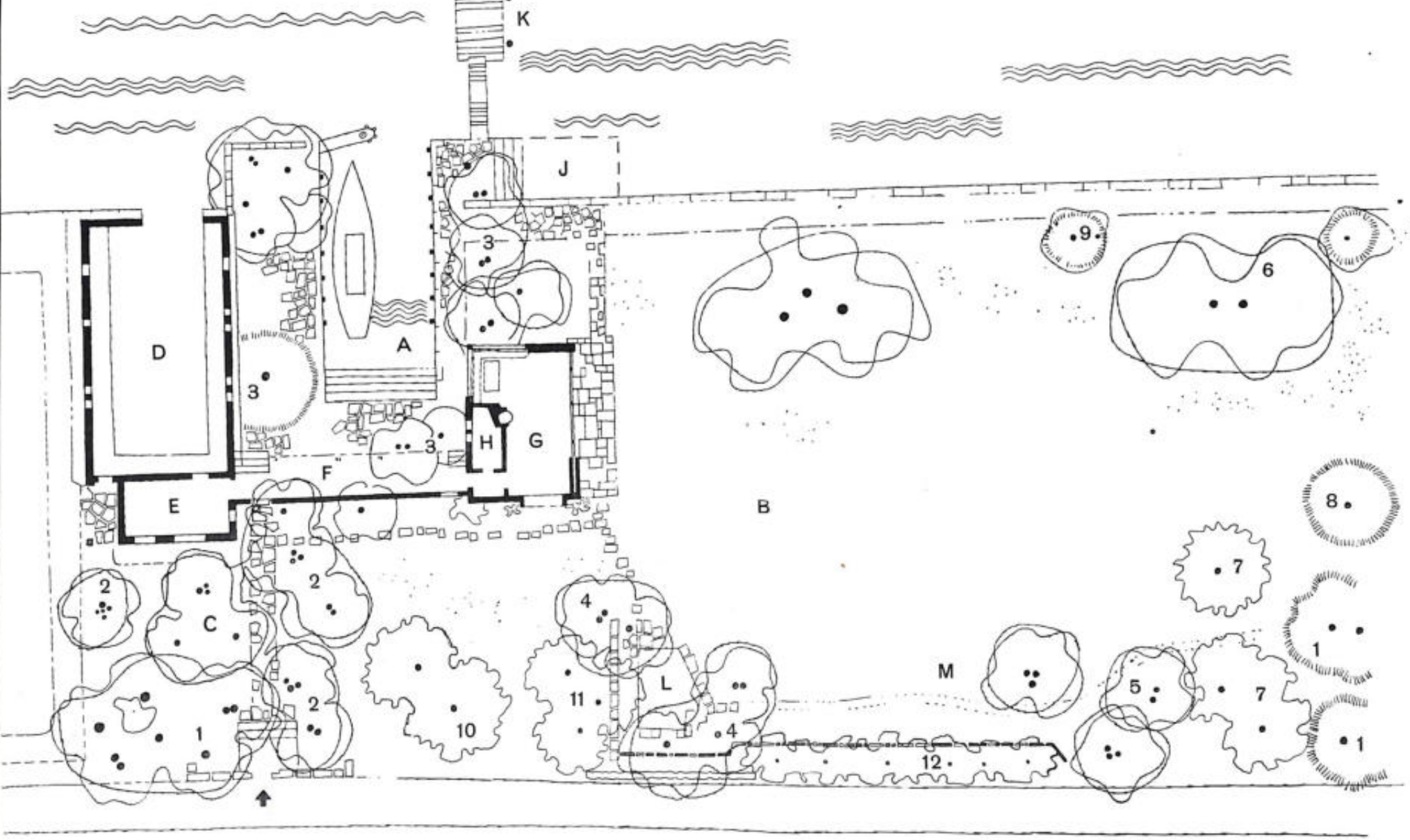
Durch eine vorspringende Baumreihe wird der Raum in zwei Teile unterteilt, wodurch die Tiefenwirkung gesteigert wird.

A row of trees divides the area into two parts and increases the perspective.

Inmitten blühender Wiesen und Bäume liegt die niedere Gebäudegruppe.

The low buildings in the midst of blossoming trees and meadows.

1



A Bootshafen	Harbour	1 Föhren	Pinus silvestris	Scots pine
B Parkwiese	Park-meadow	2 Weißerlen	Alnus incana	White alder
C Erlenhain	Alder-grove	3 Silberweiden	Salix alba	White willow
D Bootshaus	Boat-house	4 Eichen	Quercus	Oak
E Ankleideraum	Dressing-room	5 Wildkirschen	Prunus avium	Wild cherry
F Verbindungsgang	Connecting-passage	6 Zitterpappel	Populus tremula	Aspen
G Wohnraum	Living-room	7 Lärche	Larix decidua	Larch
H Küche	Kitchen	8 Zeder	Cedrus Libani	Cedar of Lebanon
J Badeplatz	Bathing	9 Apfelbaum	Malus	Apple tree
K Landesteg	Landing-stage	10 Magnolia	Magnolia soulangeana	Magnolia
L Sandplatz	Sand-pit	11 Zierkirsche	Malus floribunda	Ornamental cherry
		12 Goldglöckchen	Forsythia suspensa	Forsythia

N

Architekt H. Müller

Maßstab / Scale 1 : 250

Ein mit mosaikartigen Sandsteinplatten belegter Zugangsweg führt zwischen den silbergrauen Stämmen der Weißerlen nach dem Eingang zum Bootshafen.

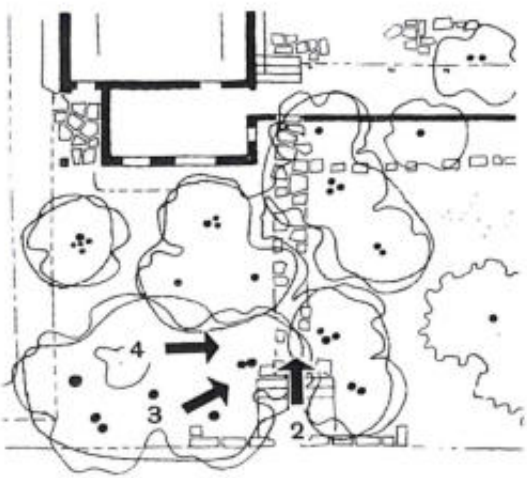
The approach is a mosaic of sandstone slabs. It passes between the silver-grey trunks of the white alders to the harbour entrance.

2

3

Es ist Vorfrühling. Helles Sonnenlicht fällt noch ungehindert auf Stämme und Wiese.

It is early spring. Trees and meadows are bathed in bright sunlight.

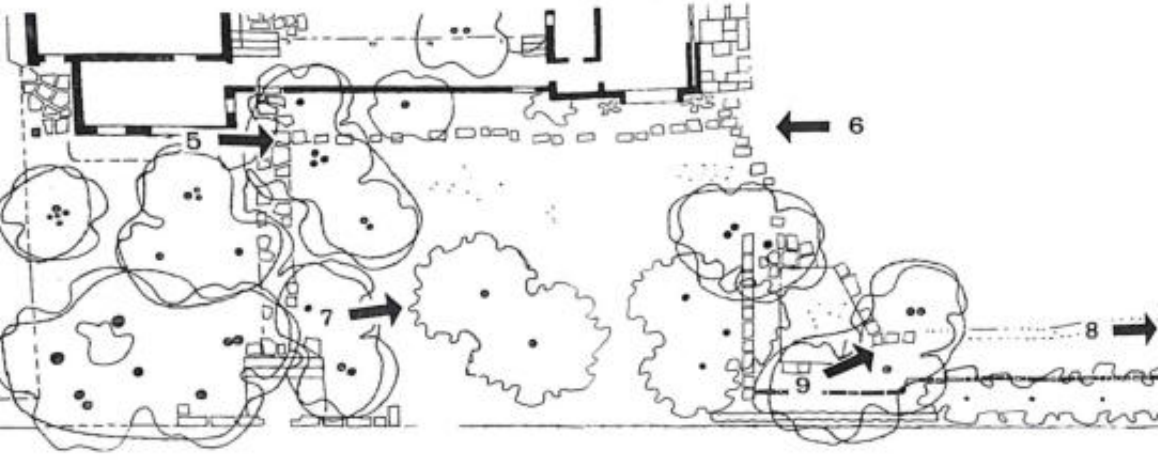


Der Boden ist dicht übersät mit den kleinen gelben Blüten des Scharbockskrautes (Ranunculus vicaria). Zwischen den sparrigen Zweigen eines alten Magnolienstrauches öffnet sich der Durchblick zum See.

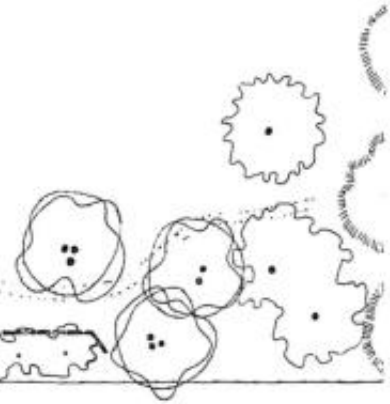
The pilewort (Ranunculus vicaria) forms a thick carpet with its little yellow flowers, and we catch a glimpse of the lake through the gnarled branches of an old magnolia tree.

4

Der Zugangsweg The entrance



5



Mehr als um das Doppelte überragen die schlanken Erlenbäume das niedere Gebäude: ein wohltuendes Verhältnis von Pflanze und Bauwerk. Ein schmaler Plattenpfad paßt sich in seiner leichten Schwingung der Bewegung des menschlichen Ganges an; ungezwungen und locker sind die Platten gefügt.

The slender alders are more than twice the height of the low buildings; the relationship between house and tree could not be more harmonious than it is here.
A narrow paved pathway winds gently onwards as if it were adapted to the movements of the human body.

Eigenartiges Schattenbild der knorrigen Äste einer alten Magnolie auf dem blühenden Vorfrühlingsrasen.

Strange shadows cast by the gnarled branches of an old magnolia tree on the meadow blossoming in early spring.

Ein schmaler Pfad führt durch das hohe Sommergras der Parkwiese. Welch kontrastierendes Bild von strahlendem Licht und geheimnisvollem Dunkel, von glühender Sommerhitze und erfrischendem Schatten der nahen Baumgruppen.
Ausblick vom Sandplatz bei den Eichen über die Parkwiese im Vorfrühling. Blühende Forsythien schaffen frohe Stimmung.

A narrow footpath in the tall summer grass of the meadow. What contrasts between radiant light and mysterious darkness, between summer's scorching heat and the cooling shade of the nearby trees.
View from the sandy playground near the oaks to the meadow in early spring. Forsythias in full bloom create a gay atmosphere.

7

8

9

Die Eigenart der Eiche (Quercus), dieses herben Baumes, kommt in diesem Bilde voll zum Ausdruck. Die borkige Rinde, das knorrige Astwerk und die buchtig ausgewellten Blätter sind von besonderer Schönheit.

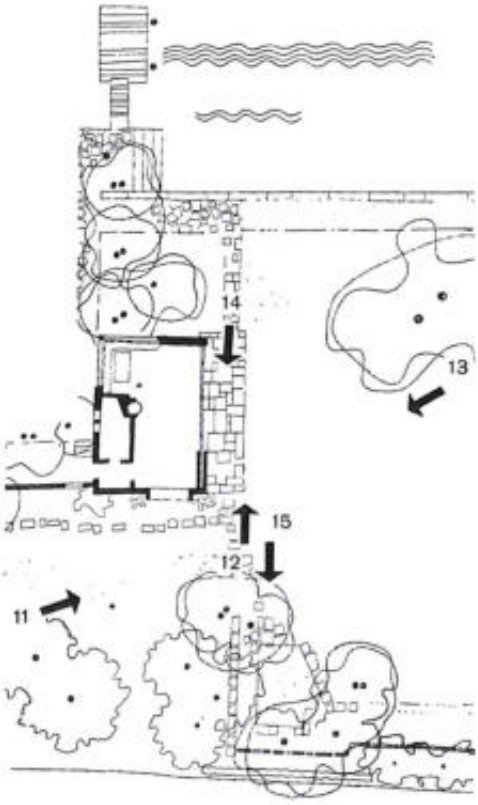
The essence of the oak (Quercus) comes out in this picture of the austere tree. The scabrous bark, the gnarled branches and its sinuate leaves are of especial beauty.

Hier dienen Bäume zur Abgrenzung des Raumes, dort geben sie den Durchblick frei.

At one spot trees limit the horizon, at another they expand it.

11

13



12

Vor dem Gartenhaus ist ein großer Liegeplatz mit rechtwinkligen Natursteinplatten belegt. Eine breite Schiebetüre läßt den Wohnraum ins Freie erweitern. Natürliche Gestaltung der Landschaft ergänzt hier die Architektur zu befreitem, glücklichem Wohnen.

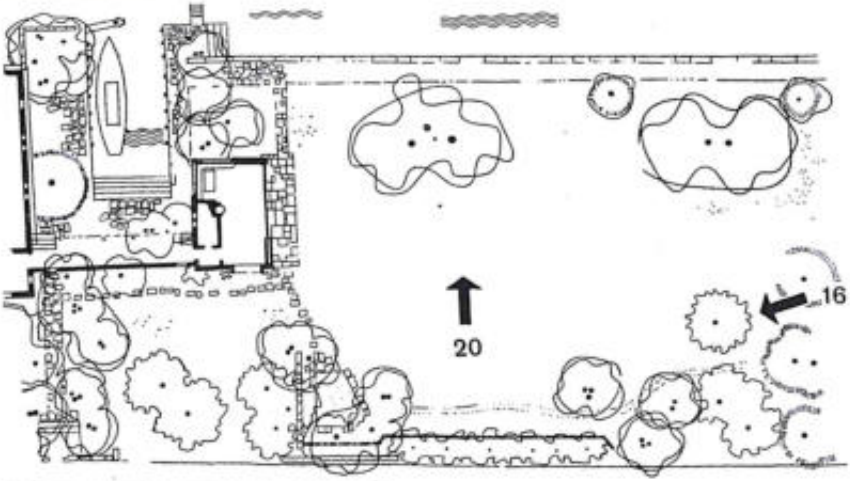
In front of the summer-house there is a large area for deck chairs, covered with square stone slabs. A big sliding-door opens on to the garden.

Der Sandplatz lockt die Kinder zu frohem Spiel.

The sand-pit entices the children into wonderland.

14

15



16

Ein lichter, froher Baum ist die Lärche (Larix decidua). Im Frühling erfreut sie uns mit ihrem lichtgrünen Nadelkleid und den besonders reizvollen weiblichen Blütenzäpfchen. Im Spätherbst, nach dem Fallen der golden verfärbten Nadeln, bilden die dunkeln Zäpfchen, die an den Zweigen wie geknüpfte Schnüre hängen, immer noch einen dekorativen Anblick.

The larch (Larix decidua) is a tree of light and jollity. It delights us in spring with its coat of light-green needles and its very feminine flowering cones. In late autumn, when its golden needles have fallen, the dark cones, hanging like braided strings from its branches, are still an attractive sight.

18

19

Zerfranste Flechten auf den flachen Borken des Lärchenstammes.

Tattered lichen on the smooth bark of a larch.

Drei Zitterpappelbäume stehen am See. Nicht nur doppelt, sondern drei- und vierfach überragen sie die Gebäudegruppe.

Three aspens by the lake, towering to three and four times the height of the buildings. Is there anything lovelier than the magnificent beauty of proud trees?

21

22

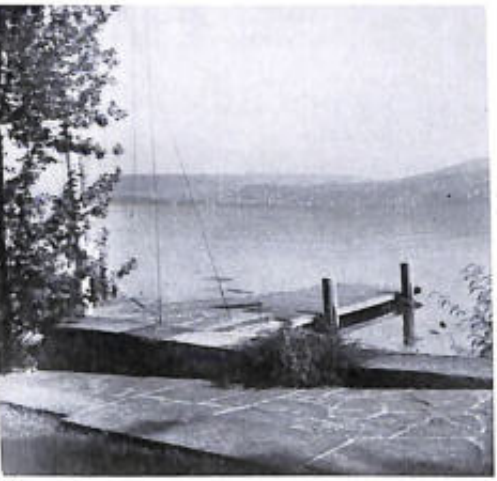
20

Hell leuchten die weißen Blütendolden des Wiesenkerbels vor der dunklen Silhouette der Bäume und Bambusbüsche.

The white blossoms of the chervil stand out against the dusky silhouettes of trees and bamboo bushes.

23

Die blühende Parkwiese The meadow in flower

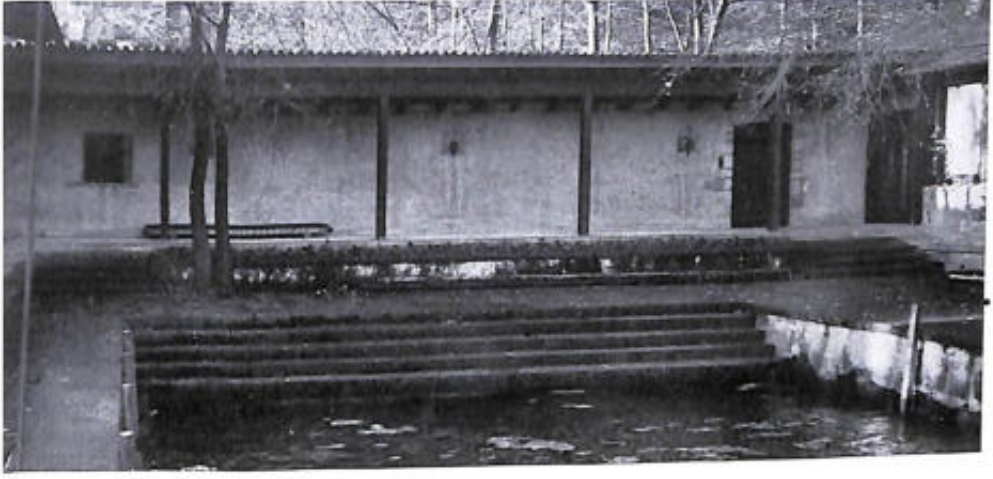


24

25

27

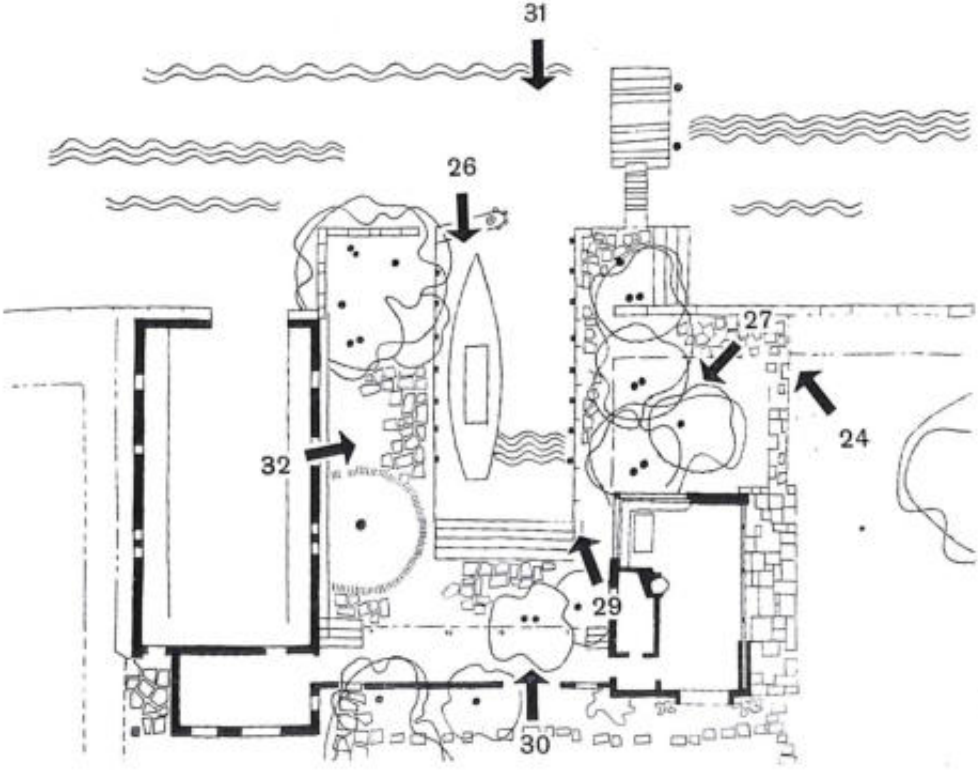
Der Bootshafen The harbour



26

Bewegtes Linien- und Flächenspiel von Mauer, Platten, Flaggenmast und Holzfloß mit Ankerpfosten. (24)
Über dem Verbindungsgang leuchten silbergrau die Stämme der Erlen. (26)
Mit Weidenbüschen verschiedener Sorten ist der auf drei Seiten von Gebäuden eingefaßte Bootshafen aufgelockert. (27)

The play of lines and surfaces created by walls, paving, flag staff and wooden raft with anchoring posts. (24)
The silver-grey trunks of the alder trees gleaming above the connecting corridor. (26)
A variety of willow shrubs break up the three sides enclosing the harbour. (27)



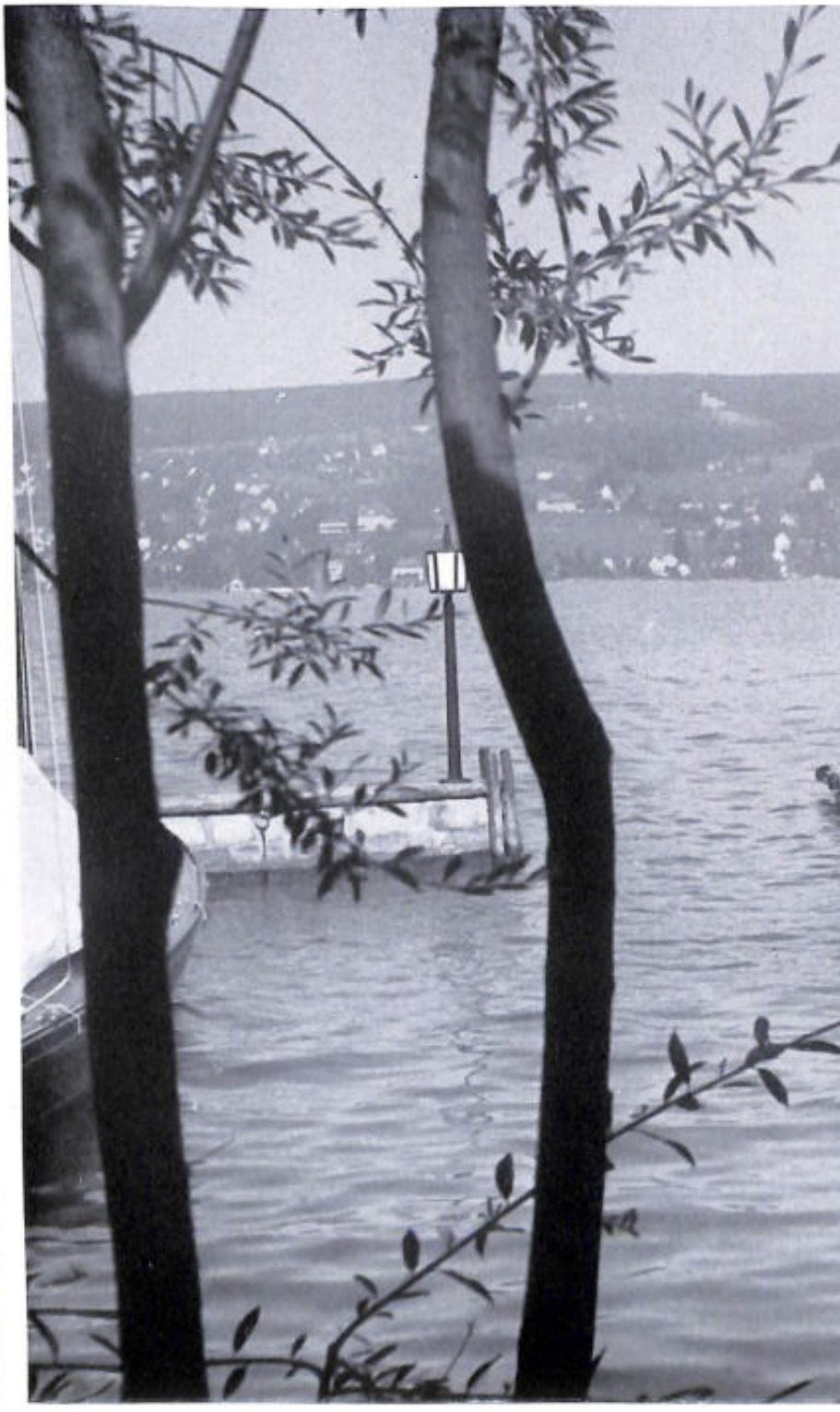
28

29

Ruhiger klarer Ausdruck des nach dem See geöffneten Raumes. Bauwerk und Landschaft bilden eine natürliche Einheit.

The part facing the lake is serene and clear in its outlines. Buildings and landscape form a natural unity.

Der Bootshafen The harbour



Der Bootshafen The harbour

◀

Spannungsvolle Wirkung der senkrechten Stämme zur Horizontalen der Landungsmole.

Tense effect of the vertical trees contrasted with the horizontal lines of the landing jetty.

Ausschnitt aus der reizvollen Ansicht der Landschaft vom See her. Verträumte Weidenbäume betonen die Eigenart der Uferlandschaft.

Part of the lovely view of the landscape from the lake. Dreamy willows emphasize the character of the shore.

Der Bootshafen The harbour

32

Sommerliche Stimmung am See. Ein weißes Segelboot schimmert über die blaue Fläche.

The lake in summer. The brilliant white of a yacht is reflected in the blue waters, and the silvery branches of slim willows shed a gay and happy atmosphere.

Der Siedlergarten

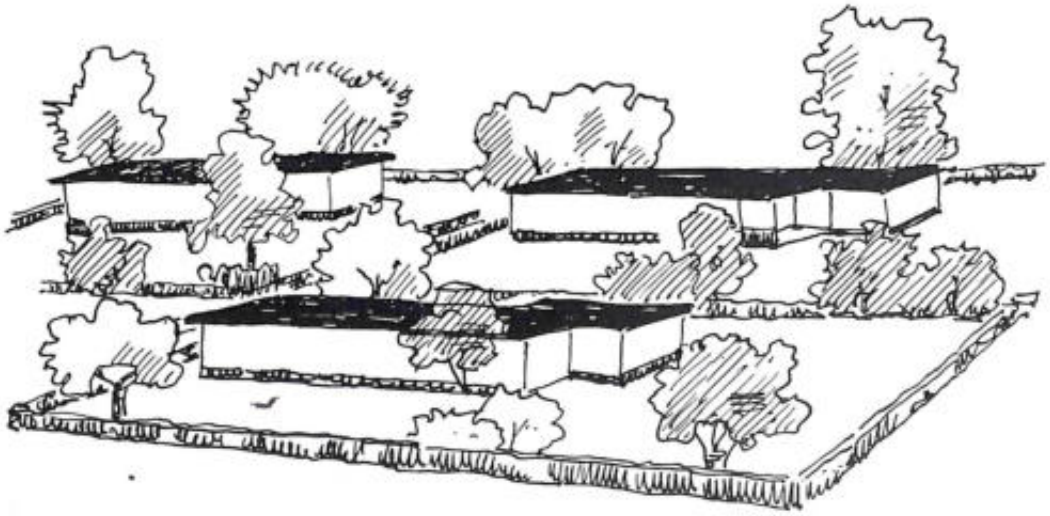
The estate garden

Lage

Das kleine, vom Verfasser selbst gebaute Flachdachhaus liegt am Rande einer Arbeitersiedlung. Das Gelände ist nahezu flach; sämtliche Räume stoßen ohne Niveauunterschiede aneinander. Nur der Hauseingang muß über einige Stufen erreicht werden.

The site

The author is the architect of this little flat-roofed house at the periphery of an industrial housing estate. The grourd being almost level, all sections of the garden are connected with each other. The only exception is the entrance to the house reached by a few steps.



Der Garten ist, den Bedürfnissen der Bewohner entsprechend, weitgehend als Nutzgarten mit Gemüse-, Beeren- und Obstpflanzungen gestaltet. Aber auch den Blumen, dem Wohnen und dem Spielen ist ausreichend Raum zugeteilt.

Much of the garden has been plarted with fruit and vegetables to meet the needs of the owners, but this does not mean that adequate space was not provided for flowers, play and relaxation.

Das Haus

Das Haus ist eingeschossig. Der sonnenreichste Raum, die Wohnstube, ist dem Hauptbaukörper als zweiter Würfel vorgelagert. Diese Lage hat den Vorteil, daß die Sonnenstrahlen sie während des ganzen Tageskreislaufes der Sonne erreichen.
Von der Haustüre führt ein Korridor zum gegenüberliegenden gedeckten Sitzplatz, der erreicht werden kann, ohne daß ein Raum durchquert werden müßte.

Der Zugang

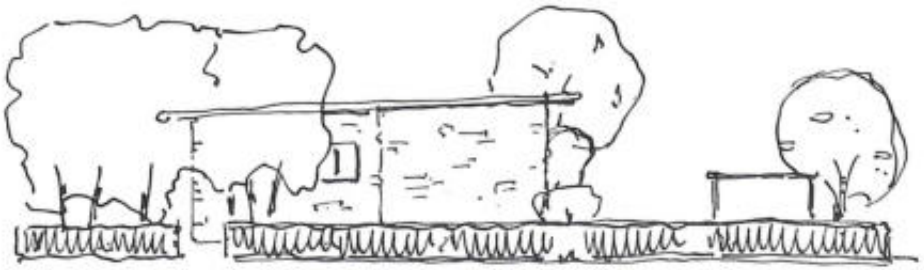
Zwischen Hecken von Rottannen und Kornelkirschen hindurch führt der Zugangsweg an der mit Natursteinen verkleideten Rückseite des Hauses vorbei zu einer dichten Baumgruppe. Hier ist es vor allem die aus den verschiedensten Gesteinsarten komponierte Mauer, die den Blick auf sich zieht.

The house

The house is of one storey. The living-room, the sunniest of them all, juts out of the main building as the second cube, a device which made it possible to catch the sun from morning till night. Facing the front door is a covered area for chairs, which can be reached without passing through any of the rooms of the house.

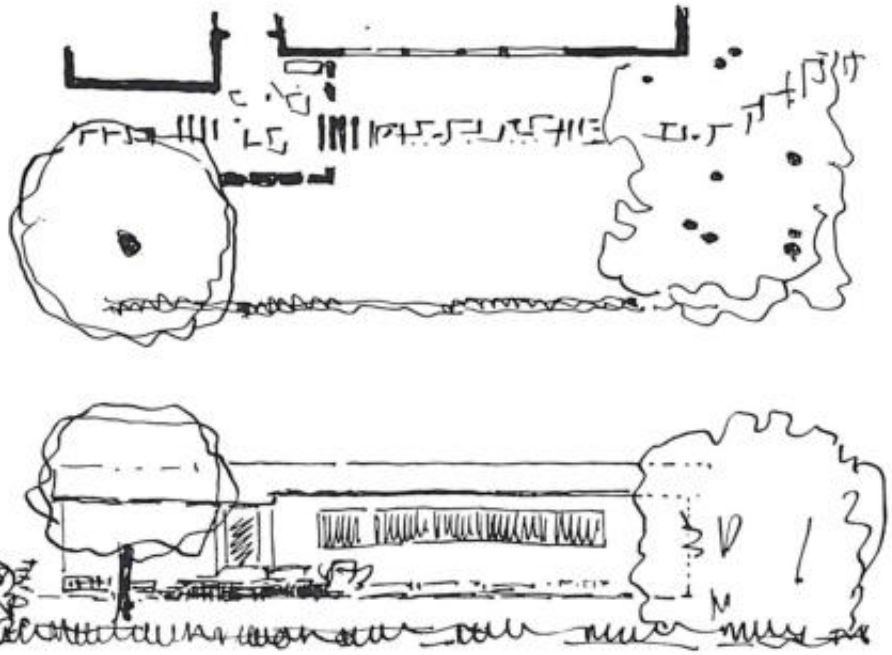
The approach

The approach passes between red pines and cornels and leads on to the back of the house covered with natural stone into a clump of trees already standing. Whereas the front of the house is light and open, the back is closed in.
Here the eye is caught by the extremely varied kinds of stone of which the wall is made.



Durch das dunkle Gehölz tritt man in die Helle eines Wiesenstreifens, über den der Plattenweg zum Eingang des Hauses führt. Den südlichen Abschluß bildet ein Nußbaum.

Through the shady trees we come on a luminous strip of grass cut by the pathway which goes on to the entrance of the house. A walnut tree marks the southern limit of the garden.

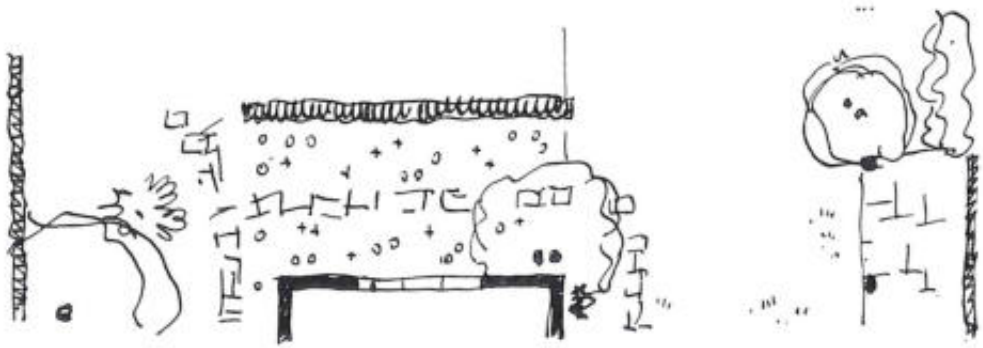


Der Blumengarten

Vor dem großen Stubenfenster liegt der Blumengarten, ein Bauerngarten im kleinen. Hier stehen Einjahrsblumen mit winterharten Blütenstauden in fröhlich bunter Gesellschaft beisammen. Jenseits der niederen Buchshecke schließt sich der Gemüsegarten an.

The flower garden

Immediately in front of the large living-room is the flower garden, a country garden in miniature. Here there is a gay motley of annuals and flowering shrubs. The vegetable garden is on the other side of the low box hedge.

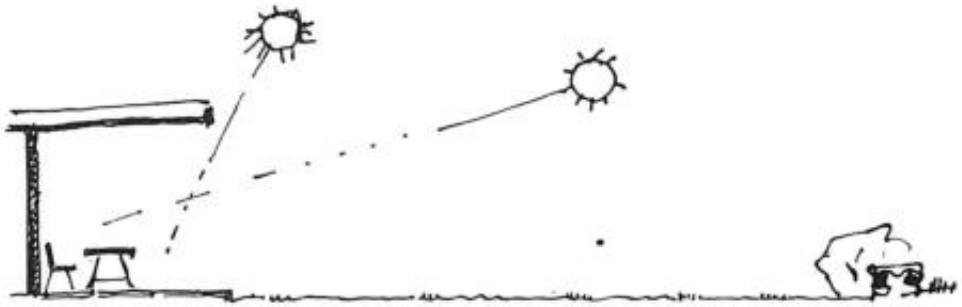


Der Wohngarten

Dem gedeckten Sitzplatz am Haus ist die Spielwiese vorgelagert. Das Ganze bildet einen Sonnenwinkel, der während des ganzen Jahres maximale Sonnenfülle genießt. Die mit Reben bewachsene Laube aber bleibt im Hochsommer schattig, während bei tiefem Sonnenstand, also im Herbst und Winter, die Sonnenstrahlen den hintersten Winkel erreichen.

The garden

The covered area for chairs borders on the play-lawn. The whole forms a sunny corner which enjoys a maximum of sun throughout the year. The pergola, however, is overgrown with vines and remains shady even during the summer heat, while in autumn and winter the sun-rays penetrate to the farthest corner.

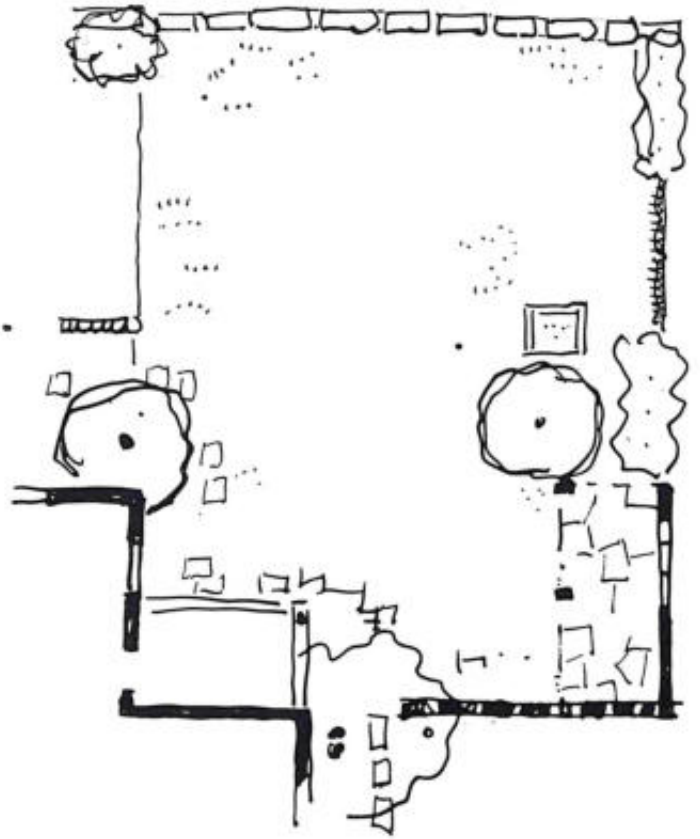


Die Bruchsteinmauer auf der Südseite gegen die Wiese dient als Abschrankung gegen weidendes Vieh und gibt dem Garten jenes Maß von Abgeschlossenheit, dessen er bedarf. Ein weiteres Mäuerchen betont die Rückseite und trennt die Spielwiese vom Beerengarten. Die seitliche Raumflankierung bilden die Fassade des vorgeschobenen Wohnzimmers auf der einen, und die den Abschluß gegen das Nachbarhaus bildende Gartenhalle auf der anderen Seite. Beide Flügel sind durch Bäume abgeschlossen, hier ein unmittelbar an das Haus gepflanzter Feldahorn, dort eine schlankgewachsene Hainbuche.

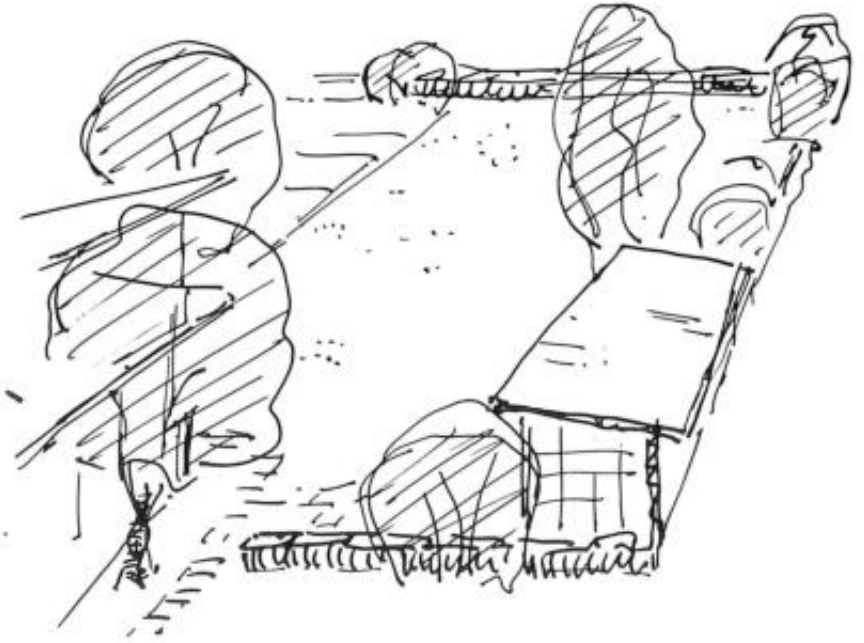
Der kleine Sandplatz wiederum bildet einen punktartigen Akzent in der vorderen Hälfte des Gartenraumes. Wenn in früheren Zeiten dem Gestalter reichere Mittel wie Plastiken, mächtige Vasen oder Säulen zur Verfügung standen, so muß er heute häufig zu solch einfachen Mitteln greifen, um seine gestalterischen Absichten zu verwirklichen.

On the southern side, facing the lawn, there is a low, stratified rubble wall. It not only serves to ward off grazing cattle, but lends the garden that element of seclusion everybody needs. Another wall gives stress to the back part and divides the play-lawn from the fruit garden. One side of the house is formed by the elevation of the living-room, which juts out; the other by the covered area which cuts it off from the neighbouring house. Trees give both sides further seclusion; here, for example, is a wild maple, there a slim hornbeam.

The little sand-pit also lends an individual touch to the front half of the garden. In former times the landscape gardener had richer means at his disposal; nowadays, however, he has neither vases nor columns; but must introduce plastic forms wherever possible. Necessity obliges.



Grundriß und Ansicht des Wohngartens Plan and sketch of the garden



Beerengarten

Für den Beerengarten wurde der schmale Landstreifen vor den Schlafzimmern benützt. Hier reifen Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren. Ein Holunderbaum steht in der Ecke gegen den Zugangsweg. In der Rabatte am Haus blühen Blumen aller Art.

The fruit garden

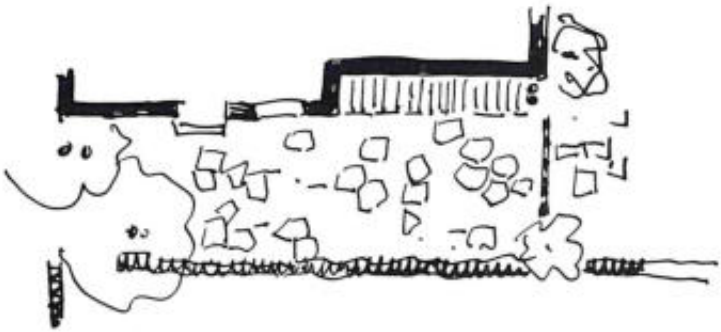
The fruit garden occupies the narrow strips of ground facing the bedrooms. It is filled with strawberries, raspberries, red currants and gooseberries. An elderberry is in the corner facing the approach, and flowers of all kinds blossom in the bed near the house.

Werkhof

Er ist der kleinste Raum des Gartens und liegt an der Rückseite des Hauses. Der mit Abfallplatten belegte Arbeitsplatz dient zum Hacken und Zubereiten von Brennholz und zur Verrichtung ähnlicher Arbeiten.

The corner for odd-jobs

The smallest area of the garden is at the back of the house. It is covered with waste slabs and is used for sawing wood, preparing firewood and other odd-jobs.

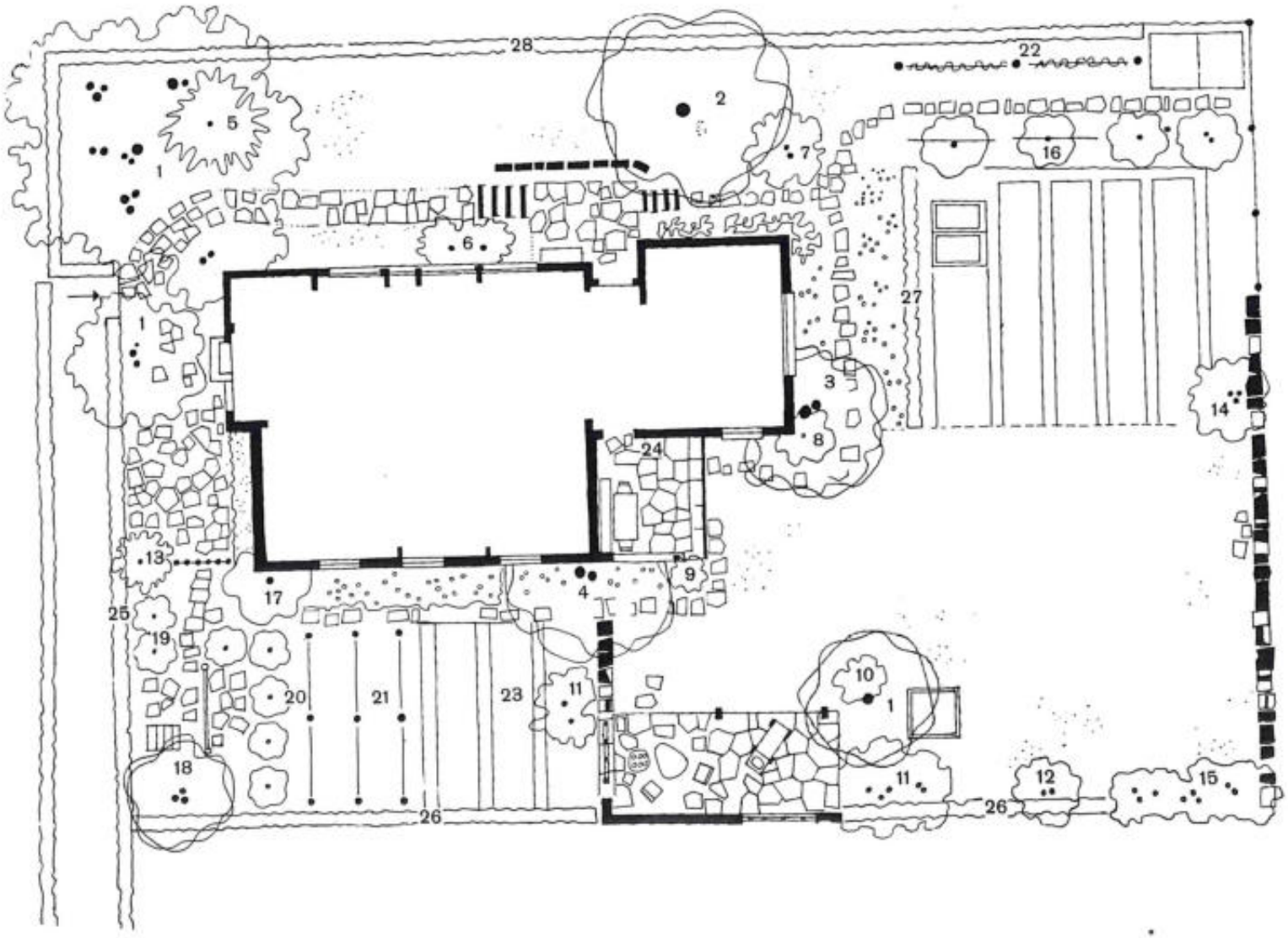


In seiner einfachen Zweckmäßigkeit ist dieser Garten ein Beweis dafür, daß auch mit den einfachsten Mitteln ein hohes Maß von Wohnlichkeit und Schönheit erreicht werden kann.

The garden has been laid out for utilitarian purposes, but in spite of this, or rather because of it, it is extremely habitable and even beautiful. Even with more lavish means, it is hard to see how it could have been improved.

Pflanzplan / Arrangement of plants

1 Hainbuchen	Hornbeams
2 Nußbaum	Walnut tree
3 Feldahorn	Common maple
4 Rotkastanie	Horse chestnut
5 Eibe	Yew
6 Wolliger Schneeball	Mealy guelder-rose
7 Spirea illicifolia	Willow spiraea
8 Stechpalme	Holly
9 Buchsbusch	Boxwood
10 Berberitze	Berbery
11 Haselnuß	Hazelnut
12 Strauchrose	Bush rose
13 Feuerbusch	Burning bush
14 Hartriegel	Cornel
15 Zwetschgenbüsche	Damson bushes
16 Apfelbüsche	Apple trees
17 Quitte	Quince
18 Holunder	Elderberry
19 Johannisbeer	Red currant
20 Stachelbeer	Gooseberry
21 Himbeer	Raspberry
22 Brombeer	Blackberry
23 Erdbeer	Strawberry
24 Edelrebe	Dessert grape vine
25 Hartriegelhecke	Cornel hedge
26 Rottannenhecke	Spruce hedge
27 Buchshecke	Boxwood hedge
28 Weißdornhecke	Hawthorn hedge



Der Siedlergarten

A Zugangsweg
B Hauseingang
C Wirtschaftshof
D Gedeckter Sitzplatz am Haus
E Gartenhalle (gedeckte Waschhänge)
F Spielwiese
G Sandplatz
H Gemüsegarten
J Blumengarten
K Treibbeet
L Kompost
M Beerengarten
N Teppichklopfe

The estate garden

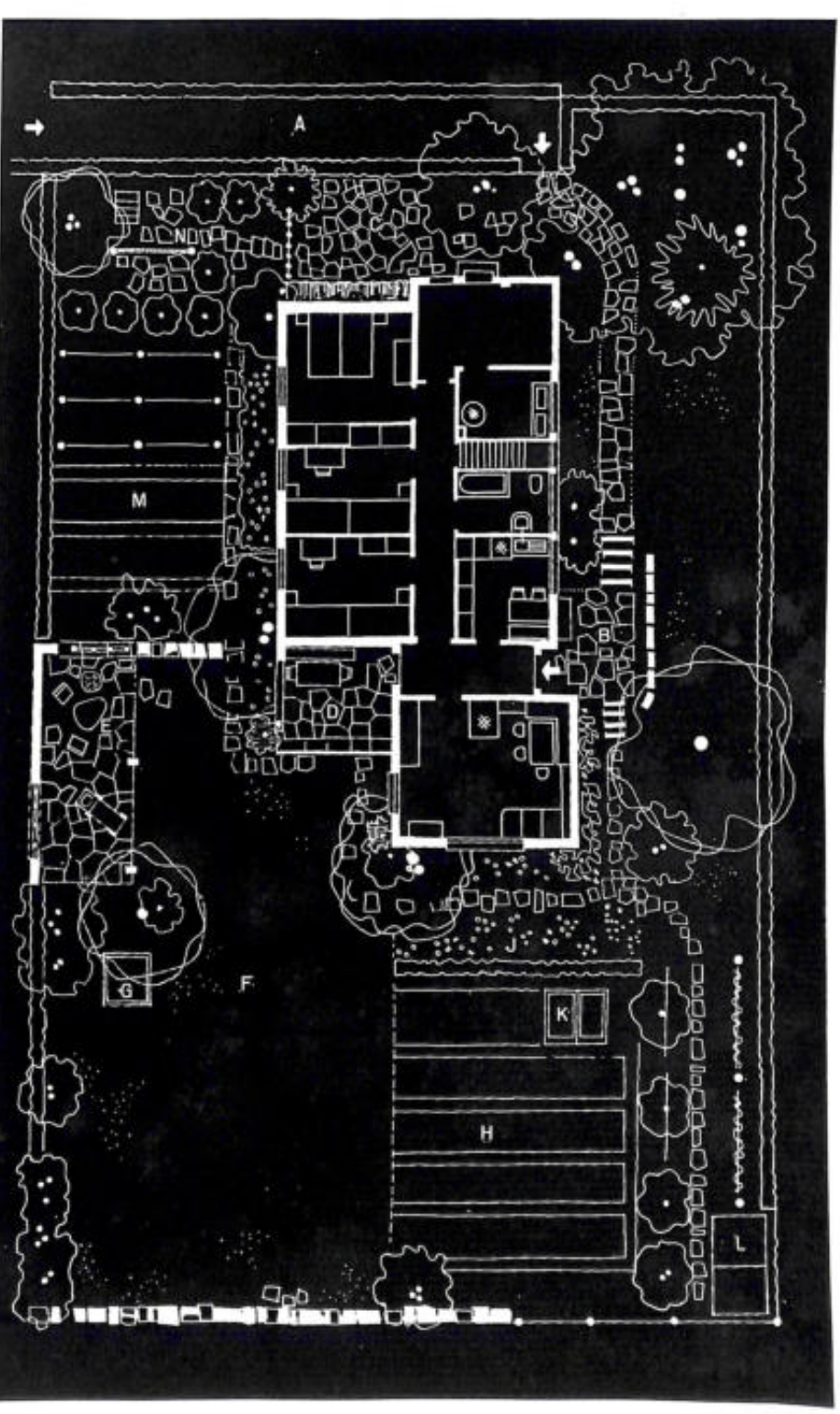
Approach path
Entrance
Back yard
Roofed seat near the house
Garden hall (covered place for hanging laundry)
Play meadow
Sand pit
Kitchen garden
Flower garden
Hotbed
Compost heap
Garden for currant fruit
Frame for beating carpets

Das kleine Siedlerhaus liegt zwischen Bäumen und Hainbuchen geborgen.

The small estate house nestles hidden between trees and hornbeams.

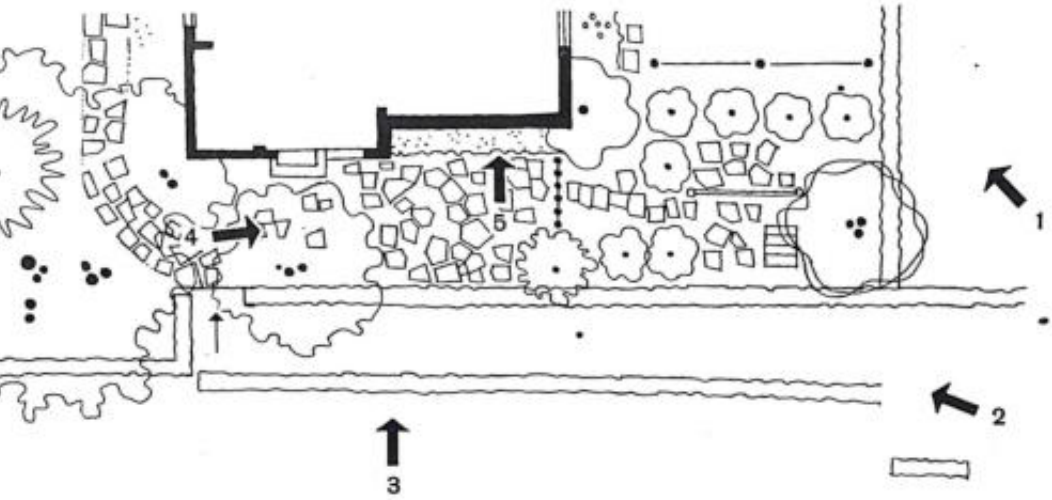
N

Maßstab / Scale 1:200



Hauptplan General Plan

2



3

4

Die Mauer auf der Wetterseite besteht aus verschieden getönten Ackersteinen, die in graue Sandsteine eingebettet sind. (5)

Der Boden des kleinen Werkhofes, in dem im Winter das Holz zubereitet wird, ist mit ungleichmäßigen Bruchplatten belegt. Den Abschluß bildet ein kleines Holzgitter. (4)

The wall on the weather-side is built of rough stones of various shades bedded in grey sandstone. (5)

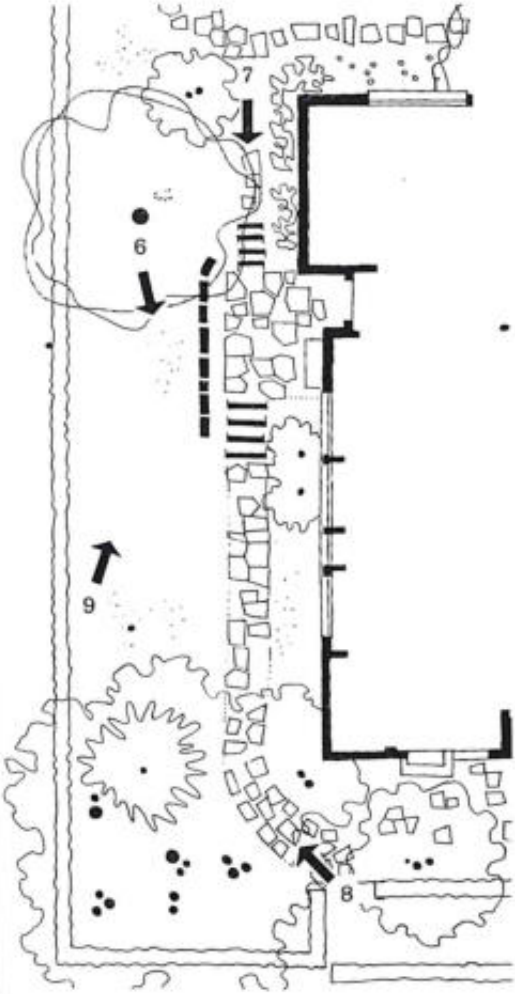
The floor of the small timber-yard in which the wood is prepared in winter is paved with irregular broken slabs. It is shut off by a little wooden trellis. (4)

6

8

9

7



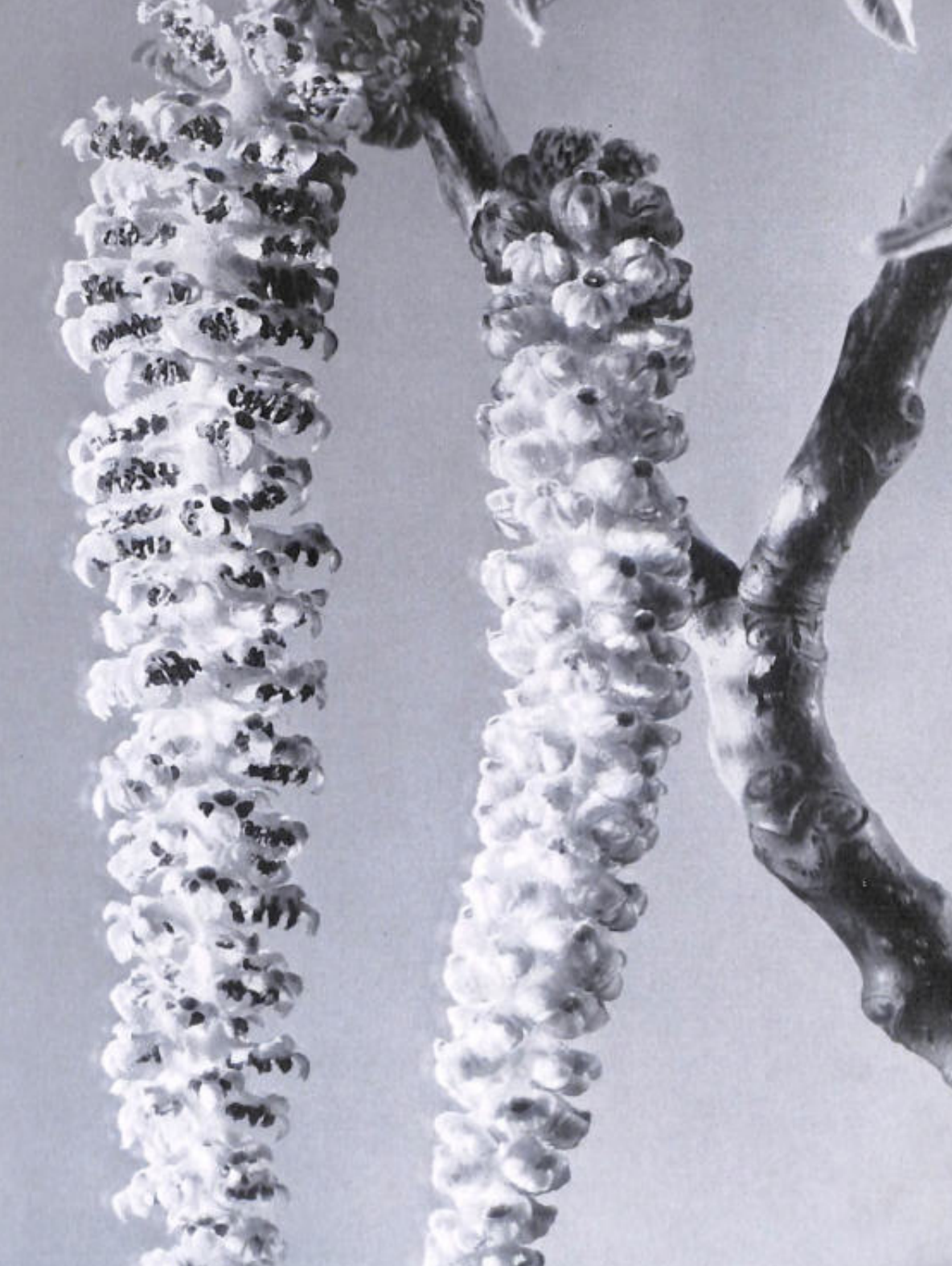
Durch eine Gehölzgruppe an der Nordecke des Hauses führt der Plattenweg in leichter Schwingung zum Hauseingang. Der Eingangsvorplatz ist mit einer aus rohen Steinen geschichteten Mauer abgestützt. Bis zum Boden belaubte Hainbuchen bilden eine fast geschlossene Wand. Ein Nußbaum (Juglans regia) schließt die kleine Gartenwiese nach Süden ab.

10

The paved path leads in a gentle curve through a coppice at the northern corner of the house to the main entrance. The space in front of the entrance is enclosed by a wall constructed of layers of natural stones. Hornbeams bearing leaves right down to the ground form an almost complete screen.
A walnut tree (Juglans regia) shuts off the small garden meadow on the south.

Männliche hängende Blütenähre des Walnußbaums in zweifacher Vergrößerung.

Male pendant spicula enlarged to twice its natural size.



13

Weiblicher Fruchtstand.
Fruchtzweig vor der Reifezeit.

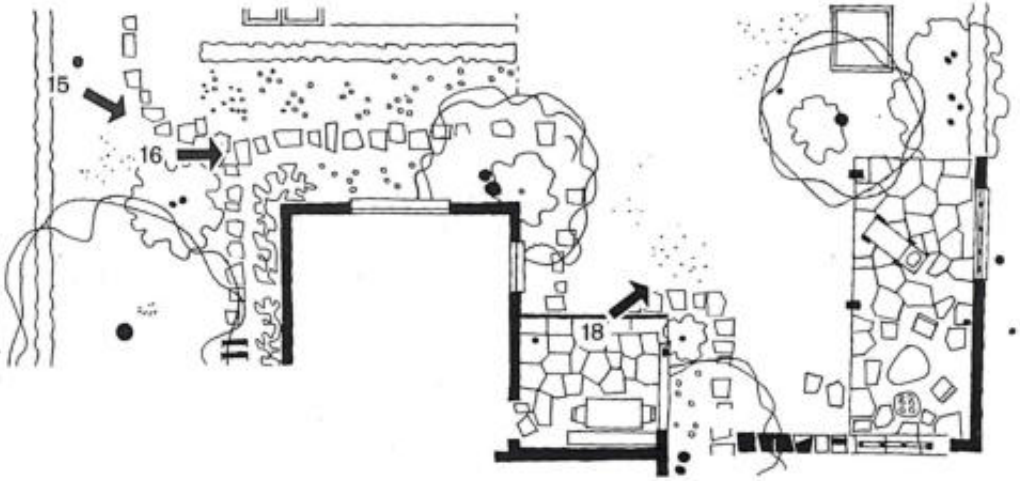
Female syncarpy.
Blossoming twig before the period of maturity.

Der Walnußbaum ist einer der eindrucksvollsten Baumtypen unserer Landschaft. Bei uns wird er meist als Einzelbaum in Höfen, Gärten oder in der freien Landschaft gepflanzt. Im Süden dagegen bildet er oft ganze Haine, die der hellen Stämme und Blätter wegen besonders licht sind. Er liebt durchlässigen, tiefgründigen Boden.

Die fleischigen Fruchthüllen haben sich geöffnet und die runzligen Nüsse fallen heraus.

The walnut tree is one of the most impressive types of trees in our countryside. With us it is usually planted as an individual tree in courtyards, gardens or in the open country. In the south, on the other hand, walnut trees often form whole groves, which are made particularly bright by their light-coloured trunks and leaves. They love deep, pervious soil.

The plump hulls have opened and the wrinkled nuts fall out.



Blütenstauden alter Bauerngärten schmücken in reicher Fülle den kleinen Blumengarten vor dem Wohnzimmer. (15)

Gartenhalle mit Hainbuchenbaum. (18)

Brombeerranke über Mauer. (19)

An abundance of flowering shrubs from former farm gardens adorn the small flower garden in front of the living room. (15)

Garden hall with hornbeam tree. (18)

Blackberry shoots on wall. (19)

15

16

17

18

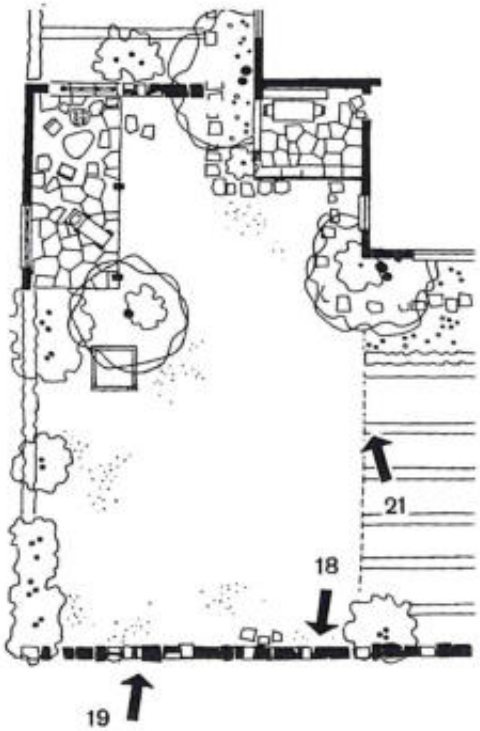
19

Eine aus Steinen geschichtete Mauerbank schließt die Spielwiese im Süden ab.

A wall seat composed of layers of stones shuts off the play meadow to the south.

Feinverzweigtes Geäst einer Hainbuche im Winter.

The delicate ramifications of a hornbeam in winter.



Klarer als im Sommer, wo Blumen und Blätter vieles verdecken, kommt die Struktur des Gartens mit seinen Formen und Flächen im Winter zum Ausdruck.

The structure of the garden with its shapes and surfaces is revealed more clearly in winter than in summer, when much is hidden by flowers and foliage.

22

23

24

25

Am Haus steht eine rotblühende Kastanie. (22)

Der Wohngarten ist von dem gegen die Schlafzimmer liegenden Beerengarten durch eine kleine Natursteinmauer getrennt. (23)

Locker verlegte Schrittplatten verbinden Haus und Laube. (24)

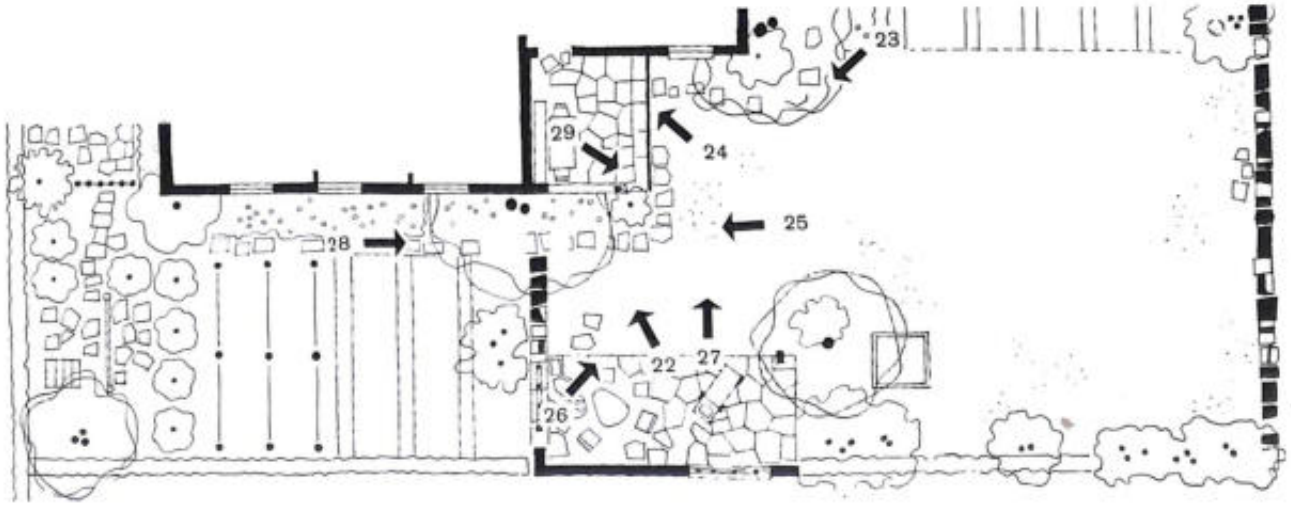
Die Treppentritte, die vom Sitzplatz am Haus zur Spielwiese führen, sind leicht geschweift.

The stately beauty of the red horse-chestnut blossom (Aesculus rubicunda). (22)

The ornamental garden is separated by a small wall of natural stone from the fruit garden next to the bedroom. (23)

Loosely placed slabs connect house and arbour.

The steps leading from the sitting area by the house to the meadow are slightly chamfered.



26

Blick gegen Blumen- und Gemüsegarten.

View of flower and kitchen garden.

27

Feldahorn am Haus.

Common maple near the house.

28

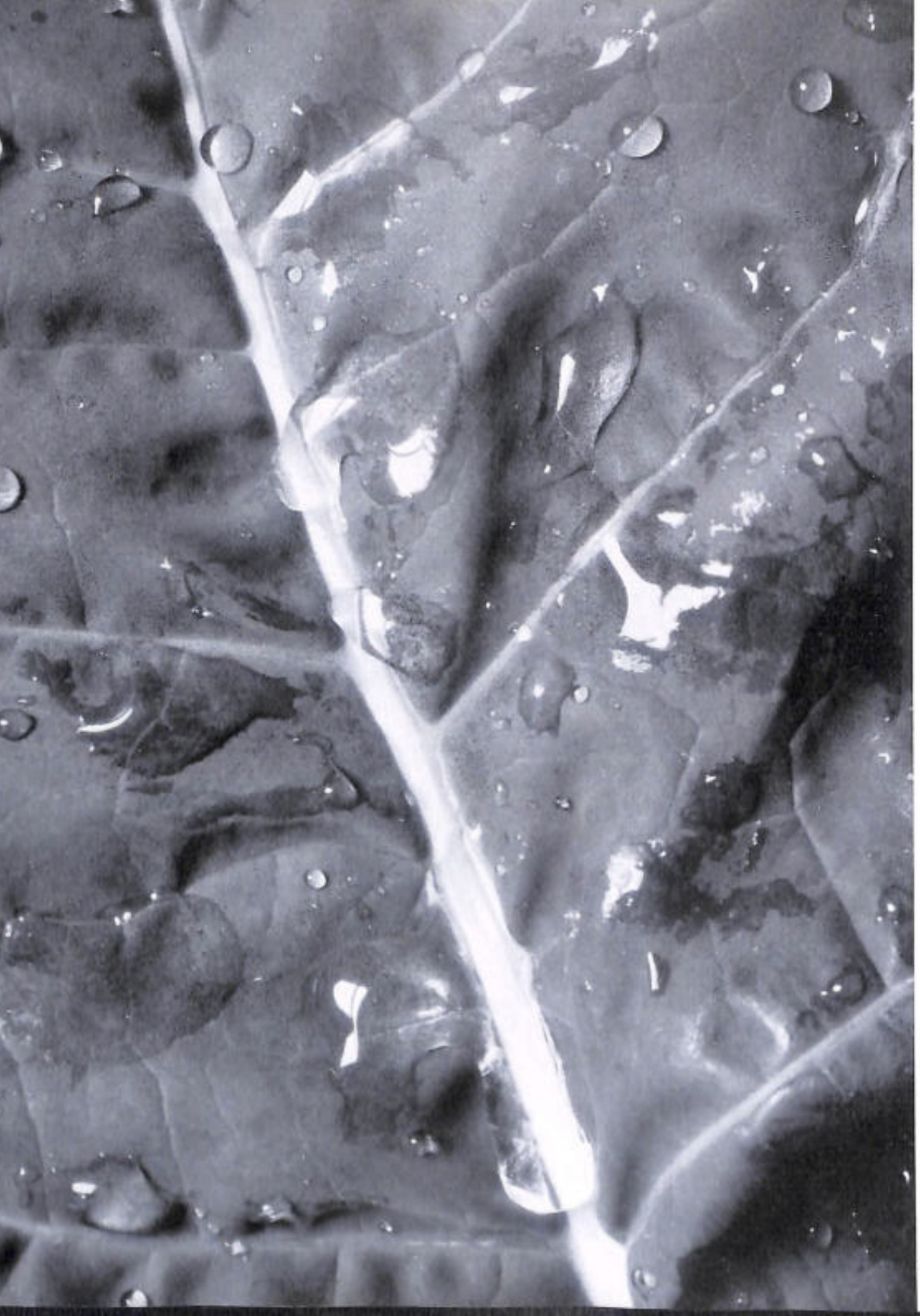
Wasserhahn mit Holzpfosten, Mäuerchen und Spielwiese.

Water tap with wooden post, little wall and meadow where the children can play.

Wildwachsende Zwetschgenbüsche und Strauchrosen bilden zusammen mit der Grünhecke einen lockeren Abschluß gegen den Nachbargarten. Das kleine Sandplätzchen gibt den notwendigen formalen Halt. (29)

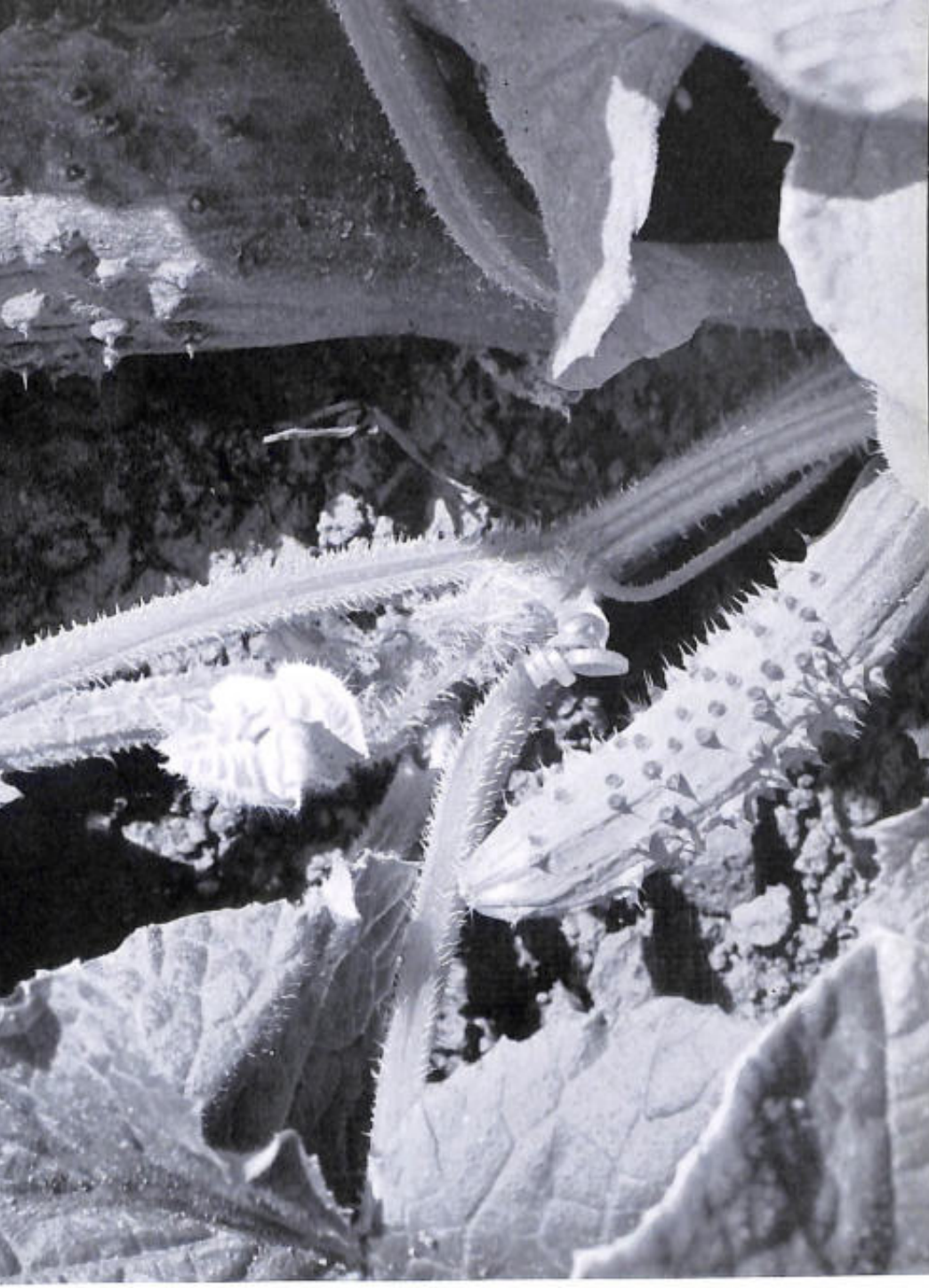
Wild damsons and bush-roses, together with the green hedge, form a loose division from the neighbouring garden. The small sand pit provides the necessary conclusion. (29)

9



Wassertropfen auf einem Kohlblatt.

Drops of water on a cabbage leaf.



Blüte und Frucht der Gurke Blossom and fruit of the cucumber

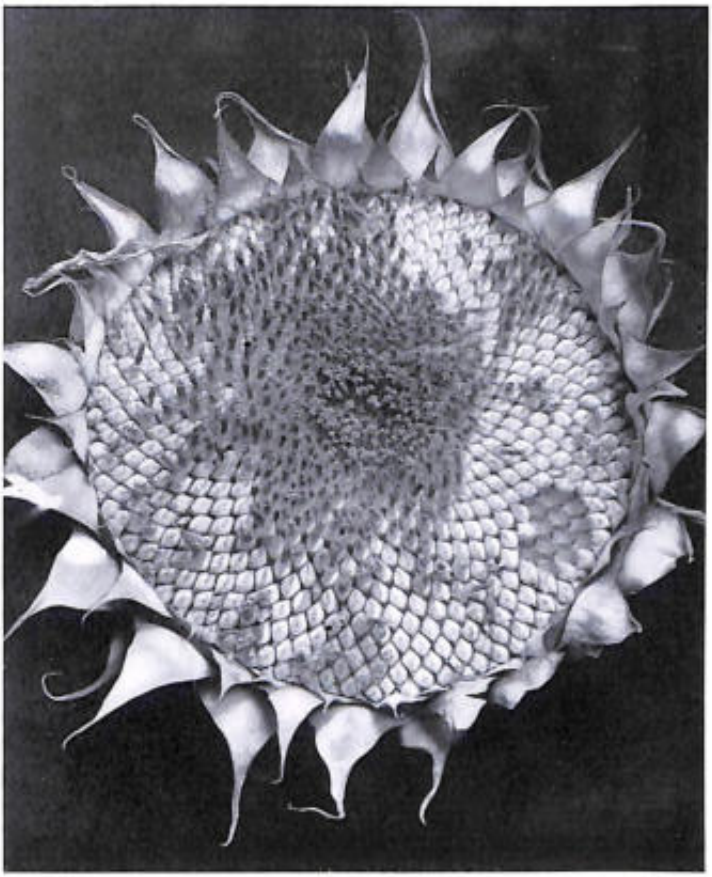
Blühender Mais.

Blossoming maize.

Weintraube. Grapes.

Reblaub am Sitzplatz beim Haus.
Vine leaves on the seat near the house.

33



Sonnenblumen (Helianthus annuus).

Sunflowers (Helianthus annuus).

Sonnenblumen (Helianthus annuus).

Sunflowers (Helianthus annuus).

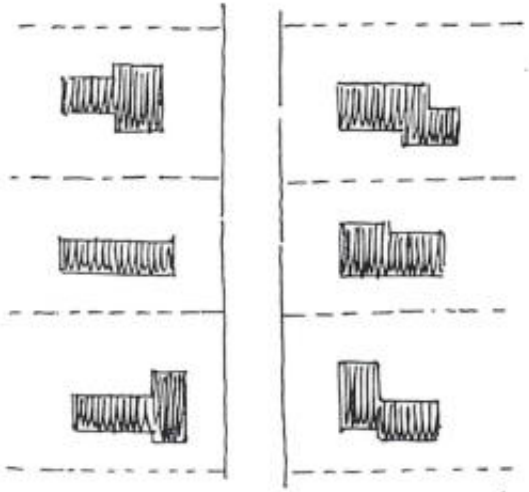
Sonnenhut (Rudbeckia speciosa Neumanni).

Coneflower (Rudbeckia speciosa Neumanni).

Der kleine Wohngarten

Die Lage

Die Lage ist sehr alltäglich. Eine Bauparzelle an der Talseite einer Straße, die einem leicht abfallenden Hang entlang führt. Die Stellung des Hauses auf der zur Verfügung stehenden Grundfläche ist so ungünstig, daß für den Garten auf der Südseite nur noch ein schmaler, kaum 10 m breiter Streifen übrig blieb (Skizzen 1 und 2).



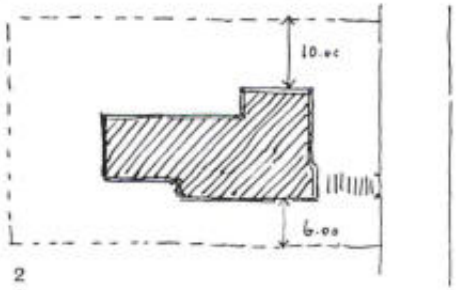
1

Dazu kam als weitere Schwierigkeit, daß das Gelände sehr steil nach der Straße abfiel, sodaß das Terrain über 2 m tiefer lag als der Gartenausgang und der anschließend vorgesehene Sitzplatz. Hier konnte nur eine Stützmauer Abhilfe schaffen. (Skizze 3)

Die Stützmauer bildet gleichsam das Rückgrat der ganzen Anlage und bewirkt zugleich die Teilung des Gartens in einen oberen, den Wohnräumen angeschlossenen und einen unteren, an das Kellergeschoß anliegenden Gartenteil, der gegen das gewachsene Terrain hin abfällt.

Die Straße

Von der Straße her trifft man zunächst auf einen Mauerwinkel, der die Sicht versperrt, die aber durch das großgegitterte Fenster sofort wieder freigegeben wird. Eine freundliche Geste des Gartenbesitzers gegenüber den Straßenbenützern.



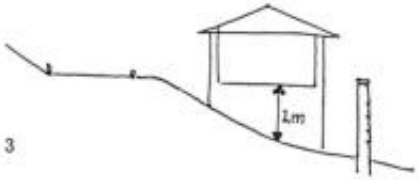
2

Ein schmales Rasenband ist zwischen Straße und Mauer gelegt. Vorgepflanzte Berberitzen- und Eibenbüsche verdecken teilweise die hohe Mauer, von der nur einzelne Steinblöcke sichtbar sind. Feldahorn und Weißdornbäume überragen die Mauer und mildern die Härte ihrer Kante (4).

The little garden

The site

The site of this garden is, like that of the town garden, an everyday one. It consists of a patch of ground on the valley side of a road that has been constructed on a gentle slope. The house itself took up so much of the room that there was unfortunately only a narrow strip, about 12 feet wide, left over for the garden on the south side. (1, 2)



3

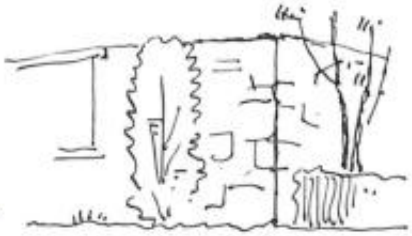
Another difficulty was that the ground fell steeply towards the road, with the result that this part of the garden was two metres lower than the exit and the seating area to be arranged adjacent to it. Here the only solution was a retaining wall (Sketch 3).

This forms, so to speak, the backbone of the entire site, and also divides the garden into two parts. There is an upper section connected with the living-rooms, and a lower one adjoining the basement and facing the slope.

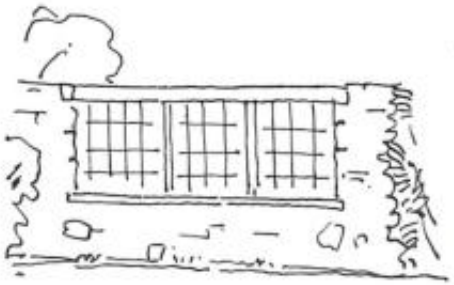
The road

When approaching from the road, the first thing we encounter is an angle of the wall which cuts off the view, but not for long; it opens out again through the large cross-barred window. This was an act of kindness on the part of the owner to the pedestrian.

A narrow strip of lawn is interposed between the road and the wall. Shrubs – barberries and yews – partly shroud the high wall, though without entirely concealing it. Field maple and hawthorn top the wall and soften its hardness and edges.



4



Der Eingang

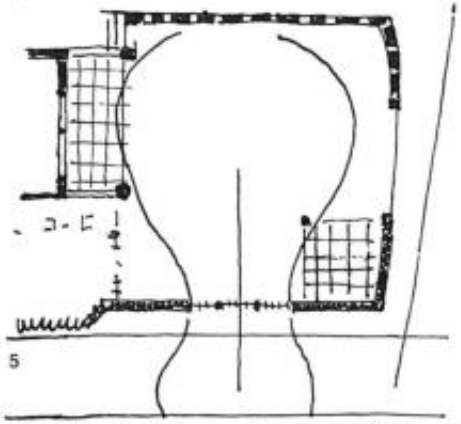
Der Eingang zum Haus ist mit Hainbuchen bepflanzt. Ihre Aufgabe ist eine mehrfache. Mit ihren Kronen bilden sie einen kräftigen Akzent als Gegengewicht zum Wohngarten. Ferner verbinden sie Haus, Garten und Landschaft zu einer Einheit und gliedern, zusammen mit der Abschlußmauer des Wohngartens (Skizze 4), das Bild der Straße. Ihre knorrigen Stämme und ihr Blätterdach formen den Durchgang zur Haustüre und bewirken eine optische Verlängerung der etwas kurzen Strecke zwischen Straße und Haus. Zugleich schließen sie den zwischen Wohngarten und Eingang liegenden Vorgarten nach Norden ab.

Der Vorgarten

Dieser langgestreckte Grünstreifen ist von der Wohnterrasse durch ein einfaches Lattengitter getrennt. Diese nur angedeutete Unterbrechung teilt den Vorgarten in zwei Teile mit reizvollen gegenseitigen Durchblicken.

Der Wohngarten

Der Wohngarten selbst ist fast quadratisch. Er ist 10 Meter breit und 12 Meter tief. Diagonal zur sonnigen Gartenhalle am Haus liegt in der Mauerecke die gedeckte, schattige Pergola. Diese Stellung steigert die räumliche Tiefenwirkung.
Die Brüstung der Mauer ist so niedrig gehalten, daß sie die Aussicht nicht beeinträchtigt und doch die unschönen Giebel und Dächer der etwas tiefer liegenden Häuser zu verdecken vermag.
Wildwein, Rosen und Efeu mildern und beleben die harte Mauerkante. Von diesem schattigen Winkel aus geht der Blick über die Weite des Sees zum gegenüberliegenden Ufer.
Um den Eindruck der Eingeschlossenheit zu vermeiden, wurde die Abschlußmauer auf der Seite gegen das Nachbargrundstück nur auf Rasenhöhe geführt. Haselnußbüsche am Fuße der Mauer bilden den Abschluß. Zusammen mit den die Mauerecke flankierenden Hainbuchen wirken sie als räumliches Gegengewicht zum Hause und verbinden gleichzeitig den Garten mit dem Nachbargarten (Skizze 7).
Ganz anders ist die Gestaltung des Gartens gegen die Straßenseite. Der Sitzplatz ist, trotz der Nähe der Straße, vollkommen geborgen. Durch die mittels eines Holzgitterwerks geöffnete Mauer entsteht eine ganz neue räumliche Beziehung. Die Straße wird in die Gartenkomposition mit einbezogen (Skizze 5).



5

Obgleich der Garten flächenmäßig klein ist, bietet er durch die Aufteilung in drei, in ihrem Charakter ganz verschiedene Räume große Abwechslung.
Je kleiner die Gärten werden, desto bewußter soll der vorhandene Raum gestaltet und zum Ausdruck gebracht werden.

The entrance

The entrance to the house is planted with hornbeams. Their functions are many: their tops form a powerful plastic mass, which not only serves as a counterpoise to the garden, but links the house to the garden and the landscape.
Together with the peripheral wall of the garden, they articulate the view of the road. With their gnarled trunks and leafy roof they form a corridor to the door of the house, and by lending an impression of depth they appear to lengthen the short distance between house and road. Further more they constitute the northern boundary of the front garden lying between the private section and the entrance.

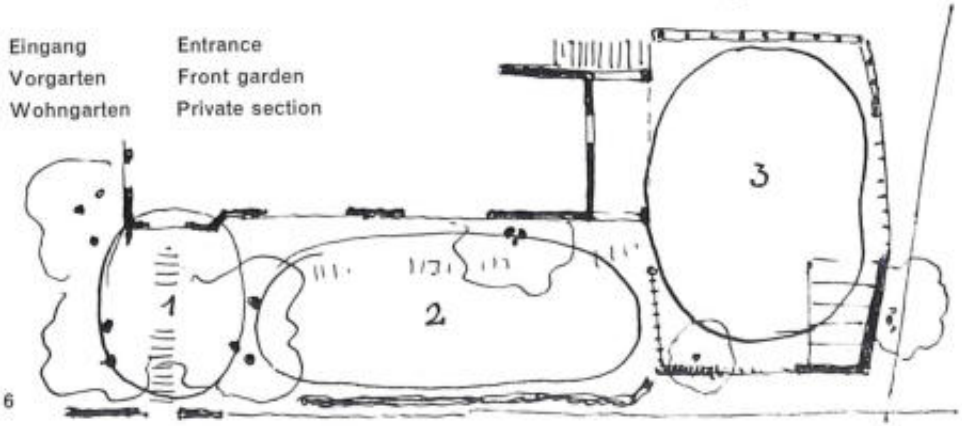
The front garden

This long stretch of green is again separated from the terrace by a simple lattice. By means of this hinted division, the front garden is split into two parts and the prospect on all sides enriched thereby.

The private section

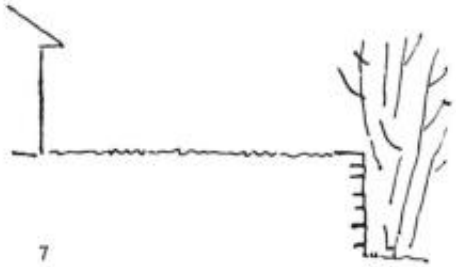
This is almost square, 10m wide and 12 in depth. Diametral to the sunny covered area by the house is the shady pergola in the angle of the wall. The diagonal view increases the spatial depth, and seems to extend to the lake and the opposite shore.

1 Eingang — Entrance
2 Vorgarten — Front garden
3 Wohngarten — Private section



6

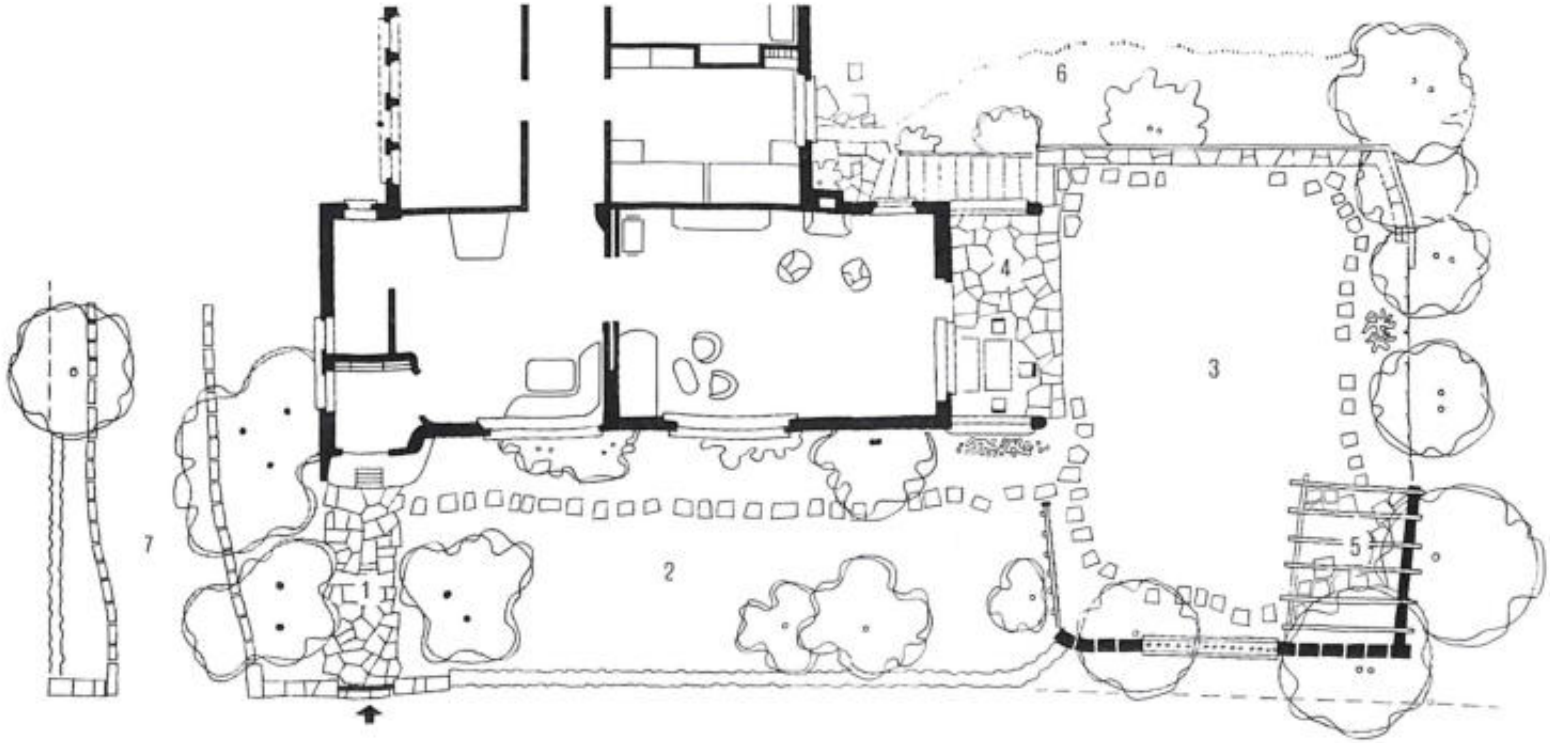
The breastwork of the wall has been kept low so as not to block the view. It is just sufficiently high to shut out the rather ugly gables and roofs of the houses somewhat lower down.
Virginia creeper, roses and ivy soften the effect of the wall and give it life.
From this shady corner we can see the expanse of the lake and the opposite shore, in other words we appropriate to our own garden what lies behind the low breastwork of the wall. Imagination does the rest; we come to possess the horizon of hills across the water.
Where the garden meets with its neighbour, the wall has been kept at lawn level, thus avoiding all spatial rigidity. There is therefore no feeling of being boxed up. Hazel bushes form the boundary at the foot of the wall, and with the hornbeams that flank its angle create the spatial equilibrium to the house. They also link our garden with our neighbour's (sketch 7).



7

Whereas the garden on the side just described lies open to the landscape and is clearly related to it, its attitude to the road is entirely different. It is, of course, not a usual thing to construct a secluded seating area on top of a roadway, but the lattice in the wall creates quite a new spatial relationship; the road seems to become part and parcel of the garden itself and is therefore robbed of its impersonal and formless characteristics (sketch 5).
Though the garden is small in area, spatial variety has been achieved. It has been divided into three sections, each with its own individual character.

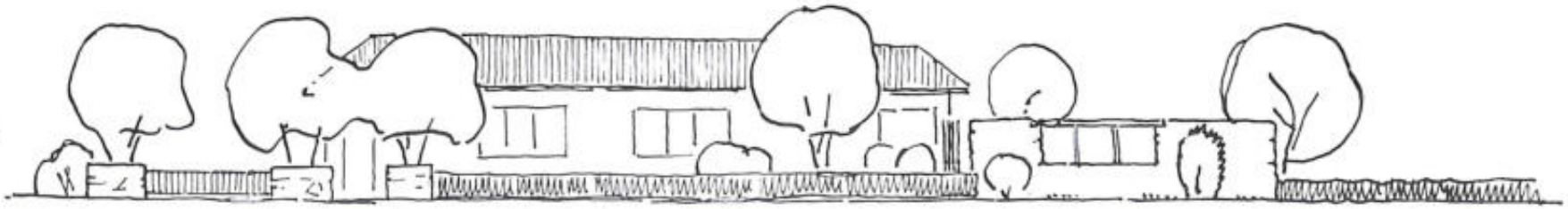
1



1. Eingang — The entrance
2. Vorgarten — The front garden
3. Wohngarten — The private section
4. Sitzplatz am Haus — The seating area
5. Schattenlaube — The arbour
6. Spielwiese — The meadow
7. Garagezufahrt — The garage entrance

Gesamtplan General plan

Maßstab Scale 1 : 200

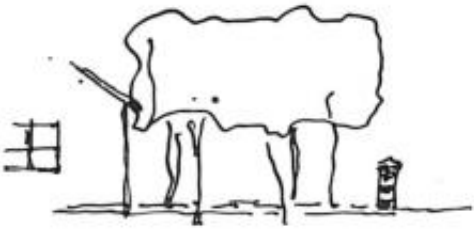


2

3

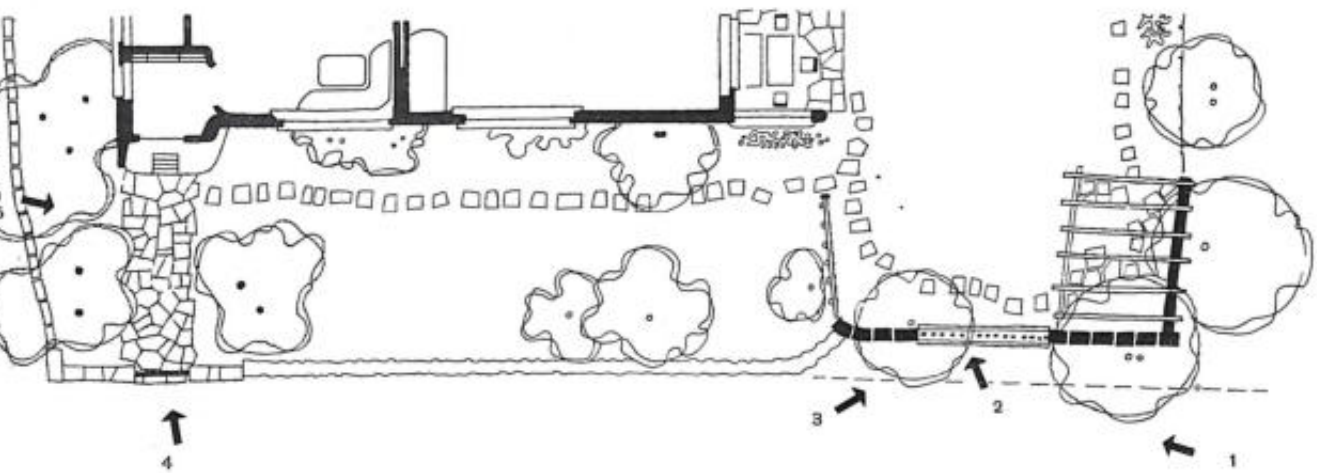
Ein schmales Rasenband ist zwischen Straße und Mauer gelegt. Büsche von Berberitze und Eibe verhüllen teilweise die hohe Mauer. Feldahorn und Weißdorn überragen sie und brechen ihre Härte und Kantigkeit. Das Holzgitter gestattet dem Passanten einen kurzen Einblick in den Gartenraum.

A narrow strip of lawn is situated between road and wall. Bushes of berberis and yew partly conceal the high wall. Common maple and hawthorn overtop it and break its stiffness and angularity. The wooden trellis allows passers-by a glimpse of the garden.



Hainbuchen bilden mit ihren knorrigen Stämmen und ihrem Blätterdach einen Durchgang zur Haustüre. Sie lassen die kurze Strecke zwischen Straße und Haus größer erscheinen, als sie tatsächlich ist.

Hornbeams, with their gnarled stems and roof of foliage, form a passage to the front door. They make the short distance between road and house appear longer than it actually is.



5

6

Der Wohngarten mit Gitterwerk The little garden with lattice

7

Der Wohngarten mit Gitterwerk The little garden with lattice

Der langgestreckte Vorgarten wird durch ein einfaches Holzgitterwerk vom Wohngarten getrennt. Durch diese nur angedeutete Unterbrechung ist eine Zweiräumigkeit dieses Gartenteils erreicht worden. Sie schafft eine Bereicherung in der Gewährung der gegenseitigen Durchblicke. Der leicht geneigte Weißdornbaum dient zur Auflockerung des an sich strengen Raumes (7).

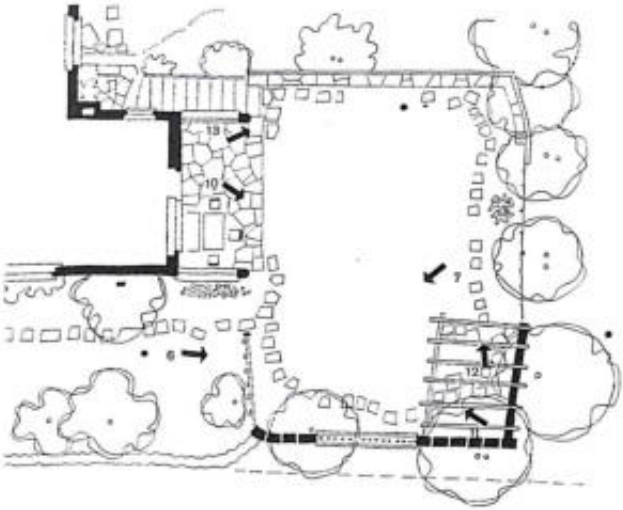
The lengthy front garden is separated from the residential garden by a simple wooden lattice. This mere suggestion of an interruption enables this part of the garden to be divided spatially into two. It enhances its beauty by permitting views from both sides. The slight inclination of the hawthorn tree serves to relieve the severity of the area (7).

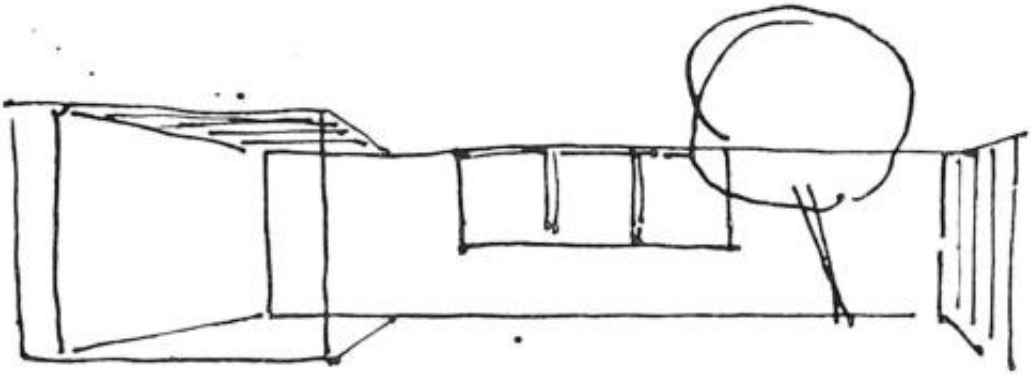
Diametral zur sonnigen Gartenhalle am Haus liegt der gedeckte, schattige Sitzplatz in der Mauerecke. Er ist von einer Glyzine übersponnen; längs der Mauer sind Halbschatten liebende Stauden gepflanzt, wie: Senecio clivorum, Spirea aruncus, Rubus odoratus usw (10).

The covered shady seat in the corner of the wall is placed diametrically opposite to the sunny garden hall by the house. It is covered by a wistaria, and along the wall are planted bushes which flourish in semi-shade: senecio clivorum, spirea aruncus, rubus odoratus etc. (10).

8

9


13
10
7
12



13

Die niedere Brüstungsmauer ist mit Wildwein, Rosen und Efeu bepflanzt.

The low parapet wall is planted with Virginia creeper, roses and ivy.

12

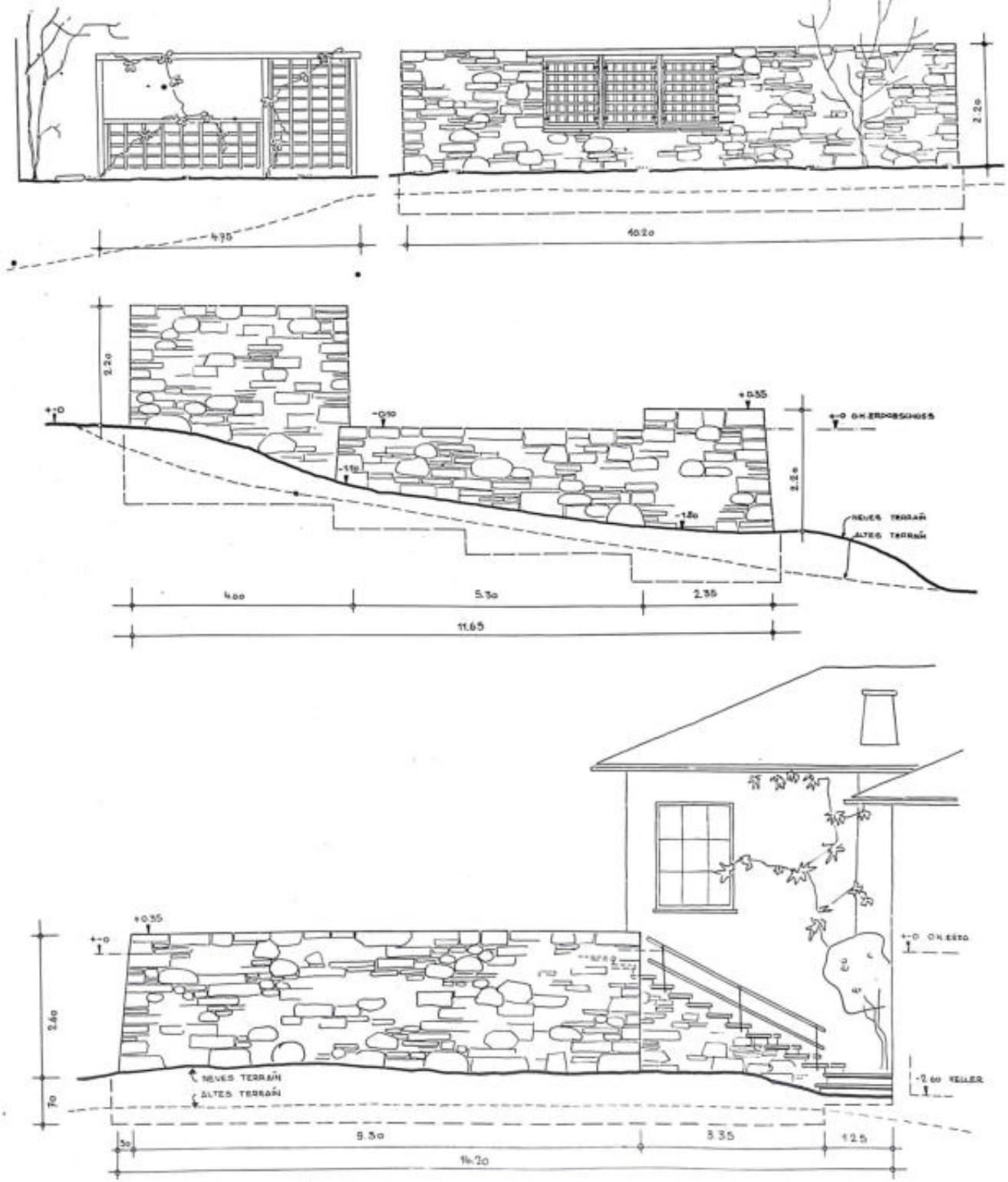
Treppe zur Spielwiese Steps to the meadow

Treppenabgang nach der Spielwiese und Stützmauer von unten gesehen.

Steps leading down to the children's meadow and the retaining wall, seen from below.

16

15



Aufrisse der Umfassungsmauer Wall sections

Waldrebe Clematis montana alba (Bild 17).

Waldefeu Hedera helix (Bild 18).

Landhaus-Garten

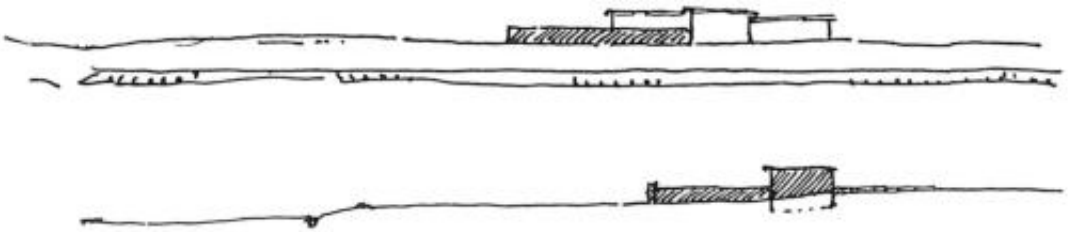
Country-house garden

Die Lage

Garten und Haus liegen auf einer gegen den Wald leicht ansteigenden Geländestufe. Trotz klarer Trennung vom umgebenden Wiesen- und Ackergelände bilden Landschaft, Garten und Haus eine harmonische Einheit.
Das streng horizontal gegliederte Gebäude wird durch die Baum- und Gebüschgruppen aufgelockert und in die Landschaft einbezogen. Die Baumgruppen lassen die Fassade nur an einzelnen Stellen durchschimmern und verdecken sie auf der Nordseite.

The site

Garden and house are situated on a strip of land rising slightly towards the wood. The architectural formation of house and garden corresponds with the distinctly horizontal nature of the ground.
Although the property is clearly separated from the surrounding meadows and arable land, countryside, garden and house form a harmonious unit. The strictly horizontal arrangement of the building is relieved by the groups of trees and shrubs and is included in the scenery.



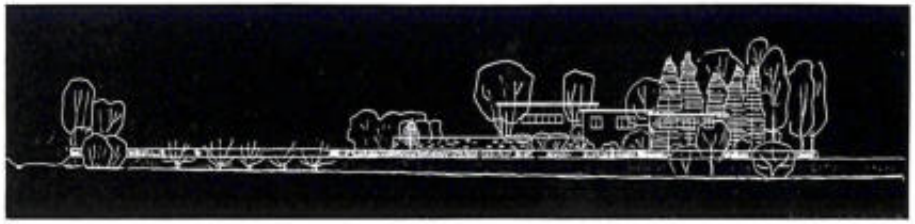
Die Gestaltung des Terrains

Um Garten und Wohnräume auf gleiche Höhe zu bringen, wurde vor Baubeginn die große Stützmauer erstellt und der gesamte Baugrubenaushub zum Auffüllen der Terrasse verwendet.
Auf Terrainanpassungen wurde verzichtet. Die Stützmauern stehen im unveränderten Gelände.

The formation of the ground

In order to bring garden and living rooms to the same level, before building was begun the large retaining wall was constructed, and the whole of the displaced earth was used to fill out the terrace. No adaptation of the ground was undertaken, and the retaining wall stands on land that has been left as it was.

Aufrißzeichnungen: 1 und 2 von Ost und West, 3 und 4 von Nord und Süd.
Elevation sketches: 1 and 2 from East and West, 3 and 4 from South andNorth.



1

2

3

4

Haus und Garten

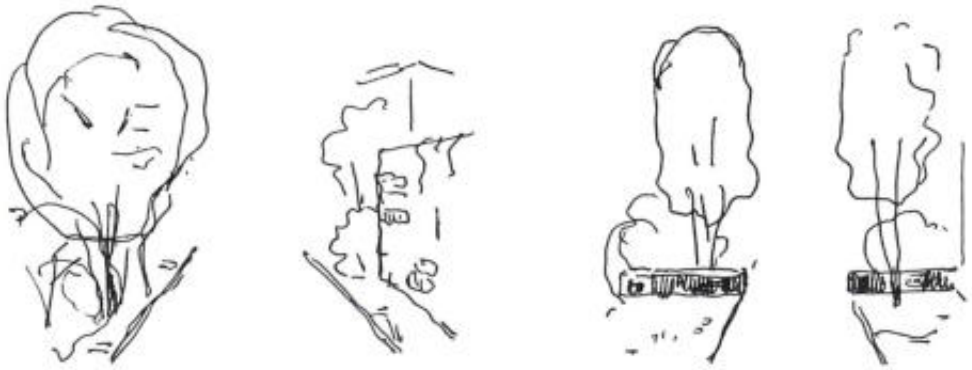
Haus und Garten bilden ein untrennbares Ganzes. Durch die besondere Stellung der drei Baukörper sind zwei Gartenteile entstanden; der eine nach Südosten, der andere nach Südwesten orientiert.
Die Küche liegt gegen die Gartenterrasse; Bade- und Elternschlafzimmer haben direkten Zugang zum Sonnenbad.

Die Räume

Der Zugangsweg zweigt rechtwinklig von der öffentlichen Fahrstraße ab und führt zu einer kleinen Waldinsel, deren Eingang durch zwei Steinprismen und kräftige Gebüschgruppen betont ist. So bildet er einen Korridor unter freiem Himmel, eingefaßt von prächtig blühenden Blumen und Hekken. Über die hohe Abschlußmauer des Badegartens breiten sich Wildrosenbüsche. Ihr gegenüber steht, gleichsam als Gegengewicht, eine breitgewachsene Hainbuche.
Der Durchgang zum Hof wird durch zwei Erlenbäume und niedere Mäuerchen gebildet.

Hof. Die lange, schmale Zufahrt öffnet sich auf den Hofplatz, der von der in der Achse der Zufahrt stehenden Garage und dem in zwei Winkeln zurückstehenden Haus begrenzt wird. Hier steht auch die Pappel, die das Bild der ganzen Anlage beherrscht. Eine mehrstämmige Erlengruppe schließt den Platz auf der Wiesenseite ab. Brunnen und Sitzbank betonen den Charakter des Hofes.

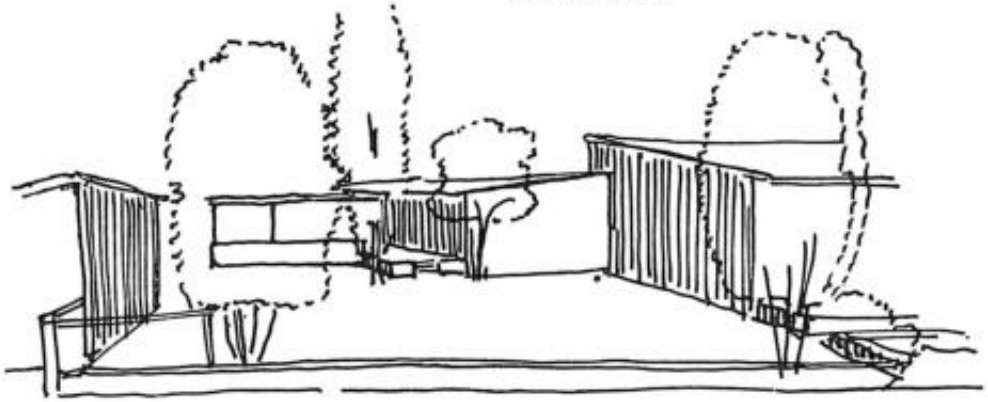
Der kleine Buschwald. Die Hecke wird auf halber Höhe des Zufahrtsweges von einem schmalen Durchgang durchbrochen. Hier zweigt ein schmaler Plattenweg ab und führt zwischen dichtem Gebüsch von Haselnuß, Pfaffenhütlein und Hartriegel über vier Stufen zur Gartenterrasse, deren helle Weite durch die Dämmrigkeit des Zugangs besonders eindrücklich wird. Dieser intime Zugang zum Haus ist den Bewohnern und ihren Freunden vorbehalten.



House and garden

House and garden form an indivisible whole. The special position of the three blocks divides the garden into two parts, one facing south-east and the other south-west.
The kitchen faces the garden terrace; bathroom and parents' bedroom provide direct access to the sunbath.

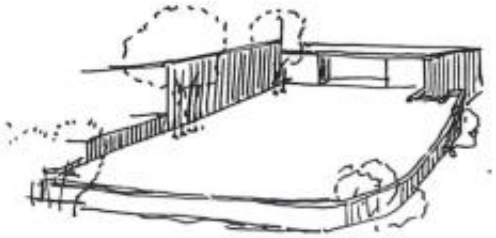
The courtyard. The long narrow approach opens on to the courtyard, which is bounded by the garage situated on the axis of approach and the house standing back in two angles. Here too stands the poplar, which dominates the whole scene. On the meadow side the courtyard is terminated by the trunks of a group of alders. Fountain and seat emphasize the character of the courtyard.



The spatial arrangement

The approach path branches off at right angles from the public highway and leads to a small wooded island, the entrance to which is emphasized by two stone prisms and by sturdy groups of bushes. It thus forms a corridor under the open sky, enclosed by splendidly blossoming flowers and hedges. Above the high terminating wall of the garden bathing pool spread bushes of wild roses. Opposite and as a counterpoise to it there is a broad hornbeam. The passage to the courtyard is formed by two alders and low walls.

The small coppice of bushes. Halfway along the approach path the hedge is interrupted by a narrow passage. Here a narrow paved path branches off and leads between thick shrubs of hazel, wahoo and privet up four steps to the garden terrace, whose brightness and width is rendered particularly impressive by the dimness of the approach. This private entrance to the house is reserved for its inhabitants and their friends.

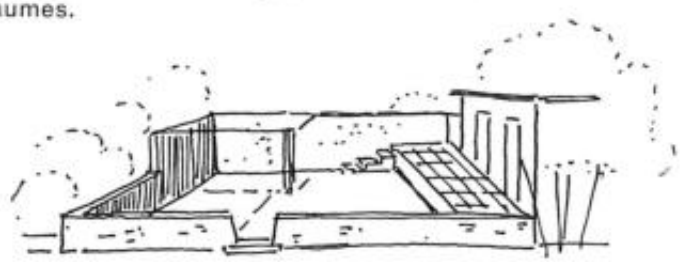


Die Wiesenterrasse. Eine dicht am Haus stehende, mehrstämmige Eschengruppe lockert die strenge Grundrißform auf. Über die Stützmauer hängen Forsythien, Wildrosen, Efeu, Clematis und Jasmin. Dem Haus entlang stehen wintergrüne Büsche wie Eiben, Wildliguster, Stechpalmen und Buchs. Bei der sehr niedrig gehaltenen Brüstungsmauer ist auf starre Abdeckplatten verzichtet worden, damit der Übergang in die Landschaft nicht allzuhart erscheint. Der Himmel ist in die Raumkomposition einbezogen und wird als Überdachung dieses weiten, nach oben geöffneten Raumes empfunden.

The grass terrace. The severity of the ground-plan is relieved by a group of alders growing close to the house. Over the retaining wall hang forsythias, dogrose, ivy, clematis and jasmine. Along the house there are evergreen shrubs, such as yew, wild privet, holly and box. The parapet wall has been kept very low and no use has been made of stiff covering slabs, to prevent the transition to the surrounding countryside from appearing too harsh. The sky has been included in the spatial composition and is felt to form a roof to this wide open space.

Das Gartenbad. Der eigenartigste und wohl intensivste Raum des Gartens ist das Gartenbad. Es ist ausschließlich durch Mauern geformt, wobei das Haus die höchste Seitenwand bildet. Die daran anschließende Umfassungsmauer fällt in Stufen ab und ist nach vorn durch einen schmalen Mauerausschnitt gegen die Spielwiese geöffnet. Ein kleines Buschwäldchen bildet den Abschluß gegen Süden. Schlingpflanzen wie Rosen, Clematis, Akebia, Bignonia, Efeu und Reben lockern die strenge Form des nach der Zufahrt hin vollständig geschlossenen Raumes.

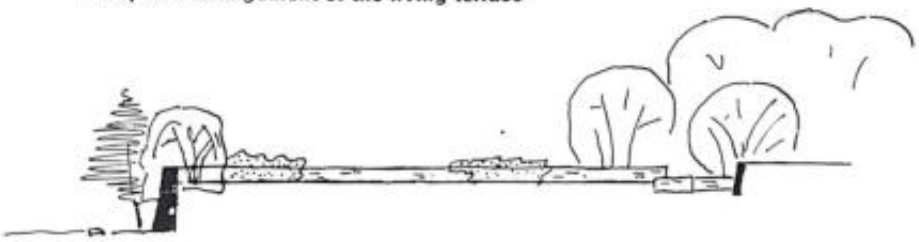
The garden bathing pool. The most unique and perhaps the most intensive space in the garden is the bathing pool. It is shaped exclusively by walls, the house forming the highest lateral wall. The surrounding wall adjacent to it descends in stages and is opened to the front by a narrow outlet to the childrens' meadow. A small coppice of shrubs forms the southern boundary. Climbing plants, such as roses, clematis, acebia, bignonia, ivy and vines, relieve the severity of the space which is completely closed on the approach side.



Das Wäldchen. Eine kleine Waldgruppe schließt die Liegenschaft nach Norden ab und verbindet die Gebäudegruppe harmonisch mit der Landschaft. Der untere, stark schattige, mit dunklen Tannen bepflanzte Teil geht in eine helle, mit Ahorn und Birken bestandene Gruppe über. Der Belichtung entsprechend besteht die Unterpflanzung hauptsächlich aus Sauerklee, Waldmeister, Farnen, Himbeer- und Brombeerstauden.

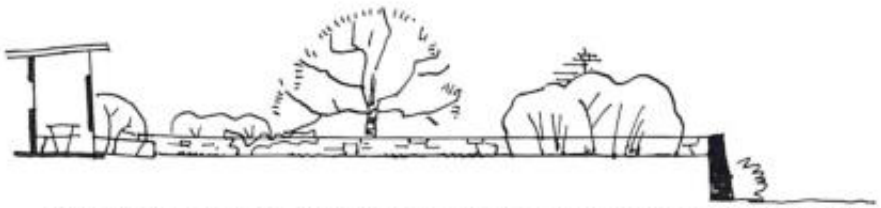
The coppice. A small coppice shuts off the countryside to the north and unites the group of buildings harmoniously with the scenery. The lower part, deep in shadow and planted with dark firs, merges into a bright group formed of maple and birches. To correspond with the lighting the undergrowth consists mainly of wood sorrel, woodruff, grasses, ferns, and raspberry and blackberry bushes.

Die seitlichen Raumabschlüsse der Wohnterrasse
The spatial arrangement of the living terrace

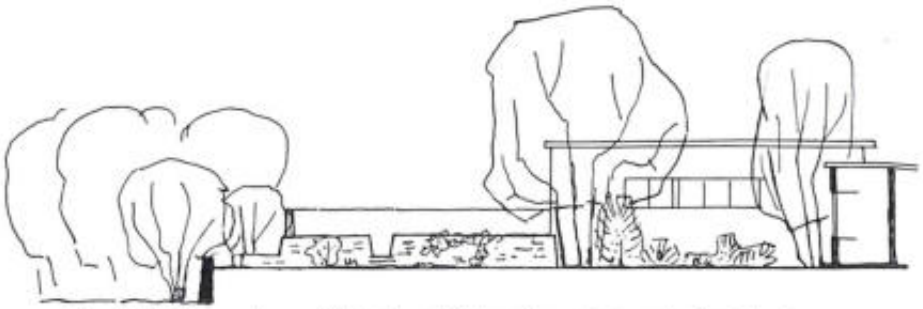


Südseite vollständig geöffnet nach der Landschaft und Sonne.
South side: completely open to sun and countryside.

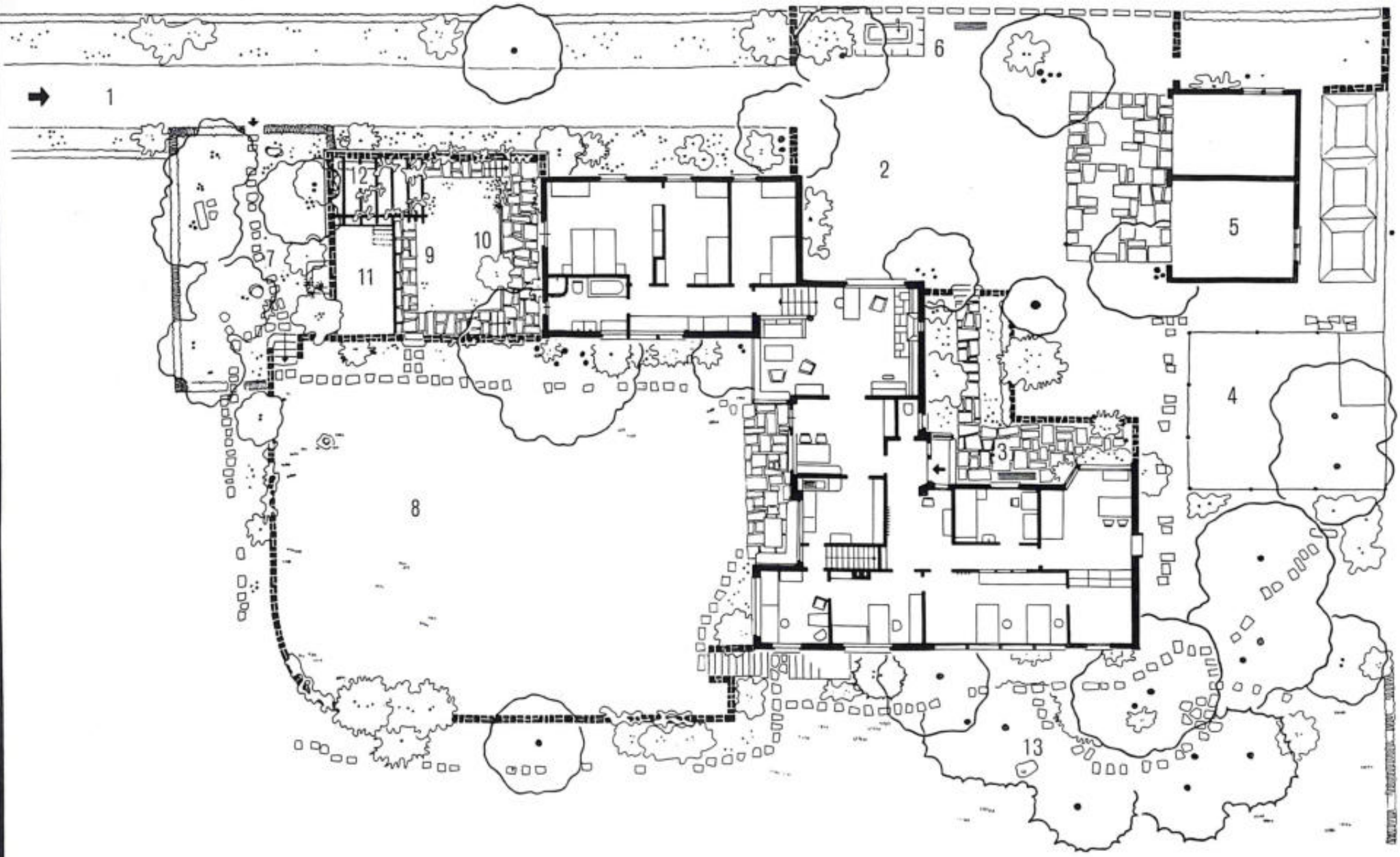
Nordseite geschlossen durch Gebäude und Baumpflanzung.
North side: closed by house and trees.



Ostseite teilweise mit Strauchgruppen geschlossen, mit Durchblicken in die Landschaft.
East side: view partly blocked by shrubbery, with glimpses of the countryside.



Westseite Mauerwerk von Gebäude und Badegarten ergänzt und aufgelockert.
West side: walls extended by house and bathing-pool garden.



Hauptplan
General plan

1 Zugangsweg
2 Hof
3 Abendsonneplatz
4 Geflügelhof
5 Garage
6 Brunnen
7 Kleiner Buschwald
8 Spielwiese
9 Badegarten
10 Liegerasen
11 Badebassin
12 Schattenlaube
13 Wäldchen

1 Approach path
2 Courtyard
3 Open space lit by the evening sun
4 Poultry yard
5 Garage
6 Fountain
7 Small shrubbery
8 Lawn for the children
9 Sun-bathing garden
10 Lawn
11 Bathing pool
12 Shady arbour
13 Coppice

Maßstab / Scale 1 : 250

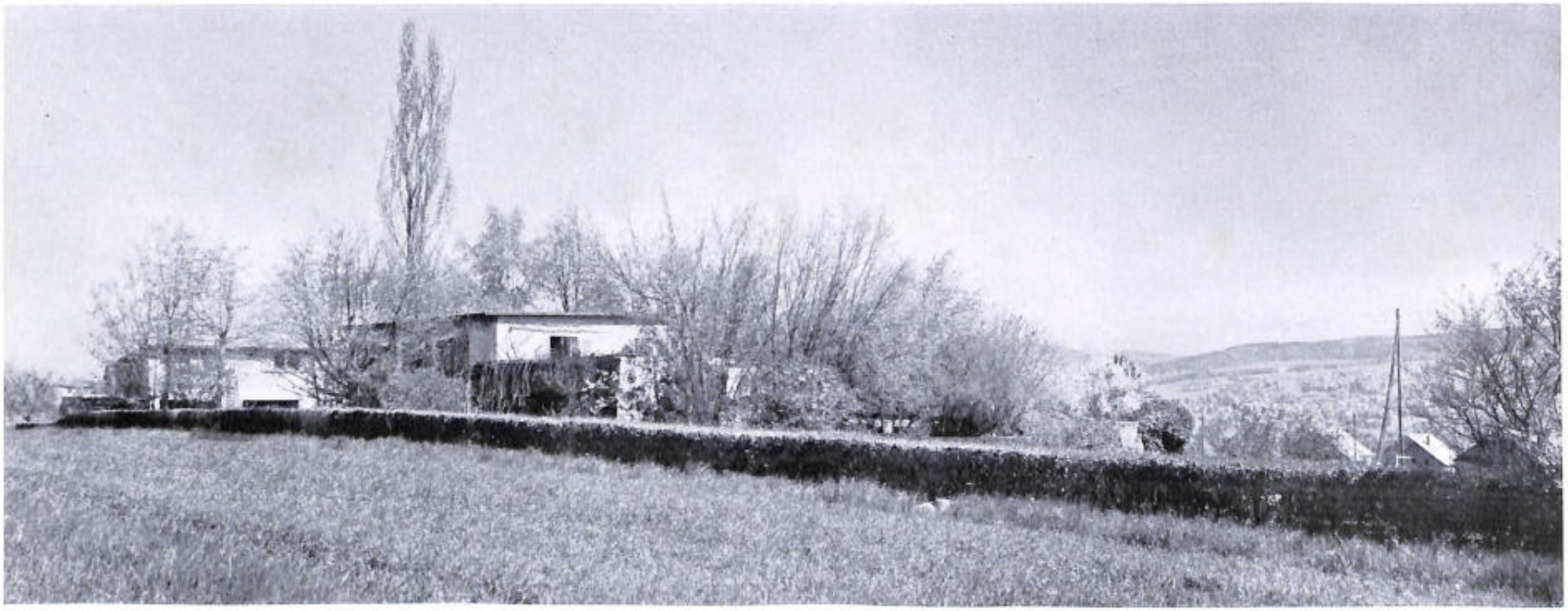
Landhaus-Garten

Country house garden

Das Landhaus und sein Garten liegen auf freiem Feld, von Acker und Wiese umgeben.

The country house and its garden are in the open field, surrounded by ploughland and meadow.

2



3

Das streng horizontal gegliederte Gebäude ist durch Busch, Baum und Stützmauer mit der Landschaft verbunden. Das Haus läßt nie mehr als einzelne Fassadenpartien sichtbar werden, ja von Norden gesehen verbirgt es sich vollständig hinter Gebüsch- und Baumgruppen.

Vom Wiesenweg unterhalb des Hauses zeigt sich die Anlage als ein Waldstrich, den der nahe Waldforst auf seinem Rückzug aus der Terrassenebene zurückgelassen zu haben scheint (2).

Südwest. Zugangsseite. Staffelung der Flächen des Hauses und der Mauern im Garten (3).

Nordwest. Geschlossen und klar liegt die Siedlung in der Landschaft (4).

Aussicht von Südost. Vorfrühling. Die Stützmauer ist fast vollständig überwachsen von Efeu, Forsythien und Eiben. Vor der Mauer blüht ein Busch des wohlriechenden Schneeballs (Viburnum carlesii). Die kugeligen Eschenstämme kontrastieren mit der Vertikale der Pappeln (5).

The building, with its strictly horizontal lay-out, is connected with the surrounding country by bushes, trees and retaining wall. Of the house itself never more than glimpses are to be caught, and on the north it is entirely hidden behind clumps of shrubs and trees.

From the path crossing the meadow below the house the site is seen to be a wooded strip which the neighbouring forest appears to have left behind on its retreat from the level of the terrace (2).

South-west. Approach side. Graduation of the surfaces of the house and the garden walls (3).

North-west. The housing estate stands out compactly and distinctly from the surrounding countryside (4).

View from the South-east. The days that herald the spring. The retaining wall is almost completely overgrown with ivy, forsythias and yews. In front of the wall blossoms a bush of the sweet-scented viburnum (Viburnum carlesii). The rounded shape of the ash-trees contrasts with the vertical lines of the poplars (5).

4

5

6

Den Eingang betont ein einfaches Postament mit Bank (in Naturstein), umpflanzt mit Liguster, Rotem Holunder, Stechpalmen, Schleedorn, Haselnuß usw.

The entrance is emphasised by a simple pedestal with seat (in natural stone), planted round with privet, scarlet-berried elder, holly trees, blackthorn, hazel etc.

Gleich einem Korridor unter freiem Himmel, eingefaßt von Blumen und Blütensträuchern, führt der Zugang nach dem hinten liegenden Hof.

Like a corridor under the open sky, bordered by flowers and flowering shrubs, the approach leads to the courtyard behind.

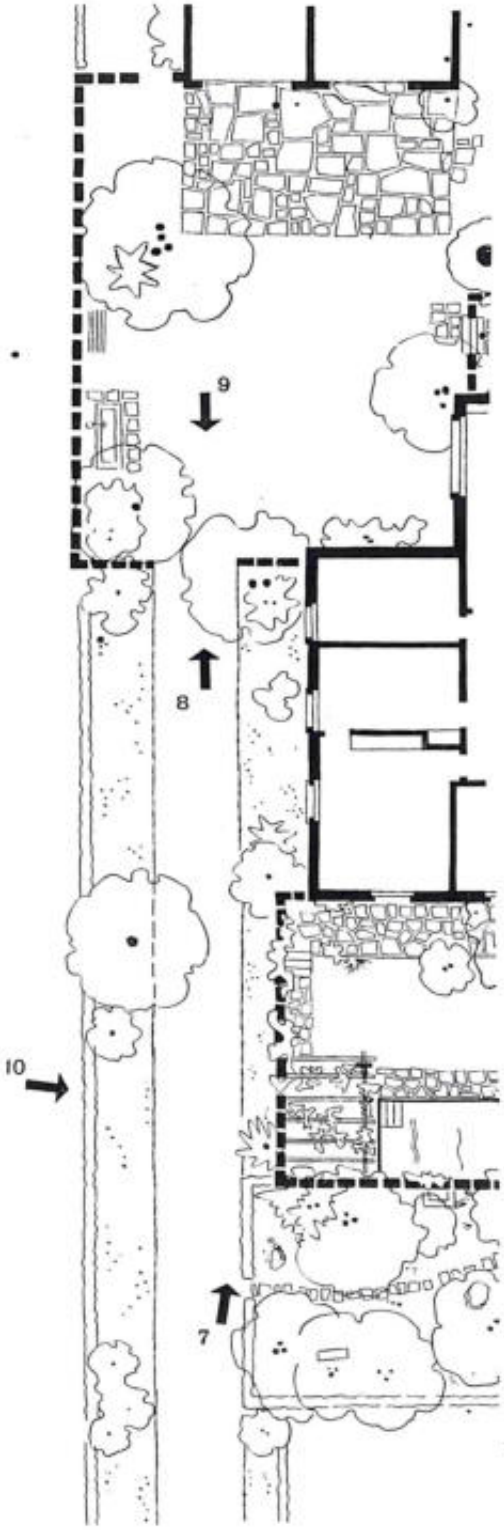
7

Zwischen niedern Abschlußmäuerchen treten wir in den von Erlen bestandenen Hof.

Between low enclosing walls we enter the courtyard planted with alders.

8

9



Diese malerisch umwachsene, von Rosen übersponnene Natursteinmauer birgt einen kleinen Badegarten.

This wall of natural stone, picturesquely surrounded with plants and entwined with roses, hides a small garden with swimming-pool.

10

Durch das kleine Garagengebäude und das in zwei Winkeln zurückweichende Wohnhaus entsteht ein ansehnlicher Hofplatz.
Zum Reinigen der Autos ist er teilweise mit quadratischen, ungleich großen Natursteinplatten belegt.

Eine Sitzbank liegt der Treppe und dem von Schattenstauden umsäumten Plattenweg gegenüber; leichte, fast nicht spürbare Axialbetonung.

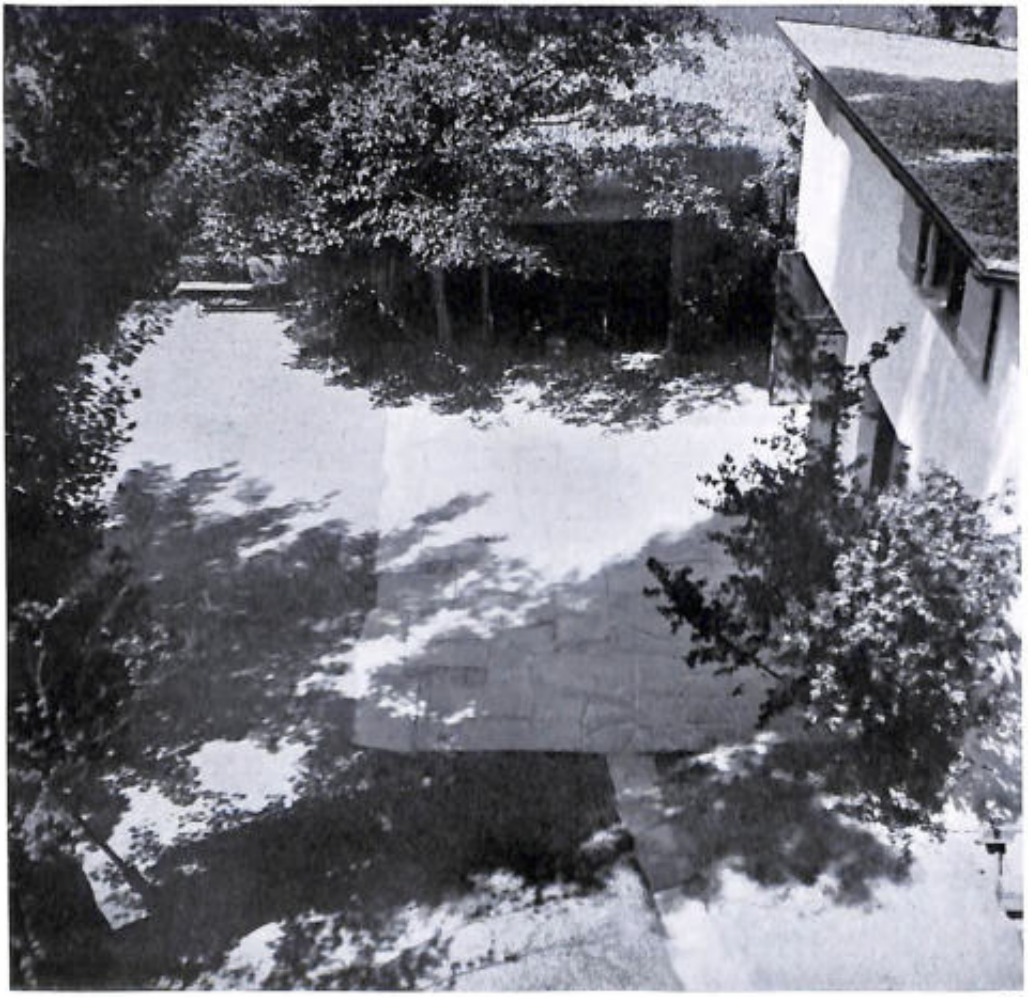
Fast versteckt im Gebüsch liegt ein Brunnentrog. Hartriegelsträucher, Feldahorn, Eberesche, zusammen mit vielstämmigen Erlen, lockern und ergänzen das Raumbild (13).

Between the small garage building and the house which retreats in two angles there is a courtyard of considerable proportions.

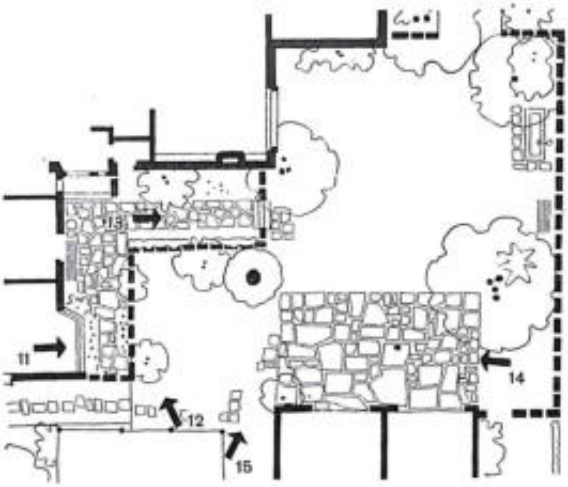
The part used for cleaning cars is paved with square natural flagstones of unequal sizes.

A seat faces the steps and the paved path edged with shady shrubs; there is a slight, almost unnoticeable axial emphasis.

Almost hidden in the bushes there is a spring trough. Privet bushes, common maple, mountain ash, together with the many trunks of the alders, relieve and add to the spatial effect (13).



11


11
12
13
14
15

Ein zweiter Vorraum beim Hauseingang liegt um einige Tritte erhöht und birgt einen kleinen blumenbestandenen Sitzplatz, der besonders geschützt und der Abendsonne zugewendet ist.

A second small courtyard at the entrance to the house is raised a few steps and conceals a little place for sitting outside, planted with flowers and facing the evening sun.

12

15

Den Hauptakzent aber bildet die Pappel (Populus italica, Säulenpappel), sie beherrscht nicht nur diesen Hofraum, sondern die ganze Umgebung. Kontrastwirkung der ausgeprägten Vertikale zur Horizontalen von Mauer und Gebäude.

But the main emphasis is provided by the poplar (Populus italica), which dominates not only this courtyard, but the whole surroundings. A contrast is provided by the marked verticals as against the horizontal lines of wall and building.

14

Säulenpappel **Italian poplar**

Schründe und Platten der Rinde.

Cleft and smooth surfaces of the bark.

Frisch aufgebrochene Knospe mit Blütenkätzchen.

A freshly opened bud with catkins.

Säulenpappel (Populus italica pyramidale)

Die Säulenpappel ist eine der markantesten Baumgestalten unserer Gärten und Landschaft. Sie eignet sich besonders gut zur Betonung wichtiger Punkte und zur Bildung größerer Rhythmen in der Landschaft oder großer Parkanlagen (kleine und große gestreute Gruppen, einfach und doppelt geführte Reihen), aber auch zur Kontrastwirkung (horizontal-vertikal, Kugelform-Zylinder).

Die Säulenpappel erreicht eine Höhe bis 30 Meter, an den Boden macht sie wenig Ansprüche. Die im April erscheinenden Blütenkätzchen erreichen eine Länge von 8–10 cm und sind von schwarzpurpurner Färbung.

Italian poplar (Populus italica pyramidale)

The Italian poplar is one of the most striking trees in our gardens and countryside. It is particularly suitable for emphasising important points and for forming major rhythms in the countryside or in large parks (small or large scattered groups, single or double rows), and also for effects contrast (horizontal and vertical, spherical and cylindrical).

The Italian poplar grows to a height of up to 30 metres, occupying but little ground-space. Its catkins, which appear in April, attain a length of 8–10 cm and are dark-purple in colour.

Silbrig leuchten die aufstrebenden Stämme und Äste.

A silvery light is thrown off by the trunks and branches as they reach upwards.

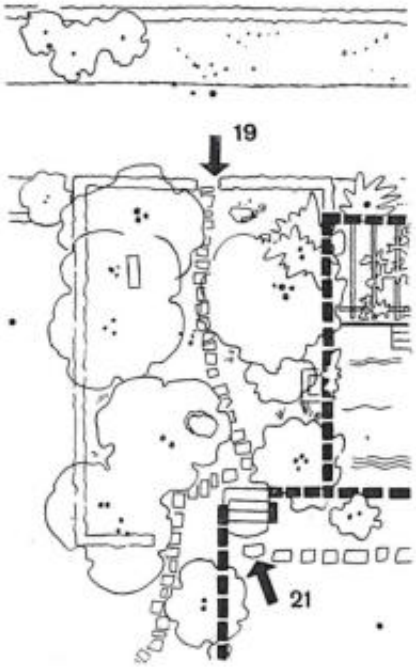
Der kleine Buschwald The little copse

19

20

Auf halber Höhe des Zugangsweges zweigt ein schmaler, einspuriger Plattenweg zwischen niederem buschigem Gehölz nach der Wiesenterrasse. Ein intimer Zugang zum Haus für die Bewohner. Ein schattig dunkler Raum, der zwischen zwei Helligkeiten - dem Zugangsweg und der Terrasse - liegt.

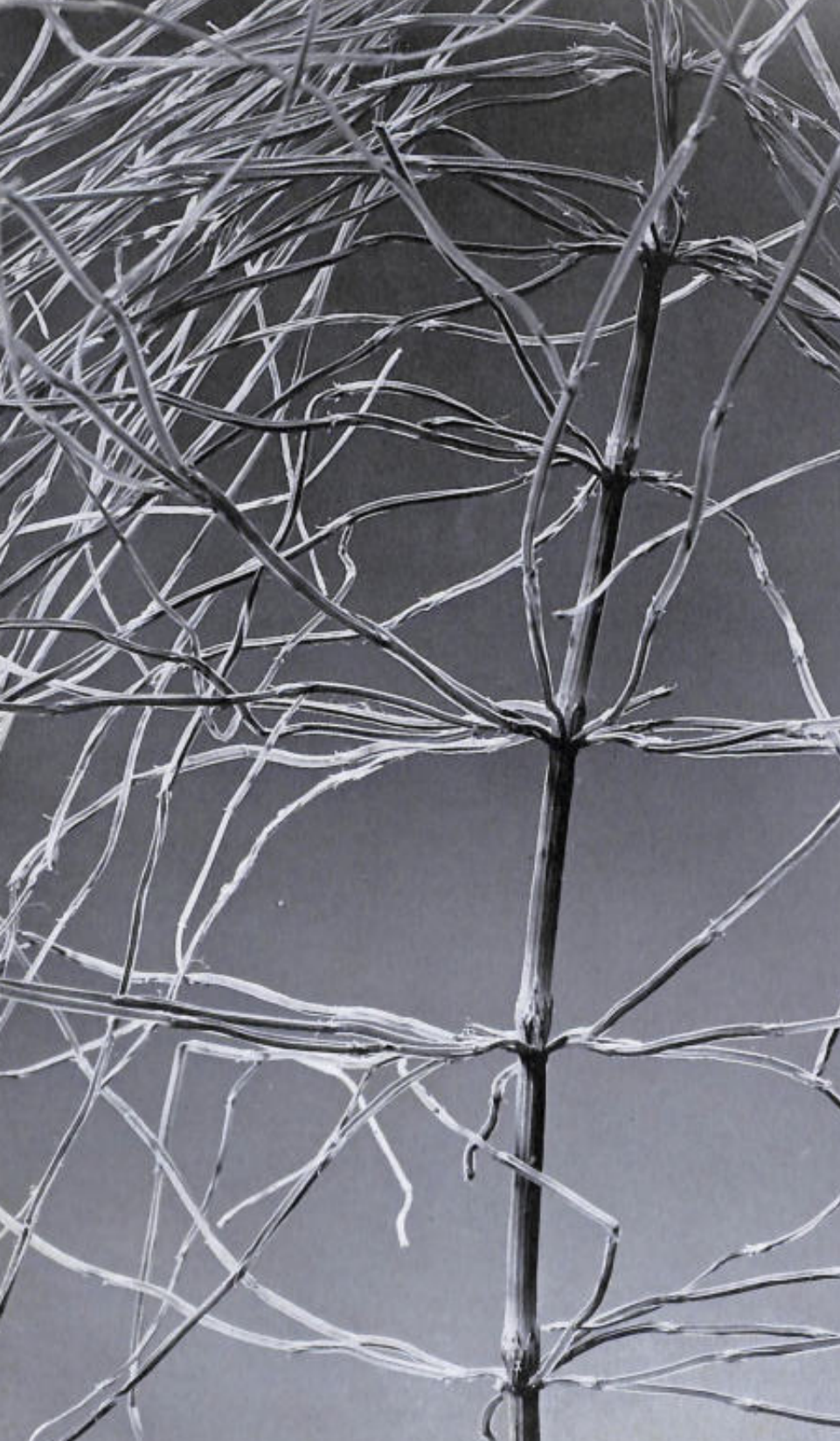
Halfway along the approach path a narrow paved path branches off between low bushy undergrowth to the grass terrace. A private entrance to the house for its inmates. View through the dark shaded space between the approach path and the terrace.



Eine recht mannigfaltige Pflanzengesellschaft hat sich im Schatten dieser Haselbüsche, Weißdorn, Schneeball, Hartriegel und Hainbuchen angesiedelt. Kleine Pilze, gelber Fingerhut, Frauenschuh und Katzenschwanz wehren sich neben Maiblumen, Immergrün, Primeln, Leberblümchen und Storchenschnabel um ihren Platz an Schatten und Sonne.

A great variety of plants have established themselves in the shadow of these hazel bushes, hawthorn, snowball, privet and hornbeam. Small mushrooms, yellow foxglove, lady's slipper and cat's tail fight for their share of shade and sunshine beside lilies of the valley, periwinkles, primroses, liverwort and stork's bill.

21



Schachtelhalm. Ein aus dem Erdaltertum in die Gegenwart hereinragendes Farngewächs mit ausschließlich stengelgegliedertem Aufbau.

Horsetail. A fern of entirely cauliform construction which connects the distant past of the earth with the present.

Gelber Fingerhut (Digitalis lutea).

Yellow foxglove (Digitalis lutea).

24

Blauer Eisenhut (Aconitum napellus).
Frauenschuh (Cypripedium calceolus).

Wolfsbane (Aconitum napellus).
Lady's slipper (Cypripedium calceolus).

An der ins Gehölz zurückfliehenden Mauer stehen fast mannshohe Spierbüsche (Spirea aruncus) neben dunklem Gezweig einer Eibe und schlankem Geäst des Vogelbeerbaumes.

Beside the wall as it retires to the undergrowth goat's beard (Spirea aruncus) grows to almost human height alongside the dark branches of a yew and the slender ones of the mountain ash.

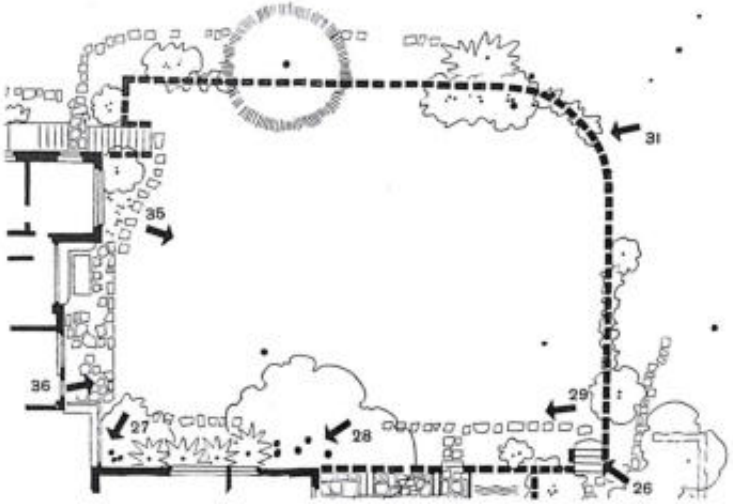
25

Die Wiese ist mit Gänseblümchen übersät. Der Kunstrasen hat sich zum Naturrasen gewandelt.

Eine kleine waldartige Baumgruppe fängt die Horizontale des Hauses auf. Die niedere Brüstungsmauer leitet sie im Garten weiter. Mit Büschen aller Art überwachsen, erscheint das Mauerwerk oft nur fragmentartig zwischen dem Laubwerk.

The grass is dotted with daisies. The artificial lawn has become a natural one.

The horizontal line of the house is resumed by a small coppice and is continued in the garden by the low parapet wall. Overgrown with shrubs of all kinds, the wall often appears only fragmentarily between the foliage.



26

27

28

Die Härte der stark vortretenden Ecke des Schlaftraktes wird von einer lockeren Gruppe von Eschenstämmen aufgehoben. In freien Gruppen blühen hier im Frühling Schneeglöcklein, Krokus, Eranthus und Narzissen.

Die Schrittplatten zerschneiden die Rasenfläche nicht, betonen aber als punktierte Linie die Tiefe des Raumes. (29)

The hard line of the projecting corner of the bedroom tract is counteracted by a loose group of ash trunks. In spring snowdrops, crocuses, eranthus and narcissi blossom here in loose clumps.

The stepping stones do not cut up the surface of the lawn, but seem like a dotted line to emphasise the depth of the space. (29)

29

Die Wohnterrasse The terrace

30

Wo einst einige unscheinbare Bäumchen und Sträucher an einem Hause standen, da steht jetzt ein Haus inmitten mächtiger Bäume und Büsche.

Großzügige, einfache Raumkomposition von Haus und Terrassenfläche. Der Fußboden des Hauses und die Rasenfläche sind auf gleiche Höhe gebracht. Haus und Garten sind zur Einheit geworden.

Where once a few unpretentious saplings and bushes grew round a house, a house now stands in the midst of mighty trees and shrubs.

Bold, simple spatial composition of house and terrace. The floor of the house and the lawn have been brought to the same level. House and garden have become a single unit.

31

32

Wohnterrasse gegen das Haus **The terrace looking towards the house**

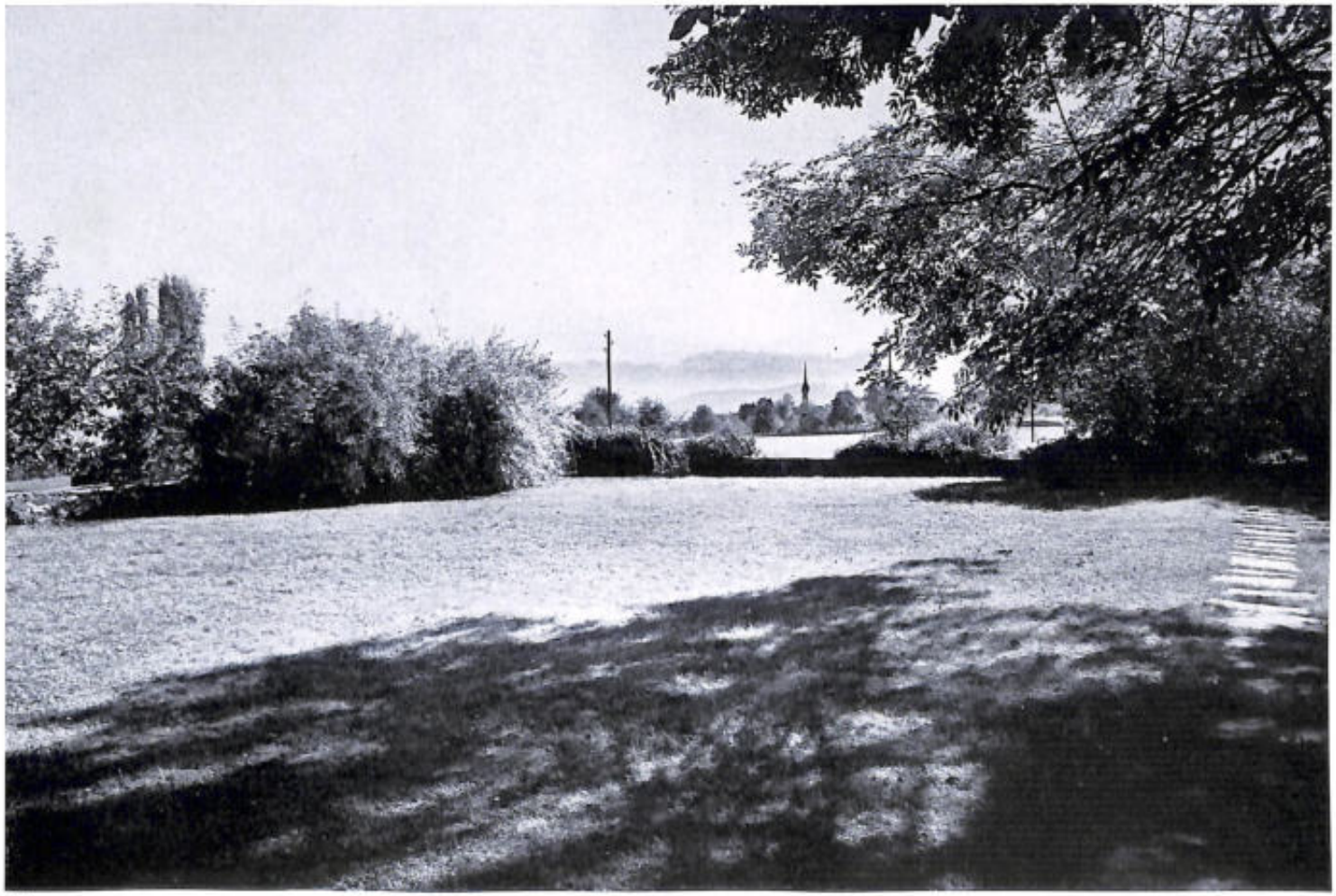
Vom gedeckten Sitzplatz am Haus gesehen, öffnet sich der Gartenraum weit gegen die Landschaft; wechseln wir jedoch den Standort nur um wenige Meter, so schieben sich die Strauchgruppen kulissenartig vor, um den Raum wieder zu schließen (36).

Viewed from the covered seat by the house, the garden opens up extensively towards the surrounding country; but a change of position by only a few metres will make the groups of shrubs draw together like curtains to close the space one more (36).

35

33

34



36

Wohnterrasse nach der Landschaft The terrace looking towards the landscape

Der Eschenbaum The ash

39

38

Fünf Einzelstämme haben sich zu einem mächtigen, das ganze Gartenbild beherrschenden Einzelbaum entwickelt.

Five individual trunks have developed into a huge single tree which dominates the whole garden.

Vierfach vergrößerter Fruchtstand einer Waldrebe (Clematis vitalba) am Eschenbaum.

Syncarpy of a clematis (Clematis vitalba) on the ash tree (enlarged to four times normal size).

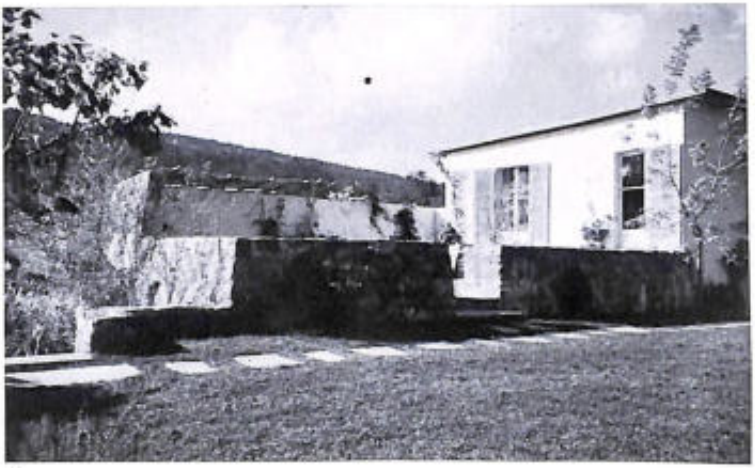
222 **Der Badegarten Entrance to swimming pool**

Welch starken Veränderungen ein Garten durch das Wachsen der Pflanzen unterliegt, zeigen die beiden Bilder 41 und 42.

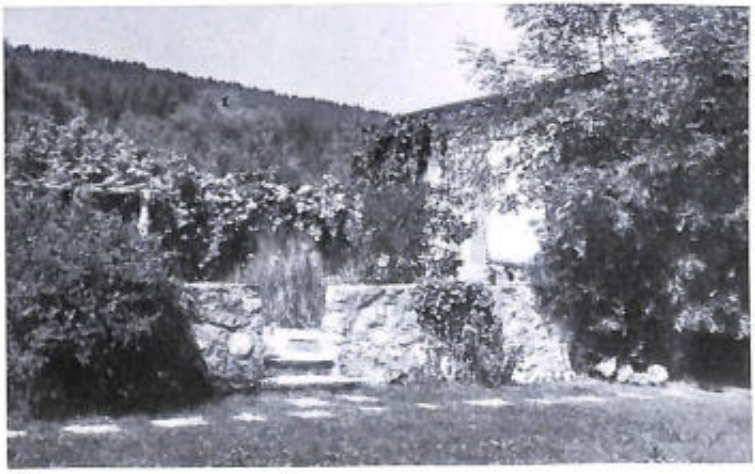
Ein vollständig von Mauern eingefaßter Raum, der sich nur der Sonne öffnet und nur einmal auf der Gartenseite in einer Stufe auf eine geringere Höhe abfällt. Besonders schön läßt sich die Bewegung dieser Umfassung beim ersten Bilde verfolgen.

The way in which the growth of the plants entirely transforms a garden is shown by the two pictures 41 and 42.

A space completely enclosed by walls, open only to the sun and only once descending on the garden side by one step to a lower level. The movement of this enclosure can be followed particularly well in the first picture.



41

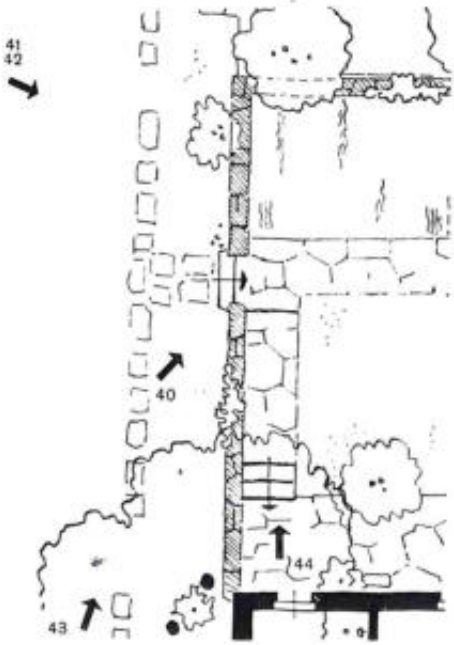


40 42

43

Der Plattenweg verliert sich im Dunkel des Buschwäldchens, aus dem wir die Gartenterrasse betreten haben.

The paved parth is lost in the darkness of the shrubbery from which we have entered the garden terrace.



Kontrastwirkung von Gebautem und Gepflanztem. Kräftiger Ausdruck der Bewegung von Mauerwerk, Plattenwege und Treppen.

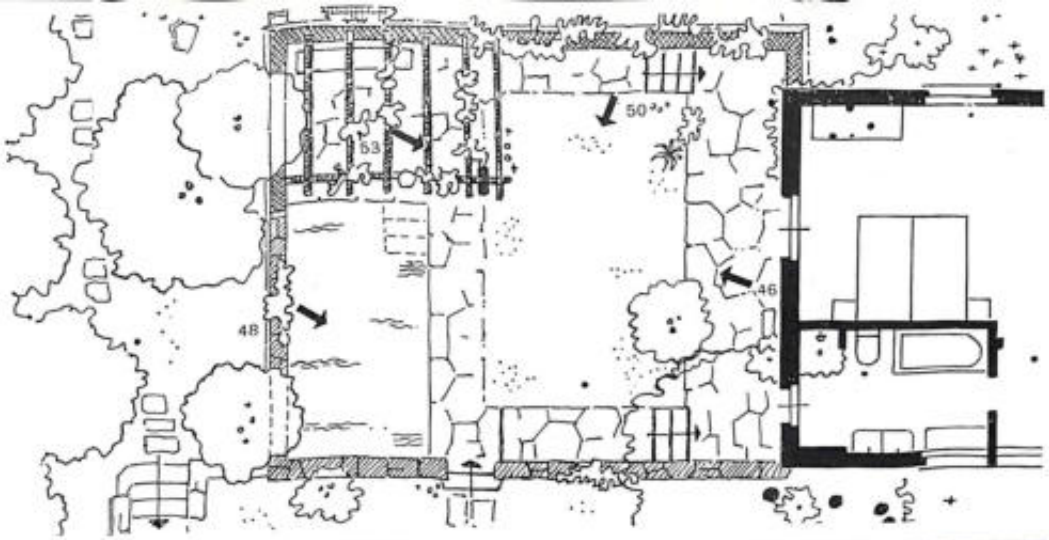
Effect of contrast between building and plants. Clear expression of the movement of wall, paved path and steps. Contrast between architectural elements and vegetation alone.

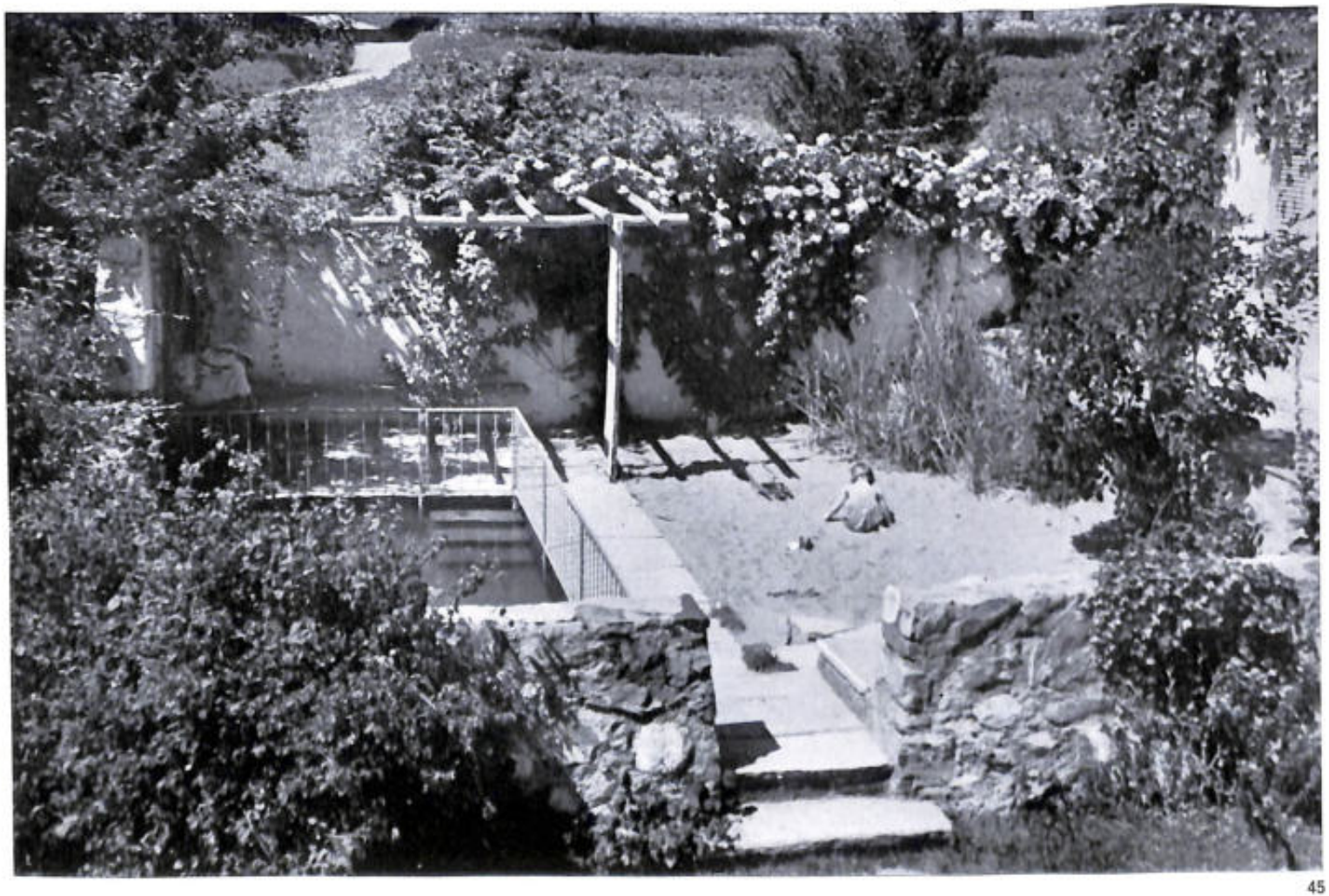
44

Der Badegarten The sun-bathing garden

Der Sommer scheint in diesem kleinen Raum eingefangen. Hier kann sich ein Kind wohl fühlen. An der Mauer blühen die Schlingrosen. Das Planschbecken ist eingezäunt und kann von den Kindern nur unter Aufsicht benutzt werden.

The summer seems to have been captured in this small space, a children's paradise. Climbing roses blossom on the wall. The paddling pool is railed in and cannot be used by the children except under supervision.

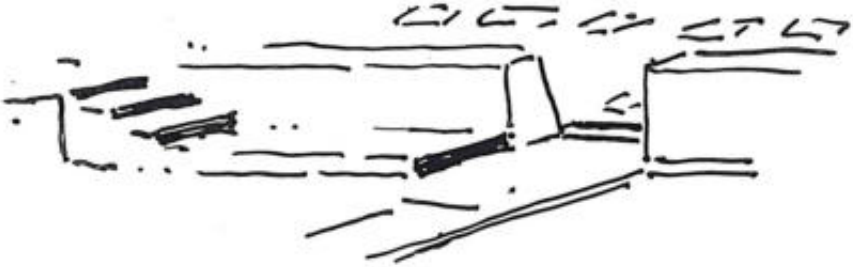




45

46

47



48

50

Die räumliche Gliederung des Gartens ergibt immer wieder neue Durchblicke, Überschneidungen und Tiefenwirkungen.

The spatial arrangement of the garden produces ever fresh vistas, effects of intersection and of depth.

49

Die Laube im Badegarten The shady arbour

Blühende Waldrebe, Akebie und Trompetenblume ranken an der Laube im Badegarten (Clematis montana alba, Akebia quinata, Campsis radicans).

Blossoming clematis, acebia and trumpet-jasmine climb on the arbour in the sun-bathing garden (Clematis montana alba, Akebia quinata, Campsis radicans).

52

Im Halbschatten der Laube wachsen Primeln, Akelei, Wiesenraute und Schachbrettblume. Hinten an der sonnigen Mauer stehen Königskerzen, Junkerlilien und Palmlilie.

In the half-shade of the arbour grow primulas, columbine, meadow rue and fritillary. Behind, by the sunny wall, stand Aaron's rod, asphodill and Adam's needle.

53

Die Laube The shady arbour

54

Unter den breitausladenden Ästen des Walnußbaumes führt ein Plattenpfad in das Dunkel des kleinen Waldes.

Beneath the spreading branches of the walnut tree a paved path leads into the obscurity of the coppice.

Rottannen schützen das Haus im Winter vor kalten Nordwinden. Während das kleine Gehölz beim Badegarten mehr den Charakter eines Buschwaldes hat, gleicht diese Gruppe mehr einem Hochwald mit Stämmen und Unterholz.
In der untern Partie, dem dunkeln Teil, reichen die Äste der Fichten bis zum Boden und schließen den Waldraum fast vollständig ab.

Red firs protect the house from cold north winds in winter. Whereas the small coppice near the sun-bath has more the character of a beech wood, this group resembles a coniferous wood with its trunks and undergrowth.
In the lower, dark part the branches of the spruces (Picea excelsa) reach to the ground and almost entirely shut off the wooded space.

55

56

57

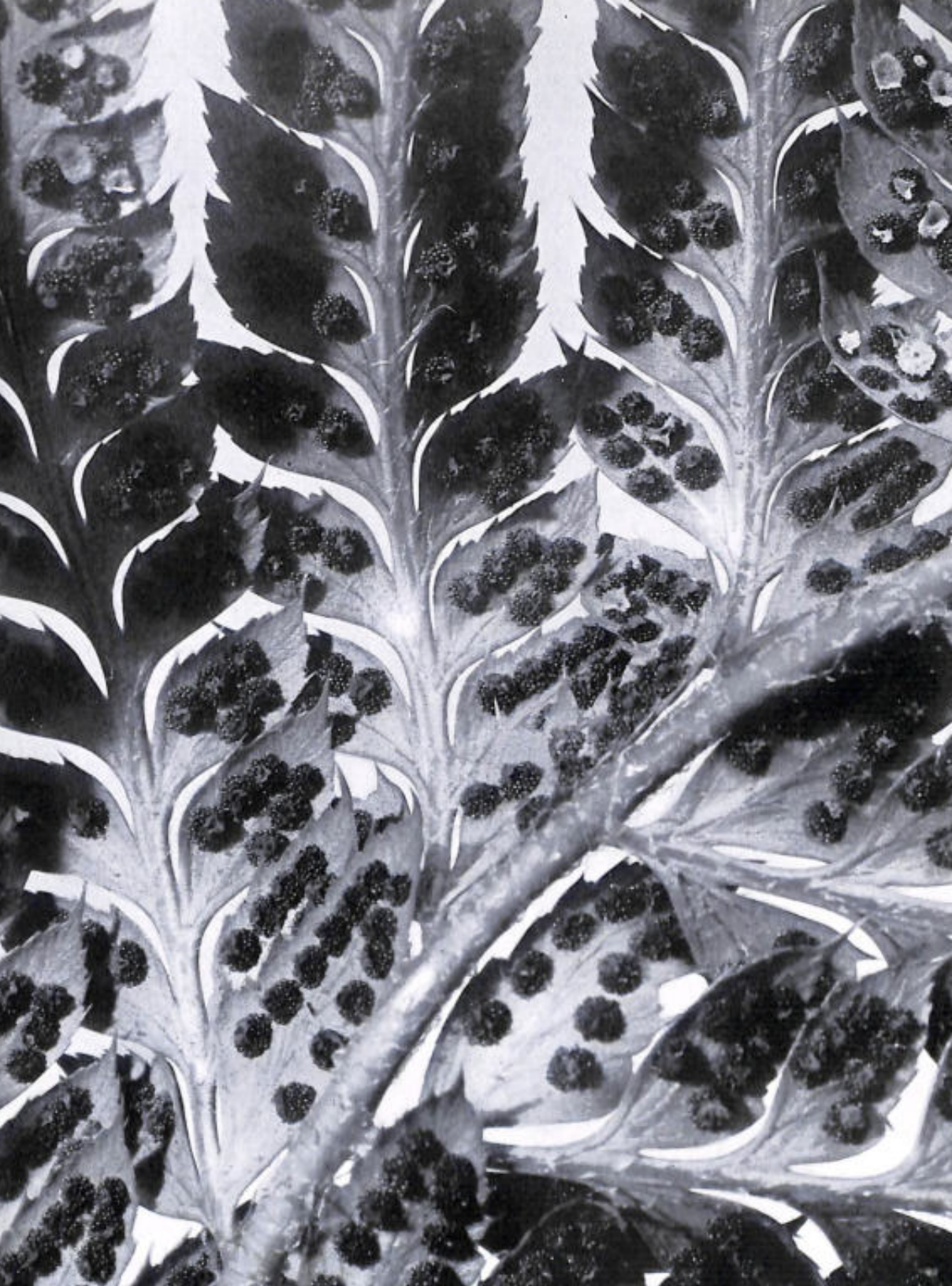
58

Nadelboden mit Hasenklee (Oxalis acetosella).

Ground covered with spruce cones and hare's-foot clover.

Sporenhäufchen auf der Blattunterseite des Wurmfarns (Driopteris filix mas).

Sporulation on the underside of the leaf of a shield-fern (Driopteris filix mas).



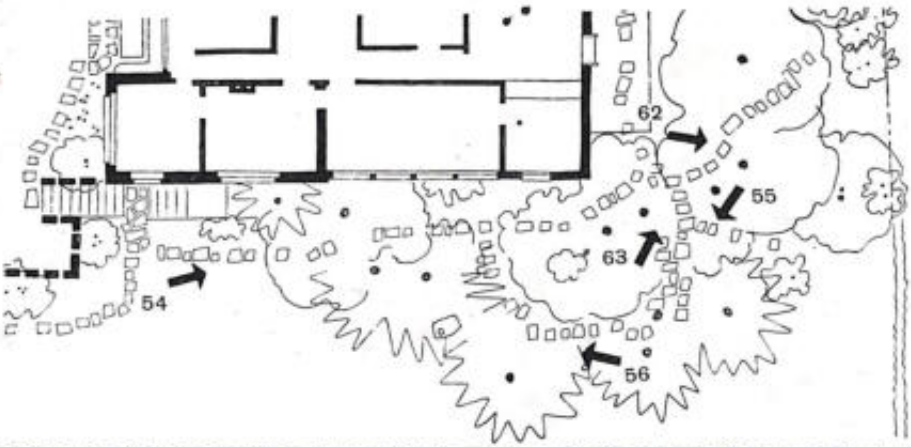
Waldfarne und Waldmeister (Asperola odorata).

Wood fern and woodruff.

61

Der obere, mit Laubbäumen bestandene Waldteil ist licht und reich an Bodenvegetation.

The upper part of the wood, planted with deciduous trees, is light and rich in ground vegetation.



62

Bergahorn und Birken.

Sycamore and birches.

64

ZOOLOGICAL